



Katalog der Statistiken zum Arbeitsgebiet der Bundesstatistik

Statist. Bundesamt - Bibliothek



02-00796

(09-01421)

statistisches Bundesamt
Bibliothek-Dokumentation-Archiv

Herausgeber
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Verlagsauslieferung
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstraße 2
Postfach 11 52
7408 Kusterdingen
Telefon 0 70 71/93 53 50
Telefax 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge unregelmäßig

Erschienen im Dezember 1992

Preis DM 24,40

Bestellnummer 1030110-92900

ISBN 3-8246-0041-2

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit
Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Der vorliegende »Katalog der Statistiken« ist Teil der Veröffentlichung »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«, die zuletzt im Mai 1988 erschienen ist. Als Nachschlagewerk für die Benutzer gedacht, die sich eingehender über einzelne Statistiken informieren wollen, sind in ihm sämtliche Bundesstatistiken, die Statistiken der Europäischen Gemeinschaften und die vom Statistischen Bundesamt koordinierten Länderstatistiken nach einem einheitlichen Gliederungssystem zusammengestellt. Um das Auffinden der einzelnen Statistiken zu erleichtern, wurden die Sachgebiete entsprechend der im Veröffentlichungssystem des Statistischen Bundesamtes üblichen Reihenfolge, wie sie auch im Statistischen Jahrbuch Verwendung findet, angeordnet. Darüber hinaus enthält die Veröffentlichung ein ausführliches Sachregister, das auch eine schlagwortorientierte Suche ermöglicht.

Um die Angaben zu den einzelnen Statistiken auf aktuellem Stand halten zu können, wird der »Katalog der Statistiken« getrennt vom Grundwerk als Loseblattsammlung herausgegeben.

Danken möchten wir an dieser Stelle den obersten Bundesbehörden und den zahlreichen Dienststellen, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen.

Gliederung

Erläuterungen	9
1 Bevölkerung	13
1.1 Volkszählung	15
1.2 Mikrozensus	16
1.3 Feststellung des Gebietsstandes, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und Bevölkerungsvorausberechnungen	17
1.4 Einbürgerungsstatistik	19
1.5 Ausländerstatistik	19
1.6 Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung	20
1.7 Wanderungsstatistik	22
2 Wahlen	23
2.1 Bundestagswahlstatistik	25
2.2 Europawahlstatistik	25
3 Erwerbstätigkeit	27
3.1 Volks- und Berufszählung	29
3.2 Mikrozensus	29
3.3 Beschäftigtenstatistik	30
3.4 Arbeitsmarktstatistiken	31
3.5 Statistik der Streiks und Aussperrungen	32
3.6 Arbeitskräfte-Stichprobe der Europäischen Gemeinschaften	33
3.7 EG-Statistik Ausländische Arbeitnehmer	34
4 Unternehmen und Arbeitsstätten	35
4.1 Arbeitsstättenzählung	37
4.2 Kostenstrukturstatistik	38
4.3 Statistik der Kapitalgesellschaften	39
4.4 Bilanzstatistik	39
4.5 Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren	40
5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	43
5.1 Betriebe und Arbeitskräfte	45
5.2 Bodennutzung und Ernte	54
5.3 Viehwirtschaft und Fischerei	63
5.4 Ernährungswirtschaft	69
6 Produzierendes Gewerbe	73
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	75
6.1 Betriebserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	75
6.2 Unternehmenserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	78
6.3 Fachstatistiken für einzelne Zweige des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes	81
Baugewerbe	84
6.4 Betriebserhebungen im Baugewerbe	84
6.5 Unternehmenserhebungen im Baugewerbe	86
Energie- und Wasserversorgung	88
6.6 Betriebserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung	88
6.7 Unternehmenserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung	89
6.8 Sonderstatistiken in der Energie- und Wasserversorgung	92
Handwerk	95
6.9 Handwerkszählung	95
6.10 Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	95
7 Bautätigkeit und Wohnungen	97
7.1 Bautätigkeitsstatistiken	99
7.2 Statistik über die Finanzierung des Wohnungsbaus	101
7.3 Gebäude- und Wohnungszählung	102

7.4	Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes	103
7.5	Wohnungsstichprobe	103
8	Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	105
8.1	Handels- und Gaststättenzahlung	107
8.2	Großhandelsstatistik	108
8.3	Handelsvermittlungsstatistik	108
8.4	Einzelhandelsstatistik	109
8.5	Gastgewerbestatistik	110
8.6	Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	110
8.7	Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs	111
8.8	Statistik des innerdeutschen Warenverkehrs	111
9	Außenhandel	113
9.1	Außenhandelsstatistik	115
10	Verkehr	119
10.1	Eisenbahnstatistik	121
10.2	Statistiken des Straßenverkehrs	122
10.3	Statistiken der Binnen- und Seeschifffahrt	135
10.4	Statistiken des Luftverkehrs	139
10.5	Rohrfernleitungsstatistik	141
10.6	Statistik der Deutschen Bundespost	141
10.7	Statistik des Deutschen Wetterdienstes	143
11	Geld und Kredit, Versicherungen	145
	Geld und Kredit	147
11.1	Bankstatistische Gesamtrechnungen	147
11.2	Deutsche Bundesbank	148
11.3	Kreditinstitute	149
11.4	Wertpapiermärkte	155
11.5	Zinsen und Währungen	157
	Versicherungen	159
11.6	Statistiken der Versicherungswirtschaft	159
12	Rechtspflege	165
12.1	Statistiken über Gerichte	167
12.2	Polizeiliche Kriminalstatistik	168
12.3	Strafverfolgungsstatistik	168
12.4	Strafvollzugsstatistik	169
12.5	Bewahrungshilfestatistik	170
12.6	Auslieferungsstatistik	170
13	Bildung und Kultur	171
13.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	173
13.2	Statistik der beruflichen Schulen	173
13.3	Berufsbildungsstatistik	174
13.4	Hochschulstatistik	174
13.5	Statistik der Ausbildungsförderung	179
13.6	Pressestatistik	180
14	Gesundheitswesen	181
14.1	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	183
14.2	Statistik der Schwangerschaftsabbrüche	184
14.3	Todesursachenstatistik	185
14.4	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	185
14.5	Krankenhausstatistik	186
14.6	Mikrozensus	187
14.7	Krankheitsartenstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung	188

15 Sozialleistungen	189
15 1 Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung	191
15 2 Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung	191
15 3 Statistik der gesetzlichen Unfallversicherung	192
15 4 Statistiken der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	192
15 5 Statistik der Kriegsopferversorgung	193
15 6 Statistik der Kriegsgefangenenentschädigung und Häftlingshilfe	194
15 7 Statistik über den Lastenausgleich	194
15 8 Statistik der Sozialhilfe	196
15 9 Statistik der Kriegsopferfürsorge	197
15 10 Statistik der Jugendhilfe	197
15 11 Statistik der Schwerbehinderten	199
15 12 Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	200
15 13 Statistik über Kindergeld und Kindergeldzuschlag	200
15 14 Wohngeldstatistik	201
16 Finanzen und Steuern	203
Öffentliche Haushalte	205
16 1 Statistik der Ausgaben und Einnahmen	205
16 2 Statistik über den Steuerhaushalt	208
16 3 Statistik über Schulden	208
16 4 Personalstatistiken	210
Steuern	212
16 5 Statistiken über die Steuern vom Einkommen	212
16 6 Vermögensteuerstatistik	215
16 7 Einheitswertstatistik	216
16 8 Umsatzsteuerstatistik	218
16 9 Verbrauchsteuerstatistiken	219
16 10 Realsteuervergleich	220
17 Wirtschaftsrechnungen	221
17 1 Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte	223
17 2 Einkommens- und Verbrauchsstichproben	223
18 Löhne und Gehälter	225
18 1 Laufende Verdienststatistiken	227
18 2 Erhebung über die Arbeitskosten	229
18 3 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich	230
18 4 Statistik der Tariflöhne und -gehälter	231
18 5 Statistik der betrieblichen Altersversorgung	233
19 Preise	235
19 1 Statistik der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise	237
19 2 Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	238
19 3 Statistik der Außenhandelspreise	238
19 4 Statistik der Kaufwerte für Bauland	239
19 5 Statistik der Baupreise	239
19 6 Statistik der Verbraucherpreise	240
19 7 Statistik der Verkehrspreise	241
20 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	243
21 Zahlungsbilanz	253
21 1 Zahlungsbilanzstatistik	255
21 2 Auslandsvermögensstatistik	258
22 Umwelt	261
22 1 Statistik der Abfallbeseitigung	263
22 2 Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung	264
22 3 Statistik der Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe	266

22 4	Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe	266
22 5	Umweltökonomische Gesamtrechnungen	267
23	Auslandsstatistik	269
23 1	Allgemeine Auslandsstatistik	271
23 2	Auslandsstatistische Fachgebiete	272
24	Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 des Bundesstatistikgesetzes	277
24 1	Erhebung über die öffentliche Abfallbeseitigung	279
24 2	Forschung und Entwicklung im Bereich der Organisationen ohne Erwerbszwecke	279
24 3	Aus- und Übersiedler in Unterkunftseinrichtungen	280
24 4	Dienstleistungsteststichprobe	280
24 5	Der in Plattenbauweise errichtete Wohnungsbestand in der ehemaligen DDR – Struktur, Erhaltungszustand, Umfeld und Akzeptanz durch die Mieter	281
24 6	Erhebung über den Streuobstanbau	281
24 7	Erhebung über den Omnibustourismus nach § 7 Abs. 1 BStatG	282
24 8	Lagerung wassergefährdender Stoffe	282
24 9	Erhebung über freigesetztes Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den neuen Bundesländern	283
24 10	Erhebung zur Prüfung der Erfäßbarkeit und Verwertbarkeit von monatlichen Produktionstagen und Betriebszeiten für Zwecke der Konjunkturanalyse	283
24.11	Erhebung zu den einmaligen Leistungen nach § 21 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)	283
24 12	Auswertung der im Zentralen Einwohnerregister (ZER) der ehemaligen DDR gespeicherten Daten über Verurteilungen – Kriminalstatistik Teil II – als Schätzungsgrundlage für die Höhe der nach dem Entwurf eines 1. Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (1. UBG, BR-Dr. 483/91) zu erbringenden Entschädigungsleistungen	284
24.13	Zur Einsetzbarkeit von Laptops in Haushaltsbefragungen in der Bundesrepublik Deutschland	285
24 14	Pilotstudie im Dienstleistungsbereich	285
24 15	Zeitverwendung privater Haushalte (Zeitbudgeterhebung)	286
24 16	Tourismusstichprobe	287
25	Anhang	289
25 1	Nachweis über einmalige oder inzwischen eingestellte Statistiken in früheren Ausgaben	289
25.2	Sachregister	293

Abkürzungen

Veröffentlichungen

AdB	= Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik	Abl EG	= Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
StJb	= Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland	BAnz.	= Bundesanzeiger
WiSta	= Wirtschaft und Statistik, Textteil	BGBI.	= Bundesgesetzblatt
WiSta*	= Wirtschaft und Statistik, Tabellenteil	BZBl.	= Bundeszollblatt
AStA	= Allgemeines Statistisches Archiv	VSF	= Vorschriftensammlung der Finanzverwaltung
		GMBI.	= Gemeinsames Ministerialblatt
		RGBl.	= Reichsgesetzblatt
		RMBl.	= Reichsministerialblatt

Sonstige Abkürzungen

StBA	= Statistisches Bundesamt	IWF	= Internationaler Währungsfonds
StLA	= Statistische Ämter der Länder	kVA	= Kilovoltampere
EUROSTAT	= Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften	kW	= Kilowatt

Erläuterungen zum Katalog der Statistiken

1 Inhalt

Der Katalog enthält alle Bundesstatistiken, unabhängig davon, ob sie von den statistischen Ämtern, den obersten Bundesbehörden und ihren nachgeordneten Stellen, der Deutschen Bundesbank oder der Bundesanstalt für Arbeit u. a. durchgeführt werden. Nachgewiesen werden ferner die durch Verordnung der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Statistiken und die vom Statistischen Bundesamt koordinierten Landesstatistiken. Ausgenommen sind lediglich die wenigen statistischen Arbeiten, deren Ergebnisse nur zum Dienstgebrauch bestimmt sind, also nicht zur Veröffentlichung gelangen.

Dargestellt sind alle laufenden Statistiken sowie alle nach 1981 (in Ausnahmefällen auch früher) durchgeführten einmaligen oder in unregelmäßigen Zeitabständen stattfindenden Erhebungen (einschließlich der Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 des Bundesstatistikgesetzes). Einen Nachweis über einmalige oder inzwischen eingestellte Statistiken in früheren Ausgaben dieser Veröffentlichung enthält die Übersicht auf Seite 289 ff.

Nicht berücksichtigt sind Statistiken, die aufgrund von Übergangsvorschriften im Einigungsvertragsgesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), in der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), der Mikrozensusanpassungsverordnung (MZAV) vom 18. Oktober 1991 (BGBl. I S. 2030) und in der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik im Dienstleistungsbereich . . . (Dienstleistungsstatistikverordnung) vom 18. Oktober 1991 (BGBl. I S. 2034) für das in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannte Gebiet durchgeführt werden.

2 Aufbau und Gliederung

Die systematische Anordnung der Statistiken und ihre Zusammenfassung zu Aufgabenbereichen entspricht weitgehend der im »Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland« verwandten Gliederung. Statistiken, die verschiedene Sachbereiche betreffen, wurden - auch wenn sie in einem Gesetz oder einer Rechtsverordnung angeordnet sind - i. d. R. auf die jeweiligen Abschnitte aufgeteilt (z. B. Mikrozensus). Eine Ausnahme bilden die Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 des Bundesstatistikgesetzes, die in einem eigenen Abschnitt zusammengefaßt sind.

Der Benutzer, der sich über gleichartige Tatbestände aus verschiedenen Statistiken informieren möchte, findet Verweisungen im Sachregister (Seite 293 ff.) und gegebenenfalls auch in den Hinweisen oder Vorbemerkungen zu den jeweiligen Statistiken.

Die Numerierung des Katalogs der Statistiken ist mit dem Allgemeinen Katalog der Informationssysteme des Bundes und der Länder (AKIS) abgestimmt. Das AKIS-Statistikverzeichnis, das insbesondere Grundlage für die einheitliche Darstellung der Datenbestände in den Informationssystemen der statistischen Ämter ist, ermöglicht den problemlosen Umstieg vom vorliegenden Katalog der Statistiken zu diesen Datenbestandsverzeichnissen und umgekehrt. Das AKIS-Statistikverzeichnis wird Interessenten auf Anforderung vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Der Katalog enthält folgende Angaben:

2.1 Rechtsgrundlage

Hier sind die Gesetze oder Verordnungen mit Fundstelle zitiert, die die Statistik anordnen. Die Zitierweise erfolgt nach § 34 Abs. 2 GGO II, d. h. es ist jeweils die letzte Änderung des Gesetzes oder der Verordnung zitiert, auch wenn die Statistik davon nicht betroffen ist. Das für bundesstatistische Erhebungen als Rechtsgrundlage generell geltende Bundesstatistikgesetz (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837), wird nur dann besonders erwähnt, wenn keine anderen Rechtsgrundlagen bestehen. Eine Übersicht über die statistische Erhebungen anordnenden Rechtsvorschriften befindet sich im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik« (AdB). Der Wortlaut dieser Gesetze und Verordnungen einschließlich ihrer Begründungen ist einer Loseblattsammlung zu entnehmen, die beim Statistischen Bundesamt angefordert werden kann.

2.2 Periodizität

Es werden nachgewiesen

- bei laufenden Statistiken der Wiederholungsturnus,
- bei einmalig oder in unregelmäßigen Zeitabständen durchgeführten Erhebungen der Zeitpunkt (Stichtag) oder Zeitraum der Erhebung bzw. Erfassung

Erfolgt die Aufbereitung der Statistik in einem anderen Turnus als die Erhebung, so ist dies vermerkt

2.3 Kreis der Befragten

Im allgemeinen sind die unmittelbar Befragten, bei Statistiken, die auf Verwaltungsunterlagen von Bundesbehörden beruhen, und bei den sogenannten Sekundarstatistiken diejenigen Stellen genannt, die sich erstmals mit der Bearbeitung des Materials befassen

Die methodischen Grundlagen von Stichprobenerhebungen sind in der Übersicht »3 Methodische Grundzüge der Stichprobenstatistiken« im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik« näher erläutert

2.4 Berichtsweg

Es werden alle Stellen genannt, die in die Bearbeitung des Materials eingeschaltet sind

2.5 Ergebnisse

Tatbestände

Es handelt sich um eine Aufzählung der wichtigsten Tatbestände und Merkmale, für die Ergebnisse veröffentlicht werden oder zur Veröffentlichung vorgesehen sind. Aus Platzgründen können nicht alle in den Veröffentlichungen enthaltenen Merkmalskombinationen einzeln aufgeführt werden. Die Angaben reichen aber für eine Charakterisierung des in den Publikationen dargebotenen Materials aus.

Fachliche Gliederung

Hier werden die Systematiken aufgeführt, nach denen die Ergebnisse gegliedert sind. Einen Überblick über die in den einzelnen Statistiken verwendeten deutschen Systematiken enthält die Übersicht »2 Systematiken« im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«. Dort sind auch Auszüge aus wichtigen Systematiken abgedruckt

Regionale Gliederung

Da die Ergebnisse i. d. R. nach Ländern gegliedert vorliegen, wird diese Untergliederung nicht besonders erwähnt. An dieser Stelle werden nur Hinweise über die Aufgliederung des Materials nach kleineren regionalen Einheiten gegeben. Es ist zu berücksichtigen, daß nicht alle Tatbestände in der angegebenen regionalen Gliederung nachgewiesen werden und daß auch nicht alle statistischen Ämter der Länder bei der Veröffentlichung von Regionalzahlen einheitlich verfahren.

Veröffentlichungen

Die Nachweise beschränken sich auf die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, der obersten Bundesbehörden, ihrer nachgeordneten Stellen, der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Arbeit. Eine Aufzählung der vielgestaltigen Länderveröffentlichungen ist aus Platzgründen nicht möglich. Über das einheitliche Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder in den »Statistischen Berichten« unterrichtet die Übersicht »5.3 Veröffentlichungen der statistischen Ämter der Länder« im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«.

Von den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes werden die jeweils letzten Beiträge in »Wirtschaft und Statistik« (WiSta) zitiert. Mit Stern (*) versehene Beiträge beziehen sich nur auf den Tabellenteil von »Wirtschaft und Statistik«. Außerdem werden die jeweiligen Fachveröffentlichungen (Fachserien) mit Kennziffer und Erscheinungsfolge genannt. Über Titel und Gliederung der Fachserien unterrichtet u. a. das Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Bundesamtes und eine Übersicht im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«.

Die Textbeiträge in »Wirtschaft und Statistik« enthalten neben einer Kommentierung der Ergebnisse im allgemeinen auch Erläuterungen zu den Erhebungsmethoden. Dasselbe gilt hinsichtlich der Fachserien. Auf tiefergehende Darstellungen der methodischen Grundlagen einer Statistik wird besonders hingewiesen.

Arbeitsunterlagen des Statistischen Bundesamtes sind nur dann aufgeführt, wenn das in ihnen enthaltene Material an keiner anderen Stelle veröffentlicht wird. Sie werden auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in der Regel nicht erwähnt. Das »Statistische Jahrbuch«, das einen ausführlichen Quellennachweis enthält, wird nur zitiert, wenn es die einzige Veröffentlichungsquelle darstellt

Nicht erwähnt wird ferner das Statistische Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND), dessen Daten auf Datenträger (Diskette oder Magnetband) und online bezogen werden können

1 Bevölkerung

1.1	Volkszählung	15
1.2	Mikrozensus	16
1.3	Feststellung des Gebietsstandes, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und Bevölkerungsvorausberechnungen	17
1.3.1	Feststellung des Gebietsstandes	17
1.3.2	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	17
1.3.3	Bevölkerungsvorausberechnungen	18
1.4	Einbürgerungsstatistik	19
1.5	Ausländerstatistik	19
1.6	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung	20
1.6.1	Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle	20
1.6.2	Rechtskräftige Urteile in Ehesachen	21
1.7	Wanderungsstatistik	22

Vorbemerkung In Übereinstimmung mit Empfehlungen der Vereinten Nationen und den Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaften wurden bisher in der Bundesrepublik Deutschland Volkszählungen in ungefähr zehnjährigen Abständen, jeweils zusammen mit einer Arbeitsstättenzählung (siehe unter 4.1), durchgeführt. Nach 1950, 1961 und 1970 war die nächste Zählung ursprünglich für Mai 1981 geplant. Diese Zählung mußte jedoch mehrfach verschoben werden und konnte erst nach der Verabschiedung des Volkszählungsgesetzes 1987, in dem alle verfassungsrechtlichen Bedenken ausgeräumt worden waren, zum Stichtag 25. Mai 1987 durchgeführt werden.

Als umfassende Bestandsaufnahmen der Bevölkerung liefern Volkszählungen demographische sowie erwerbs- und bildungsstatistische Strukturdaten in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung.

Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078)

Periodizität

Unregelmäßig (1950, 1961, 1970, 1987)

Kreis der Befragten

Gesamtbevölkerung (ohne die im früheren Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sowie ohne die Mitglieder der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen, der ständigen Vertretung der ehemaligen DDR und die Familienangehörigen dieser Personenkreise).

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (Einsatz von Zahlern) – Kreise – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Bevölkerung nach Geschlecht, Geburtsjahr und -monat, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung, Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt

Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren nach erlerntem Beruf und Dauer der praktischen Berufsausbildung, höchstem Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen, höchstem Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule sowie nach Hauptfachrichtung des höchsten Abschlusses

Erwerbstätige nach Dauer der praktischen Berufsausbildung, Wirtschaftsabteilung, Berufsordnungen, Altersgruppen, Stellung im Beruf, sozio-ökonomischen Gruppen, Nebenerwerbstätigkeit, allgemeinem und berufsbildendem Schulabschluß (höchster Abschluß), Hauptfachrichtungen, Gemeindegrößenklassen und siedlungsstruktureller Gliederung

Haushalte nach ausgewählten Haushaltstypen sowie Bevölkerung in Haushalten nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Stellung im Beruf der Person, die überwiegend zum Unterhalt des Haushalts beiträgt

Ausländer nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und höchstem Schulabschluß

Pendler über die Gemeindegrenze und innergemeindliche Pendler nach Geschlecht, Familienstand, Altersgruppen, Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte und überwiegend benutztem Verkehrsmittel, Berufspendler nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen, Pendler über die Gemeindegrenze nach Ziel- und Wohnsitzgemeinde

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Berufszählung 1983«
Schlüsselverzeichnis der Berufsbenennungen für die Berufszählung 1983 »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975«
Signierschlüssel für das Signieren der Hauptfachrichtung des Abschlusses an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule bei der Volks- und Berufszählung 1987

Regionale Gliederung

StBA: Land, nichtadministrative Gebietseinheiten

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile, Block-/seiten

Veröffentlichungen

WiSta 12/88; 5, 8/89, 3, 8/91

Fachserie 1, »Volkszählung vom 25. Mai 1987«, Heft 1 bis 11 Ergebnisse, Heft 12, »Vorbereitung, Durchführung und methodische Untersuchung«, Sonderveröffentlichung »Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise«

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 2/85, 12/86, 3/87, 7/89

1.2 Mikrozensus

Vorbemerkung An dieser Stelle werden die bevölkerungsstatistischen Tatbestände des Mikrozensus nachgewiesen (Erwerbsstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 3.2, gesundheitsstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 14.6)

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 12. April 1991 (BGBl. I S. 902)

Periodizität

Jährlich (für einige Tatbestände zwei- bzw. dreijährlich)

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebungen mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung, d.h. bei rd. 350 000 Haushalten (einschl. Gemeinschaftsunterkünften), im April (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte (Befragung durch Interviewer) – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich. Bevölkerung nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Beteiligung am Erwerbsleben, Quellen des Lebensunterhalts, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen, Art des Krankenversicherungsschutzes und Art der Krankenkasse, Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr nach Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, Ausländer nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand und Staatsangehörigkeit; Frauen und Mutter (Bevölkerung am Familienwohnsitz) nach Zahl und Alter der Kinder, Familienstand, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Gemeindegrößenklassen, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen sowie Ehedauer

Privathaushalte nach Haushaltstyp, Zahl der Haushaltsmitglieder, Zahl und Alter der Kinder, Haushaltseinkommen, Gemeindegrößenklassen sowie nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen der Bezugsperson des Haushalts.

Familien nach Familientyp (z.B. Ehepaare mit Kindern, Ehepaare ohne Kinder), Zahl der Familienmitglieder, Zahl und Alter der Kinder, Familieneinkommen sowie nach Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen der Bezugsperson der Familie (Angaben über die Bezugsperson des Haushalts bzw. der Familie werden nur zum Zwecke der statistischen Zuordnung ermittelt)

Ledige Kinder nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Gemeindegrößenklassen sowie nach Kindergartenbesuch, schulischer und beruflicher Ausbildung und nach Merkmalen der Bezugsperson der Familie

Zweijährlich. Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung. Ausländer nach Merkmalen der im Heimatland lebenden Familienangehörigen und Aufenthaltsdauer

Dreijährlich. Pendler nach benutztem Verkehrsmittel, Zeitaufwand für den Weg und Entfernung zur Arbeitsstätte, Schule bzw. Hochschule; Bevölkerung nach amtlich anerkannter Behinderteneigenschaft (0,5 %), Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie nach Besitz von Lebensversicherungen (0,25 %)

Regionale Gliederung

StBA und StLA Lander, Regierungsbezirke, nichtadministrative Gebietseinheiten

Veroffentlichungen

WiSta 2/88; 10/89, 1, 2, 7, 9, 10/90, 11, 12/91, 2, 3/92

Fachserie 1, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 4 1 1 (jährlich),

Reihe 4.1 2 (zweijährlich),

Fachserie 13, Reihe 1 (jährlich)

1.3.1 Feststellung des Gebietsstandes

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Laufende Feststellung der Änderungen; jährliche Feststellung des Gebietsstandes

Kreis der Befragten

Laufende Auswertung von amtlichen Publikationen der für die Feststellung des Gebietsstandes zuständigen Behörden

Berichtsweg

Kreisverwaltungen - Regierungspräsidien/Bezirksregierungen - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl, Fläche, Namens- und Grenzänderungen der Gemeinden bzw. Verwaltungsbezirke; zuständige Standesämter; Postleitzahl der Gemeinden

Zugehörigkeit der Gemeinden zu Gemeindeverbänden, Amtsgerichts-, Landgerichts-, Oberlandesgerichts-, Arbeitsgerichts-, Sozialgerichts-, Verwaltungsgerichts-, Arbeitsamts-, Finanzamts- und Hauptzollamtsbezirken, Kreiswehrrersatzämtern, Oberpostdirektionen, Bundestagswahlkreisen, Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammerbezirken.

Fachliche Gliederung

»Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1974« (einschl. Ergänzungen)

Regionale Gliederung

StBA und StLA Regierungsbezirke, Regionen, Kreise, Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Gemeinden, Postleiteinheiten

Veroffentlichungen

Systematische Verzeichnisse (jährlich)

Hinweis Zur Flächenerhebung siehe Abschnitt 5.2.1.1

1.3 Feststellung des Gebietsstandes, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und Bevölkerungsvorausrechnungen

1.3.2 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429).

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich.

Kreis der Befragten

Die Fortschreibung (Basis ist im früheren Bundesgebiet die jeweils letzte Volkszählung und in den neuen Ländern und Berlin-Ost das zentrale Einwohnerregister zum 3. 10. 1990) wird in den statistischen Ämtern der Länder aufgrund der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (siehe Abschnitt 1.6) und der Wanderungsstatistik (siehe Abschnitt 1.7) durchgeführt.

Berichtsweg

StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Stand der Bevölkerung

Monatlich für Bund und Länder insgesamt (d.h. einschl. Ausländer) nach Geschlecht.

Vierteljährlich für Bund, Länder und Kreise insgesamt nach Geschlecht.

Jährlich (Stichtag 31. Dezember) für Bund, Länder, Regierungsbezirke und Kreise insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen, für Bund und Länder: insgesamt und deutsche Bevölkerung jeweils nach Geburtsjahren, Altersjahren, Familienstand und Geschlecht; Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr; für Gemeinden: insgesamt nach Geschlecht, für Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften: insgesamt. Jährlich (Stichtag 30. Juni) für Bund und Länder: insgesamt nach Gemeindegrößenklassen; Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ. Regierungsbezirke, Regionen, Kreise, Ämter, Kirchspielsland-, Samt-, Verbandsgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 8/87, 12/89, 2/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 1, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

Ehemalige Fachserie A Reihe 1.1 »Bevölkerungsstand und -entwicklung 1970«

1.3.3 Bevölkerungsvorausberechnungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Unregelmäßig.

Berichtsweg

Zentrale Aufbereitung im Statistischen Bundesamt.

Ergebnisse

Tatbestände

Modellrechnung der Bevölkerung im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern und Berlin-Ost bis 2030 (Siebte koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung)

Bevölkerung im früheren Bundesgebiet

Basis: fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12. 1989

Annahmen

- Geburtenhäufigkeit: Konstanz der altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 1989, zusammengefaßte Geburtenziffer 1,4.
- Sterblichkeit: Ausgehend von 1989 (Männer 72,6, Frauen 79,0 Jahre). Zunahme der mittleren Lebenserwartung um gut 2 Jahre bis 2000, anschließend konstant.
- Wanderungen: Sinkende Wanderungsüberschüsse von 1,1 Millionen (1990) über 146 000 (1995) und 100 000 (2000) auf jährlich 45 000 (ab 2011).

Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost.
Basis fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12. 1989
Annahmen

- Geburtenhäufigkeit Entsprechend dem Rückgang der Geburtenzahlen sinkende Geburtenhäufigkeit für 1990 und 1991 (Zusammengefaßte Geburtenziffer 1990 1,5, 1991 0,9); 1992–1995 Angleichung an Niveau im früheren Bundesgebiet, ab 1996 wie im früheren Bundesgebiet
- Sterblichkeit Ausgehend von der mittleren Lebenserwartung 1989 (Männer 70,1, Frauen 76,4 Jahre) Anstieg auf das Ausgangsniveau des früheren Bundesgebiets bis 2010. Anschließend weitere Angleichung, bis 2030 das gleiche Niveau wie im früheren Bundesgebiet erreicht wird
- Wanderungen Von 1990 (– 400 000) bis 1992 (– 34 000) Wanderungsverluste, dann Wanderungsgewinne (1995 + 28 000, ab 2000 etwa + 8 000 im Jahr).

Veröffentlichungen

WiSta 4/92

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarungen des Bundesministers des Innern mit den Ländern und Anordnungen der Länder.

Periodizität

Laufende Erfassung anhand von Zählblättern; jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Einbürgerungsbehörden

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Für Bund: Eingebürgerte Personen nach der Einbürgerungsart (Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen), nach Geschlecht, Altersgruppen und bisheriger Staatsangehörigkeit. Im Ermessensweg eingebürgerte Personen außerdem: nach Aufenthaltsdauergruppen, Beteiligung am Erwerbsleben (erwerbstätig/nicht erwerbstätig) und Stellung im Beruf (selbständig/nicht selbständig); im Ermessensweg eingebürgerte Personen mit deutschem Ehegatten; Ausländer, die von der Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung Gebrauch gemacht haben, nach bisheriger Staatsangehörigkeit

Für Länder: Eingebürgerte Personen nach der Einbürgerungsart (Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen) und nach dem Registrierort.

Veröffentlichungen

WiSta 2/84, 1/87, 5/90

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 7/83

1.4 Einbürgerungsstatistik

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen Statistischem Bundesamt und Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister) mit Zustimmung des Bundesministers des Innern.

Periodizität

Jährliche (Stichtag 31. Dezember) Aufbereitung

Kreis der Befragten

Ausländerbehörden

Berichtsweg

Auswertung von Datensätzen des Ausländerzentralregisters durch das Statistische Bundesamt.

1.5 Ausländerstatistik

Ergebnisse

Tatbestände

Für Bund und Länder: Ausländer nach dem Geschlecht sowie nach Altersjahren und -gruppen, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauergruppen, Angabe, ob in Deutschland geboren

Zusätzlich für Bund: Aufenthaltsstatus (Aufenthaltserlaubnis, -berechtigung).

Für Kreise: Ausländer nach dem Geschlecht sowie nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten.

Regionale Gliederung

StLÄ: z.T. Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 3/87, 9/89, 8/90

Fachserie 1, Reihe 2 (jährlich)

»Strukturdaten über Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland« (unregelmäßig)

Hinweis: Angaben über Ausländer fallen außerdem im Rahmen zahlreicher anderer Statistiken an (siehe Sachregister).

1.6 Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

1.6.1 Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Laufende Erfassung anhand von Zählkarten; monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Standesämter, bei erkennbaren Fehlbildungen Ärzte bzw. Anstalten

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Eheschließungen, Lebendgeborene, Geborene mit erkennbaren Fehlbildungen und Totgeborene sowie Gestorbene nach dem Registrierort.

Vierteljährlich (mit Monatsergebnissen) außerdem: Eheschließungen nach dem Registrierort; Lebendgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Staatsangehörigkeit sowie nach Wohnort der Mutter, Totgeborene nach Staatsangehörigkeit sowie nach Wohnort der Mutter, Gestorbene nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit, im 1. Lebensjahr und in den ersten sieben Lebenstagen Gestorbene

Jährlich: Eheschließungen nach Kalendermonaten und Registrierort; Alter, bisheriger Familienstand, gemeinsame voreheliche Kinderzahl, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Geburten (Lebend- und Totgeborene) nach Kalendermonaten, Geschlecht, Legitimität, Körpergewicht, Körperlänge und erkennbaren Fehlbildungen; Wohngemeinde, Alter, Erwerbstätigkeit, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit der Mutter, Mehrlingsgeburten,

bei ehelich Geborenen außerdem: Alter, Staatsangehörigkeit und Religionszugehörigkeit des Vaters, Eheschließungsjahr der Eltern, Geburtenfolge und Geburtsdatum des vorangegangenen Kindes

Sterbefälle nach Kalendermonaten, Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit;
im 1. Lebensjahr Gestorbene nach Legitimität, Geburts- und Sterbemonat, Lebensdauer (in Tagen, Wochen und Monaten), Körperlänge und Gewicht bei der Geburt sowie Todesursachen,
verheiratet Gestorbene nach Alter des überlebenden Ehegatten.
Berechnung von altersspezifischen Geburtenziffern, zusammengefaßten Geburtenziffern, Generationenraten (Nettoreproduktionsraten), Heiratsziffern Lediger, altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten,
außerdem Tafelberechnungen in Form von Heiratstafeln, Geburtentafeln, Ehedauertafeln sowie Allgemeinen und Abgekürzten Sterbetafeln. Die Abgekürzten Sterbetafeln werden jährlich, die Allgemeinen Sterbetafeln jeweils im Zusammenhang mit einer Volkszählung und die Heirats- sowie Geburtentafeln in unregelmäßigen Zeitabständen erstellt

Regionale Gliederung

StBA und StLA: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 8/87, 10/88, 9/89, 1/91

WiSta* (monatlich)

Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern (monatlich).

Fachserie 1, Reihe 1 (jährlich),

Reihe 1 (vierteljährlich)

Heiratstafeln 1980/83 und 1979/82.

WiSta 12/85, 2/86.

Allgemeine Sterbetafeln 1986/88

WiSta 6/91.

Fachserie 1, Reihe 1 S. 2.

Sterblichkeit im regionalen Vergleich

WiSta 2/92

Abgekürzte Sterbetafeln (jährlich):

Fachserie 1, Reihe 1

(zuletzt 1986/88).

WiSta* 12/88

Ehedauertafeln 1982

WiSta 2/84

Kinderzahl ausgewählter Bevölkerungsgruppen

WiSta 11/83

Sterblichkeit an ausgewählten Todesursachen im regionalen Vergleich

WiSta 4/87

1.6.2 Rechtskräftige Urteile in Ehesachen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Laufende Erhebung anhand von Zählkarten, jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Familiengerichte bei den Amtsgerichten.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Gerichtliche Ehelösungen nach Entscheidungen in der Ehesache (Scheidung, Aufhebung,

Nichtigkeit; Abweisung des Scheidungsantrags, Abweisung der Klage auf Nichtigkeit und Aufhebung der Ehe) sowie Antragsteller/Kläger; geschiedene Ehen außerdem nach Eheschließungs- und Geburtsjahren, Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder und Staatsangehörigkeit der Ehegatten.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke und Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 10/88, 8/89; 12/90.

Fachserie 1, Reihe 1 (jährlich)

1.7 Wanderungs- statistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Laufende Erfassung anhand der An- und Abmeldescheine; monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Einwohnermeldeämter.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu- und Fortzüge.

Innerhalb des Bundesgebietes (Binnenwanderung)

Von Land zu Land.

Vierteljährlich. Personen insgesamt/Deutsche/Ausländer nach Geschlecht, jeweils nach Herkunfts- und Zielländern.

Jährlich außerdem: Personen insgesamt nach Altersjahren, Familienstand, Religionszugehörigkeit und Geschlecht; Deutsche/Ausländer nach Erwerbstätigkeit/Nichterwerbstätigkeit.

Innerhalb der Länder

Vierteljährlich und jährlich. Personen insgesamt nach Geschlecht.

Jährlich außerdem: Erwerbstätige/Nichterwerbstätige.

Über die Grenzen des Bundesgebietes (Außenwanderung).

Vierteljährlich: Personen insgesamt, Deutsche/Ausländer jeweils nach Geschlecht, Erwerbstätigen/Nichterwerbstätigen sowie Herkunfts- und Zielgebieten.

Jährlich außerdem: Personen insgesamt/Deutsche/Ausländer nach Altersjahren, Familienstand, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit.

Gesamtwanderung (Binnen- und Außenwanderung):

Personen insgesamt nach Kreisen mit Aufgliederung nach Binnen-, Außen- und Gesamtwanderung.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 8/87; 12/89; 2/91.

WiSta* (monatlich)

Fachserie 1, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich)

2 Wahlen

2.1	Bundestagswahlstatistik	25
2.2	Europawahlstatistik	25

2.1 Bundestagswahlstatistik

Rechtsgrundlage

§ 51 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1990 (BGBl. I S. 2059, 2218), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2141) § 85 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1989 (BGBl. 1990 I S. 1, 142), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2159).

Periodizität

In der Regel vierjährlich, zuletzt für die Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 durchgeführt.

Kreis der Befragten

- 1 Für Auszählung der Totalergebnisse: Wahlberechtigte in rd. 80 000 Wahlbezirken
- 2 Für repräsentative Wahlstatistik: Wahlberechtigte in etwa 2 600 Auswahlbezirken mit einem Anteil von etwa 3,7% der Wahlberechtigten (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Zu 1: Wahlbezirke – Gemeinden – Kreise (nur bei kreisangehörigen Gemeinden) – Kreiswahlleiter (Kreiswahlausschuß) – Landeswahlleiter (Landeswahlausschuß) – Bundeswahlleiter (Bundeswahlausschuß) – StBA.

Zu 2: Auswahlbezirke – Gemeinden – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Erst- und Zweitstimmen; Verteilung der gültigen Erststimmen auf die Wahlkreisbewerber und der gültigen Zweitstimmen auf die Landeslisten.

Kandidaten und Gewählte nach Parteizugehörigkeit, Altersgruppen, Wohnsitz und Beruf; bei Gewählten Angabe, ob im Wahlkreis oder auf Landesliste gewählt.

Sonderauswertung der Ergebnisse der Briefwahl.

Zu 2. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten und Wähler sowie nach Art der Kombination der Erst- und Zweitstimmen.

Regionale Gliederung

Zu 1: StBA: Bundestagswahlkreise, Kreise.

StLÄ: Bundestagswahlkreise, Kreise, Gemeinden, z.T. auch Wahlbezirke.

Zu 2: StBA: Bundesgebiet, Länder.

StLÄ: Land.

Veröffentlichungen

WSta 12/86; 2/87, 10, 12/90, 4/91.

Fachserie 1, »Wahl zum 12. Deutschen Bundestag am 2. Dezember 1990«, Heft 1 bis 5 und Sonderheft

2.2 Europawahlstatistik

Rechtsgrundlage

§ 25 des Gesetzes über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz – EuWG) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2615), § 78 der Europawahlordnung (EuWO) vom 27. Juli 1988 (BGBl. I S. 1453, BGBl. 1989 I S. 228), geändert durch Verordnung vom 24. Februar 1989 (BGBl. I S. 340).

Periodizität

Fünfjährlich (zuletzt 1989)

Kreis der Befragten

- 1 Für Auszählung der Totalergebnisse: Wahlberechtigte in rd. 61 000 Wahlbezirken.
- 2 Für repräsentative Wahlstatistik: Wahlberechtigte in 1 751 Auswahlbezirken mit einem Anteil von 3,4% der Wahlberechtigten (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Zu 1: Wahlbezirke – Gemeinden – Kreis- bzw. Stadtwahlleiter (Kreis- bzw. Stadtwahlausschuß) – Landeswahlleiter (Landeswahlausschuß) – Bundeswahlleiter (Bundeswahlausschuß) – Präsident des Deutschen Bundestages – StBA.

Zu 2: Auswahlbezirke – Gemeinden – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Wahlberechtigte, Wähler, Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen, Verteilung der gültigen Stimmen auf Liste für ein Land und gemeinsame Liste für alle Länder. Kandidaten und Gewählte nach Parteizugehörigkeit, Altersgruppen, Wohnsitz und Beruf. Sonderauswertung der Ergebnisse der Briefwahl.

Zu 2: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten und Wähler.

Regionale Gliederung

Zu 1 StBA: Kreisfreie Städte, Kreise.

StLÄ: Kreisfreie Städte, Kreise, kreisangehörige Gemeinden, z.T. auch Wahlbezirke.

Zu 2: StBA: Bundesgebiet, Länder.

StLÄ: Land

Veröffentlichungen

WiSta 3, 7/89

Fachserie 1, »Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 18. Juni 1989«, Heft 1 bis 5 und Sonderheft

3 Erwerbstätigkeit

3.1	Volks- und Berufszählung	29
3.2	Mikrozensus	29
3.3	Beschäftigtenstatistik	30
3.4	Arbeitsmarktstatistiken	31
3.5	Statistik der Streiks und Aussperrungen	32
3.6	Arbeitskräfte-Stichprobe der Europäischen Gemeinschaften	33
3.7	EG-Statistik Ausländische Arbeitnehmer	34

Die erwerbsstatistischen Tatbestände der Volkszählung sind mit den bevölkerungsstatistischen Tatbeständen eng verbunden. Siehe deshalb Abschnitt 1.1.

3.1 Volks- und Berufszählung

Vorbemerkung An dieser Stelle werden die erwerbsstatistischen Tatbestände des Mikrozensus nachgewiesen (Bevölkerungsstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 1.2, gesundheitsstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 14.6)

3.2 Mikrozensus

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837), in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 12. April 1991 (BGBl. I S. 902)

Periodizität

Jährlich (für einige Tatbestände zwei- bzw. dreijährlich).

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebungen mit einem Auswahlatz von 1% der Bevölkerung, d.h. bei rd. 350 000 Haushalten (einschl. Gemeinschaftsunterkünfte), im April (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte (Befragung durch Interviewer) - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Erwerbstätige nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Stellung im Beruf, normalerweise und tatsächlich geleisteter Arbeitszeit je Woche (Stunden und Tage) sowie Gründen für Differenz zwischen beiden, Art des Arbeitsvertrages, Voll- bzw. Teilzeittätigkeit, Art des Krankenversicherungsschutzes, Art der Krankenkasse, Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung, wirtschaftsfachlicher Gliederung (z.B. nach Wirtschaftsbereichen), Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen sowie zweiter Erwerbstätigkeit.

Tätigkeitsfälle nach Geschlecht, Stellung im Beruf, Arbeitsdauer (in allen Tätigkeitsfällen geleistete Arbeitsstunden in der Berichtswoche).

Erwerbspersonen nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Stellung im Beruf und wirtschaftsfachlicher Gliederung (z.B. nach Wirtschaftsbereichen).

Erwerbstätige Frauen und Mütter nach Zahl und Alter der ledigen Kinder, Familienstand, Alter, Staatsangehörigkeit, Ehedauer, Stellung im Beruf, Arbeitsdauer und Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen.

Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht, Alter, Stellung im Beruf, wirtschaftsfachlicher Gliederung (z.B. nach Wirtschaftsabteilungen), Arbeitsdauer, Art des Arbeitsvertrages und Teil- bzw. Vollzeittätigkeit.

Erwerbslose nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Angaben über die zuletzt ausgeübte Erwerbstätigkeit, überwiegendem Lebensunterhalt und Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen sowie Dauer und Umständen der Arbeitsuche.

Nichterwerbspersonen nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Nettoeinkommen aus allen Einkommensquellen sowie Zeitpunkt und Grund für Beendigung der letzten Tätigkeit.

Zweijährlich: Erwerbstätige nach beruflicher Gliederung, Tätigkeitsmerkmalen, Lage des Arbeitsplatzes, Stellung im Betrieb, Aus- und Weiterbildung sowie Berufs- und Betriebswechsel.

Dreijährlich: Erwerbstätige nach Pendlereigenschaft, benutztem Verkehrsmittel sowie Zeitaufwand für den Weg und Entfernung zur Arbeitsstätte. Abhängige Erwerbstätige nach Art der betrieblichen Altersvorsorge (0,25 %)

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus«,
»Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1992, Abgeleitete Fassung für Zwecke des Mikrozensus
und der EG-Arbeitskraftstichprobe«

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Länder, Regierungsbezirke, nichtadministrative Gebietseinheiten.

Veröffentlichungen

WiSta 2/88, 2/89, 2, 9, 11/90, 5, 8, 11, 12/91, 3/92

Fachserie 1, Reihe 3 (jährlich),
Reihe 4 1 1 (jährlich),
Reihe 4 1 2 (zweijährlich);

Fachserie 13, Reihe 1 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 4/83, 12/86.

Hinweis Die jährlichen Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte der Europäischen Gemeinschaften (siehe Abschnitt 3.6) sind in der Bundesrepublik Deutschland in den Mikrozensus integriert. 1983 und 1984 war der Mikrozensus im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz 1983 ausgesetzt worden. Für diese beiden Jahre stehen daher nur Ergebnisse der Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte der Europäischen Gemeinschaften zur Verfügung (siehe 3.6)

3.3 Beschäftigtenstatistik

Rechtsgrundlage

§ 6 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2325)

Periodizität

Laufende Berichterstattung, monatliche, vierteljährliche, jährliche bzw. mehrjährige Zusammenstellung

Kreis der Befragten

Arbeitgeber/Betriebe (Auswertung der Versicherungsnachweise für Arbeitnehmer – einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten –, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind).

Berichtsweg

Befragte – Krankenkassen – Datenstellen der Rentenversicherungsträger – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Die im Rahmen des Datenverbundes zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, den Rentenversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit anfallenden Daten werden von der Bundesanstalt für Arbeit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie dem Statistischen Bundesamt und vom Statistischen Bundesamt den statistischen Ämtern der Länder für arbeitsteilige Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse

Tatbestände

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweig des Betriebes, ausgeübtem Beruf, Stellung im Beruf, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, Ausbildung, Beschäftigungsdauer und beitragspflichtigem Bruttoarbeitsentgelt

Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973«, »Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970« und »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1981«.

Regionale Gliederung

Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke; Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden; nichtadministrative Gebietseinheiten

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

»Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit« (monatlich) mit Sonderheft »Arbeitsstatistik – Jahreszahlen« (jährlich)

»Arbeitsmarkt in Zahlen – sozialversicherungspflichtig Beschäftigte« (monatlich und jährlich)
StBA

WiSta 11/87, 5/88

Bis Berichtsjahr 1986 Fachserie 1, Reihe 4 2 (vierteljährlich und jährlich),

ab Berichtsjahr 1987 Fachserie 1, Reihe 4 2 1 (vierteljährlich und jährlich),

Reihe 4 2 2 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

ASTA Sonderheft 11 (1977)

- 1 Statistiken der Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung, insbesondere Statistik über Arbeitslose und offene Stellen
- 2 Statistiken der Berufsberatung
- 3 Statistiken der Förderung der beruflichen Bildung
- 4 Statistiken der Förderung der Arbeitsaufnahme
- 5 Statistiken der Förderung der beruflichen Rehabilitation
- 6 Statistik der Kurzarbeit (siehe auch 15.4.1).
- 7 Statistik der Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft (siehe auch 15.4.2).
- 8 Statistik der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (siehe auch 15.4.3).
- 9 Statistik der Arbeitsvermittlung im Auftrage der Bundesanstalt für Arbeit.
- 10 Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- 11 Statistik der Anzeigen gemäß § 13 Abs. 2 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG).
- 12 Statistik über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer (ohne EG-Staatsangehörige)

3.4 Arbeitsmarktstatistiken

Rechtsgrundlage

§ 6 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2325), § 8 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 1068), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt II Nr. 2 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1039) § 13 Abs. 2 und § 53 Abs. 2 des Schwerbehindertengesetzes (SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt II Nr. 6 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1039)

Periodizität

Zu 1 bis 11 Laufende Berichterstattung, jährliche Zusammenstellung

Zu 1 bis 3 Monatliche, vierteljährliche und halbjährliche Zusammenstellungen

Zu 4, 5 und 8 Monatliche und vierteljährliche Zusammenstellungen

Zu 6 und 7 Monatliche Zusammenstellung

Zu 9, 10 und 12 Halbjährliche Zusammenstellung

Kreis der Befragten

Zu 1 bis 5, 7, 8 und 12 Arbeitsämter (Auswertung von Geschäftsunterlagen)

Zu 6 Betriebe.

Zu 9 Beauftragte Einrichtungen und Personen.

Zu 10 Verleiher.

Zu 11 Arbeitgeber

Berichtsweg

Befragte – Arbeitsämter – Landesarbeitsämter – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Bestände und Zugänge von Arbeitsuchenden (darunter Arbeitslose) und offenen Stellen in teils beruflicher und teils wirtschaftsfachlicher Gliederung, darunter für Teilzeitarbeit, Ausländer, Aussiedler und Übersiedler, Jugendliche unter 20 Jahren, 59 Jahre und ältere Personen, Schwerbehinderte,

Arbeitslosenquoten, saisonbereinigte Zahlen der Arbeitslosen und offenen Stellen, Arbeitsvermittlungen, Bewerber, Stellenangebote und Arbeitsvermittlungen bei den Fachvermittlungs-

stellen für ausgewählte Berufsgruppen; jährlich Bestände und Zugänge von Arbeitslosen und offenen Stellen nach Strukturmerkmalen

Zu 2 Ratsuchende der Berufsberatung nach demographischen Merkmalen, Schulbildung, Schulbesuch der Ratsuchenden und Ergebnis der Beratung; gemeldete und noch nicht untergebrachte Bewerber sowie gemeldete und noch nicht besetzte Berufsausbildungsstellen in beruflicher Gliederung; Aktivitäten der Berufsberatung (Berufsorientierung, berufliche Beratung, Selbstinformationseinrichtungen), berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Bereich der Berufsberatung

Zu 3 Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Deutsch-Sprachlehrgängen, Umschulungen und betriebliche Einarbeitungen nach persönlichen Merkmalen, Art und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen sowie Art der Leistungen; Empfänger von Berufsausbildungsbeihilfe und Anträge, Empfänger von Unterhaltsgeld bzw. Eingliederungsgeld und Anträge, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Bereich der Arbeitsvermittlung/Berufsberatung

Zu 4 Bewilligte Leistungen zur Förderung der Arbeitsaufnahme

Zu 5 Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation nach persönlichen Merkmalen, Art und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen sowie Art der Leistungen, Empfänger von Ausbildungsgeld und Anträge, Empfänger von Übergangsgeld bzw. Eingliederungsgeld und Anträge; bewilligte Leistungen bei sonstigen berufsfördernden Maßnahmen.

Zu 6 Kurzarbeitende Betriebe und Kurzarbeiter nach Wirtschaftszweigen, Dauer der Kurzarbeit und Umfang des Arbeitsausfalls.

Zu 7 Anträge auf Winter- und Schlechtwettergeld; auf Investitionskosten- und Mehrkostenzuschüsse (vorübergehend eingestellt), Anzeigen über witterungsbedingte Arbeitsausfälle

Zu 8 Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, beschäftigte geforderte Arbeitnehmer

Zu 9 Arbeitsvermittlungen durch beauftragte Personen und Einrichtungen nach Art der vermittelnden Einrichtung oder Person und Merkmalen der vermittelten Arbeitnehmer

Zu 10 Leiharbeiter nach Beruf, Nationalität und Dauer der Überlassung, Verleiher nach betrieblichen Merkmalen

Zu 11 Beschäftigungspflichtige Arbeitgeber nach Angaben des Betriebes, mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze, unbesetzte Pflichtplätze

Zu 12: Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ohne EG-Staatsangehörige nach Art der Arbeitserlaubnis und Herkunftsländern.

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973« und »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1988«.

Regionale Gliederung

Bundesanstalt für Arbeit: Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke.

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg:

»Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit« (monatlich) mit Sonderheften (jährlich), u. a. »Berufsberatung«, »Arbeitsstatistik – Jahreszahlen« und »Arbeitsmarktanalyse«.

»Arbeitsmarkt in Zahlen – Aktuelle Daten für das Bundesgebiet ohne Beitrittsgebiet« (monatlich)

StBA

»Arbeitsmarkt in Zahlen – Aktuelle Daten für das Beitrittsgebiet« (monatlich)

WiSta* (monatlich)

3.5 Statistik der Streiks und Aussperrungen

Rechtsgrundlage

§ 6 in Verbindung mit § 17 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2325)

Periodizität

Laufende Berichterstattung; vierteljährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Arbeitsämter (Auswertung von Meldungen der Betriebe).

Berichtsweg

Befragte – Landesarbeitsämter – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Von Streiks betroffene oder an Aussperrungen beteiligte Betriebe, beteiligte bzw. betroffene Arbeitnehmer, Gesamtdauer der Streiks bzw. Aussperrungen und verlorene Arbeitstage nach Wirtschaftszweigen

Fachliche Gliederung

StBA »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Bundesanstalt für Arbeit »Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973«

Regionale Gliederung

Bundesanstalt für Arbeit Landesarbeitsamtsbezirke

StBA Länder

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

»Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit« (monatlich)

StBA

WiSta 2/82, 2/83

Vorbemerkung In der Bundesrepublik Deutschland sind die Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte der EG in den Mikrozensus integriert (siehe Abschnitt 3.2)

Rechtsgrundlage

Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates vom 16. Dezember 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Amtsbl. der EG Nr. L 351 S. 1)

Periodizität

Jährliche Erhebung

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebung bei rd. 150 000 Haushalten (einschl. Anstalten) im April (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte (Befragung durch Interviewer) – StLA – StBA – EUROSTAT

Ergebnisse

Tatbestände

Bevölkerung in Privathaushalten nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand, Haushaltszusammensetzung, Staatsangehörigkeit, Geburtsland, Beteiligung am Erwerbsleben, Schüler/Student, allgemeiner Schulabschluß, beruflicher Ausbildungsabschluß; Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, ausgeübtem Beruf, Wirtschaftszweig, Voll-, Teilzeittätigkeit, normalerweise und tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie Grund für Differenz zwischen beiden, Wochenend-, Abend-, Nacht-, Schichtarbeit, Dauer der Tätigkeit, Dauer einer befristeten Tätigkeit, Größe und Lage der Arbeitsstätte, Arbeitsuche, Grund, Dauer und Art der Arbeitsuche, Art der gesuchten Tätigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitslose nach Grund der Beendigung, Stellung im Beruf und Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit, Bezug von Arbeitslosengeld oder -hilfe

Beteiligung am Erwerbsleben, Wirtschaftszweig, Stellung im Beruf und Wohnsitz vor Jahresfrist

Für alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren: Aus- und Fortbildung in den letzten vier Wochen

Fachliche Gliederung

»Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE)«,

»Internationale Standardklassifikation der Berufe, 1988 (ISCO 88 COM)«

3.6 Arbeitskräfte-Stichprobe der Europäischen Gemeinschaften

Regionale Gliederung

EUROSTAT EG-Mitgliedstaaten, Bundesgebiet, Länder, Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

EUROSTAT

»Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte 1988« (EUROSTAT 1990),

»Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte 1989« (EUROSTAT 1991),

»Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte 1990« (EUROSTAT 1992)

StBA

WiSta 1/90

Außerdem methodische Grundlagen

EUROSTAT

»Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte, Methodik und Definitionen« (EUROSTAT 1988).

3.7 EG-Statistik Ausländische Arbeitnehmer

Rechtsgrundlage

Verordnung (EWG) Nr. 311/76 des Rates vom 9. Februar 1976 über die Erstellung von Statistiken über ausländische Arbeitnehmer (Amtsbl. der EG Nr. L 39 S. 1).

Periodizität

Jährlich (Stichtag 31. März).

Kreis der Befragten

Arbeitgeber/Betriebe (Auswertung der Versicherungsnachweise für Arbeitnehmer – einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten –, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind)

Berichtsweg

Befragte – Krankenkassen – Datenstellen der Rentenversicherungsträger – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Die im Rahmen des Datenverbundes zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, den Rentenversicherungsträgern und der Bundesanstalt für Arbeit anfallenden Daten werden von der Bundesanstalt für Arbeit dem Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung sowie dem Statistischen Bundesamt und vom Statistischen Bundesamt den statistischen Ämtern der Länder für arbeitsteilige Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse

Tatbestände

Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wirtschaftszweig

Fachliche Gliederung

»Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften, Ausgabe 1970 (NACE)«

Regionale Gliederung

EUROSTAT Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

EUROSTAT »Beschäftigung und Arbeitslosigkeit« (EUROSTAT (jährlich)).

4 Unternehmen und Arbeitsstätten

4.1	Arbeitsstättenzählung	37
4.2	Kostenstrukturstatistik	38
4.2.1	Statistiken nach dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik	38
4.2.2	Sonstige Kostenstrukturserhebungen	39
4.3	Statistik der Kapitalgesellschaften	39
4.4	Bilanzstatistik	39
4.4.1	Kapitalgesellschaften	39
4.4.2	Statistik der Finanzen der öffentlichen Wirtschaftsunternehmen und der Zweckverbände mit wirtschaftlichen Aufgaben	40
4.5	Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren	40

Vorbemerkung Als Rahmenerhebungen liefern Arbeitsstättenzählungen eine umfassende Bestandsaufnahme der Wirtschaft in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung. Sie werden aus organisatorischen Gründen (Zahlereinsatz) jeweils in Verbindung mit Volkszählungen (siehe Abschnitt 1.1) durchgeführt.

4.1 Arbeitsstättenzählung

Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078).

Periodizität

Nach internationalen Empfehlungen in etwa zehnjährlichem Turnus (1950, 1961, 1970, 1987)

Kreis der Befragten

Die Arbeitsstättenzählung erstreckt sich auf die gesamte Wirtschaft mit Ausnahme des größten Teils der Landwirtschaft. Einbezogen sind damit alle Arbeitsstätten und Unternehmen in den Bereichen der gewerblichen Landwirtschaft, der Produktion, des Handels und Verkehrs, der Banken und Versicherungen, des Gastgewerbes, der Reinigung und Körperpflege, der Wissenschaft, Bildung und Kultur und Publizistik, des Gesundheitswesens, der Rechts- und Wirtschaftsberatung, der Kirchen, Verbände, sonstigen Organisationen ohne Erwerbszweck, der Behörden und der Sozialversicherung. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen.

Berichtsweg

Befragte – Erhebungsstellen (Einsatz von Zählern) – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Für alle Arbeitsstätten. Gemeinde; Träger der Arbeitsstätte, wirtschaftliche Tätigkeit; Eröffnungsjahr; Neueröffnung oder Standortverlagerung; Niederlassungsart; Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Zahl der Teilzeitbeschäftigten und ausländischen Arbeitnehmer nach Geschlecht, Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres

Zusätzlich

- für Zweigniederlassungen. Gemeinde und wirtschaftliche Tätigkeit des zugehörigen Unternehmens;
- für einzige und Hauptniederlassungen. Handwerkseigenschaft; Rechtsform des Unternehmens;
- für Hauptniederlassungen.
 - a) für das gesamte Unternehmen: Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Betrieb; Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres; wirtschaftliche Tätigkeit, Zahl der Zweigniederlassungen;
 - b) für jede Zweigniederlassung. Gemeinde; wirtschaftliche Tätigkeit; Zahl der tätigen Personen, Bruttolohn- und -gehaltsumme des Vorjahres.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Arbeitsstättenzählung«.

Regionale Gliederung

StBA: Länder, Kreise

StLA: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile

Veröffentlichungen

WiSta 7, 11/89, 2, 8/90

Fachserie 2, »Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987«, Heft 1 »Einführung in die methodischen und systematischen Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung«, Heft 2 »Arbeitsstätten und Beschäftigte«, Heft 3 »Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen«, Heft 4 »Beschäftigte in Arbeitsstätten nach Stellung im Betrieb«, Heft 5 »Arbeitsstätten und Beschäftigung«, Heft 6 »Arbeitsstätten und Beschäftigung nach Kreisen«, Heft 7 »Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren«, Heft 8 »Unternehmen und Beschäftigte nach Rechtsformen«, Heft 9 »Beschäftigte in Unternehmen nach Stellung im Betrieb«, Heft 10 »Unternehmen und Beschäftigung«, Heft 11 »Arbeitsstätten, Unternehmen und Beschäftigte 1987, 1970, 1961 und 1950«, Heft 12 »Konzentration und Beschäftigte der Unternehmen«, Heft 13 »Unternehmen, ihre Niederlassungen

und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Unternehmen und Niederlassungen«, Heft 14 »Unternehmen, ihre Niederlassungen und deren Beschäftigung nach Unternehmens- und Niederlassungssitz«, Heft 15 »Arbeitsstätten sowie deren Beschäftigung nach dem Sitz der Arbeitsstätten und den Wirtschaftszweigen ihrer zugehörigen Unternehmen«, Heft 16 »Niederlassungen der Unternehmen und deren Beschäftigung nach den Wirtschaftszweigen der Niederlassungen und Unternehmen«, Sonderheft 1 »Handwerksunternehmen, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Rechtsformen«, Sonderheft 2 »Arbeitsstätten nach Eröffnungsjahren, Neueröffnung und Standortverlagerung«, Sonderveröffentlichung Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 1/87

4.2 Kostenstrukturstatistik

4.2.1 Statistiken nach dem Gesetz über Kostenstrukturstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Kostenstrukturstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in Verbindung mit der Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333)

Periodizität

In vierjährlichem Turnus abwechselnd für
Handwerk (zuletzt 1991 für 1990),
Großhandel, Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler (zuletzt 1989 für 1988),
Einzelhandel und Gastgewerbe (zuletzt 1990 für 1989),
Verkehrsgewerbe (zuletzt 1992 für 1991),
Freie Berufe und weitere Dienstleistungsunternehmen (zuletzt 1992 für 1991 und 1991 für 1990)

Kreis der Befragten

Ausgewählte Unternehmen und sonstige Arbeitsstätten ausgewählter Wirtschaftszweige, nämlich Handwerk, Groß- und Einzelhandel, Handelsvertreter und -makler, Gast- und Verkehrsgewerbe, Verlage und andere Dienstleistungsbereiche, wie Praxen bzw. Büros von Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, Architekten und Beratenden Ingenieuren, Heilpraktikern, Psychologen, Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie Designern

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 % aller Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstiger einbezogener Bereiche variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Größenklassen. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Einzelne Erhebungsschritte (z. B. Auswahl der Unternehmen bzw. Praxen und Büros, Versand und Einziehen der Erhebungsvordrucke) werden teilweise unter Mitwirkung von Wirtschaftsorganisationen (Verbänden usw.) durchgeführt.

Ergebnisse

Tatbestände

Je Unternehmen, je Praxis bzw. je Büro

Gesamtleistung, Gesamtproduktion, Einnahmen bei Freien Berufen (je nach Erhebungsbereich)

Umsatz gegliedert nach fachlichen Besonderheiten, Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion, Wert der aktivierten selbsterstellten Anlagen bzw. der innerbetrieblichen Leistungen, Nettoleistung, Rohertrag

Kosten, gegliedert nach fachlichen Besonderheiten in Prozent der Gesamtleistung, Gesamtproduktion bzw. Einnahmen

Materialaufwand, Löhne und Gehälter, Sozialkosten (gesetzliche, übrige), steuerliche Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, Steuern, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Mieten und Pachten, Instandhaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen

Beschäftigte und Personalkosten, wie Löhne und Gehälter, Sozialkosten.
Ausgewählte Posten der Bilanz (z.B. Sachanlagen, Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten)

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«, außerdem im Handwerk »Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können« (Anlage A der Handwerksordnung vom 28.12.1965)

Veröffentlichungen

WiSta 4/83

Fachserie 2, Reihen 1 1, 1 2 1, 1 2 2, 1 3, 1 4, 1 5 1, 1 5 2, 1 6 1, 1 6 2, 1 6 3, 1 6 4 (jeweils in vierjährlichem Turnus)

Hinweis »Kostenstrukturstatistik im Pressewesen« siehe Abschnitt 13.6

4.2.2 Sonstige Kostenstrukturerhebungen

Jährliche Kostenstrukturerhebungen mit Auskunftspflicht im Produzierenden Gewerbe ab 1975 bei Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und bei Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie der Wasserversorgung (siehe Abschnitt 6.2.2 Ziffer 2, 6.5.1 Ziffer 2 und 6.7.2 Ziffer 3)

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Laufende Ermittlung durch Auswertung von Bekanntmachungen im Bundesanzeiger durch statistische Ämter der Länder und Statistisches Bundesamt; jährliche und dreijährliche Zusammenstellung.

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Bestand und Veränderung von Zahl und Nominalkapital der rd. 468 000 (Ende 1991) Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung) nach Wirtschaftszweigen; Zugänge und Abgänge nach Arten der Veränderung (Gründung, Verschmelzung und Umwandlung, Fortsetzung, Kapitalerhöhung, Liquidationseröffnung, Konkursöffnung, Verschmelzung und Umwandlung, Kapitalherabsetzung u.ä.)

Dreijährlich: Zahl und Nominalkapital nach Größenklassen des Nominalkapitals (zuletzt 1990 für 1989)

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik der Kapitalgesellschaften«.

Veröffentlichungen

Fachserie 2, Reihe 2.2 (jährlich)

4.3 Statistik der Kapitalgesellschaften

4.4.1 Kapitalgesellschaften

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Jährliche Zusammenstellung im Statistischen Bundesamt durch Auswertung von Bekanntmachungen im Bundesanzeiger und von Geschäftsberichten.

4.4 Bilanzstatistik

Ergebnisse

Tatbestände

Posten des Jahresabschlusses (Bilanz mit Entwicklung der Sachanlagen, Gewinn- und Verlustrechnung, quantitative Angaben aus dem Anhang) und Angaben über die Gewinnverwendung von Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) nach Wirtschaftszweigen. Einbezogen werden große Kapitalgesellschaften (gemäß § 267 des Handelsgesetzbuchs), sofern sie im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 100 Mill. DM oder mehr haben.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Bilanzstatistik«

Veröffentlichungen

Fachserie 2, Reihe 2.1 (jährlich mit Vorbericht)

Arbeitsunterlage »Dividende der Aktiengesellschaften« (jährlich)

4.4.2 Statistik der Finanzen der öffentlichen Wirtschaftsunternehmen und der Zweckverbände mit wirtschaftlichen Aufgaben

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Staatliche und kommunale Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit (Eigenbetriebe) oder in rechtlich selbständiger Form (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung), an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder die Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind, sowie Zweckverbände mit wirtschaftlichen Aufgaben. Einbezogen werden Unternehmen und Zweckverbände mit einer Bilanzsumme von mindestens 5 Mill. DM, bei Wasserwerken von mindestens 2 Mill. DM. Zu erfassen sind nur die Bereiche Versorgung, Entsorgung und Verkehr (Berichtsjahr 1988: rund 1 580 Unternehmen).

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Posten des Jahresabschlusses in Anlehnung an die Gliederung der Veröffentlichungen für Kapitalgesellschaften (Bilanz mit Entwicklung der Sachanlagen, Gewinn- und Verlustrechnung).

Veröffentlichungen

Fachserie 2, Reihe 3 (jährlich)

4.5 Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarungen des Statistischen Bundesamtes mit den statistischen Ämtern der Länder, Anordnung über Mitteilung in Zivilsachen (MiZi) des Bundesministers der Justiz vom 1. 10. 1967 (Abschn. 3/XII - BAnz. Nr. 218 v. 18. 11. 1967) aufgrund Vereinbarung der Landesjustizverwaltungen mit dem Bundesminister der Justiz sowie Anordnungen der Landesjustizministerien.

Periodizität

Monatlich und jährlich

Kreis der Befragten

Amtsgerichte

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich Zahl der beantragten Konkurs- und eröffneten Vergleichsverfahren sowie der beantragten Gesamtvollstreckungsverfahren nach Wirtschaftszweigen, Rechtsform der Gemeinschuldner, Alter der Unternehmen und Höhe der voraussichtlichen Forderungen
Jährlich Finanzielle Ergebnisse der eröffneten Konkurs-, Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren nach Wirtschaftszweigen und Rechtsform der Gemeinschuldner sowie Alter der Unternehmen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Regionale Gliederung

StLA z T Regierungsbezirke und Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 3/90, 3/91, 3/92 (Zahlungsschwierigkeiten),
8/90, 8/91, 7/92 (Finanzielle Ergebnisse)

WiSta* (monatlich)

Fachserie 2, Reihe 4 1 (monatlich),
Reihe 4 2 (jährlich)

Hinweis Vom Statistischen Bundesamt werden außerdem monatlich die Angaben über Anzahl und Betrag der Wechselproteste und nicht eingelosten Schecks, die von der Deutschen Bundesbank bei den Kreditinstituten erhoben und zusammengestellt werden, in WiSta* sowie in Fachserie 2, Reihe 4 1 veröffentlicht. Außerdem wird in dieser Fachserie monatlich die von der Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung gestellte Zahl der Bezieher von Konkursausfallgeld nachgewiesen.

5 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

5.1	Betriebe und Arbeitskräfte	45
5.1.1	Agrarberichterstattung	45
5.1.2	Landwirtschaftszählung	46
5.1.3	Erhebungen der EG über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe	49
5.1.4	Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebsgrößenstruktur)	49
5.1.5	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	50
5.1.6	Statistik des Schlepperbestandes	51
5.1.7	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	51
5.1.8	Sonderstatistiken	52
5.2	Bodennutzung und Ernte	54
5.2.1	Bodennutzungserhebung	54
5.2.2	Ernteberichterstattung	57
5.2.3	Weinwirtschaftsstatistiken	61
5.2.4	Holzstatistik	63
5.3	Viehwirtschaft und Fischerei	63
5.3.1	Viehzählungen	63
5.3.2	Geflügelstatistik	64
5.3.3	Statistik der Schlachtungen	65
5.3.4	Veterinärstatistiken	66
5.3.5	Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik	67
5.3.6	Fischereistatistik	68
5.4	Ernährungswirtschaft	69
5.4.1	Berichterstattung über Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft	69
5.4.2	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft	69
5.4.3	Berichterstattung über Fettwirtschaft (Nahrungsfette)	70
5.4.4	Berichterstattung über Vieh- und Fleischwirtschaft	70
5.4.5	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft	71

Hinweis Mit dem Gesetz über die Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632) wurden die bis zum 2. Oktober 1992 noch einzelgesetzlich geregelten Agrarstatistiken (Geflügel-, Schlachtungs-/Schlachtgewichts-, Milch-, Hochsee-/Kustenfischerei-, Wein-, Holz- und Düngemittelstatistik sowie die Betriebs- und Marktwirtschaftlichen Meldungen in der Landwirtschaft) in das Agrarstatistikgesetz integriert

5.1 Betriebe und Arbeitskräfte

5.1.1 Agrarberichterstattung

Vorbemerkung Den Kern der Agrarberichterstattung bildet das Grundprogramm mit den Angaben der Bodennutzungshaupterhebung, der Viehzählung im Dezember und der Arbeitskrafteerhebung in der Landwirtschaft. Das Ergänzungsprogramm umfaßt einige vor allem für die betriebsstatistischen Erhebungen wichtige Merkmale. Mit dem Zusatzprogramm, das durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates angeordnet werden kann, sollen in erster Linie kurzfristige nationale und/oder supranationale Anforderungen erfüllt werden.

Darüber hinaus kann durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates auch die Erstellung von Rechenwerken als erforderliche Grundlage für die Systematisierung der Betriebe veranlaßt werden.

Die Zusammenführung der verschiedenen Erhebungsteile der Agrarberichterstattung erfolgt in den statistischen Ämtern der Länder in jedem Berichtsjahr (d. h. jedes zweite Kalenderjahr) über eine an alle Betriebe für statistische Zwecke vergebene Kennnummer.

Die für die Agrarberichterstattung und für die sonstigen in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft durchzuführenden agrarstatistischen Erhebungen erforderliche Feststellung der betrieblichen Einheiten erfolgt im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung durch eine *jährliche* allgemeine Erfassung der Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten (siehe auch Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebsgrößenstruktur), Abschnitt 5.1.4).

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Berichtsjahr ist jedes zweite Kalenderjahr;

Grundprogramm Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung (Dezember des Vorjahres) jedes zweite Berichtsjahr total (ab 1995), in den dazwischenliegenden Berichtsjahren – z. B. 1993 – repräsentativ. Die Merkmale der Arbeitskrafteerhebung in der Landwirtschaft werden in jedem Berichtsjahr repräsentativ in das Grundprogramm übernommen.

Ergänzungsprogramm Sozialökonomische Verhältnisse der Betriebe, die Buchführung sowie über den Anfall und die Ausbringung tierischer Exkremente jedes zweite Berichtsjahr (ab 1995) total, in den dazwischenliegenden Berichtsjahren (z. B. 1993) repräsentativ. Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte, außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltsquellen sowie Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft jedes Berichtsjahr repräsentativ.

Ausstattung und Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen jedes zweite Berichtsjahr (ab 1995) repräsentativ.

Zusatzprogramm Durchführung durch Rechtsverordnung angeordnet.

Kreis der Befragten

Totalerhebung Rund 760 000 Betriebe (1991), davon rund 650 000 landwirtschaftliche Betriebe mit einer Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, und rund 110 000 Forstbetriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar.

Stichprobenerhebung 100 000 landwirtschaftliche Betriebe mit den zur Totalerhebung genannten Flächen bzw. Erzeugungseinheiten. Im Zusatzprogramm höchstens 100 000 Betriebe (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte (beim repräsentativen Teil des Ergänzungsprogramms sowie beim Zusatzprogramm Befragung in der Regel durch Erhebungsbeauftragte) – Gemeinden – Kreise – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Grundprogramm Betriebsweise Zusammenführung der Angaben aus der Bodennutzungshaupterhebung (siehe Abschnitt 5.2.1), der Viehzählung im Dezember (siehe Abschnitt 5.3.1) und der Arbeitskrafteerhebung in der Landwirtschaft (siehe Abschnitt 5.1.5).

Ergänzungsprogramm Merkmale zur Buchführung; zu sozialökonomischen Verhältnissen der Betriebe, zu Anfall und zur Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, zu Eigentums- und Pachtverhältnissen, Pachtentgelte, zu außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen, zur Ausstattung mit und dem Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen. Zusatzprogramm (fakultativ) Vertragliche Bindungen beim Absatz von Erzeugnissen, Mitgliedschaft in sozialen Sicherungssystemen und Inanspruchnahme von Produktionsaufgaben, Art und Wirtschaftszweig der außerbetrieblichen Tätigkeit beim Betriebsinhaber und seinem Ehegatten

Regionale Gliederung

Totalerhebung StBA Kreise, nichtadministrative Gebietseinheiten

StLA Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Stichprobenerhebung Regierungsbezirke (z T auszugsweise oder zusammengefaßt)

Veröffentlichungen

WiSta 1, 7, 11/86; 10/88; 6/89

Fachserie 3, Reihe 2.1.2 bis 2.1.7 (zweijährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/76; 12/89, 11/90

Fachserie 3, Reihe 2. S. 1 (unregelmäßig)

Hinweis Erhebungen der EG über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe siehe Abschnitt 5.1.3

5.1.2 Landwirtschaftszählung

Vorbemerkung Seit Einführung der zweijährlichen Agrarberichterstattung (siehe Abschnitt 5.1.1) im Jahr 1975 wird der Bedarf an landwirtschaftlichen Strukturdaten über Produktionsgrundlagen und Betriebsverhältnisse zu einem großen Teil aus dieser Quelle gedeckt. Landwirtschaftszählungen können sich deshalb auf die Erhebung solcher Merkmale beschränken, deren Beobachtung auch in längeren Zeitabständen erfolgen kann, ferner erlaubt die totale Erhebung einiger Merkmale, über die in der Agrarberichterstattung Angaben lediglich repräsentativ erhoben werden, eine fachlich bzw. regional tiefergestufte Ergebnisdarstellung.

Die Angaben des Grund- und Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung werden betriebsweise mit den im Rahmen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung erfragten Merkmalen zusammengeführt.

Neben der Haupterhebung zur Landwirtschaftszählung werden mit zeitlichem Abstand eine Weinbauerhebung (siehe Abschnitt 5.1.2.2), eine Gartenbauerhebung (siehe Abschnitt 5.1.2.3) und eine Binnenfischereierhebung (siehe Abschnitt 5.1.2.4) durchgeführt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Etwa zehnjährlicher Turnus (1949, 1960, 1971, 1979, 1991)

1991 wurde die Haupterhebung erstmals in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt

5.1.2.1 Haupterhebung

Kreis der Befragten

Totalerhebungsteil Rund 760 000 Betriebe (1991), davon rund 650 000 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, und rund 110 000 Forstbetriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar.

Repräsentativer Erhebungsteil 100 000 landwirtschaftliche Betriebe mit den oben genannten Flächen bzw. Erzeugungseinheiten, die aus dem Material der Totalerhebungen ausgewählt sind (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

In den neuen Ländern und Berlin-Ost erfolgte eine Totalerhebung von rd. 22 000 Betrieben (1991) mit einem zum Teil eingeschränkten Erhebungsprogramm.

Berichtsweg

Befragte (beim repräsentativen Teil der Landwirtschaftszählung Befragung in der Regel durch Erhebungsbeauftragte) – Gemeinden – Kreise – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Totaler Erhebungsteil Allgemein werden die Angaben zum Grundprogramm (Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräfte) und zum Ergänzungsprogramm (Buchführung, sozialökonomische Verhältnisse, Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, Eigentums- und Pachtverhältnisse) der Agrarberichterstattung übernommen. Darüber hinaus werden Merkmale über die Referenzmengen nach der Milch-Garantiemengen-Verordnung, die Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste, bei Betriebsinhabern, die 45 Jahre und älter sind, über die Hofnachfolge sowie – fakultativ – über Art und Wirtschaftszweig der außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers und seines Ehegatten erhoben. Repräsentativer Erhebungsteil. Repräsentativ werden die Angaben zu den Merkmalen über außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltsquellen beim Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung übernommen sowie Merkmale über die Berufsbildung des Betriebsinhabers, seines Ehegatten und des Betriebsleiters, die Mitgliedschaft in Erzeugergemeinschaften oder -organisationen, die Ausstattung des Betriebes mit landwirtschaftlichen Maschinen sowie die soziale Sicherung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, soweit sie im Betrieb tätig sind oder waren, erhoben.

Regionale Gliederung

Totalerhebung StBA Kreise, nichtadministrative Gebietseinheiten.

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Stichprobenerhebung Regierungsbezirke (z T auszugsweise oder zusammengefaßt)

Veröffentlichungen

Landwirtschaftszählung 1979

WiSta 4, 8/82

Fachserie 3, »Landwirtschaftszählung 1979«, Heft 1 bis 4 und 6.

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 4/79, 12/89

Fachserie 3, »Landwirtschaftszählung 1979«, Heft 5

5.1.2.2 Weinbauerhebung

Kreis der Befragten

Alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar sowie alle Betriebe, die Weinbauerzeugnisse, vegetatives Vermehrungsgut, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellen (insgesamt rd 100 000 Betriebe). Die Erhebung erfolgte 1989/90 nur in den Ländern mit Weinbau des früheren Bundesgebietes, das sind Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern und Saarland; die neuen Länder werden erst bei der nächsten Erhebung einbezogen.

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden – Kreise – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Kennzeichnung des Betriebes (Betriebsart; Verbindung mit gewerblichen Betriebszweigen; Arbeitskräfte nach Familienzugehörigkeit und Umfang ihrer Tätigkeit in Weinbau und Kellereiwirtschaft), Besitzverhältnisse, Buchführung, Erwerbs- und Unterhaltsquellen, Betriebsflächen und deren Nutzung nach Nutzungsarten sowie Rebflächen und deren Bepflanzung und Bearbeitung, Rebsorten nach Altersgruppen, Arbeitskräfte nach Zahl und Arbeitszeitgruppen, fachliche Vorbildung des Betriebsleiters, Verwertung des Erntegutes, Absatzwege und vertragliche Bindungen bei der Erzeugung und beim Absatz

Regionale Gliederung

StBA Regierungsbezirke, Anbaugebiete

StLA Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Anbaugebiete

Veröffentlichungen

Weinbauerhebung 1989/90

WiSta 5/92.

Fachserie 3, »Weinbauerhebung 1989/90«

5.1.2.3 Gartenbauerhebung

Periodizität

Etwa zehnjährlicher Turnus (zuletzt 1982), nächste Erhebung 1994.

Kreis der Befragten

Alle Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen, mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar oder einer gärtnerischen Nutzfläche unter Glas oder Kunststoff.

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden – Kreise – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Kennzeichnung des Betriebes (Betriebsart; Produktionssparte, Verbindung mit gewerblichen Betriebszweigen), Besitzverhältnisse, Buchführung, Erwerbs- und Unterhaltsquellen, Betriebsflächen und deren Nutzung nach Nutzungsarten; Arbeitskräfte nach Zahl und Arbeitszeitgruppen, fachliche Vorbildung des Betriebsleiters und seines Ehegatten, Absatzwege, bauliche Einrichtungen (Unterglasanlagen nach Art, Umfang, Alter und Nutzung, Lageräume)

Regionale Gliederung

StLA Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

Gartenbauerhebung 1981/82

WiSta 12/83.

Fachserie 3, »Gartenbauerhebung 1981/82«

5.1.2.4 Binnenfischereierhebung

Periodizität

Etwa zehnjährlicher Turnus (zuletzt 1982), nächste Erhebung 1994

Kreis der Befragten

Betriebe, die Fluß- oder Seefischerei bzw. die Fischhaltung oder Fischzucht zu Erwerbszwecken betreiben oder die in Netzgehegen, Behaltern o. a. Fisch erzeugen

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden – Kreise – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Kennzeichnung des Betriebes (haupt- und nebenberufliche Betriebsinhaber); Gewässer und deren Bewirtschaftung (Art und Größe der befischten Gewässerfläche, Zahl und Größe der bewirtschafteten Teiche), Fischfänge und Fischerzeugung nach Art und Menge, Futtermittelverbrauch, Arbeitskräfte nach Zahl und Beschäftigungsart, fachliche Vorbildung des Betriebsleiters

Regionale Gliederung

StLÄ Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

Binnenfischereierhebung 1981/82

WiSta 1/84

Fachserie 3, »Binnenfischereierhebung 1981/82«

5.1.3 Erhebungen der EG über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Vorbemerkung Die Anforderungen der Europäischen Gemeinschaften werden in der Bundesrepublik Deutschland durch das Erhebungsprogramm der Agrarberichterstattung (siehe Abschnitt 5.1.1) weitestgehend abgedeckt. Sofern der Merkmalskatalog der EG-Strukturerhebung mit dem der Agrarberichterstattung nicht erfüllt werden konnte, wurden diese Merkmale in der EG-Rechtsgrundlage für die Bundesrepublik Deutschland je nach Bedeutung entweder zu »fakultativen Merkmalen« erklärt (deren Erfassung in das Ermessen des Mitgliedstaates gestellt war) oder – wie 1975 – ganz oder teilweise in das Zusatzprogramm der Agrarberichterstattung übernommen. Wie bereits 1979 und 1989 wird die EG-Strukturerhebung 1991 mit einem etwas erweiterten Merkmalsprogramm, das in der Bundesrepublik Deutschland durch die Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszahlung 1991 abgedeckt ist, an der Welt-Landwirtschaftszahlung beteiligt sein.

Rechtsgrundlage

Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe im Zeitraum 1988 bis 1997 (Amtsbl. der EG Nr. L 56 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1057/91 vom 26. April 1991 (Amtsbl. der EG Nr. L 107 S. 11).
Für die Durchführung der früheren EG-Strukturerhebungen (1975, 1977, 1979, 1983 sowie 1985 und 1987) lagen jeweils einzelne Rechtsgrundlagen vor.

Periodizität

Zweijährlich. Erste Erhebung 1975, letzte Erhebung 1989 (1981 keine Erhebung)

Kreis der Befragten

Befragung im Rahmen der Agrarberichterstattung (siehe Abschnitt 5.1.1)
Totalerhebung: Rund 650 000 Landwirtschaftliche Betriebe (1991).
Stichprobenerhebung: höchstens 100 000 landwirtschaftliche Betriebe (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte (im Rahmen der Agrarberichterstattung, siehe Abschnitt 5.1.1) – Gemeinden – Kreise – StLÄ – StBA – EUROSTAT

Ergebnisse

Tatbestände

Rechtsform, Bodennutzung, Besitzverhältnisse, Viehhaltung, Arbeitskräfte, außerbetriebliche Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen sowie landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsleiters und landwirtschaftliche Maschinen, Buchführung

Regionale Gliederung

EUROSTAT: Regionen (= Bundesländer, darunter Hamburg, Bremen und Berlin zu einer Region zusammengefaßt); Erhebungsbezirke (= Regierungsbezirke)

Veröffentlichungen

Zuletzt: EUROSTAT. EG-Strukturerhebung 1985, Fachserie 5, Reihe C
Ergebnisse aus früheren EG-Strukturerhebungen wurden von EUROSTAT für folgende Erhebungen veröffentlicht: 1966/67, 1970/71 (Allgemeine Landwirtschaftszahlung im Rahmen des Weltzensus), 1975, 1977, 1979, 1983, 1985, 1987
Revision des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe in den Europäischen Gemeinschaften, W/Sta 11/87.

5.1.4 Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebsgrößenstruktur)

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Totalerhebung. Rund 760 000 Betriebe (1991), davon rund 650 000 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, und rund 110 000 Forstbetriebe mit einer Waldfläche von mindestens einem Hektar.

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (Betriebssitz, Sitz der Erhebungseinheit ohne Betriebseigenschaft, Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten, Größe der abgegebenen und erhaltenen Flächen, Rechtsgrund des Besitzes, natürliche Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, Rechtsstellung des Betriebsinhabers, Art des Betriebes)

Regionale Gliederung

StBA Regierungsbezirke, Kreise (vierjährlich)

StLA. Regierungsbezirke, Kreise, z.T. Regionen, Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 3/81; 11/90.

Fachserie 3, Reihe 2 1 1 (jährlich)

5.1.5 Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Jährlich für den Berichtsmonat April. In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg nur zweijährlich.

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebung höchstens 100 000 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte (in der Regel durch Erheber) – Gemeinden – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Merkmale über die Beschäftigung des Betriebsinhabers, seiner Familienangehörigen und der im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind.

Veröffentlichungen

WiSta 6/81; 9/86.

Fachserie 3, Reihe 2 2 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/69; 4/76; 7/86

5.1.6 Statistik des Schlepperbestandes

Rechtsgrundlage

Vereinbarung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit den zuständigen Ministerien der Länder und dem Statistischen Bundesamt

Periodizität

Jährliche Auszahlungen (Zusammenstellung für das Bundesgebiet durch das StBA 1976, 1979 und 1981, danach dreijährlich)

Kreis der Befragten

Alle Betriebe mit Schleppern, deren Anträge auf Gasölverbilligung gemäß dem Gesetz über die Verwendung von Gasöl durch Betriebe der Landwirtschaft (Gasöl-Verwendungsgesetz - Landwirtschaft) vom 22. Dezember 1967 (BGBl. I S. 1339), dem 7. Änderungsgesetz vom 8. September 1969 (BGBl. I S. 1589) und dem Subventionsabbaugesetz vom 26. Juni 1981 (BGBl. I S. 537) anerkannt wurden.

Berichtsweg

Antragsteller - Landwirtschaftsamter - Landwirtschaftskammern/Landwirtschaftsministerien der Länder - StLA - StBA. (Der Berichtsweg ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich)

Ergebnisse

Tatbestände

Schlepper nach Besitzformen (Allein-, Gemeinschaftsbesitz, im Besitz von Genossenschaften oder Lohnunternehmen), nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach kW-Leistungsklassen.

Regionale Gliederung

StLÄ z.T. Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 10/88

Fachserie 3, Reihe 2.3 (ab 1981 dreijährlich)

5.1.7 Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Laufende Erfassung, jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Alle Finanzämter

(Auswertung der von den Notaren ausgestellten Veräußerungsanzeigen und Durchdrucke der Kaufverträge, die dem gebietlich zuständigen Finanzamt obligatorisch zugeleitet werden)

Berichtsweg

Befragte - Oberfinanzdirektionen - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung und durchschnittliche Kaufwerte je ha nach Größenklassen der Flächen und nach der Grundstücksart (mit oder ohne Gebäude, mit oder ohne Inventar) sowie nach Klassen der Ertragsmeßzahlen.

Regionale Gliederung

StBA Regierungsbezirke

StLA. z.T. Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 10/87, 10/88, 10/89, 11/90, 11/91
Fachserie 3, Reihe 2 4 (jährlich)

Hinweis Statistik der Kaufwerte für Bauland siehe Abschnitt 19 4

5.1.8 Sonderstatistiken

5.1.8.1 Betriebs- und marktwirtschaftliche Meldungen in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebung bei höchstens 10 000 Betrieben (ohne Berlin, Bremen, Hamburg). Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Berichtsweg

Befragte – StLA, in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen: Landwirtschaftskammern – (Zusammenstellung des Bundesergebnisses im StBA) – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Verkaufsmengen und Erlöse pflanzlicher Erzeugnisse, Hennenhaltung und Eierzeugung; Verkauf und Zukauf von Ferkeln und Bullenkalbern; Zukäufe von landwirtschaftlichen Betriebsmitteln (Futtermittel, Dieseldieselkraftstoff und Düngemittel).

Erntemengen und Vorräte bei Getreide und Kartoffeln (außer Juli und August)

Marz, April, August, Dezember: Verfütterung, Verbrauch und Vermarktung von Milch

April, August, Dezember: Flächen der vorausgegangenen Ernte und Aussaatflächen

Juni: Anbauflächen und Erntemengen bei Kartoffeln, Verwertung und Zukauf, Verfütterung von Futtermitteln

Dezember: Bestand an legetreuen Hennen und Stallkapazität, Erntemengen und Erträge bei Kartoffeln sowie Kartoffelverkauf

Regionale Gliederung

BML: Melderegionen (Land und/oder Landwirtschaftskammerbezirk)

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Statistischer Monatsbericht«,

»Preise und Absatzwege«,

Sonderveröffentlichungen,

(Nachrichtenblatt für die Betriebs- und Marktwirtschaftlichen Melder),

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

5.1.8.2 Buchführungsstatistik für Betriebe der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus sowie der Forst- und Fischereiwirtschaft

Rechtsgrundlage

Landwirtschaftsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 780–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 75 des Gesetzes vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341)

Periodizität

Jährliche Zusammenstellung (in der Regel für das Wirtschaftsjahr, teilweise für das Kalenderjahr).

Kreis der Befragten

Betriebsinhaber und Buchstellen (aufgrund der Buchführungsabschlüsse, die für ausgewählte Betriebe der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus sowie der Forst- und Fischereiwirtschaft erstellt werden)

Berichtsweg

Befragte - Landwirtschaftskammern bzw. Landwirtschaftsministerien der Länder - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Produktionsgrundlagen, Arbeits-, Rentabilitäts-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Landwirtschaft, im Garten- und Weinbau sowie in der Forst- und Fischereiwirtschaft.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Agrarbericht der Bundesregierung« (jährlich),

»Ertragslage Garten- und Weinbau« (jährlich),

Sonderveröffentlichungen

5.1.8.3 Berichterstattung über Flurbereinigung

Rechtsgrundlage

Vereinbarung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit den zuständigen Ministerien der Länder.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Flurbereinigungsbehörden

Berichtsweg

Befragte - Landwirtschaftsministerien der Länder - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Nach dem Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191) anhängige, abgeschlossene und angeordnete Verfahren nach Anzahl, Bearbeitungsflächen und Rechtsgrundlage

Durchschnittliche Größe der Besitzstücke vor und nach den Verfahren, Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur, Infrastruktur, des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Landschaftspflege und Maßnahmen der Dorferneuerung.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«,

»Die Verbesserung der Agrarstruktur in der Bundesrepublik Deutschland« (Agrarstrukturbericht, zweijährlich)

5.1.8.4 Berichterstattung über berufliche Bildung und Wirtschaftsberatung in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage

Vereinbarung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit den zuständigen Ministerien der Länder.

Periodizität

Jährlich, Wirtschaftsberaterinnen der landlichen Hauswirtschaft, Wirtschaftsberater und Beratungsringe in der Landwirtschaft vierjährlich

Kreis der Befragten

Landwirtschaftskammern bzw. zuständige Behörden der Länder.

Berichtsweg

Befragte – Landwirtschaftsministerien der Länder – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ergebnisse

Tatbestände

Praktische Berufsbildung in landwirtschaftlichen Betrieben, überbetriebliche Ausbildungsstellen der Landwirtschaft, Fachschulen der Landwirtschaft; Wirtschaftsberaterinnen der landlichen Hauswirtschaft; Wirtschaftsberater und Beratungsringe in der Landwirtschaft; bestandene Prüfungen zum Landwirtschaftsassessor und zur Lehrerin der landwirtschaftlichen Haushaltungskunde, landliche Heimvolkshochschulen

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

5.2 Bodennutzung und Ernte

5.2.1 Bodennutzungserhebung

5.2.1.1 Flächenerhebung

1 Auswertung der Liegenschaftskataster

2 Auswertung der Flächennutzungspläne.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

1979, 1981, danach alle vier Jahre (zu Ziffer 2 erst ab 1989).

Kreis der Befragten

Zu 1. Vermessungs- und Katasterverwaltungen

Zu 2. Gemeinden

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzung (Gebäude- und Freifläche, Betriebs-, Erholungs-, Verkehrs-, Landwirtschafts-, Wald- und Wasserflächen, Flächen anderer Nutzung, jeweils in tiefergehender Untergliederung, entsprechend dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster)

Zu 2. Bodenflächen nach ihrer geplanten Nutzung (Bauflächen, Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrszüge, Flächen für die Ver- und Entsorgung, Grünflächen, Flächen für die Land- und Forstwirtschaft, Wasserflächen, Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen, sonstige Flächen, jeweils in tiefergehender Untergliederung, entsprechend dem Flächennutzungsplan – Nutzungsartenkatalog)

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke, Kreise

StLA: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 6/90.

Fachserie 3, Reihe 5 (jährlich),

zu 1 Reihe 5.1 (1989), (bis 1985 Reihe 3 1.1)

zu 2 Reihe 5 2 (1989).

Außerdem methodische Grundlagen. WiSta 1/79, 5/86; 2/88; 6/89

5.2.1.2 Bodennutzungshaupterhebung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Jährlich (Januar bis Mai) total: Merkmale zur Feststellung der betrieblichen Einheiten (siehe 5.1.4)

Vierjährlich (Januar bis Mai) total (erstmalig 1991) und in den Zwischenjahren repräsentativ. Hauptnutzungsarten nach Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, Pflanzenarten und Kulturformen sowie Zwischenfruchtanbau

Kreis der Befragten

Totalerhebung: ca. 850 000, Inhaber und Betriebsleiter, Stichprobenerhebung: höchstens 110 000 Auskunftspflichtige der Totalerhebung (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden;

von Betrieben mit Flächen unter einem Hektar – einschl. der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Flächen –, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen,

von sonstigen Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden

Stichprobenerhebung: höchstens 110 000 Auskunftspflichtige der Totalerhebung (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (z. T. Einsatz von Erhebungsbeauftragten) – Kreise (teilweise) – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Betriebsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten, Rechtsgrund des Besitzes, Rechtsstellung des Betriebsinhabers sowie Art des Betriebes; landwirtschaftliche sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche; Forstbetriebe sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Waldfläche nach Größenklassen der Waldfläche

Nutzung der Betriebsfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten; Nutzung des Ackerlandes nach Fruchtarten (Getreide, Hackfrüchte, Gartengewächse, Futterpflanzen, Ölfrüchte usw.) sowie Anbau von Zwischenfrüchten

Regionale Gliederung

Totale Erhebung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 11/87, 11/88, 11/89; 11/90; 11/91.

Fachserie 3, Reihe 2.1 1 (jährlich),

Reihe 3 1.8 (zweijährlich),

Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3 1.2 mit Vorbericht (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen: WiSta 1/79.

Hinweis: In Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird der Hopfenanbau jährlich total erfaßt

Berichterstattung über Wachstumsstand und Erträge der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grundlandes: siehe Abschnitt 5.2.2.1

5.2.1.3 Gemüseanbauerhebung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

Jährlich (im Juli): Alle vier Jahre Totalerhebung, beginnend 1992, übrige Jahre Stichprobenerhebung (für Gemüse und Erdbeeren).

Kreis der Befragten

Totalerhebung: Inhaber von Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder Zierpflanzen für den Verkauf angebaut werden.

Stichprobenerhebung: höchstens 12 000 Auskunftspflichtige der Totalerhebung bei Gemüse und Erdbeeren (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (z. T. Einsatz von Erhebungsbeauftragten) – Kreise (teilweise) – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Flächen des Anbaus für den Verkauf von Gemüse auf dem Freiland und in Unterglasanlagen sowie von Erdbeeren.

Vierjährlich: Anbau von Gemüse und Erdbeeren zur Erfüllung vertraglicher Bindungen bei Erzeugung und Absatz, Anbau von Zierpflanzen für den Verkauf (jeweils Flächen nach Pflanzenarten und -gruppen)

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke

StLA: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 11/86, 11/87, 3/89; 11/89, 11/90; 11/91

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.1.3 (jährlich),

Reihe 3.1.6 (vierjährlich).

Hinweis: Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge von Gemüse und Erdbeeren siehe Abschnitt 5.2.2.2

5.2.1.4 Baumschulerhebung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

Zweijährliche Totalerhebung (von Juli bis August), beginnend 1990; in den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein jährliche Totalerhebung.

Kreis der Befragten

Betriebe mit Baumschulflächen und Bewirtschafter sonstiger Flächen, auf denen Baumschulerzeugnisse herangezogen werden

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (z. T. Einsatz von Erhebungsbeauftragten) – Kreise (teilweise) – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Gesamtfläche einer Baumschule, die Flächen der Bestände an Obstgehölzen, Obstunterlagen, Ziergehölzen und Forstpflanzen sowie die Zahl, die Arten, das Alter, die Anzuchtmerkmale und der Entwicklungsstand der Pflanzen

Regionale Gliederung

StBA Regierungsbezirke

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.1 7 (jährlich)

5.2.1.5 Obstanbauerhebung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Fünfjährige Totalerhebung (von Januar bis Juni), beginnend 1992

Kreis der Befragten

Betriebe mit Baumobstflächen und Bewirtschafter von sonstigen Baumobstflächen, soweit diese Flächen mindestens 15 Ar betragen

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (z. T. Einsatz von Erhebungsbeauftragten) – Kreise (teilweise) – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Gesamtfläche des Baumobstanbaus, Obstarten, Obstsorten, Anbausysteme, Pflanz- und Umveredelungszeitpunkte und Verwendungszwecke des Obstes, jeweils nach der Fläche und der Zahl der Bäume

Regionale Gliederung

StLA Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

W/Sta 7/78, 6/83, 8/89

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.1 4 (fünfjährlich)

Hinweis: Berichterstattung über Wachstumsstand und Erträge des Obstes siehe Abschnitt 5.2.2.3

5.2.2 Ernteberichterstattung

Vorbemerkung: Die Ernteberichterstattung erfasst den Wachstumsstand und die Erträge der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes (5.2.2.1), von Gemüse und Erdbeeren (5.2.2.2) sowie des Obstes (5.2.2.3), ferner den Wachstumsstand der Reben und die Weinmosterträge (5.2.2.4). Außerdem erfolgt eine besondere Erntemittlung für bestimmte Getreidearten und Kartoffelsorten (5.2.2.5) sowie eine Berichterstattung über Saatgutvermehrungsflächen (5.2.2.6).

Zusätzlich werden Erntevorausschätzungen auf der Grundlage von Witterungsdaten für Getreide, Raps, Zuckerrüben und Kartoffeln durchgeführt.

Zur Ergänzung der Schätzungen von Ernteerträgen können bei höchstens 14.000 Betrieben oder bei Obst für höchstens 0,5 vom Hundert der Bodenflächen die Erträge repräsentativ festgestellt werden. Dabei dürfen jährlich nicht mehr als fünf Arten von Gemüse, Obst oder landwirtschaftlichen Feldfrüchten mit Ausnahme von Getreide und Kartoffeln, insgesamt jedoch nicht mehr als sechs dieser Arten, sowie Weinmost einbezogen werden.

In den Ländern Bremen und Berlin werden Ernteberichterstattungen nicht durchgeführt.

5.2.2.1 Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

Monatlich (von April bis November).

Kreis der Befragten

Rund 8 000 Berichtersteller

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Wachstumstand bestimmter Feldfrüchte (Roggen, Weizen, Hafer, Kartoffeln, Zuckerruben usw.) sowie Vorschätzungen und endgültige Schätzungen der Ernteerträge von Ackerfrüchten und des Grünlandes. Infolge Auswinterung umgepflugte oder umzupflugende Flächen

Regionale Gliederung

StBA und StLA: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 11/87, 11/88, 11/89, 11/90, 11/91

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.2.1 (unregelmäßig)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/78, 1/85.

Hinweis: Bodennutzungshaupterhebung siehe Abschnitt 5.2.1.2

5.2.2.2 Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge von Gemüse und Erdbeeren

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Monatliche Erhebung (von Mai bis Oktober)

Kreis der Befragten

Rund 2 400 Berichtersteller

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Wachstumstand, Erntevorschätzungen und endgültige Ernteschätzungen für Gemüsearten und -sortengruppen, Erdbeeren (jeweils aus dem Anbau für den Verkauf)

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke.

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 11/87, 11/89; 11/90; 11/91.

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.2.1 (unregelmäßig)

Außerdem methodische Grundlage

WiSta 7/78

Hinweis: Gemüseanbauerhebung siehe Abschnitt 5.2.1.3

5.2.2.3 Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge des Obstes

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469)

Periodizität

Monatliche Erhebung (von Mai bis Oktober)

Kreis der Befragten

Rund 3.300 Berichtersteller

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Wachstumstand, Erntevorschätzungen und endgültige Ernteschätzungen der wichtigsten Obstarten nach Anbaubereichen (Marktoberflächenbau, übriger Anbau)

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke.

StLA: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 11/87, 11/89, 11/90, 11/91

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3.2.1 (unregelmäßig)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/78

Hinweis: Obstanbauerhebung siehe Abschnitt 5.2.1.5

5.2.2.4 Berichterstattung über Wachstumstand der Reben und Weinmosterträge

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Monatliche Erhebung (von Mai bis November)

Kreis der Befragten

Rund 1.300 Berichtersteller

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Stand der Reben und Güte der Trauben; Vorschätzung und endgültige Schätzung der Weinmosternte, der Güte des Mostes, der Mostausbeute, des Mostgewichts und des Säuregehalts; Verkaufsmengen und Erlöse von Trauben und Most

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke, Anbauggebiete.

StLÄ: Regierungsbezirke, Anbauggebiete, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 3/88, 2/89, 2/90; 4/91, 4/92

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3 2 1 (unregelmäßig)

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 7/78

Hinweis: Statistische Erhebungen der Rebflächen (Weinbaukataster) siehe Abschnitt 5 2 3 1

5.2.2.5 Besondere Erntermittlung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Kreiskommissionen für Besondere Erntermittlungen sowie ausgewählte Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe

Die Ergebnisse werden mittels Probeschnitten und Proberodungen auf höchstens 14 000 Feldern gewonnen; bei einem Teil der Probeschnittfelder werden Volldrusche durchgeführt (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte - Landesarbeitsgemeinschaften (Landwirtschaftsministerien der Länder, StLA, Sachverständige, verantwortlich für die Durchführung) - Zentraler Sachverständigenausschuß (Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, StBA, Landwirtschaftsministerien der Länder, StLA, Sachverständige, zuständig für Vorbereitung und Auswertung).

Ergebnisse

Tatbestände

Hektarerträge für bestimmte Getreidearten und Kartoffelsorten (Reifestufen) Beschaffenheitsmerkmale bei Weizen und Roggen.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Abschlußbericht über die Besondere Erntermittlung«,

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

StBA

WiSta 11/87; 11/88, 11/89, 11/90; 11/91

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),

Reihe 3 2 1 (unregelmäßig).

Hinweis: Aufgrund der Besonderen Erntermittlung werden die Schätzungen der Hektarerträge der übrigen Getreidearten und Kartoffelsorten (siehe Abschnitt 5 2 2 1) überprüft und gegebenenfalls berichtigt.

In den Stadtstaaten werden diese Ermittlungen nicht durchgeführt.

5.2.2.6 Berichterstattung über Saatgutvermehrungsflächen

Rechtsgrundlage

Vereinbarungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit den zuständigen Behörden oder Stellen der Länder

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Alle nach Landesrecht für die Saatgutenerkennung zuständigen Behörden oder Stellen (Anerkennungsstellen)

Berichtsweg

Befragte – Landwirtschaftsministerien der Länder – Bundessortenamt – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie Bundesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ergebnisse

Tatbestände

Zur Feldbesichtigung angemeldete sowie mit Erfolg feldbesichtigte Vermehrungsflächen von landwirtschaftlichem Saat- und Pflanzgut einschl. Rebenpflanzgut nach Pflanzenarten, Sorten und Kategorien;

zur Feldbesichtigung angemeldete sowie mit Erfolg feldbesichtigte Vermehrungsflächen von landwirtschaftlichem Saat- und Pflanzgut – ohne Rebenpflanzgut – nach Pflanzenarten

Regionale Gliederung

Landwirtschaftsministerien der Länder z.T. für Bereiche der Anerkennungsstellen

Veröffentlichungen

Bundessortenamt, Hannover.

»Blatt für Sortenwesen«

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

StBA

Fachserie 3, Reihe 1

5.2.3 Weinwirtschaftsstatistiken

5.2.3.1 Statistische Erhebungen der Rebflächen (Weinbaukataster)

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Verordnungen (EWG) Nr. 24/62 des Rates vom 4. April 1962 (ABl. EG Nr. 30 S. 989), Nr. 1894/68 der Kommission vom 27. November 1968 (ABl. EG Nr. L 288 S. 10), Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 (ABl. EG Nr. L 54 S. 124), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 3570/90 vom 4. Dezember 1990 (ABl. EG Nr. L 353, S. 8) und Nr. 991/79 der Kommission vom 17. Mai 1979 (ABl. EG Nr. L 129 S. 1) Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiete der Weinwirtschaft (Weinwirtschaftsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2266, 1991 BGBl. I S. 682)

Periodizität

Ende 1964 Einrichtung des Weinbaukatasters, 1965/66 erste statistische Aufbereitung. Ab 1968 jährliche Fortführung. In zehnjährigen Abständen, erstmalig 1979/80, vollständige Neufeststellung der Rebflächen (Weinbaukataster)

Kreis der Befragten

Weinbaubetriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr, bei Marktbeflieferung auch Betriebe mit einer Rebfläche unter 10 Ar

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Erste Aufbereitung: Weinbaubetriebe sowie deren Rebflächen und Rebgrundstücke nach Besitzverhältnissen, Zahl der Rebgrundstücke, Anteil der bestockten Rebfläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rebsorten

Jährliche Fortführung: Bestockte Rebfläche, Fläche der Rebsorten, vegetatives Vermehrungsgut der Reben.

Regionale Gliederung

StBA Regierungsbezirke, Anbauggebiete

StLA Regierungsbezirke, Anbauggebiete, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 3 1 5 (jährlich)

Hinweis Angaben über Rebflächen siehe auch Abschnitt 5 2 1 2 (Bodennutzungshaupterhebung), Angaben über Weinerzeugung und Weinbestand siehe Abschnitt 5 2 3 2 und 5 2 3 3, Berichterstattung über Wachstumstand der Reben und Weinmosterträge siehe Abschnitt 5 2 2 4

5.2.3.2 Weinerzeugung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Verordnung (EWG) Nr. 3929/87 der Kommission vom 17. Dezember 1987 über die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinsektors (ABl. EG Nr. L 369 S. 59), geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 2572/89 der Kommission vom 24. August 1989 (ABl. EG Nr. L 249 S. 39)

Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 1989 (BGBl. I S. 81), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1991 (BGBl. I S. 2059)

Periodizität

Jährliche Erhebung (Stichtag: 15. Dezember)

Kreis der Befragten

Weinbaubetriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr, bei Marktbeflieferung auch Betriebe mit einer Rebfläche unter 10 Ar

Berichtsweg

Befragte - Gemeinden (teilweise) - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Hergestellte Wein- und Mostmenge (Trinkwein)

Regionale Gliederung

StBA und StLA: Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),
Reihe 3 2 2 (jährlich).

5.2.3.3 Weinbestände

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Verordnung (EWG) Nr. 3929/87 der Kommission vom 17. Dezember 1987 über die Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinsektors vom 17. Dezember 1987 (ABl. EG Nr. L 369 S. 59), geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 2572/89 der Kommission vom 24. August 1989 (ABl. EG Nr. L 249 S. 39) Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Januar 1989 (BGBl. I S. 81), geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 1991 (BGBl. I S. 2059).

Periodizität

Jährliche Erhebung (Stichtag: 31. August).

Kreis der Befragten

Alle natürlichen und juristischen Personen, ausgenommen Privatverbraucher, Einzelhändler und Weinbaubetriebe (ohne Marktbeflieferung) mit einer Rebfläche unter 10 Ar

Berichtsweg

Befragte - Gemeinden (teilweise) - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Lagernde Mengen an Trinkwein (Still- und Schaumwein) sowie Traubenmost.

Regionale Gliederung

StBA und StLA Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 3 (jährlich),
Reihe 3 2.3 (jährlich)

5.2.4 Holzstatistik

1 Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben.

2 Erhebung in Betrieben der Holzbearbeitung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Vierteljährlich

Kreis der Befragten

Zu 1 Die Erhebung wird als Stichprobe bei höchstens 15 000 Betrieben, die Rohholz erzeugen, durchgeführt

Zu 2 Holzbearbeitungsbetriebe mit mindestens 20 Beschäftigten bzw. Sägewerke mit einem jährlichen Einschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz

Berichtsweg

Zu 1 Betriebe - zuständige Stellen der Länder - StBA (bis 1992 Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten).

Zu 2 Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Einschlag, Einschlagsursache und Verkauf von Rohholz jeweils nach Waldeigentumsarten, nach Holzarten und Sorten

Zu 2: Zugang, Abgang und Bestand an Rohholz und an Erzeugnissen des holzbearbeitenden Gewerbes in Herstellerbetrieben nach der Herkunft und Holzart

Veröffentlichungen

Zu 1. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

StBA

Fachserie 3, Reihe 1.

Zu 2 Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

»Holzmarktbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«.

5.3.1 Viehzählungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

5.3 Viehwirtschaft und Fischerei

Periodizität

Alle zwei Jahre, beginnend 1990, Totalerhebung für Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel, in den Zwischenjahren, beginnend 1989, repräsentative Erhebung für Rinder, Schweine und Schafe, jeweils zum 3. Dezember. Repräsentative Viehwischenzählungen für Schweine 3. April und 3. August sowie für Rinder und Schafe 3. Juni.

Kreis der Befragten

Inhaber oder Leiter der Betriebe bzw. Viehhalter oder die mit der Viehhaltung befaßten Personen (Repräsentative Viehzählungen Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (örtliche Durchführung unter Einsatz von Erhebungsbeauftragten) – Kreise – StLÄ – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Bestand an Schweinen nach Lebendgewichtsklassen, Geschlecht, Nutzungszweck und Trächtigkeit Bestand an Rindern und Schafen nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck

Zweijährlich Bestände an Pferden nach dem Alter und Geflügel nach Art, Alter, Geschlecht und Nutzungszweck

Regionale Gliederung

Totale Viehzählung (im Dezember)
StBA und StLÄ Regierungsbezirke und Kreise
Repräsentative Viehzählung (im Dezember)
StLÄ Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

WiSta 6/90; 8/90; 7/91, 7/92
Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),
Reihe 4 1 (unregelmäßig; jährlich 4 Berichte)
Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 8/84, 7/92

Hinweis In den Stadtstaaten werden keine repräsentativen Viehzählungen durchgeführt

5.3.2 Geflügelstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)
Verordnung (EWG) Nr. 2782/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Erzeugung von und den Verkehr mit Bruteiern und Küken von Hausgeflügel (ABl. EG Nr. L 282 S. 100)
Verordnung (EWG) Nr. 1868/77 der Kommission vom 29. Juli 1977 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2782/75 über die Erzeugung von und den Verkehr mit Bruteiern und Küken von Hausgeflügel (ABl. EG Nr. L 209 S. 1), geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1057/91 der Kommission vom 26. April 1991 (ABl. EG Nr. L 107 S. 11)

Periodizität

Monatlich und jährlich

Kreis der Befragten

Brutereien mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1000 Eiern ausschließlich des Schlupfraumes, Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen und Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Zahl der in Brutschränken eingelegten Bruteier zur Erzeugung von Hausgeflügel (Hühner, Enten, Gänse, Trut- und Perlhühner), Zahl der geschlüpften Küken von Hausgeflügel, jeweils getrennt nach Rasse und Verwendungszweck; Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze, Zahl der legenden Hennen; Zahl der im Vormonat erzeugten Eier; Menge des geschlachteten Geflügels nach Herrichtungsformen und Angebotszustand.

Außenhandel mit Küken von Hausgeflügel nach Angaben der Außenhandelsstatistik (Innergemeinschaftlicher Handel und Handel mit Drittländern).

Jährlich: Fassungsvermögen der Brutanlagen; Haltungsform und Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden in Unternehmen mit Hennenhaltung; monatliche Schlachtkapazität in Geflügelschlachtereien

Veröffentlichungen

WiSta 6/87, 6/88; 7/92.

WiSta* (monatlich).

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),
Reihe 4 2 3 (halbjährlich).

5.3.3 Statistik der Schlachtungen

5.3.3.1 Schlachtungsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Periodizität

Laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Amtliche Tierärzte und Fleischkontrolleure

Berichtsweg

Befragte - Kreisveterinärbehörden - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Beschaute Schlachttiere in- und ausländischer Herkunft nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach Tierarten (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen), bei Rindern außerdem nach Alters- und Nutzungskategorien (Kälber, Ochsen, Bullen, Färsen, Kühe).

Regionale Gliederung

StBA. Regierungsbezirke.

StLA. Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 8/89, 6/90; 7/92.

WiSta* (monatlich).

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),
Reihe 4 2 1 (vierteljährlich).

5.3.3.2 Schlachtgewichtsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung der Schlachtgewichte.

Kreis der Befragten

Verfügungsberechtigte über Schlachttiere

Inhaber von Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken.

Berichtsweg

Befragte - Länderministerien - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittliche Schlachtgewichte und Gesamtschlachtmenge aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft, jeweils gegliedert nach Tierarten (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 8/89; 6/90; 7/92

WiSta* (monatlich).

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),

Reihe 4.2.1 (vierteljährlich).

5.3.4 Veterinärstatistiken

5.3.4.1 Statistik über die Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Durchführung der Fleischschau- und Geflügelfleischhygienestatistik (Fleischhygiene-Statistik-Verordnung - FISTV) vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3615, 3839), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit § 27 des Fleischhygienegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 1987 (BGBl. I S. 649), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Januar 1991 (BGBl. I S. 118)

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Amtliche Tierärzte und Fleischkontrolleure.

Berichtsweg

Befragte - Kreisveterinärbehörden - Oberste Landesveterinärbehörden - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Untersuchte Schlachttiere (aus ordnungsgemäßen Schlachtungen und Notschlachtungen), Beurteilungen, Beanstandungen und Beanstandungsgründe von Schlachttieren, Tierkörpern und Tierkörperteilen, jeweils nach Tierarten (Rinder, Kalber, Schweine, Schafe, Ziegen, Einhufer, Haarwild und Hauskaninchen) sowie Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft Eingeführtes und zur Untersuchung gestelltes frisches und zubereitetes Fleisch, Beurteilungen, Beanstandungen und Beanstandungsgründe

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),

Reihe 4.3 (jährlich)

5.3.4.2 Statistik der Schlachtgeflügel- und Geflügelfleischuntersuchung (Geflügelfleischhygienestatistik)

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Durchführung der Fleischbeschau- und Geflügelfleischhygienestatistik (Fleischhygiene-Statistik-Verordnung - FIStV) vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3615, 3839), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit § 34 des Geflügelfleischhygienegesetzes (GFIHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 1982 (BGBl. I S. 993).

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Amtliche Tierärzte, Geflügelfleischkontrolleure

Berichtsweg

Befragte - Kreisveterinärbehörden - Oberste Landesveterinärbehörden - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Untersuchtes Schlachtgeflügel und Geflügelfleisch, Beurteilungen, Beanstandungen und Beanstandungsgründe; eingeführtes und zur Untersuchung gestelltes frisches und zubereitetes Geflügelfleisch, Beurteilungen, Beanstandungen und Beanstandungsgründe

Veröffentlichungen

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),
Reihe 4 3 (jährlich)

5.3.4.3 Tierseuchenstatistik

Rechtsgrundlage

Allgemeine Verwaltungsvorschrift über Tierseuchennachrichten vom 12. August 1988 (GMBI. S. 411)

Periodizität

Halbmonatliche Berichterstattung; halbmonatliche und monatliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Kreisveterinärbehörden.

Berichtsweg

Befragte - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ergebnisse

Tatbestände

Anzeigepflichtige Tierseuchen.

Regionale Gliederung

Regierungsbezirke und Veterinärämter

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
»Tierseuchenbericht« (halbmonatlich, ausführliche Ergebnisse),
»Statistischer Monatsbericht«,
»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«

5.3.5 Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Monatliche Erhebung und Schätzung. (Geschätzt wird die im Haushalt bzw. im Betrieb des Kuhhalters als Frischmilch verbrauchte oder zu Landbutter verarbeitete sowie die für Futterzwecke verwendete Milch).

Kreis der Befragten

Alle Leiter der Milchsammelstellen und Molkereien, alle Geschäftsführer der Kontrollverbände für Milchleistungsprüfungen, Schätzungskommissionen

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Erzeugung von Kuhmilch insgesamt sowie Milchleistung je Kuh, Verwendung der Kuhmilch

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke

StLA: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 7/92

Fachserie 3, Reihe 4 (jährlich),

Reihe 4 2.2 (jährlich)

5.3.6 Fischereistatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Monatlich

Kreis der Befragten

Fischereibetriebe, Seefischmarktverwaltungen, Fischverwertungsgenossenschaften, Fischhandlungen sowie Betriebe von Fischhandel und Fischverarbeitung.

Berichtsweg

Befragte - Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Beginn und Ende der Fangreise, Fangplatz, Fanggerät, Verarbeitung an Bord, Anlandehafen, -gebiet, Fangergebnis nach Absatzart jeweils nach Fischart, Menge und Erlös.

Veröffentlichungen

BML »Jahresbericht über die Deutsche Fischwirtschaft«.

StBA

WiSta* (monatlich)

Fachserie 3, Reihe 4 5 (monatlich, jährlich).

5.4.1 Berichterstattung über Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft

5.4 Ernährungswirtschaft

Rechtsgrundlage

§ 15 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen vom 23. Juni 1976 (BGBl. I S. 1608, 2902), geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1987 (BGBl. I S. 1675) und die Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft (Getreide-Meldeverordnung) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 22. März 1991 (BGBl. I S. 794)

Periodizität

Monatlich (Kleinbetriebe: zweimal jährlich)

Kreis der Befragten

Alle Mühlen, alle Unternehmen, die Verarbeitungserzeugnisse aus Getreide herstellen bzw. mit Getreide oder Futtermitteln handeln.

Berichtsweg

Befragte – zuständige Stellen der Länder – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Getreidekäufe von der Landwirtschaft nach Getreidearten; Verarbeitung von Getreide; Herstellung von Getreideerzeugnissen und Mischfuttermitteln, Absatz und Bestände von Getreide, Getreideerzeugnissen und Futtermitteln.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«, »Struktur der Mühlenwirtschaft« (jährlich)

5.4.2 Berichterstattung über Zuckerwirtschaft

Rechtsgrundlage

§ 15 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen vom 23. Juni 1976 (BGBl. I S. 1608, 2902), geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1987 (BGBl. I S. 1675) und die Verordnung über Meldepflichten der Zuckerwirtschaft (Zucker-Meldeverordnung) vom 20. März 1980 (BGBl. I S. 335), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 22. März 1991 (BGBl. I S. 794).

Periodizität

Monatlich (Zuckerfabriken während der Zeit der Zuckerrübenverarbeitung wöchentlich).

Kreis der Befragten

Unternehmen, die Zucker herstellen bzw. mit Zucker handeln

Berichtsweg

Befragte – zuständige Stellen der Länder – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ergebnisse

Tatbestände

Erzeugte Menge von Zucker aus Zuckerrüben sowie von Rohzucker und Melasse; Absatz von und Bestände an Zucker

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«.

5.4.3 Berichterstattung über Fettwirtschaft (Nahrungsfette)

Rechtsgrundlage

§ 15 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen vom 23. Juni 1976 (BGBl. I S. 1608, 2902) und Verordnung über Meldepflichten der Fettwirtschaft (Meldeverordnung Fette) vom 18. Oktober 1983 (BGBl. I S. 1293).

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Olmühlen, Raffinerien und Härtungsbetriebe, Margarinefabriken, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien.

Berichtsweg

Befragte – zuständige Stellen der Länder – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ergebnisse

Tatbestände

Verarbeitung von Ölsaaten, Roholen und -fetten; Herstellung, Absatz und Bestände von Ölen, Margarine und anderen Fetten

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«.

5.4.4 Berichterstattung über Vieh- und Fleischwirtschaft

Rechtsgrundlage

Gesetz über den Verkehr mit Vieh und Fleisch (Vieh- und Fleischgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 1977 (BGBl. I S. 477), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2134). Zweite Durchführungsverordnung vom 2. Mai 1951 (BANz Nr. 90 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. August 1979 (BANz. Nr. 157 S. 1) Vierte Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 1991 (BGBl. I. S. 2183). Siebente Durchführungsverordnung vom 28. Mai 1976 (BGBl. I S. 1317), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 10. November 1982 (BGBl. I S. 1512).

Periodizität

Wöchentlich (teilweise zweimal wöchentlich)

Kreis der Befragten

Schlachtviehgroßmärkte, Versandschlachtereien, Fleischwarenfabriken.

Berichtsweg

Befragte – Landwirtschaftsministerien der Länder – Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Auftrieb von Schlachtvieh, Lebendviehpreise an den Schlachtviehgroßmärkten; Mengenumsätze und Preise für Schlachtvieh und Fleisch außerhalb von notierungspflichtigen Märkten sowie Fleischpreise auf Fleischgroßmärkten.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«,

»Fleischwirtschaft in Zahlen« (dreijährlich).

5.4.5 Berichterstattung über Molkereiwirtschaft

Rechtsgrundlage

§ 15 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen vom 23. Juni 1976 (BGBl. I S. 1608, 2902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2361) Verordnung über Meldepflichten der Milchwirtschaft (Meldeverordnung Milch) vom 18. August 1977 (BGBl. I S. 1605), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. März 1991 (BGBl. I S. 794)

Periodizität

Monatlich (teilweise wöchentlich) bzw. dreijährlich.

Kreis der Befragten

Molkereien, Milchsammelstellen, Rahmstationen, Hersteller von Sauermilch-, Kochkäse-, Schmelzkäse und Schmelzkäsezubereitungen

Berichtsweg

Befragte - zuständige Stellen der Länder - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich (teilweise wöchentlich) Milchlieferung, -bearbeitung und -verarbeitung, Herstellung von Konsummilch und Milcherzeugnissen; Auszahlungspreise und Molkereiabgabepreise für Milch.

Dreijährlich: Struktur der Molkereiwirtschaft

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

»Statistischer Monatsbericht«,

»Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten«,

»Statistischer Bericht über die Milch- und Molkereiwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland und den EG-Mitgliedstaaten« (jährlich),

»Unternehmens- und Betriebsstruktur der Molkereiwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (dreijährlich)

6 Produzierendes Gewerbe

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

6.1	Betriebserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	75
6.1.1	Monatserhebungen	75
6.1.2	Vierteljährliche Produktionserhebung	76
6.1.3	Jahreserhebungen	77
6.1.4	Mehrfährliche Statistik (Zensus)	78
6.2	Unternehmenserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	78
6.2.1	Monatserhebungen	78
6.2.2	Jahreserhebungen	79
6.2.3	Mehrfährliche Statistiken	80
6.3	Fachstatistiken für einzelne Zweige des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes	81
6.3.1	Eisen- und Stahlstatistik	81
6.3.2	Nichteisen- und Edelmetallstatistik	82
6.3.3	Mineralölstatistik	83
6.3.4	Düngemittelstatistik	83

Baugewerbe

6.4	Betriebserhebungen im Baugewerbe	84
6.4.1	Monatserhebungen	84
6.4.2	Vierteljahreserhebungen	85
6.4.3	Jahreserhebungen	86
6.5	Unternehmenserhebungen im Baugewerbe	86
6.5.1	Jahreserhebungen	86
6.5.2	Mehrfährliche Erhebungen	87

Energie- und Wasserversorgung

6.6	Betriebserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung	88
6.6.1	Monatserhebung (Monatsbericht)	88
6.6.2	Jahreserhebung (Investitionserhebung)	89
6.7	Unternehmenserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung	89
6.7.1	Monatserhebungen	89
6.7.2	Jahreserhebungen	90
6.7.3	Mehrfährliche Erhebungen (Zensus)	91
6.8	Sonderstatistiken in der Energie- und Wasserversorgung	92
6.8.1	Erhebung über Stromerzeugungsanlagen bei Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes	92
6.8.2	Erhebungen über brennbare Gase bei Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes	92
6.8.3	Erhebung über Erdgas und Erdölgas	93
6.8.4	Erhebung über Flüssiggas, Raffineriegas (einschl. Normgas)	93
6.8.5	Erhebung über Flüssiggas	93
6.8.6	Erhebung über Klärgas	94
6.8.7	Erhebung über Investitionen bei Unternehmen, die Erdgas bzw. Erdölgas gewinnen oder Erdgas- bzw. Erdölgasleitungen erstellen oder betreiben	94

Handwerk

6.9	Handwerkszählung	95
6.10	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	95

Vorbemerkung Das Produzierende Gewerbe umfaßt die Bereiche Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Baugewerbe und schließt jeweils das Produzierende Handwerk ein. In den Berichtskreis sind grundsätzlich alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Produzierenden Gewerbe und deren Betriebe sowie produzierende Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr der anderen Unternehmen einbezogen. Die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung, behelfsweise an der Beschäftigtenzahl.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

6.1.1 Monatserhebungen

- 1 Monatsbericht (einschl. Auftragseingangserhebung)
- 2 Produktions-Eilbericht

Rechtsgrundlage

Zu 1 Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Zu 2 Siehe unter Ziffer 1

Periodizität

Zu 1 Monatliche Erhebung (bis auf Brennstoffangaben, diese ab 1985 vierteljährlich, siehe Verordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247), monatliche bzw. vierteljährliche und jährliche Aufbereitung.

Zu 2. Monatlich

Kreis der Befragten

Produzierende Betriebe von höchstens 68 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie produzierende Betriebe anderer Unternehmen (jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung).

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1:

Für Betriebe:

Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Umsatz, Bestand und Verbrauch von Brennstoffen (ab 1985 vierteljährlich), Bezug und Verbrauch sowie Erzeugung und Abgabe von Elektrizität,

für fachliche Betriebsteile:

Auftragseingang und Verbrauchsteuern (ab Oktober 1984 werden die Verbrauchsteuern nicht mehr erhoben, siehe Verordnung vom 14. September 1984),

für Betriebe und fachliche Betriebsteile

Beschäftigte und Umsatz,

jeweils nach Wirtschaftszweigen/-gruppen.

Jährlich werden für den Monatsbericht September außerdem Ergebnisse für Betriebe, Beschäftigte, Umsatz und Vorjahresumsatz nach Beschäftigtengrößenklassen veröffentlicht (siehe auch »Erhebung für Kleinbetriebe« - 6.1.3).

Zu 2

Produktion für höchstens 1 000 ausgewählte Güterarten oder Zusammenfassungen von Güterarten. (Diese Erhebung dient insbesondere der Berechnung der Produktionsindizes)

Fachliche Gliederung

Zu 1: »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Zu 2. »Nomenklaturen zum Produktions-Eilbericht, Ausgabe 1989«.

6.1 Betriebs- erhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Regionale Gliederung

StBA

Zu 1. Monatlich und jährlich Bundesergebnisse mit Länder-Eckzahlen für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt. Jährlich werden auch Ergebnisse nach Bundesländern für die Merkmale Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz dargestellt, ferner in vierjährigen Abständen die September-Ergebnisse für die Betriebe und Beschäftigten insgesamt nach Stadt- und Landkreisen sowie Regierungsbezirken.

Veröffentlichungen

Zu 1.

WiSta* (monatlich).

Fachserie 4, Reihe 4 1 1 (monatlich, jährlich),
Reihe 4.1.2 (jährlich),
Reihe 4.1.3 (vierjährlich),
Reihe 4 1 4 (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/76, 6/79, 8/91

Indizes des Auftragseingangs und des Umsatzes für das Verarbeitende Gewerbe

(Berechnungsgrundlagen siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

WiSta 4/86, 4/87

WiSta* (monatlich)

Fachserie 4, Reihe 2 2 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 9/80, 8/83, 8/89, 8/91

Zu 2

WiSta* (monatlich).

Fachserie 4, Reihe 2 1 (monatlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/76.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

WiSta 4/86, 4/87, 8/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 4, Reihe 2 1 (monatlich),

Reihe 3 1 (vierteljährlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 12/83, 3/88.

Index der Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

WiSta* (monatlich)

Fachserie 4, Reihe 2 1 (monatlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 12/83, 3/88.

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe

(Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde)

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

WiSta* (monatlich)

Fachserie 4, Reihe 2 1 (monatlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 12/83; 3/88

6.1.2 Vierteljährliche Produktionserhebung

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Vierteljährlich.

Kreis der Befragten

Produzierende Betriebe von höchstens 68 000 Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes und produzierende Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes anderer Unternehmen sowie Fertigbaubetriebe von höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes und Fertigbaubetriebe anderer Unternehmen

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Produktion nach Menge und Wert sowie Reparatur-, Montage-, Lohn- und Eigenveredlungsarbeiten nach Wert für ca. 6 000 Guterarten.

Für einige Guterarten werden Fachstatistiken (siehe Abschnitt 6.3) herangezogen

Fachliche Gliederung

»Systematisches Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989«

Veröffentlichungen

Fachserie 4, Reihe 3.1 (vierteljährlich, jährlich)

Fachserie 4, Reihe 3.2 (Strukturdaten, jährlich).

Fachserie 4, Reihe 3 S. 1 (einmalige Sonderveröffentlichung, 3. und 4. Vierteljahr 1990, neue Bundesländer).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/76, 8/85

6.1.3 Jahresehebungen

1 Investitionserhebung

2 Erhebung für Kleinbetriebe

Rechtsgrundlage

Zu 1 und 2 Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Zu 1 Jährlich

Zu 2 Für den Berichtsmonat September

Kreis der Befragten

Zu 1 Produzierende Betriebe von höchstens 68 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes sowie produzierende Betriebe anderer Unternehmen (jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung)

Zu 2 Die im Monatsbericht für Betriebe - siehe Abschnitt 6.1.1 Ziffer 1 - nicht erfaßten Industriebetriebe (ohne Baubetriebe und Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung)

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Für Betriebe. Investitionen, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres nach Wirtschaftszweigen/-gruppen und Beschäftigtengroßenklassen

Zu 2 Für Betriebe. Beschäftigte und Umsatz für einen Monat sowie Umsatz für das vorhergehende Jahr nach Wirtschaftszweigen/-gruppen und Beschäftigtengroßenklassen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Zu 1: Fachserie 4, Reihe 4.2.1 (jährlich),

Reihe 4.2.3 (zweijährlich, Konzentrationsuntersuchungen).

Zu 2: Die Daten werden mit denjenigen des Monatsberichts (siehe Abschnitt 6.1.1 Ziffer 1) einmal jährlich aufbereitet und in Fachserie 4, Reihe 4.1.2 veröffentlicht

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/76

6.1.4 Mehrjährige Statistik (Zensus)

Vorbemerkung: Durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) ist der Zensus für Betriebe weggefallen. Entsprechende Ergebnisse werden seither durch die Nachaufbereitung kurz- und mittelfristiger Statistiken gewonnen. Zu diesem Zweck werden die Angaben der für den gleichen Berichtskreis durchgeführten Investitionserhebung (siehe Abschnitt 6.1.3 Ziffer 1) und des Monatsberichts (siehe Abschnitt 6.1.1 Ziffer 1) zusammengeführt und abgestimmt; zusätzlich werden in Verbindung mit dem Zensus für Unternehmen (siehe Abschnitt 6.2.3 Ziffer 1) Nettoproduktionswerte geschätzt. Eine entsprechende Auswertung wurde zuletzt für 1985 vorgenommen.

Periodizität

Zuletzt für 1985 durchgeführt.

Ergebnisse

Tatbestände

Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme (aus Monatsbericht) und Investitionen (aus Investitionserhebung) sowie Nettoproduktionswert (geschätzt) nach Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Regionale Gliederung

StBA:

Regierungsbezirke

Veröffentlichungen

Fachserie 4, »Schätzung des Nettoproduktionswertes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1985 (Zensus)«, Reihe 4 S. 1 (Methode und Ergebnisse), 4. S. 2 (Regionale und sektorale Verflechtung der Unternehmen und Betriebe)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/87; 11/88

6.2 Unternehmenserhebungen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

6.2.1 Monaterhebungen

1 Monatsbericht.

2 Statistik über den Auftragsbestand (ausgesetzt; siehe Rechtsgrundlage).

Rechtsgrundlage

Zu 1. Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Zu 2. Ausgesetzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247)

Periodizität

Zu 1. Monatliche Erhebung; monatliche und jährliche Aufbereitung (bis 1976 Erhebung und Aufbereitung im Rahmen der jährlichen Unternehmenserhebung im Bergbau und in der Industrie)

Zu 2. Monatliche Erhebung; monatliche und jährliche Aufbereitung. Mit Wirkung vom 30. September 1984 ausgesetzt; siehe Rechtsgrundlage.

Kreis der Befragten

Zu 1. Höchstens 13 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit zwei Betrieben und mehr.

Zu 2. Höchstens 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - StLÄ - StBA.

Zu 2: Befragte - StBA (zentrale Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsatz nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen

(Die Angaben der Mehrbetriebsunternehmen werden mit denen der Einbetriebsunternehmen des Monatsberichts für Betriebe - siehe Abschnitt 6 1.1 Ziffer 1 - zusammengefaßt)

Zu 2. Auftragsbestand nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen/-zweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Zu 1.

Fachserie 4, Reihe 4.1.1 (monatlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 7/76; 6/79, 8/91.

6.2.2 Jahresherhebungen

1 Investitionserhebung

2 Jahresherhebung (Kostenstrukturerhebung)

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Jährlich

In den neuen Ländern sowie im Ostteil Berlins wird das Merkmal Investitionen für die Jahre 1991 und 1992 vierteljährlich erhoben.

Kreis der Befragten

Zu 1. Höchstens 68 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes

Zu 2. Höchstens 28 000, ab 1. Januar 1993 höchstens 20 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Zu 1. Befragte - StLÄ - StBA.

Zu 2: Befragte - StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Unternehmen, Investitionen, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres sowie Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen.

Zu 2: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, selbsterstellte Anlagen, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, Material- und Wareneingang, Kosten nach Kostenarten, Umsatzsteuer und Subventionen nach Wirtschaftsgruppen/-zweigen, Beschäftigtengrößenklassen und Bruttoproduktionswert-Größenklassen.

Die ursprünglich geplante Kostenstrukturhebung für fachliche Unternehmensteile wurde durch eine Zusatzaufbereitung ersetzt, die nach einer Zusammenführung und kombinierenden Auswertung von Angaben aus dem Monatsbericht (siehe Abschnitt 6.1.1 und 6.2.1), der Vierteljährlichen Produktionserhebung (siehe Abschnitt 6.1.2), der jährlichen Investitionserhebung und der Kostenstrukturhebung folgende Tatbestände nachweist: Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Bruttoproduktionswert einschl. Lieferungen und Leistungen an andere fachliche Unternehmensteile, Census Value Added.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Zu 1.

Fachserie 4, Reihe 4.2.1 (jährlich),
Reihe 4.2.3 (zweijährlich, Konzentrationsuntersuchungen).

Zu 2:

Fachserie 4, Reihe 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3 (jeweils jährlich, Kostenstrukturhebung),
Reihe 4.1.5 (jährlich, fachliche Unternehmensteile).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 11/77; 12/86 (Kostenstrukturhebung).

WiSta 10/83; 2/84 (fachliche Unternehmensteile).

6.2.3 Mehrjährige Statistiken

1 Zensus

2 Statistik über den Material- und Wareneingang

Vorbemerkung zu 1: Beim Zensus handelt es sich um die Zusammenführung und Abstimmung der Angaben aus Kostenstrukturhebung (siehe Abschnitt 6.2.2 Ziffer 2), Investitionserhebung (siehe Abschnitt 6.2.2 Ziffer 1) und Monatsbericht (siehe Abschnitt 6.2.1 Ziffer 1). Nettoproduktionswerte werden für die zur Kostenstrukturstichprobe ausgewählten Unternehmen aus den vorliegenden Angaben errechnet, für die übrigen Unternehmen werden sie geschätzt (siehe auch 6.1.4). Als eigenständige Erhebung ist der Zensus für Unternehmen seit 1985 ausgesetzt.

Rechtsgrundlage

Zu 1: Ausgesetzt durch Verordnung über die Aussetzung des Zensus im Produzierenden Gewerbe vom 8. Oktober 1985 (BGBl. I S. 1956).

Zu 2: Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Zu 1: Zuletzt für 1985 durchgeführt.

Zu 2: Vierjährlich; zuletzt für 1990 durchgeführt; die neuen Länder und Berlin-Ost werden erst bei der nächsten Erhebung einbezogen.

Kreis der Befragten

Zu 1: Entfällt

Zu 2: Höchstens 20 000 Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Zu 1. Entfällt.

Zu 2: Befragte – StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Investitionen, Bruttoproduktionswert (aus Kostenstrukturerhebung, Investitionserhebung und Monatsbericht), Nettoproduktionswert (z.T. geschätzt, z.T. aus Kostenstrukturerhebung), jeweils nach Wirtschaftszweigen

Zu 2: Material- und Wareneingang nach Arten und Wirtschaftszweigen/-gruppen.

Fachliche Gliederung

Zu 1 »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«

Zu 2: »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)« und »Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Produzierenden Gewerbe (WE), Ausgabe 1978«.

Veröffentlichungen

Zu 1

Fachserie 4, »Schätzung des Nettoproduktionswertes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1985 (Zensus)«, Reihe 4 S. 1 (Methode und Ergebnisse), 4. S. 2 (Regionale und sektorale Verflechtung der Unternehmen und Betriebe)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/87, 11/88.

Zu 2:

Fachserie 4, Reihe 4 2 4

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 10/69, 8/70; 7/76; 12/81; 11/88.

6.3.1 Eisen- und Stahlstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige (Rohstoffstatistikgesetz – RohstoffStatG) vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2201)

Periodizität

Monatlich, halbjährlich, jährlich

Kreis der Befragten

Gruben des Eisenerzbergbaus, Werke der eisenschaffenden Industrie; Eisen-, Stahl- und Tempergießereien; Erzeuger von Legierungsmitteln, Schrott-, Eisen- und Stahlhändler

Berichtsweg

Befragte – StBA, Außenstelle Düsseldorf (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

1 Eisenerzbergbau

Eisenerze: Förderung, Aufbereitung, Versand, Bestände.

Ferner Angaben über Beschäftigte, Arbeiterstunden

2 Eisenschaffende Industrie

Hochofenwerke

Einsatzstoffe: Bezug, Verbrauch, Bestände.

Koks: Erzeugung, Bezug, Verbrauch, Bestände.

Roheisen nach Sorten: Erzeugung, Versand, Bestände.

6.3 Fachstatistiken für einzelne Zweige des Bergbaus und des Verarbeiten- den Gewerbes

Stahlwerke

Einsatzstoffe: Bezug, Verbrauch, Bestände.

Rohstahl nach Herstellungsverfahren: Erzeugung, Versand, Bestände.

Konverterschlacke: Erzeugung, Versand.

Walzwerke

Stahlhalbzeug, Walzstahlfertigerzeugnisse, weiterverarbeitete Walzstahlerzeugnisse (jeweils nach Sorten) Erzeugung, Versand, Bestände, Auftragseingänge und -bestände

Stahlrohrwerke

Erzeugung, Auftragseingänge und -bestände, Lieferungen.

Schmiede-, Preß- und Hammerwerke

Freiformschmiedestücke, rollendes Eisenbahnzeug: Erzeugung, Versand.

Ferner für die gesamte eisenschaffende Industrie

Angaben über Brennstoff- und Energiewirtschaft, Beschäftigte (gegliedert nach Betriebs- teilen), Arbeiter- und Angestelltenstunden (verfahrene und ausgefallene Stunden).

3 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien

Rohstoffverbrauch, Erzeugung, Auftragseingänge und -bestände, Lieferungen, Brennstoff- und Energiewirtschaft, Beschäftigte, Arbeiterstunden (verfahrene und ausgefallene Stunden).

4 Schrottwirtschaft

Verbraucher: Eigenentfall, Bezug, Verbrauch, Bestände.

Handel: Zugang, Versand, Bestände, Beschäftigte.

5 Eisen- und Stahlhändler

Walzstahlerzeugnisse Zugang, Abgang, Bestand

Veröffentlichungen

Fachserie 4, Reihe 8.1 (monatlich mit Vorbericht und vierteljährlich),

Reihe 2.1 (monatlich),

Reihe 3 1 (vierteljährlich, jährlich)

6.3.2 Nichteisen- und Edelmetallstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Statistiken der Rohstoff- und Produktionswirtschaft einzelner Wirtschaftszweige (Rohstoffstatistikgesetz - RohstoffStatG) vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2201)

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich und jährlich

Kreis der Befragten

Betriebe des Metallerzbergbaus, der Metallgewinnung, der ersten Verarbeitungsstufe und des Metallhandels.

Berichtsweg

Befragte - Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn/Ts. (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich NE-Metalle: Forderung und Aufbereitung von Erzen, Erzeugung von Konzentraten, raffinierten Metallen und deren Legierungen, Halbmaterial incl. Guß; Erzeugung von Edelmetallen, Verbrauch an primären und sekundären Vorstoffen sowie raffinierten Metallen bei Betrieben der Metallerzeugung; Auftragseingang bei Betrieben der ersten Verarbeitungsstufe.

Vierteljährlich NE-Metalle: Verbrauch von raffinierten Metallen sowie Bearbeitungsreststoffen und Schrotten bei Betrieben der ersten Verarbeitungsstufe; Bestand an primären und sekundären Vorstoffen sowie raffinierten Metallen und deren Legierungen bei Betrieben der Metallgewinnung und der ersten Verarbeitungsstufe sowie des Metallhandels; Anzahl der Beschäftigten bei Betrieben der Metallgewinnung, der Halbzeugwerke und Gießereien sowie im Metallhandel

Jährlich: NE-Metall: Verbrauch an raffinierten Metallen bei Herstellern von Metalltuben und -kapseln; Abgabe von Formguß an Abnehmer im Inland.

Veröffentlichungen

Metallgesellschaft, Frankfurt am Main

»Metallstatistik« (jährlich)

Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn/Ts

Bundesanzeiger (monatlich, vierteljährlich, jährlich)

6.3.3 Mineralölstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Erhebung von Meldungen in der Mineralölwirtschaft (Mineralölstatistikgesetz) vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2353), geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet D Abschnitt II Nr. 3 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1003)

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Betriebe, die Mineralölprodukte herstellen oder im Außenhandel ein- oder ausführen

Berichtsweg

Befragte – Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn/Ts. (zentrale Erhebung und Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Zugang, Herstellung, Lieferung, Bestand an Mineralölprodukten bzw. Rohöl.

Veröffentlichungen

Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn/Ts.:

Amtliche Mineralölstatistik,

Ergebnisse sind Interessenten auf Anforderung zugänglich

StBA:

Ausgewählte Ergebnisse in Fachserie 4, Reihe 2.1 (monatlich) und Reihe 3.1 (vierteljährlich, jährlich) (jeweils Produktion).

6.3.4 Düngemittelstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz–AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632)

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen, die Düngemittel erstmalig in den Verkehr bringen.

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Erhebung und Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten jeweils nach der Menge.

Fachliche Gliederung

»Erzeugnisgliederung für die Düngemittelstatistik«.

Veröffentlichungen

WiSta 11/83.

Fachserie 4, Reihe 8.2 (monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

Fachserie 4, Reihe 8.2 (jährlich).

Baugewerbe

6.4 Betriebs- erhebungen im Baugewerbe

6.4.1 Monatserhebungen

- 1 Monatsbericht im Bauhauptgewerbe (einschl. Auftragseingangserhebung).
- 2 Monatsbericht im Ausbaugewerbe.
- 3 Produktions-Eilbericht im Fertigteilbau (ausgesetzt; siehe Rechtsgrundlage).

Rechtsgrundlage

Zu 1 und 2: Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Zu 3. Ausgesetzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

Periodizität

Zu 1 und 2. Monatliche Erhebung; monatliche und jährliche Aufbereitung.

Zu 3. Monatlich, durch Verordnung vom 14. September 1984 ausgesetzt

Kreis der Befragten

Zu 1: Baubetriebe von höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen (jeweils ohne ausbaugewerbliche Betriebe).

Zu 2. Höchstens 9 000 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes sowie anderer Unternehmen

Zu 3: Betriebe des Fertigteilbaus

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Für Betriebe: Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Umsatz, Auftragseingang.

Außerdem für fachliche Betriebsteile: Beschäftigte, Arbeitsstunden, Umsatz und Auftrags-
eingang (Durch Verordnung vom 14. September 1984 ausgesetzt)

Zu 2: Für Betriebe: Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie
Umsatz, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Zu 3. Produktion für höchstens 40 Warenarten des Fertigteilbaus. (Diese Daten wurden
gemeinsam mit denjenigen des Produktions-Eilberichts im Bergbau und im Verarbeitenden
Gewerbe - siehe Abschnitt 6.1.1 Ziffer 2 - erhoben und aufbereitet.)

Fachliche Gliederung

Zu 1 und 2: »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im
Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Zu 3: »Nomenklatur zum Produktions-Eilbericht, Ausgabe 1981«.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich).

Zu 1: WiSta 4/88; 4/89; 4/90

WiSta* (monatlich).

Zu 2: WiSta 4/88; 4/89; 4/90.

Zu 3: Fachserie 4, Reihe 2.1 (monatlich) (siehe vorhergehende Anmerkungen)

Außerdem methodische Grundlagen.

Zu 1: WiSta 4/78

Zu 2: WiSta 8/79.

Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

WiSta 4/88, 4/89

Fachserie 4, Reihe 2.2 (monatlich).
»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich).
Außerdem methodische Grundlagen:
WiSta 9/73, 4/81; 8/83.

Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

WiSta* (monatlich).

Fachserie 4, Reihe 2.1 (monatlich).

»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 12/83.

6.4.2 Vierteljahreserhebungen

1 Statistik über den Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe.

2 Produktionserhebung im Fertigteilbau.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Vierteljährlich.

Kreis der Befragten

Zu 1: Baubetriebe von höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen (jeweils ohne ausbaugewerbliche Betriebe).

Zu 2: Betriebe des Fertigteilbaus.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Auftragsbestand nach ausgewählten Bauarten (z.B. Wohnungsbau).

Zu 2: Gesamte Produktion der Betriebe des Fertigteilbaus. (Diese Daten werden gemeinsam mit denjenigen der Vierteljährlichen Produktionserhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe - siehe Abschnitt 6.1.2 - erhoben und aufbereitet.)

Regionale Gliederung

StLÄ: z.T. Kreise.

Veröffentlichungen

Zu 1: »Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich).

Zu 2: Fachserie 4, Reihe 3.1 (vierteljährlich, jährlich).

Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

WiSta 4/88; 8/89.

Fachserie 4, Reihe 2.2 (vierteljährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 9/73, 4/81; 8/83

Produktionsindex für das Baugewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

WiSta* (vierteljährlich)

Fachserie 4, Reihe 2.1 (vierteljährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 12/83

6.4.3 Jahreserhebungen

1 Totalerhebung im Bauhauptgewerbe.

2 Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich (Stichtag Ende Juni).

Kreis der Befragten

Zu 1: Alle Betriebe des Bauhauptgewerbes (und zwar alle Betriebe des Monatsberichts - siehe Abschnitt 6.4.1 Ziffer 1 - und alle übrigen Betriebe)

Zu 2: Höchstens 27 000 Betriebe des Ausbaugewerbes (und zwar alle Betriebe des Monatsberichts - siehe Abschnitt 6.4.1 Ziffer 2 - und 18 000 der übrigen Betriebe).

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Für Betriebe: Beschäftigte, Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz und Geräteausstattung jeweils für Juni bzw. Ende Juni nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen; Beschäftigte nach Stellung im Betrieb, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz nach Bauarten (z.B. Wohnungsbau). Arbeitgeberzulagen zur Vermögensbildung und Umsatz für das vorhergehende Jahr.

Zu 2. Für Betriebe. Beschäftigte, Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz jeweils für Juni bzw. Ende Juni, und zwar nach Wirtschaftszweigen und ausgewählten Beschäftigtengrößenklassen, Umsatz für das vorhergehende Jahr

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Regionale Gliederung

Zu 1: StBA und StLÄ. Kreise (in eingeschränkter fachlicher Gliederung)

Veröffentlichungen

Zu 1: WiSta 2/84; 2/85

Fachserie 4, Reihe 5.1 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 4/77

Zu 2: Fachserie 4, Reihe 5.1 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/79

6.5 Unternehmenserhebungen im Baugewerbe

6.5.1 Jahreserhebungen

1 Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung im Baugewerbe.

2 Jahreserhebung im Baugewerbe (Kostenstrukturhebung).

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich (In den neuen Ländern sowie im Ostteil Berlins wird das Merkmal Investitionen für die Jahre 1991 und 1992 vierteljährlich erhoben)

Kreis der Befragten

Zu 1 Höchstens 35 000 Unternehmen des Baugewerbes.

Zu 2 Höchstens 11 000, ab 1. Januar 1993 höchstens 6 000 Unternehmen des Baugewerbes (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Zu 1 Befragte – StLA – StBA

Zu 2: Befragte – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Für Unternehmen: Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Umsatz (bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes auch Jahresbauleistung), Investitionen, seit dem Berichtsjahr 1988 auch der Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, Verkaufserlös aus dem Abgang von Anlagegütern.

Zu 2 Für Unternehmen: Beschäftigte, Umsatz (bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes auch Jahresbauleistung), selbsterstellte Anlagen, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, Material- und Wareneingang, Kosten nach Kostenarten, Umsatzsteuer, Subventionen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Anfang und Ende des Jahres

Die ursprünglich geplante Erhebung für fachliche Unternehmensteile von Unternehmen mit 100 und mehr tätigen Personen wurde durch Artikel 2 der Verordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) ausgesetzt

Fachliche Gliederung

Zu 1 und 2 »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«

Veröffentlichungen

Zu 1 WiSta 6/86, 6/88.

Fachserie 4, Reihe 5.2 (jährlich)

Zu 2 WiSta 6/85, 6/86, 6/88

Fachserie 4, Reihe 5.3 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

Zu 1 und 2 WiSta 7/76

Zu 2 WiSta 11/77

6.5.2 Mehrjährige Erhebungen

1 Zensus (ausgesetzt, siehe Rechtsgrundlage)

2 Statistik über den Material- und Wareneingang im Baugewerbe (ausgesetzt, siehe Rechtsgrundlage).

Rechtsgrundlage

Zu 1 Ausgesetzt durch Verordnung über die Aussetzung des Zensus im Produzierenden Gewerbe vom 8. Oktober 1985 (BGBl. I S. 1956)

Zu 2. Ausgesetzt durch Verordnung über die Aussetzung der Material- und Wareneingangserhebung im Baugewerbe vom 30. September 1988 (BGBl. I S. 1779)

Periodizität

Zu 1 Zuletzt 1980 für 1979 durchgeführt.

Zu 2 Zuletzt 1983 für 1982 durchgeführt

Kreis der Befragten

Zu 1: Höchstens 45 000 Unternehmen des Baugewerbes.

Zu 2: Höchstens 10 000 Unternehmen des Baugewerbes (Stichprobenverfahren).

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - StLA - StBA.

Zu 2. Befragte - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Für Unternehmen: Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Umsatz (bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes auch Jahresbauleistung), Investitionen, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, Verkaufserlös aus dem Abgang von Anlagegütern, Material- und Wareneingang, vergebene Lohnarbeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Anfang und Ende des Jahres. (Die Ergebnisse des Zensus wurden mit den Ergebnissen der Jahreserhebung - siehe Abschnitt 6.5.1 Ziffer 2 - zusammengeführt und gemeinsam veröffentlicht.)

Zu 2 Für Unternehmen Material- und Wareneingang nach Arten

Fachliche Gliederung

Zu 1 und 2. »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Zu 1: Fachserie 4, »Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979«, Heft 6.

Zu 2: WiSta 2/81, 7/84

Fachserie 4, Reihe S 6.

Energie- und Wasserversorgung

6.6 Betriebs- erhebungen in der Energie- und Wasserver- sorgung

6.6.1 Monatserhebung (Monatsbericht)

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Betriebe von höchstens 1 300 Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Für Betriebe Beschäftigte, Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme nach Wirtschaftszweigen.

Außerdem für fachliche Betriebsteile: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Regionale Gliederung

StLÄ: Kreise

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich, jährlich).

6.6.2 Jahresherhebung (Investitionserhebung)

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Jährlich. (In den neuen Ländern sowie im Ostteil Berlins wird das Merkmal Investitionen für die Jahre 1991 und 1992 vierteljährlich erhoben.)

Kreis der Befragten

Betriebe von Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeverversorgung sowie von höchstens 3 000 Unternehmen der Wasserversorgung

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Investitionen, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

6.7.1 Monatserhebungen

1 Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung

2 Monatsbericht über die Gasversorgung.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie andere Unternehmen, die brennbare Gase erzeugen, gewinnen, beziehen, umwandeln, speichern oder abgeben.

6.7 Unternehmenserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Für fachliche Betriebsteile der Elektrizitätsversorgung: Erzeugung, Bezug und Abgabe von Elektrizität, Ein- und Ausfuhr von Elektrizität, Leistung und Belastung der Anlagen zur Erzeugung, zum Bezug und zur Abgabe von Elektrizität und Wärme, Bezug und Verbrauch von Brennstoffen zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme sowie deren Bestände, Vorräte an Speicherwasser für die Erzeugung von Elektrizität.

Zu 2: Für fachliche Betriebsteile der Gasversorgung: Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Speicherung, Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Wirtschaft.

»Die Elektrizitätswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (jährlich),

»Vierteljahresbericht über die Elektrizitätswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (vierteljährlich, jährlich),

»Die Entwicklung der Gaswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (jährlich).

StBA:

WiSta* (monatlich).

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich, jährlich).

6.7.2 Jahresherhebungen

1. Jahresherhebung.

2. Investitionserhebung.

3. Jahresherhebung (Kostenstrukturerhebung).

4. Erhebung bei den Elektrizitätsversorgungsunternehmen über Stromabsatz und Erlöse.

5. Erhebung bei den Gasversorgungsunternehmen über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich (In den neuen Ländern sowie im Ostteil Berlins wird das Merkmal Investitionen für die Jahre 1991 und 1992 vierteljährlich erhoben.)

Kreis der Befragten

Zu 1 und 2: Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeverversorgung sowie höchstens 3 000 Unternehmen der Wasserversorgung.

Zu 3: Höchstens 1 700, ab 1. Januar 1993 höchstens 1 400 Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeverversorgung sowie der Wasserversorgung, die auch zu 1 und 2 melden

Zu 4: Unternehmen der Elektrizitätsversorgung.

Zu 5: Unternehmen der Gasversorgung.

Berichtsweg

Zu 1 bis 3: Befragte – StLÄ – StBA (zentrale Aufbereitung).

Zu 4 und 5: Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Für Unternehmen und fachliche Unternehmensteile: Beschäftigte, Arbeiterstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsatz, Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anla-

geguter, Material- und Warenbestände einschl. fertiger und unfertiger Erzeugnisse am Anfang und Ende des Jahres, Abgabe von Fernwärme und Wasser, Wert der Ein- und Ausfuhr von Wasser, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Zu 2: Für Unternehmen und fachliche Unternehmensteile: Investitionen, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Zu 3: Bei den zur Kostenstrukturerhebung meldepflichtigen Unternehmen werden zusätzlich erhoben:

für Unternehmen: Material- und Wareneingang, Kosten nach Kostenarten (soweit nicht unter 1 genannt), Umsatzsteuer, Subventionen, jeweils nach Wirtschaftszweigen;

für fachliche Unternehmensteile: Materialverbrauch und Wareneinsatz, von anderen Unternehmen und fachlichen Unternehmensteilen bezogene Dienstleistungen, Lieferungen und Leistungen an fachliche Unternehmensteile, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Zu 4: Absatz von Elektrizität, Erlöse sowie Wert der Ein- und Ausfuhr von Elektrizität.

Zu 5 Abgabe und Erlöse von Gas sowie Wert der Ein- und Ausfuhr von Gas.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

Zu 1 bis 3.

StBA:

WiSta 6/83.

Fachserie 4, Reihe 6.1 (jährlich).

Zu 4 und 5:

Bundesministerium für Wirtschaft:

»Die Elektrizitätswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (jährlich),

»Die Entwicklung der Gaswirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland« (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 6/83.

6.7.3 Mehrjährige Erhebungen (Zensus)

(z.Z. ausgesetzt; siehe Rechtsgrundlage)

Rechtsgrundlage

Ausgesetzt durch Verordnung über die Aussetzung des Zensus im Produzierenden Gewerbe vom 8. Oktober 1985 (BGBl. I S. 1956).

Periodizität

Zuletzt 1980 für 1979 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung und höchstens 3 000 Unternehmen der Wasserversorgung, die nicht zur Kostenstrukturerhebung (siehe Abschnitt 6.7.2 Ziffer 3) melden.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Für Unternehmen: Material- und Wareneingang, für fachliche Unternehmensteile: Materialverbrauch und Wareneinsatz, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«

Veröffentlichungen

Fachserie 4, »Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979«, Heft 7.

6.8 Sonderstatistiken in der Energie- und Wasser- versorgung

6.8.1 Erhebung über Stromerzeugungsanlagen bei Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Jährlich: Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit Stromerzeugungsanlagen von 1 000 kVA und mehr Nennleistung der Stromerzeuger.

In mehrjährigen Abständen: Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit Stromerzeugungsanlagen unter 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Für die fachlichen Betriebsteile Stromerzeugungsanlagen. Leistung und Belastung der Anlagen zur Erzeugung, zum Bezug und zur Abgabe von Elektrizität, Verbrauch von und Bestand an Brennstoffen für die Erzeugung von Elektrizität, Investitionen, jeweils nach Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

WiSta 11/84

Fachserie 4, Reihe 6.4 (jährlich).

6.8.2 Erhebungen über brennbare Gase bei Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Erzeugung, Verwendung und Abgabe von Gas; Einsatzstoffe für die Gaserzeugung.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)«.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (jährlich).

6.8.3 Erhebung über Erdgas und Erdölgas

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich und jährlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen der Erdgas- und Erdölgasgewinnung.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Gewinnung, Bezüge, Ein- und Ausfuhr, Verbrauch, Bestandsveränderung und Abgabe von Erdgas und Erdölgas.

Jährlich: Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Erdgas und Erdölgas sowie Erlöse.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich, jährlich)

6.8.4 Erhebung über Flüssiggas, Raffineriegas (einschl. Normgas)

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen der Mineralölverarbeitung.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Erzeugung, Bezüge, Ein- und Ausfuhr, Verbrauch, Bestandsveränderung und Abgabe von Flüssig- und Raffineriegas.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich).

6.8.5 Erhebung über Flüssiggas

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich und jährlich.

Kreis der Befragten

Verkaufsgesellschaften für Flüssiggas.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich. Bezüge, Ein- und Ausfuhr, Verbrauch, Bestandsveränderung und Abgabe von Flüssiggas

Jährlich: Abgabe von Flüssiggas.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich, jährlich).

6.8.6 Erhebung über Klärgas

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Gebietskörperschaften, Unternehmen der Abwasserbeseitigung und andere Unternehmen.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Gewinnung, Verbrauch und Abgabe von Klärgas.

Veröffentlichungen

»Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (jährlich).

6.8.7 Erhebung über Investitionen bei Unternehmen, die Erdgas bzw. Erdölgas gewinnen oder Erdgas- bzw. Erdölgasleitungen erstellen oder betreiben

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen, die Erdgas bzw. Erdölgas gewinnen oder Erdgas- bzw. Erdölgasleitungen erstellen oder betreiben.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Investitionen für die Gasversorgung.

Handwerk

Vorbemerkung Strukturdaten über das gesamte Handwerk wurden im früheren Bundesgebiet in regelmäßigen Abständen in Handwerkszahlungen (bisher 1949, 1956, 1963, 1968 und 1977) ermittelt. Laufende Angaben sind der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung zu entnehmen (siehe Abschnitt 6.10). Die im Rahmen der Berichterstattung für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie für das Baugewerbe erfaßten Angaben über die Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind, werden in die vierteljährliche Handwerksberichterstattung eingesteuert. Über die Kostenstruktur im Handwerk informiert die in vierjährlichem Turnus durchgeführte Kostenstrukturstatistik im Handwerk (siehe Abschnitt 4.2).

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Handwerkszahlung 1977 (Handwerkszahlungsgesetz 1977) vom 10. August 1976 (BGBl. I S. 2125).

Periodizität

Unregelmäßig, zuletzt 1977.

Kreis der Befragten

Selbständige Handwerksunternehmen sowie handwerkliche Nebenbetriebe

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Unternehmen, Rechtsform, Zweigniederlassungen; Beschäftigte nach Stellung im Unternehmen und Geschlecht; Löhne, Gehälter, Sozialkosten; Zusammensetzung des Umsatzes und Absatzrichtung, jeweils nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Wirtschafts- und Gewerbebezügen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977« und »Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung (HwO) vom 28. Dezember 1965)«.

Regionale Gliederung

StLÄ, Regierungs- und Handwerkskammerbezirke, Kreise, Gemeinden, z.T. Gemeindeteile.

Veröffentlichungen

WiSta 8, 9/78.

Fachserie 4, »Handwerkszählung 1977« (Heft 1-3).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 8/78.

Fachserie 4, »Handwerkszählung 1977« (Heft 1).

6.9 Handwerks- zählung

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk (HwStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 648) in Verbindung mit Artikel 5 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Vierteljährlich.

Kreis der Befragten

Rund 50 000 selbständige Handwerksunternehmen in ausgewählten Zweigen (Stichprobenerhebung - Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

6.10 Vierteljährliche Handwerks- bericht- erstattung

Ergebnisse

Tatbestände

Beschäftigte und Gesamtumsatz nach ausgewählten Wirtschafts- und Gewerbebezweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszahlung 1977« und
»Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Hand-
werksordnung (HwO) vom 28. Dezember 1965)«.

Veröffentlichungen

WiSta 4/85; 4/86

WiSta* (vierteljährlich)

Fachserie 4, Reihe 7 1 (vierteljährlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 12/79

7 Bautätigkeit und Wohnungen

7.1	Bautätigkeitsstatistiken	99
7.1.1	Statistik der Baugenehmigungen	99
7.1.2	Statistik der Baufertigstellungen	99
7.1.3	Statistik des Bauüberhangs	100
7.1.4	Abgangserhebung	100
7.2	Statistik über die Finanzierung des Wohnungsbaus	101
7.2.1	Berichterstattung über die Finanzierung durch Kapitalsammelstellen	101
7.2.2	Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau	101
7.3	Gebäude- und Wohnungszählung	102
7.4	Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes	103
7.5	Wohnungsstichprobe	103

Vorbemerkung Die Bautätigkeitsstatistiken erfassen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird, ferner Gebäude und Gebäudeteile, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden
Einen Nachweis der Gebäudefläche liefert die Flachenerhebung (siehe Abschnitt 5 2 1 1)

7.1 Bautätigkeitsstatistiken

7.1.1 Statistik der Baugenehmigungen

Rechtsgrundlage

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Periodizität

Laufende Erfassung; monatlich eingeschränkte und jährlich ausführliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Bauherren, Architekten und Bauaufsichtsbehörden.

Berichtsweg

Befragte – Bauaufsichtsbehörden – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Genehmigte Hochbauten.

Gebäude, Rauminhalt, Wohnungen, sonstige Wohneinheiten, Wohnräume, Wohn- bzw. Nutzfläche, veranschlagte Kosten der Baumaßnahme, jeweils nach Art der Baumaßnahme (Errichtung neuer Gebäude, Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden), Gebäudeart (für Wohngebäude: Ein-, Zwei- bzw. Mehrfamilienhäuser, Wohnheime, für Nichtwohngebäude: Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude usw.) und Bauherrngruppen, außerdem neu zu errichtende Fertigteilbauten, Ausstattung der Gebäude und städtebauliche Festsetzungen für das Bauvorhaben

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Fassung 1978«.

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 4/87, 4/88, 4/89; 4/90

WiSta* (monatlich)

Fachserie 5, Reihe 1 (jährlich)

»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich).

7.1.2 Statistik der Baufertigstellungen

Rechtsgrundlage

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118)

Periodizität

Laufende Erfassung, monatlich eingeschränkte und jährlich ausführliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Bauherren, Architekten und Bauaufsichtsbehörden.

Berichtsweg

Befragte – Bauaufsichtsbehörden – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Fertiggestellte Hochbauten

Gebäude, Rauminhalt, Wohnungen, sonstige Wohneinheiten, Wohn- bzw. Nutzfläche, veranschlagte Kosten der Baumaßnahme, jeweils nach Art der Baumaßnahme (Errichtung neuer Gebäude, Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden), Gebäudeart (für Wohngebäude Ein-, Zwei- bzw. Mehrfamilienhäuser, Wohnheime; für Nichtwohngebäude: Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude usw.) und Bauherrngruppen. Wohnungen nach der Größe (Raumzahl), Ausstattung der Gebäude und Wohnungen sowie städtebauliche Festsetzungen für das Bauvorhaben.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Fassung 1978«.

Regionale Gliederung

StBA und StLA: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 4/87, 4/88, 4/89; 4/90

WiSta* (monatlich)

Fachserie 5, Reihe 1 (jährlich)

»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich)

7.1.3 Statistik des Bauüberhangs

Rechtsgrundlage

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118)

Periodizität

Jährlich (Stichtag 31. Dezember)

Kreis der Befragten

Gemeinden und Bauaufsichtsbehörden (Feststellung und Eintragung des Bauzustandes in den Erhebungsbogen für Bauüberhang)

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen, erloschene Baugenehmigungen.

Gebäude, Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, Rauminhalt, Wohnungen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Fassung 1978«.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

Fachserie 5, Reihe 1 (jährlich)

7.1.4 Abgangserhebung

Rechtsgrundlage

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Eigentümer, Gemeinden und Bauaufsichtsbehörden.

Berichtsweg

Befragte - Bauaufsichtsbehörden (Überprüfung der Erhebungsbogen) - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Abgang und Nutzungsänderung von Gebäuden und Gebäudeteilen, Wohnungen sowie sonstigen Wohneinheiten. Wohn- bzw. Nutzfläche, Räume, Eigentümer, Baualter, Abgangsursache, Gebäudearten (für Wohngebäude: Ein-, Zwei- bzw. Mehrfamilienhäuser, Wohnheime; für Nichtwohngebäude: Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude usw.), städtebauliche Festsetzungen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Fassung 1978«.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 10/81; 11/82.

Fachserie 5, Reihe 1 (jährlich).

7.2.1 Berichterstattung über die Finanzierung durch Kapitalsammelstellen

7.2 Statistik über die Finanzierung des Wohnungsbaus

Rechtsgrundlage

Vereinbarung des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau mit den Verbänden der Kapitalsammelstellen (Sparkassen, Pfandbriefinstitute, Lebensversicherungsunternehmen, Bausparkassen).

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich (Lebensversicherungsunternehmen)

Kreis der Befragten

Sparkassen, Pfandbriefinstitute, Lebensversicherungsunternehmen, Bausparkassen.

Berichtsweg

Befragte - Verbände der Kapitalsammelstellen - Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau.

Ergebnisse

Tatbestände

Zusagen (Wohnungsneubau, Kauf, Erwerb, Instandsetzung, Modernisierung; Ablosung von Wohnungsbaukrediten anderer Institute) und Auszahlung von Wohnungsbaukrediten der Kapitalsammelstellen

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

»Bundesbaublatt« (monatlich)

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«

7.2.2 Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Rechtsgrundlage

§ 32 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 1990 (BGBl. I S. 1730)

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Bewilligungsstellen der Länder für Mittel für den sozialen Wohnungsbau.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Geförderte Bauvorhaben nach Forderungswegen, Zahl der Gebäude und Wohnungen nach Gebäudearten (Ein-, Zwei- bzw. Mehrfamilienhäuser, Gebäude mit Eigentumswohnungen, Nichtwohngebäude), Größe der Wohnungen, Bauherrngruppen, Eigentumsformen. Förderungsmittel (Bundes-/Landesmittel, Aufwendungsbeihilfen, Zinszuschüsse) nach Gebäudearten; veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen.

Durchschnittliche Miete für Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern, durchschnittliche Belastung für Eigentumswohnungen und eigengenutzte Wohnungen in Familienheimen je m².

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978«.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 9/81; 9/82; 10/83; 10/84

Fachserie 5, Reihe 2 (jährlich).

Hinweis Im Rahmen der Bewilligungsstatistik werden die Angaben über den Umfang der Mittelbewilligungen und -auszahlungen sowie über die Anzahl der geforderten Wohnungen nach Forderungstypen monatlich von den zuständigen Landesministerien dem Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Stadtebau mitgeteilt und monatlich im »Bundesbaublatt« veröffentlicht.

7.3 Gebäude- und Wohnungszählung

Vorbemerkung Nach 1950, 1956, 1961 und 1968 sollte die nächste Gebäude- und Wohnungszählung im Zusammenhang mit der ursprünglich für Mai 1981 geplanten Volkszählung stattfinden, deren Durchführung sich dann bis 1987 verschob (siehe Abschnitt 1.1)

Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078)

Periodizität

Unregelmäßig

Kreis der Befragten

1. Gebäudezählung: Rund 9,5 Mill. Gebäudeeigentümer oder deren Verwalter.
2. Wohnungszählung: Rund 25 Mill. Wohnungsinhaber, ersatzweise Wohnungseigentümer oder deren Verwalter (leerstehende Wohnungen, Gebäudeeigentümer oder deren Verwalter, an Angehörige ausländischer Streitkräfte privatrechtlich vermietete Wohnungen: Vermieter oder deren Verwalter).

Berichtsweg

Befragte – Gemeinden (Einsatz von Zählern) – Kreise – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Wohngebäude, sonstige Gebäude mit Wohnraum und Unterkünfte mit Wohnraum nach Anzahl der Wohnungen und der darin lebenden Haushalte und Personen; nach Baujahr, Beheizung und Energieart. Außerdem Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum nach Eigentümern und öffentlicher Förderung.

Zu 2: Wohnungen und sonstige Wohneinheiten nach Baujahr der Gebäude, Zahl der Räume, Gesamtfläche, Ausstattung, Beheizung und Energieart sowie öffentlicher Förderung; außerdem Mietwohnungen und sonstige Mietwohneinheiten nach Mietpreisstufen. Leerstehende Wohnungen und sonstige Wohneinheiten nach Baujahr der Gebäude, Zahl der Räume, Ausstattung und Dauer des Leerstehens
Haushalte als Hauptmieter und Eigentümer von Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten in Gebäuden und Unterkünften nach Personenzahl und Alter sowie sozialer Stellung der Person, die überwiegend zum Lebensunterhalt des Haushalts beiträgt.

Regionale Gliederung

StBA Land, nichtadministrative Gebietseinheiten

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile, Block/-seiten

Veröffentlichungen

WiSta 12/88; 8/89; 2, 3, 5, 7/91

Fachserie 1, »Volkszählung vom 25. Mai 1987«, Heft 1 bis 11; »Vorbereitung, Durchführung und methodische Untersuchung zur Volkszählung 1987«, Heft 12

Fachserie 5, »Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987«, Heft 1 ff

Sonderveröffentlichung »Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise«.

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 2/85, 12/86; 3/87; 7/89

Rechtsgrundlage

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2 BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S 1118)

Periodizität

Jährliche Fortschreibung zum 31. Dezember.

Kreis der Befragten

Die bei der Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) festgestellten Bestandszahlen über Wohngebäude und Wohnungen werden ab Berichtsjahr 1987 von den statistischen Ämtern der Länder anhand der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistiken (siehe unter 7.1.2) und der Veränderungen aus Freigaben und Inanspruchnahmen von Wohnungen für die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte fortgeschrieben.

Berichtsweg

StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Bestand an Wohngebäuden nach der Zahl der Wohnungen, der Wohnfläche und nach Gebäudearten

Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach der Zahl der Räume sowie Wohnfläche.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

Fachserie 5, Reihe 3 (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

Fachserie 5, »Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987«, Heft 1 ff

Vorbemerkung Wohnungsstichproben fanden bisher 1957, 1960, 1965, 1972 und 1978 statt. Sie sollen die Ergebnisse der allgemeinen Wohnungszählungen aktualisieren, ergänzen und vertiefen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik auf dem Gebiet des Wohnungswesens (Wohnungsstichprobengesetz 1978) vom 14. Dezember 1977 (BGBl. I S 2562).

7.4 Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungs- bestandes

7.5 Wohnungsstich- probe

Periodizität

Unregelmäßig, zuletzt 1978

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 1 % (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S 216 ff AdB).

Rund 240 000 Haushalte (Gebäudeeigentümer, Wohnungsinhaber und Mieter) in rd 240 000 Wohnungen in rd. 110 000 Gebäuden und Unterkünften

Berichtsweg

Befragte (Befragung durch Interviewer) – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Gebäude und Unterkünfte Art, Baualter, Zahl der Wohnungen, Belegung mit Haushalten und Personen, Geschößzahl, Beheizung, Unterkellerung, Schutzräume, Garagen im Gebäude, Grünanlage auf dem Grundstück, Nutzung für Nichtwohnzwecke, Eigentümer, Größe des Grundstücks (falls nur ein Gebäude)

Wohngebäude nach laufenden Aufwendungen, Feuerversicherungswert, Eigentumserwerb, Mietennahmen, Art der durchgeführten Modernisierung oder größeren Instandsetzung (seit 1973) des Gebäudes oder von Wohnungen, Kosten und Finanzierung

Wohnungen. Gebäudeart (z.B. landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Wohngebäude), Wohnungsart (z.B. Haupt- und Zweitwohnungen), Baualter, Besitzverhältnis, Raumzahl, Fläche, Ausstattung, Beheizung, Warmwasserversorgung, Art der Fenster (Isolierung), Forderung mit öffentlichen Mitteln, Belegungsjahr, Belegung mit Haushalten und Personen. Außerdem bei Mietwohnungen Wohnungsmiete und Wohnungsart, Modernisierung auf Kosten des Mieters.

Haushalte. Struktur, Größe, Staatsangehörigkeit, soziale Stellung, Alter und Geschlecht des Haushaltsvorstands, Zahl und Alter der Kinder, Wohnverhältnis, Beurteilung der Wohnverhältnisse allgemein (Wohnung/Wohngegend, Entfernung zu Infrastruktureinrichtungen, Verkehrsanbindung und -häufigkeit), Einzugsjahr

Inhaber von Hauptwohnungen: Erstmaliger Bezug einer Wohnung, Umzug, Grund des letzten Umzugs (seit 1972), Vergleich jetzige/ frühere Wohnung und Vergleich der sonstigen Wohnsituation zur letzten Wohnung des Haushaltsvorstands.

Haushalte. Besitz einer Freizeitwohnung, Größe, Häufigkeit der Benutzung, Besitz und Abstellung privater Pkw; Bezug von Wohngeld, Beginn, Höhe, Anlaß, Hauptmieterhaushalte. Miete und Mietbelastung, Mieterhaushalte. Untermiete und Gesamtfläche der untergemieteten Räume

Fachliche Gliederung

»Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978«

Regionale Gliederung

StBA. Gemeindetypen (17 Typen nach siedlungsstrukturellen Faktoren: a) großräumige siedlungsstrukturelle Lage, b) zentralörtliche Funktion, c) Einwohnerzahl).

Außerdem auf Datenband Raumordnungsregionen, Regionstypen, Verdichtungsregionen.

Veröffentlichungen

WiSta 1/81; 11/82; 12/83.

Fachserie 5, »1 %-Wohnungstichprobe 1978«, Heft 2 bis 6

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 7/77

Fachserie 5, »1 %-Wohnungstichprobe 1978«, Heft 1.

Arbeitsunterlagen: Ausgewählte Ergebnisse nach Siedlungsstrukturellen Gemeindetypen

Teil I. Gebäude- und Wohneinheiten,

Teil II. Wohnungsversorgung und -mieten.

8 Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

8.1	Handels- und Gaststättenzählung	107
8.2	Großhandelsstatistik	108
8.3	Handelsvermittlungsstatistik	108
8.4	Einzelhandelsstatistik	109
8.5	Gastgewerbestatistik	110
8.6	Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	110
8.7	Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs	111
8.8	Statistik des innerdeutschen Warenverkehrs	111

- 1 Unternehmen
- 2 Arbeitsstätten von Unternehmen

8.1 Handels- und Gaststätten- zählung

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) Verordnung zur Durchführung der Zählung im Handel und im Gastgewerbe (Handels- und Gaststättenzählungs-Verordnung – HGZV) vom 9. Juli 1992 (BGBl. I S. 1238)

Periodizität

Unregelmäßig, zuletzt 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 (davor 1979, 1968/70 und 1960). Die Zählungen werden in der Regel im Abstand von zehn Jahren, im Bedarfsfalle auch in kürzeren Abständen durchgeführt. Die nächste Zählung findet im Jahr 1993 statt.

Kreis der Befragten

Zu 1. Unternehmen des Großhandels (einschl. Außenhandel, Einkaufs- und Verkaufsvereinigungen, auch -genossenschaften), der Handelsvermittlung (Handelsvertreter und Handelsmakler einschl. Versandhandelsvertreter), des Einzelhandels (einschl. Versand-, Markt-, Straßen- und Hausierhandel, Apotheken sowie Tankstellen) und des Gastgewerbes (Beherbergungs- und Gaststättengewerbe).

Zu 2. Arbeitsstätten von Unternehmen des Großhandels, der Handelsvermittlung, des Einzelhandels und des Gastgewerbes, unabhängig von ihrer ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Anzahl der Unternehmen und Arbeitsstätten; Tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur); im Großhandel und in der Handelsvermittlung Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren.

Die Ergebnisse werden im allgemeinen gegliedert nach: Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen, Zahl der Arbeitsstätten; im Großhandel und in der Handelsvermittlung jeweils nach Arten (Großhandel z.B. Binnengroßhandel, Ausfuhrhandel; Handelsvermittlung: Handelsvertreter, Handelsmakler), im Groß- und Einzelhandel nach der Unternehmensform (Werkhandelsunternehmen, ungebundene Unternehmen), nach der Absatzform (Großhandel: Streckengroßhandel, Lagergroßhandel; Einzelhandel: ambulanter Handel, Versandhandel, stationärer Einzelhandel), im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser).

Zu 2: Anzahl der Arbeitsstätten; Tätige Personen; Umsatz insgesamt und Aufteilung nach ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. aus Großhandel, Reparatur), im Großhandel Umsatz aus Selbstbedienung (Cash-and-Carry-Umsatz); im Einzelhandel Geschäfts- und Verkaufsfläche; im Gastgewerbe Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, Ferienwohnungen.

Die Ergebnisse werden im allgemeinen gegliedert nach:

Umsatzgrößenklassen, Beschäftigtengrößenklassen; im Groß- und Einzelhandel nach Bedienungsformen und örtlicher Lage; im Einzelhandel nach Erscheinungsformen (z.B. Warenhäuser, Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser), Verkaufsflächengrößenklassen, Betriebsformen (z.B. Ladengeschäft, Straßenverkauf); im Gastgewerbe nach der Zahl der Fremdenzimmer und Fremdenbetten.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Regionale Gliederung

StLA. Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden, Gemeindeteile

Veröffentlichungen

WiSta 1/88; 8/88.

Fachserie 6, »Handels- und Gaststättenzählung 1985«.

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 6/86

8.2 Großhandelsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), Verordnung zur Durchführung der Ergänzungserhebungen im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe vom 5. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2152)

Periodizität

Monatlich, jährlich und mehrjährlich (1981, 1987 und danach im Abstand von fünf bis sieben Jahren)

Kreis der Befragten

Bis zu 13 500 ausgewählte Unternehmen – bei den mehrjährigen Erhebungen bis zu 27 000 Unternehmen – aus 121 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzahlung (s. Abschnitt 8.1) unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Absolute Werte, Meßzahlen (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB) bzw. Veränderungsraten

Monatlich Umsatz, Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Jährlich Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, Warengruppen und Absatzformen, Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes

Mehrjährlich Zusammensetzung des Warensortiments, Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen, Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979« Verschiedene zusätzlsystematische Gliederungen, wie Außenhandel, Binnenhandel, Cash-and-Carry, Lager- und Streckenhandel.

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 6, Reihe 1.1 (monatlich),

Reihe 1.2 (jährlich),

Reihe 1.3 (mehrjährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 10/84, 1/88, 8/91

8.3 Handelsvermittlungstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Zweijährlich (bis 1982 jährlich)

Kreis der Befragten

Bis zu 13 500 ausgewählte Unternehmen aus 85 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzahlung (s. Abschnitt 8.1) unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Absolute Werte bzw. Veränderungsraten Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten sowie Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes nach Warengruppen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Veröffentlichungen

Fachserie 6, Reihe 2 (jährlich, ab 1983 zweijährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 10/84; 1/88

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), Verordnung zur Durchführung der Ergänzungserhebungen im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe vom 5. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2152)

Periodizität

Monatlich, jährlich und mehrjährlich (1980, 1986 und danach im Abstand von fünf bis sieben Jahren)

Kreis der Befragten

Bis zu 35 000 ausgewählte Unternehmen aus 81 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzählung (s. Abschnitt 8.1) unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Absolute Werte, Maßzahlen (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB) bzw. Veränderungsraten

Monatlich: Umsatz, Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Jährlich: Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz nach Arten der ausgewählten wirtschaftlichen Tätigkeiten, Warengruppen und Absatzformen.

Mehrjährlich: Zusammensetzung des Warensortiments, Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979« Verschiedene zusätzlsystematische Gliederungen, wie stationärer Handel, Versandhandel, Warenhaus- und Verbrauchermarktunternehmen.

8.4 Einzelhandelsstatistik

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).
Fachserie 6, Reihe 3 1 (monatlich),
Reihe 3.2 (jährlich),
Reihe 3 3 (mehrjährlich)
Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 10/84; 1/88; 8/91

8.5 Gastgewerbe- statistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), Verordnung zur Durchführung der Ergänzungserhebungen im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe vom 5. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2152)

Periodizität

Monatlich, zweijährlich (bis 1982 jährlich) und mehrjährlich (1981, 1988 und danach im Abstand von fünf bis sieben Jahren).

Kreis der Befragten

Bis zu 11 500 ausgewählte Unternehmen aus 18 Wirtschaftsklassen anhand der Unterlagen der jeweils zuletzt durchgeführten Handels- und Gaststättenzählung (s. Abschnitt 8.1) unter Berücksichtigung der Neugründungen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Absolute Werte, Maßzahlen (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB) bzw. Veränderungsraten.

Monatlich: Umsatz, Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Zweijährlich: Tätige Personen, Waren- und Materialeingang (einschl. Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten), Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern, Brutto Lohn- und -gehaltssumme, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten (Beherbergung, Verpflegung (einschl. Getränke) und sonstiger Umsatz)

Mehrjährlich: Zusammensetzung des Warensortiments.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).
Fachserie 6, Reihe 4 1 (monatlich),
Reihe 4.2 (jährlich, ab 1983 zweijährlich),
Reihe 4.3 (mehrjährlich)
Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 10/84, 1/88

8.6 Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG.) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953).

Periodizität

1 Monatlich

2 Sechsjährlich, beginnend 1981 (Stand 1. Januar).

Kreis der Befragten

Alle Beherbergungsstätten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer von Gästen; ausländische Gäste nach Herkunftsländern; angebotene Fremdenbetten und Wohneinheiten bzw Stellplätze auf Campingplätzen; Auslastung der Bettenkapazität, und zwar jeweils nach Betriebsarten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen u.a.), Betriebsgrößenklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen (Heilbäder, Seebäder, Luftkurorte u.a.).

Zu 2. Beherbergungsstätten, Beherbergungseinheiten (Gästezimmer, Wohneinheiten) und Fremdenbetten nach Betriebsarten, Betriebsgrößenklassen, Ausstattungsklassen, Preisklassen, Gemeindegrößenklassen und Gemeindegruppen; Art und Ausstattung des Campingplatzangebots

Veröffentlichungen

WiSta 7/86; 5/87; 4, 9/88, 4/89; 6/90; 8/91

Zu 1 Fachserie 6, Reihe 7.1 (monatlich)

Zu 2 Fachserie 6, Reihe 7.2 (sechsjährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 12/80; 7/86, 9/88

Fachserie 6, Reihe 7 1,

Reihe 7 2.

Rechtsgrundlage

Geschäftsstatistik des Bundesministeriums des Innern gemäß § 8 Abs 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl I S. 2837)

Periodizität

Laufende Erfassung, monatliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Grenzschutzämter und Wasserschutzämter.

Berichtsweg

Befragte - Grenzschutzdirektion, Koblenz - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Einreisen von Deutschen und Ausländern im Reiseverkehr über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland.

Regionale Gliederung

Art des Grenzübergangs (Straßen-, Eisenbahn-, Wasserübergänge, Seehafen, Flugplätze), Landgrenzübergangsstellen, z.T. Grenzabschnitte

Veröffentlichungen

Fachserie 6, Reihe 7 4 (jährlich)

8.7 Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik des Warenverkehrs mit dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet vom 16. Juni 1978 (BGBl I S. 751), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Einigungsvertragsgesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885).

Periodizität

Monatlich.

8.8 Statistik des innerdeutschen Warenverkehrs

Kreis der Befragten

Unternehmen bzw. Betriebe, die Waren in das in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannte Gebiet liefern oder aus dem im Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet beziehen (nur monatliche Warensendungen über 50 000 DM)

Berichtsweg

Unternehmen/Betriebe – STBA (zentrale Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Warenverkehr nach Ländern und Wert

Lieferungen und Bezüge des früheren Bundesgebietes nach Warengruppen, ausgewählten Warenzweigen und -arten, Wert und Gewicht

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989«

Veröffentlichungen

WiSta 2/88, 2/89, 5/90, 10/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 6, Reihe 6 (monatlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 10/91.

Fachserie 6, Reihe 6

9 Außenhandel

9.1 Außenhandelsstatistik	115
-------------------------------------	-----

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes –) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294)

Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistik-Durchführungsverordnung – AHStatDV –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 1989 (BGBl. I S. 203).

Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 des Rates vom 24. Juni 1975 über die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten (ABl. EG 1975 Nr. L 183 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 1629/88 des Rates vom 27. Mai 1988 (ABl. EG Nr. L 147 S. 1)

Verordnung (EWG) Nr. 518/79 der Kommission vom 19. März 1979 über die Erfassung der Ausfuhr vollständiger Fabrikationsanlagen in der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten (ABl. EG 1979 Nr. L 69 S. 10), geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 3521/87 vom 24. November 1987 (ABl. EG Nr. L 335 S. 8)

Verordnung (EWG) Nr. 3345/80 der Kommission vom 23. Dezember 1980 über die Erfassung des Versendungslandes in der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten (ABl. EG 1980 Nr. L 351 S. 12)

Verordnung (EWG) Nr. 200/83 des Rates vom 24. Januar 1983 über die Anpassung der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft an die Richtlinien zur Harmonisierung der Verfahren für die Ausfuhr von Waren und für die Überführung von Waren in den zollrechtlich freien Verkehr (ABl. EG 1983 Nr. L 26 S. 1)

Verordnung (EWG) Nr. 2954/85 des Rates vom 22. Oktober 1985 mit Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Statistik des Handels zwischen den Mitgliedstaaten (ABl. EG 1985 Nr. L 285 S. 1)

Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif (ABl. EG 1987 Nr. L 256 S. 1)

Verordnung (EWG) Nr. 3367/87 des Rates vom 9. November 1987 über die Anwendung der Kombinierten Nomenklatur auf die Statistik des Handels zwischen den Mitgliedstaaten und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1736/75 über die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten (ABl. EG 1987 Nr. L 321 S. 3)

Verordnung (EWG) Nr. 3522/87 der Kommission vom 24. November 1987 über die Erfassung des Verkehrszweigs in der Statistik des Handels zwischen den Mitgliedstaaten (ABl. EG 1987 Nr. L 335 S. 10)

Verordnung (EWG) Nr. 3678/87 der Kommission vom 9. Dezember 1987 über die statistischen Verfahren des Außenhandels der Gemeinschaft (ABl. EG 1987 Nr. L 346 S. 12)

Verordnung (EWG) Nr. 1629/88 des Rates vom 27. Mai 1988 über die Erfassung des Verkehrszweigs in der Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft (ABl. EG 1988 Nr. L 147 S. 1)

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Im allgemeinen die Einführer und Ausfuhrer von Waren, für die Durchfuhr die Besitzer von Waren (Frachtführer), für die Zolltarifstatistik teilweise auch die Zolldienststellen

Als Unterlagen dienen die von den Ein- bzw. Ausfuhrern auszufüllenden und von den Zolldienststellen zu bestätigenden Anmeldepapiere

Für Sendungen mit Waren der gewerblichen Wirtschaft bis zu einem Wert von einschl. 1.000 DM und mit Waren der Ernährung und Landwirtschaft bis zu einem Wert von einschl. 200 DM erfolgt keine Anmeldung

Berichtsweg

Befragte – Anmeldestellen (Zoll- und andere Dienststellen) – StBA (zentrale Aufbereitung)

Ergebnisse

Tatbestände

Grenzüberschreitender Warenverkehr (Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr) des Erhebungsgebietes mit dem Ausland

Einfuhr

Mengen und Werte (Maßeinheit, Eigenmasse und Statistischer Wert (Grenzübergangswert))

9.1 Außenhandelsstatistik

für die Merkmale Verfahren (Einfuhrart), Warennummer, Codennummer, Versendungsland, Ursprungsland, Handelsland (Einkaufsland) – im Warenverkehr mit Drittlandswaren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Mitgliedstaaten der EG und im Warenverkehr mit Drittländern –, Zielland (Bundesland), Verkehrszweig an der Grenze, Staatszugehörigkeit des grenzüberschreitenden aktiven Beförderungsmittels, Behältereigenschaft (Container), Lieferbedingung

Ausfuhr

Mengen und Werte (Maßeinheit, Eigenmasse und Statistischer Wert (Grenzübergangswert)) für die Merkmale Verfahren (Ausfuhrart), Warennummer, Bestimmungsland, Handelsland (Kauferland) im Warenverkehr mit Drittlandswaren zwischen der Bundesrepublik Deutschland und anderen Mitgliedstaaten der EG und im Warenverkehr mit Drittländern –, Ursprungsland (Bundesland), Verkehrszweig an der Grenze, Staatszugehörigkeit des grenzüberschreitenden aktiven Beförderungsmittels, Behältereigenschaft (Container)

Durchfuhr

Mengen (Bruttogewicht) der durch das Erhebungsgebiet durchgeführten Waren (ab 1973 nur Eingang von See, Ausgang nach See und Seeumschlag) nach Versendungs- und Bestimmungsländern sowie nach Seehafen

Die Angaben über die Einfuhrart (Einfuhr in den freien Verkehr, zur Eigenveredelung, zur Lohnveredelung, nach passiver Veredelung, auf Lager, aus Lager) und über die Ausfuhrart (Ausfuhr aus dem freien Verkehr, nach Eigenveredelung, nach Lohnveredelung, zur passiven Veredelung, aus Lager) ermöglichen eine Darstellung des Generalhandels und Spezialhandels.

Der Generalhandel umfaßt alle ein- und ausgehenden Waren (mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs).

Der Spezialhandel umfaßt bei der Einfuhr im wesentlichen nur die Waren, die zum Gebrauch, Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in das Erhebungsgebiet eingehen, und bei der Ausfuhr die Waren, die aus der Erzeugung, Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen.

Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs, und zwar sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager im Generalhandel, dagegen die Einfuhr von Waren aus Lager im Spezialhandel enthalten.

Ferner werden in der Außenhandelsstatistik Ergebnisse über den Lagerverkehr (die auf Lager – Freihafen- und Zollager – eingeführten ausländischen Waren einschl. einiger Sonderfälle), den Veredelungsverkehr und die Zollsollerträge nachgewiesen.

Fachliche Gliederung

Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie Kapitel und einzelne bzw. zusammengefaßte Positionen des »Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1992« Gütergruppen und -zweige des »Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP), Ausgabe 1989« »Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. 3)« sowie Investitions- und Verbrauchsgütergruppen

Die Ländergliederung folgt dem »Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1992«

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 7, Reihe 1 (monatlich, jährlich),

Reihe 2 (monatlich, Dezember mit Jahresergebnis),

Ergänzender Bericht 2.1 (jährlich),

Reihe 3 (halbjährlich, 2. Halbjahr mit Jahresergebnis),

Reihe 4.1 (monatlich, Dezember mit Jahresergebnis),

Reihe 5.1 (jährlich),

5.2 (zweijährlich),

Reihe 6 (jährlich),

Reihe 7 (jährlich),

Reihe 8 (jährlich),

Reihe S (Sonderbeiträge, unregelmäßig)

»Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC - Rev 3)
- Special Trade« (jährlich)
Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 12/61, 1/66, 6/69, 4/71, 2/74, 4/75, 9,10/86, 5/87, 2,9/91

Indizes der Ein- und Ausfuhr

(Berechnungsgrundlage und fachliche Gliederung siehe Übersicht S 224 ff. AdB).

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).
Fachserie 7, Reihe 1 (monatlich, jährlich).
»Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC - Rev III)
- Special Trade« (jährlich).
Außerdem methodische Grundlagen.
WiSta 10/66, 12/74; 1/79; 2/84.

10 Verkehr

10.1	Eisenbahnstatistik	121
10.2	Statistiken des Straßenverkehrs	122
10.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	122
10.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen ...	123
10.2.3	Fahrerlaubnisstatistiken	125
10.2.4	Verkehrszentralregister-Statistik	126
10.2.5	Fahrzeugmängelstatistik	126
10.2.6	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	127
10.2.7	Statistik des Güterverkehrs mit Kraftfahrzeugen	128
10.2.8	Statistik des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Kraftfahrzeugen	132
10.2.9	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	134
10.3	Statistiken der Binnen- und Seeschifffahrt	135
10.3.1	Binnenschifffahrtsstatistik	135
10.3.2	Seeschifffahrtsstatistik	137
10.4	Statistiken des Luftverkehrs	139
10.4.1	Luftfahrtstatistik	139
10.4.2	Statistik der Luftverkehrsunfälle ..	140
10.5	Rohrfernleitungsstatistik	141
10.6	Statistik der Deutschen Bundespost	141
10.6.1	Betriebseinrichtungen	141
10.6.2	Verkehrsleistungen ..	142
10.6.3	Personal ..	142
10.6.4	Finanzen ..	143
10.7	Statistik des Deutschen Wetterdienstes ..	143

Vorbemerkung Die verkehrsstatistischen Nachweisungen der amtlichen Statistik beziehen sich im allgemeinen nur auf Teile der Verkehrswirtschaft, meist auf einzelne Verkehrszweige. Darüber hinaus gibt es einige zusammenfassende Übersichten für den gesamten Verkehrsbereich, die eine Gesamtchau ermöglichen. Hierzu gehören verkehrszweigübergreifende Darstellungen des Güterverkehrs, wie z.B. die Ermittlung der Gefahrguttransporte, über die in WiSta Heft 10/1986, 2/1988 berichtet wurde. Grundzahlen des Personen- und Güterverkehrs erscheinen in den »Statistischen Monatszahlen« von WiSta. Der Güterverkehr aller Verkehrszweige wird zusammenfassend in WiSta (monatlich) und in Fachserie 8, Reihe 1 (vierteljährlich und jährlich) dargestellt. Über die Verkehrsunfälle in allen Verkehrszweigen wird im »Statistischen Jahrbuch« berichtet.

- 1 Bestandsstatistik.
- 2 Verkehrsstatistik.
- 3 Statistik der Bahnbetriebsunfälle

10.1 Eisenbahnstatistik

Hinweis: Die Betriebsstatistik im Rahmen der Eisenbahnstatistik ist gemäß dem 1. Statistikbereinigungsgesetz fortgefallen.

Rechtsgrundlage

Verordnung über eine Eisenbahnstatistik vom 8. August 1965 (BGBl. I S. 749), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

- Zu 1: Jährlich.
- Zu 2: Monatlich, jährlich.
- Zu 3: Jährlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen).

Berichtsweg

Befragte (Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen über zuständige Landesbehörden) – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Strecken- und Gleislängen nach Art und Einrichtung. Fahrzeug- und Güterwagenbestände nach Art; Bahnhöfe, Haltepunkte und -stellen, Gleisanschlüsse und Bahnübergänge. Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatzbereich.

Zu 2: Personenverkehr: Beförderte Personen und Personenkilometer nach Art der Fahrausweise.

Güterverkehr: Menge des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs in der Verflechtung nach Ein- und Ausladeverkehrsbezirken und Gütergruppen sowie Tariftonnenkilometern. Menge des frachtpflichtigen Stückgutverkehrs nach Versandverkehrsbezirken sowie Tariftonnenkilometern. Menge und Tariftonnenkilometer des Expresgut- und des Dienstgutverkehrs.

Jährlich: Menge und Tariftonnenkilometer des frachtpflichtigen Wagenladungsverkehrs nach Entfernungsstufen und wichtigen Gütergruppen. Menge des Versandes und Empfanges der Kreise.

Einnahmen aus dem Personen-, Gepäck-, Expresgut- und Güterverkehr.

Zu 3: Art der Bahnbetriebsunfälle sowie getötete und verletzte Personen.

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

Regionale Gliederung

StBA: Verkehrsgebiete und Verkehrsbezirke nach dem »Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980«. Ferner Angaben für Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 9/85, 7/87, 5/88, 6/89, 5/90, 9/91

WiSta* (monatlich).

Fachserie 8, Reihe 2 (monatlich, jährlich),
Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich),
Reihe 7 (jährlich)

10.2 Statistiken des Straßenverkehrs

10.2.1 Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs

- 1 Große Bestandsaufnahme der Straßen des überörtlichen Verkehrs.
- 2 Längenstatistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs.
- 3 Verkehrszählungen.
- 4 Bundesautobahn-Knoten, -Nebenanlagen und -Nebenbetriebe.

Rechtsgrundlage

Zu 1 bis 3 Vereinbarungen des Bundesministers für Verkehr mit den zuständigen Ministerien der Länder.

Zu 4 § 1 Abs 5 Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1714)

Periodizität

Zu 1: Fünfjährlich, zuletzt zum Stichtag 1. Januar 1986

Zu 2: Jährlich (Stichtag 1. Januar).

(In den Jahren, in denen eine Große Bestandsaufnahme stattfindet, ist die Längenstatistik deren Bestandteil).

Zu 3: Laufende Ermittlung durch automatische Registriergeräte an bestimmten Zahlstellen sowie in Abständen von fünf Jahren (zuletzt 1990) manuelle Kurzzeitzahlung (d. h. Erfassungen durch Zähler an zahlreichen Zahlstellen und zu ausgewählten Zeiten)

Zu 4: Zweijährlich, zuletzt zum Stichtag 1. Januar 1991 und Zwischenzählung 1993 (vorgehen).

Kreis der Befragten

Straßenbauämter der Bundesländer.

Berichtsweg

Zu 1 und 2 Befragte – Oberste Straßenbaubehörden der Länder – Bundesministerium für Verkehr,

Zu 3. Befragte – Oberste Straßenbaubehörden der Länder bzw. Bundesanstalt für Straßenwesen.

Zu 4 Befragte – Oberste Straßenbaubehörden der Länder – Bundesministerium für Verkehr/Bundesanstalt für Straßenwesen.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Straßenlängen nach Straßenklassen; Nachweis der Abschnitts- und Astlängen der Bundesfernstraßen nach Fahrbahn- bzw. Fahrstreifenzahl, Straßenlänge nach Straßenklassen und jeweiliger Baulast; Radwegelängen an klassifizierten Straßen; Erhaltungsmaßnahmen in Hoch- bzw. Tiefenbau; Spezifizierung der Längenänderungen an Bundesfernstraßen (Zu- und Abgang).

Zu 2 Straßenlängen nach Straßenklassen; Nachweis der Abschnitts- und Astlängen der Bundesfernstraßen nach Fahrbahn- bzw. Fahrstreifenzahl; Straßenlänge nach Straßenklassen und jeweiliger Baulast; Radwegelängen an klassifizierten Straßen, Erhaltungsmaßnahmen in Hoch- bzw. Tiefenbau; Spezifizierung der Längenänderungen an Bundesfernstraßen (Zu- und Abgang); Befestigte Breite, Art der Straßendecke und Art der Tragschichten der Straßen des überörtlichen Verkehrs

Zu 3: Automatische Zählungen: Stärke des täglichen Verkehrs (an besonders dafür ausgerüsteten Zählstellen auch Unterscheidung in Pkw- und Lkw-ähnliche Fahrzeuge) Monatsmittelwerte, Jahresmittelwerte des Verkehrs, an einigen Zählstellen nach Fahrtrichtungen getrennt, an den meisten Zählstellen nur für beide Fahrtrichtungen zusammen. Jahresganglinien der täglichen Verkehrsmenge, maximale Tages- und Stundenwerte, getrennt nach Werktagen sowie nach Sonn- und Feiertagen.

Manuelle Zählungen: Stärke des täglichen Verkehrs, und zwar Anzahl der Fahrzeuge (getrennt nach Arten) je 24 Stunden im Jahresmittel (Querschnittszählung) an ausgewählten Punkten der Bundesautobahnen und der Bundesstraßen, teilweise – mit unterschiedlichem Erfassungsgrad in den einzelnen Ländern – auch auf den anderen Straßen des überörtlichen Verkehrs

Jahresfahrleistungen nach Fahrzeugarten, Straßenklassen fünfjährlich (zuletzt 1990), Fahrleistungen auf den freien Strecken der Straße des überörtlichen Verkehrs nach Bundesländern.

Zu 4 Alle Knotenpunkte (Kreuze, Dreiecke, Anschlußstellen u.ä.), Nebenanlagen (Polizeistationen u.ä.), Nebenbetriebe (Tankstellen, Raststätten, Kioske mit WC, unbewirtschaftete Rastplätze u.ä.), ferner Grenzen (Bundesgrenzen mit Grenzübergängen, Landesgrenzen) im Bundesautobahn-Netz jeweils mit Betriebskilometer, geordnet nach Bundesautobahn-Nummern

Regionale Gliederung

Zu 1 und 2 Bundesministerium für Verkehr und StLA. Regierungsbezirke, Kreise.

Zu 3: Länder

Zu 4: Keine

Veröffentlichungen

Zu 1

StBA Fachserie 8, Reihe 3 1 (zusammen mit den Ergebnissen über die Statistik der Gemeindestraßen, bisher funfjährlich, zuletzt für 1976; die Statistik der Gemeindestraßen wurde zuletzt zum Stichtag 1. Januar 1976 durchgeführt) Die Veröffentlichung wird seit dem 1. Quartal 1988 im Veröffentlichungsverzeichnis nicht mehr aufgeführt

Zu 2

StBA StJb (auszugsweise)

Zu 3

Bundesministerium für Verkehr

»Straßenverkehrszahlungen« (a) automatische Zählungen vierteljährlich,
b) manuelle Zählungen funfjährlich),

»Verkehrsstärkekarten« (funfjährlich),

»Straße und Autobahn« (monatlich),

»Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik« (unregelmäßig),

»Verkehr in Zahlen« (jährlich).

Zu 4:

Bundesministerium für Verkehr/Bundesanstalt für Straßenwesen:

»Verzeichnis der BAB-Knoten, -Nebenanlagen und -Nebenbetriebe« (zweijährlich, zuletzt Ausgabe 1991),

»Straße und Autobahn« (Statistische Übersichten, unregelmäßig)

10.2.2 Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen

1 Bestand.

2 Neuzulassungen (von zulassungspflichtigen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern) und Neuanmeldungen (von zulassungsfreien Kraftfahrzeugen mit amtlichem Kennzeichen – hauptsächlich Kleinkrafträder).

3 Besitzumschreibungen.

4 Löschungen.

Rechtsgrundlage

§ 2 Abs. 5 des Gesetzes über die Errichtung eines Kraftfahrt-Bundesamtes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9230–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2086)

Periodizität

Zu 1. Halbjährliche Bestandsermittlung schadstoffreduzierter Personenkraftwagen, halbjährliche und jährliche Bestandsermittlung durch Auszählung der Fahrzeugdatei des Kraftfahrt-Bundesamtes (Stichtage: 1. Januar und 1. Juli).

Zu 2: Laufende Erfassung; monatliche, halbjährliche, jährliche und zweijährliche Aufbereitung.

Zu 3: Laufende Erfassung; monatliche, jährliche und funfjährliche Aufbereitung.

Zu 4: Laufende Erfassung; monatliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen

Berichtsweg

Befragte – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand:

Halbjährlich: Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen, Antriebsarten, Ländern, Herstellern, Hubraumklassen und Haltergruppen

Halbjährlich nach Fahrzeugart, Größenklasse, Aufbauart und Zulassungsbezirk.

Jährlich nach Antriebsart, Zulassungsjahr, Hersteller, Typ, Aufbauart, Wirtschaftszweig des Halters, ferner Hubraum-, kW-, Nutzlast-, Gesamtgewichtsklassen je nach Fahrzeugart

Jährlich nach Gemeinden.

Zu 2 Neuzulassungen bzw. -anmeldungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern:

Monatlich: Fahrzeugarten nach den Gliederungsmerkmalen Größenklasse, Käufergruppe und Ländern, zusätzlich insbesondere Krafträder nach Herstellern und Größenklassen bzw. nach Altersgruppen und Geschlecht der Halter, Personenkraftwagen nach Herstellern und Typgruppen bzw. nach der Farbe der Fahrzeuge oder Altersgruppen und Geschlecht der Halter, schadstoffreduzierte Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen und Antriebsarten sowie nach Bundesländern, Herstellern, Hubraumklassen und Haltergruppen, Nutzfahrzeuge nach Herstellern

Halbjährlich: Fahrzeugarten nach Herstellern, Typen, Ländern und Größenklassen, Personenkraftwagen nach Herstellern, Typen, Hubraumklassen und Halterbereichen sowie bei natürlichen Personen nach Altersgruppen und Geschlecht, Krafträder und Personenkraftwagen nach Höchstgeschwindigkeitsklassen

Jährlich: Fahrzeugarten nach Aufbau, Größe, Antriebsart und Hersteller sowie halterbezogen nach Wirtschaftszweig, Altersgruppe und Geschlecht bei natürlichen Personen und in regionaler Gliederung nach Ländern, Regierungsbezirk und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt; schadstoffreduzierte Personenkraftwagen nach Zulassungsbezirken.

Zu 3. Besitzumschreibung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Monatlich: Fahrzeugarten nach den Gliederungsmerkmalen Größenklasse, Käufergruppe und Ländern, Krafträder und Personenkraftwagen nach Altersgruppen und Geschlecht der Halter; Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen

Jährlich: Fahrzeugarten nach Aufbau, Größe, Antriebsart und Hersteller sowie halterbezogen nach Wirtschaftszweig, Altersgruppe und Geschlecht bei natürlichen Personen und in regionaler Gliederung nach Ländern, Regierungsbezirk und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt, Fahrzeugarten aus Erst- und weiterem Besitz nach Haltedauer und Durchschnittsalter

Funfjährlich: Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Kraftfahrzeuganhänger nach Verkäufer- und Käufergruppen sowie nach Größe und Alter der Fahrzeuge

Zu 4. Löschungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Monatlich: Vorübergehende Stillelegungen und Löschungen von Personenkraftwagen nach Herstellern und Dauer der Zulassung.

Jährlich: Fahrzeugarten nach Aufbau, Größe, Antriebsart, Zulassungsjahr und Durchschnittsalter sowie nach Wirtschaftszweig des bisherigen Halters und in regionaler Gliederung nach Ländern, Regierungsbezirk und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt; außerdem Personenkraftwagen in einer Gliederungskombination nach Herstellern, Typen, Zulassungsjahren und Durchschnittsalter; Personenkraftwagen nach Schadstoffgruppen und Zulassungsmonaten

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der Fahrzeug- und Aufbauarten«

»Verzeichnis der Hersteller und Typen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern«

»Schlüsselnummern-Verzeichnis für die Zuordnung der Fahrzeughalter« nach der »Systematik der Wirtschaftszweige, Stand Juli 1987«.

Regionale Gliederung

Kraftfahrt-Bundesamt und StLA: Regierungsbezirke, Kreise, Zulassungsbezirke, z T Gemeinden

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (Bestand. halbjährlich; Neuzulassungen: monatlich; Besitzumschreibungen: monatlich; Löschungen. jährlich).

»Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern« (jährlich),

»Neuzulassungen - Besitzumschreibungen - Löschungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern« (jährlich)

StBA.

WiSta* (monatlich)

10.2.3 Fahrerlaubnisstatistiken

1 Fahrerlaubnisprüfungen.

2 Erteilungen von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen.

3 Entziehungen und Versagungen von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen.

Rechtsgrundlage

Zu 1 und 2: § 11 Abs. 2 des Gesetzes über amtlich anerkannte Sachverständige und amtlich anerkannte Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr (Kraftfahrtsachverständigengesetz - KfSachvG) vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2086), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 13 des Gesetzes vom 8. Juni 1989 (BGBl. I S. 1026) Prüfungsordnung für Fahrlehrer (Fahrl. PrüfO) vom 27. Juli 1979 (BGBl. I S. 1263), geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 9. Dezember 1980 (BGBl. I S. 2240) Vereinbarungen des Bundesministers für Verkehr mit den zuständigen Obersten Landesbehörden sowie entsprechende Durchführungserlasse der Länder

Zu 3: § 2 Abs. 5 des Gesetzes über die Errichtung eines Kraftfahrt-Bundesamtes vom 4. August 1951 (BGBl. I S. 488).

Periodizität

Zu 1 und 3: Halbjährlich.

Zu 2: Jährlich.

Kreis der Befragten

Zu 1. Technische Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr und Prüfungsausschüsse für Fahrlehrer der Länder.

Zu 2: Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen und Technische Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr.

Zu 3: Auswertung der Mitteilungen von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Verwaltungsbehörden an das Verkehrszentralregister beim Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Zu 2: Befragte - Oberste Verkehrsbehörden der Länder - Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Zu 3: Siehe »Kreis der Befragten«.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Ergebnis der Prüfungen zur Erlangung einer Fahr- und Fahrlehrerlaubnis sowie einer zusätzlichen Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nach Art und Klasse der Fahrerlaubnis, Erteilungsart, Prüfteil und Prüfhäufigkeit je Land

Zu 2: Erteilte Fahrerlaubnisse nach Art und Klasse sowie Erteilungsart (Ersterteilung, erneute Erteilung, Erweiterung, Umschreibung und Erteilung an Inhaber ausländischer Fahrerlaubnisse) je Land

Zu 3: Entziehungen und Versagungen von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen, Sperren, Fahrverbote, Verzicht auf die Fahr- und Fahrlehrerlaubnis während eines Entziehungsverfahrens, Rücknahmen und Widerrufe von Erlaubnissen sowie Aberkennungen des Rechts, von einem ausländischen Fahrausweis Gebrauch zu machen, nach Entscheidungsgründen, ferner (ausgenommen bei Verzichten und Aberkennungen) nach Alters-, Gewerbe- und Berufsgruppen der Fahrerlaubnisinhaber sowie nach Sperr- bzw. Verbotsfristen.

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (halbjährlich).

StBA:

StJb (auszugsweise).

10.2.4 Verkehrszentralregister-Statistik

Rechtsgrundlage

§ 2 Abs. 5 des Gesetzes über die Errichtung eines Kraftfahrt-Bundesamtes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9230–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 21 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2086)

Periodizität

Halbjährlich.

Kreis der Befragten

Auswertung der Mitteilungen über Entscheidungen von Gerichten, Staatsanwaltschaften und Verwaltungsbehörden nach §§ 13 ff. Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) an das Verkehrszentralregister beim Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Berichtsweg

Siehe »Kreis der Befragten«.

Ergebnisse

Tatbestände

Eintragungen, Tilgungen und Auskünfte des Verkehrszentralregisters.

Personenbezogen:

Namenslöschungen, aus dem Verkehrszentralregister erteilte Auskünfte auf Anfragen (Auskunftsrecht nach § 30 Straßenverkehrsgesetz (StVG) sowie nach § 13 c StVZO) und von Amts wegen (nach Verwaltungsvorschrift zu § 15 b StVZO, Mehrfachtäter-Punktsystem).

Eintragungsbezogen

Art der Mitteilungen an das Verkehrszentralregister (Mitteilungen von Gerichten über Verurteilungen, Bußgeldentscheidungen, vorläufige Entziehungen und Aufhebungen; Mitteilungen von Bußgeldbehörden über Bußgeldentscheidungen; Mitteilungen anderer Behörden über Fahrverbote und Fahrerlaubnisentscheidungen).

Zahl der im Verkehrszentralregister erfaßten Personen nach Altersgruppen.

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

Berichte über Eintragungen, Tilgungen und Auskünfte des Verkehrszentralregisters in »Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (halbjährlich).

Berichte über Auswirkungen des Mehrfachtäter-Punktsystems in »Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (unregelmäßig)

10.2.5 Fahrzeugmängelstatistik

Rechtsgrundlage

§ 11 Abs. 2 des Gesetzes über amtlich anerkannte Sachverständige und amtlich anerkannte Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr (Kraftfahrtsachverständigengesetz – KfSachvG) vom 22. Dezember 1971 (BGBl. I S. 2086), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 13 des Gesetzes vom 8. Juni 1989 (BGBl. I S. 1026) Ziffer 3.7 der Anerkennungsrichtlinie für Überwachungsorganisationen vom 6. Juni 1989 (VKBl 1989, Nr. 95, S. 394) Vereinbarungen des Bundesministers für Verkehr mit den zuständigen Obersten Landesbehörden sowie entsprechende Durchführungserlasse der Länder

Periodizität

Halbjährlich.

Kreis der Befragten

Technische Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr.

Berichtsweg

Befragte - Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Ergebnisse

Tatbestände

Betriebserlaubnisprüfungen und Fahrzeuguntersuchungen

Typ- und Teileprüfungen nach Prüfungsart (Einzelprüfungen, Typprüfungen als erstmalige oder Ergänzungsprüfungen usw.).

Ergebnisse der Fahrzeuguntersuchungen nach Fahrzeugart, Schwere bzw. Art und Sitz der Mangel.

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (halbjährlich)

10.2.6 Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

1 Unternehmensstatistik

2 Verkehrsstistik

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Zu 1. Jährlich.

Zu 2: Vierteljährlich.

Kreis der Befragten

Zu 1. Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben.

Zu 2. Unternehmen, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz mit Straßenbahnen, Obussen oder Kraftomnibussen betreiben; Unternehmen, die nur Verkehr mit Kraftomnibussen betreiben, nur soweit sie am letzten Werktag im September des Vorjahres über 6 und mehr Kraftomnibusse verfügt haben.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Unternehmen nach Unternehmensformen, Art der Tätigkeit der Unternehmen, Anzahl, Art und Fassungsvermögen der verfügbaren Fahrzeuge (Straßenbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen, Obusse, Kraftomnibusse; Kraftomnibusse getrennt nach eigenen und angemieteten Fahrzeugen sowie nach Einsatz im Linien- und/oder Gelegenheitsverkehr).

Anzahl und Art der im Straßenpersonenverkehr beschäftigten Personen sowie Umsatz aus der Personenbeförderung; bei überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz.

Länge der Linien der einzelnen Verkehrsmittel, Kraftomnibuslinien nach Verkehrsart und Verkehrsform; Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr (getrennt nach Straßenbahnen herkömmlicher Art und Stadtbahnen einschl. Hoch- und U-Bahnen)

Zu 2. Unternehmen nach Unternehmensformen, beförderte Personen, Personenkilometer, Einnahmen und Wagenkilometer nach Unternehmensformen, Verkehrsarten und Verkehrsformen. In der Verkehrsart »Allgemeiner Linienverkehr« beförderte Personen und Einnahmen nach den Fahrausweisarten, Wagenkilometer nach den Verkehrsmitteln (Betriebszweigen).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 8, Reihe 3 (vierteljährlich und jährlich)

10.2.7 Statistik des Güterverkehrs mit Kraftfahrzeugen

10.2.7.1 Unternehmens- und Fahrzeugstatistik

1 Gewerblicher Güterfernverkehr.

2 Gewerblicher Güternahverkehr.

3 Werkfernverkehr.

4 Umzugsverkehr

Rechtsgrundlage

§ 60 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GuKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1983 (BGBl. I S. 256), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221)

Periodizität

Zu 1: Vierjährlich, zuletzt 1990

Zu 2: Vierjährlich, zuletzt 1984

Zu 3: Vierjährlich, zuletzt 1990

Zu 4: Vierjährlich, erstmals 1984

Die Erhebungen zu 2 und 4 sind im Jahr 1988 ausgefallen und werden wieder im Jahr 1992 durchgeführt

Kreis der Befragten

Zu 1: Unternehmen des Güterfernverkehrs, denen Genehmigungen für gewerblichen Güterfernverkehr erteilt sind.

Zu 2: Auszählung der bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr geführten Kartei der Unternehmen mit Erlaubnis für den gewerblichen Güternahverkehr.

Zu 3: Auszählung der bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr geführten Kartei der Unternehmen, für die am Stichtag nach § 52 Abs. 4 GuKG eine Meldebestätigung erteilt war.

Zu 4: Auszählung der bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr geführten Kartei der Unternehmen mit Erlaubnis für den Umzugsverkehr.

Berichtsweg

Unternehmen (nur bei 1) – Bundesanstalt für den Güterfernverkehr – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg (technische Aufbereitung) – Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln (Veröffentlichung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Unternehmen mit gewerblichem Fernverkehr – darunter Unternehmen im Speditions- und Lagereigewerbe – nach Betriebsgröße (bemessen nach der Anzahl der erteilten Genehmigungen), Genehmigungsart, Rechtsform, Verflechtung mit weiteren Verkehrsgewerben bzw. anderen Gewerben, auf Gewerbearten bezogene Umsatzschwerpunkte und Beteiligung am kombinierten Verkehr und an der Durchführung von Gefahrgutbeförderungen, Beschäftigtenanzahl und Niederlassungen

Fahrzeuge nach Anzahl und Ladekapazität in der Untergliederung nach Genehmigungsart (die Zuordnung richtet sich nach dem Einsatz des Fahrzeugs am Stichtag der Erhebung), Fahrzeugart, Nutzlastklasse, Motorleistung bei Zugmaschinen, zulässigem Gesamtgewicht, Erstzulassungsjahr, Aufbauart und Hersteller.

Zu 2: Unternehmen mit gewerblichem Güternahverkehr nach Betriebsgröße (bemessen nach der Anzahl der registrierten Lastkraftfahrzeuge), Rechtsform, Verflechtung mit weiteren

Verkehrsarten bzw. weiteren Gewerben und Beschäftigungsverträgen; Niederlassungen.
Fahrzeuge nach Rechtsform, Fahrzeugart und Nutzlastklasse.

Zu 3: Unternehmen mit Meldebestätigung für den Werkfernverkehr nach Betriebsgröße (bemessen nach der Anzahl der registrierten Lastkraftfahrzeuge), Rechtsform und Wirtschaftszweig

Fahrzeuge (Lastkraftwagen über 4 t Nutzlast und Zugmaschinen über 40 kW sowie deren Anhänger) nach Wirtschaftszweig, Fahrzeugart, Ladekapazität, Nutzlastklasse, Motorleistung bei Zugmaschinen, zulässigem Gesamtgewicht, Erstzulassungsjahr und Aufbauart.

Hinweis: Die Unternehmens- und Fahrzeugstatistik des Werkfernverkehrs weist die bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr registrierten Fahrzeuge nach. Die im Werkfernverkehr jeweils im Oktober eines Berichtsjahres eingesetzten Fahrzeuge werden in der Statistik des Werkfernverkehrs - siehe unter 10.2.7.3 - ausgewiesen

Zu 4. Unternehmen des Umzugsverkehrs nach Betriebsgröße (bemessen nach der Anzahl der registrierten Lastkraftfahrzeuge), Rechtsform, Verflechtung mit weiteren Verkehrsarten bzw. weiteren Gewerben; Niederlassungen; Fahrzeuge nach Rechtsform, Verkehrsart, Fahrzeugart und Nutzlastklasse.

Regionale Gliederung

Zu 1 Nach Landern, Fahrzeuge teilweise nach Regierungsbezirken und Kreisen

Zu 2. Unternehmen und Fahrzeuge nach Landern, teilweise nach Regierungsbezirken und Kreisen

Zu 3 Unternehmen und Fahrzeuge nach Ländern

Zu 4 Unternehmen und Fahrzeuge nach Landern, teilweise nach Regierungsbezirken und Kreisen

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln:

Zu 1: »Unternehmen und Fahrzeuge des gewerblichen Güterfernverkehrs«, Reihe BG (vierjährlich).

Zu 2: »Unternehmen und Fahrzeuge des gewerblichen Güternahverkehrs«, Reihe BN (vierjährlich).

Zu 3: »Unternehmen und Fahrzeuge des Werkfernverkehrs«, Reihe BW (vierjährlich).

Zu 4. »Unternehmen und Fahrzeuge des Umzugsverkehrs«, Reihe BU (vierjährlich).

10.2.7.2 Statistik der Beförderungsleistungen des gewerblichen Güterfernverkehrs

1 Gewerblicher Güterfernverkehr deutscher und ausländischer Lastkraftfahrzeuge

2 Grenzüberschreitender gewerblicher Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge.

Rechtsgrundlage

Zu 1 § 57 Güterkraftverkehrsgesetz (GuKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1983 (BGBl. I S. 256), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221) Verordnung über die Durchführung einer Statistik der Beförderungsleistungen im Straßengüterverkehr vom 16. Februar 1984 (BGBl. I S. 260)

Zu 2 Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 21. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1987). Dienstanweisung des Bundesministers der Finanzen zum Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 1. Januar 1974 (BZBl. Nr. 5 S. 131), zuletzt geändert durch den Erlaß des Bundesministers der Finanzen vom 27. Oktober 1988 - III A 5 - 0 1070 - 33/88 - an die Grenzzollstellen.

Periodizität

Zu 1 Monatliche Erhebung; monatliche, teilweise vierteljährliche sowie jährliche Aufbereitung

Zu 2: Laufende Erfassung, monatliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Zu 1 Unternehmen, die gewerblichen Fernverkehr bzw. Umzugsverkehr im Fernbereich durchführen (Erfassung der Daten aus den Frachtunterlagen, welche die deutschen Unter-

nehmer des gewerblichen Güterfernverkehrs und des Umzugsverkehrs gemäß § 58 und § 43 Abs. 2 Güterkraftverkehrsgesetz in Verbindung mit den Vorschriften der Tarifüberwachungsverordnung GuKG vom 11. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1518) sowie § 10 Abs. 2 und 4 der Verordnung über Umlagen und Meldebeiträge zur Deckung der Kosten der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr vom 22. Juli 1983 (BAnz. S. 7613), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 17. Dezember 1990 (BAnz. S. 6781), der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr vorzulegen haben, an die Rechtsgrundlagen zum Binnenverkehr sind nach § 5 Verordnung über den Güterkraftverkehr mit Kabotage-Genehmigungen vom 29. März 1991 (BGBl. I S. 860) auch die ausländischen Unternehmer aus den EG-Mitgliedstaaten gebunden, die ab 1. Juli 1990 Beförderungen im Binnenverkehr (Kabotage) durchführen können. Zu 2. Fahrzeugführer von Lastkraftfahrzeugen aus Drittländern sowie Grenzzoll- und Grenzkontrollstellen.

Berichtsweg

Zu 1. Befragte – Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg (technische Aufbereitung) – Bundesanstalt für den Güterfernverkehr (Veröffentlichung). Zu 2: Befragte – Grenzzoll- bzw. Grenzkontrollstellen – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg (technische Aufbereitung und Veröffentlichung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1:

Binnenverkehr.

a) deutsche Fahrzeuge

Monatlich: Beforderte Gütermenge, geleistete Tonnenkilometer und Frachteinnahmen nach Entfernungsstufen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, Tarifklassen und Möbelwagenmeter bzw. -meterklassen.

Jährlich außerdem nach Gütergruppen, Genehmigungsarten, Gewichtsklassen und dem Bundesland, in dem das Fahrzeug beheimatet ist. Güterbewegung zwischen den Verkehrsbezirken des Bundesgebietes nach Gütergruppen sowie Gesamttempfang und Gesamtversand der Verkehrsbezirke und Kreise des Bundesgebietes.

b) ausländische Fahrzeuge aus den EG-Mitgliedstaaten

Die oben genannten Merkmale werden ab Beförderungsmonat Juli 1990 auch für die sogenannten Kabotage-Beförderungen erfaßt. Eine Veröffentlichung ist erst für das Jahr 1991 vorgesehen.

Grenzüberschreitender Verkehr

Monatlich: Beförderte Gütermenge, geleistete Tonnenkilometer nach Entfernungsstufen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, Versand, Empfang und Durchgangsverkehr sowie Möbelwagenmeter bzw. -meterklassen; Frachteinnahmen.

Vierteljährlich außerdem nach Güterartnummern und Gewichtsklassen sowie nach Frachteinnahmen.

Jährlich außerdem nach Gütergruppen, Genehmigungsarten und nach dem Bundesland, in dem das Fahrzeug beheimatet ist. Güterbewegung zwischen den Verkehrsbezirken des Bundesgebietes und ausgewählten Verkehrsgebieten außerhalb des Bundesgebietes nach Gütergruppen sowie Gesamttempfang und Gesamtversand der Kreise des Bundesgebietes und der Verkehrsbezirke.

Zu 2:

Monatlich: Beforderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer nach Versand, Empfang und Durchgangsverkehr sowie Entfernungsstufen, Güterhauptgruppen und Heimatstaaten der Fahrzeuge.

Jährlich außerdem Güterbewegung zwischen den Verkehrsbezirken des Bundesgebietes und ausgewählten Verkehrsgebieten außerhalb des Bundesgebietes nach Gütergruppen sowie Gesamttempfang und Gesamtversand der Kreise.

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

Regionale Gliederung

»Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980«.

Veröffentlichungen

Zu 1 Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln. »Presse-Informationen« (monatlich), »Grenzüberschreitender gewerblicher Güterfernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge (vierteljährlich)

Gemeinsame Berichte der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes (jeweils jährlich)

»Fernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge in seiner Gesamtleistung und Entwicklung (Reihe LD)«,

»Fernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge in seiner Bewegung nach Verkehrsgebieten, Güterhauptgruppen und wichtigen Gütergruppen (Reihe GD)«,

Zu 2: Gemeinsame Berichte der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes (jeweils jährlich):

»Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge in seiner Gesamtleistung und Entwicklung (Reihe LA)«,

»Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge in seiner Bewegung nach Verkehrsgebieten, Güterhauptgruppen und wichtigen Gütergruppen (Reihe GA)«.

Zu 1 und 2

Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes (jährlich).

»Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen. Zusammengefaßte Übersichten zur Güterbewegung (Reihe GZ)«,

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (monatlich und jährlich).

StBA.

WiSta* (monatlich).

10.2.7.3 Statistik des Werkfernverkehrs

1 Werkfernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge.

2 Grenzüberschreitender Werkfernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge.

3 Betriebe, Fuhrpark und Ladekapazität des Werkfernverkehrs.

Rechtsgrundlage

Zu 1 und 3 § 52 Abs. 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GuKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1983 (BGBl. I S. 256), zuletzt geändert durch Artikel 30 des Gesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221) sowie die Verordnung über Beförderungs- und Begleitpapiere, zusammenfassende Übersichten und die statistische Erfassung der Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr (Werkfernverkehrsverordnung GuKG – GuKWV –) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9241–9 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 13. Februar 1979 (BGBl. I S. 220)

Zu 2 Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 21. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1987) sowie Dienstanweisung des Bundesministers der Finanzen zum Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 1. Januar 1974 (BZBl. Nr. 5 S. 131), zuletzt geändert durch den Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 27. Oktober 1988 – III A 5 – 0 1070 – 33/88 – an die Grenzzollstellen

Periodizität

Zu 1 Monatliche Erhebung, monatliche und jährliche Aufbereitung

Zu 2 Laufende Erhebung, monatliche und jährliche Aufbereitung

Zu 3 Monatliche Erhebung, jährliche Aufbereitung (Stand Oktober)

Kreis der Befragten

Zu 1 und 3 Unternehmen, die Werkfernverkehr betreiben

Zu 2 Fahrzeugführer von Lastkraftfahrzeugen aus Drittländern sowie Grenzzoll- und Grenzkontrollstellen

Berichtsweg

Zu 1 und 3: Befragte – Außenstellen der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Zu 2: Befragte – Grenzzollstellen bzw. Grenzkontrollstellen – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Binnenfernverkehr bzw. grenzüberschreitender Fernverkehr. Monatlich Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer nach Wirtschaftszweigen, Entfernungsstufen, Güterhauptgruppen, Fahrzeugarten, Nutzlastklassen und dem Bundesland, in dem das Fahrzeug seinen Standort hat. Jährlich außerdem Güterbewegung zwischen den Verkehrsbezirken des Bundesgebietes untereinander und mit ausgewählten Verkehrsgebieten außerhalb des Bundesgebietes nach Güterhauptgruppen sowie Gesamttempfang und Gesamtversand der Kreise.

Zu 2: Monatlich: Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer nach Versand, Empfang und Durchgangsverkehr sowie Entfernungsstufen, Güterhauptgruppen und Heimatstaaten der Fahrzeuge

Jährlich außerdem Güterbewegung zwischen den Verkehrsbezirken des Bundesgebietes und ausgewählten Verkehrsgebieten außerhalb des Bundesgebietes nach Güterhauptgruppen sowie Gesamttempfang und Gesamtversand der Kreise.

Zu 3: Im Oktober des Berichtsjahres im Werkfernverkehr tätige Betriebe. Zahl und Ladekapazität der eingesetzten Fahrzeuge nach Wirtschaftszweigen, Fahrzeugarten, Nutzlastklassen, kW-Klassen, zulässigem Gesamtgewicht, Zulassungsjahren, Antriebsarten, ausgewählten Herstellern sowie nach Betriebsgrößenklassen (bemessen nach der Zahl der eingesetzten Zugfahrzeuge).

Hinweis Die Statistik über Betriebe, Fuhrpark und Ladekapazität des Werkfernverkehrs weist die jeweils im Oktober eingesetzten Fahrzeuge nach. Die bei der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr registrierten Fahrzeuge des Werkfernverkehrs werden in der Unternehmens- und Fahrzeugstatistik - siehe unter 10 2 7 1 - ausgewiesen

Fachliche Gliederung

Zu 1 und 2. »Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«

Zu 1 und 3 »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Regionale Gliederung

Verkehrsbezirke, z T Verkehrsgebiete, Kreise

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (monatlich)

Gemeinsame Berichte der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und des Kraftfahrt-Bundesamtes (jeweils jährlich)

»Fernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge in seiner Gesamtleistung und Entwicklung (Reihe LD)«,

»Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge in seiner Gesamtleistung und Entwicklung (Reihe LA)«,

»Fernverkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge in seiner Bewegung nach Verkehrsgebieten, Güterhauptgruppen und wichtigeren Gütergruppen (Reihe GD)«,

»Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge in seiner Bewegung nach Verkehrsgebieten, Güterhauptgruppen und wichtigeren Gütergruppen (Reihe GA)«,

»Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen. Zusammengefaßte Übersichten zur Güterbewegung (Reihe GZ)«.

StBA

WiSta* (monatlich)

10.2.8 Statistik des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Kraftfahrzeugen

10.2.8.1 Statistik des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Personenkraftfahrzeugen

Rechtsgrundlage

Vereinbarungen zwischen dem Bundesminister für Verkehr und dem Bundesminister der Finanzen sowie Erlaß des Bundesministers der Finanzen an die Grenzzollstellen vom 21. Januar 1970 (BZBl. 1970 S. 182).

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Grenzzollstellen

Berichtsweg

Befragte – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Ergebnisse

Tatbestände

Ein- und durchgefahrene Krafträder, Personenkraftwagen und Kraftomnibusse (Kraftomnibusse und von ihnen beförderte Fahrgäste nach Fahrzeugen mit deutschem und ausländischem Nationalitätszeichen)

Regionale Gliederung

Kraftfahrt-Bundesamt: Grenzzollstellen und Grenzkontrollstellen.

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (monatlich).

10.2.8.2 Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs

Rechtsgrundlage

Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 21. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1987), Dienstanweisung des Bundesministers der Finanzen zum Gesetz über eine Statistik des grenzüberschreitenden Güterkraftverkehrs vom 1. Januar 1974 (BZBl. Nr. 5 S. 131), zuletzt geändert durch den Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 27. Oktober 1988 – III A 5 – 0 1070 – 33/88 – an die Grenzzollstellen

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Fahrzeugführer von Lastkraftfahrzeugen aus Drittländern sowie Grenzzoll- und Grenzkontrollstellen

Berichtsweg

Befragte – Grenzzoll- bzw. Grenzkontrollstellen – Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich. Ein-, Aus- und Durchfahrten von Lastkraftfahrzeugen nach Heimatstaaten, Fahrtantritts- und Fahrtzielländern, Fahrzeug- und Verkehrsarten

Beförderte Container und Wechsellaufbauten nach Heimatstaat der befördernden Kraftfahrzeuge (mit Standort im Bundesgebiet, andere). Beförderte Gütermenge nach Heimatstaat und Art der befördernden Fahrzeuge (Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastzug, Sattelkraftfahrzeug, gewöhnliche Zugmaschine mit Anhänger, Anhänger einschließlich Sattelanhänger, Container, Wechsellaufbau), Versand- und Empfangsändern, Verkehrsarten und Güterhauptgruppen.

Jährlich außerdem nach Gütergruppen sowie Versand- und Empfangsverkehrsbezirken (Durchgangsverkehr nur nach Versand- und Empfangsverkehrsgebieten)

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

Regionale Gliederung

StBA Verkehrsbezirke nach dem »Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980«, Grenzzollstellen und Grenzkontrollstellen

Veröffentlichungen

Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg:

»Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr« (monatlich).

»Grenzüberschreitender Güterkraftverkehr in seiner Bewegung zwischen inländischen Verkehrsbezirken und Ländern nach Guterhauptgruppen« (jährlich).

StBA.

StJb (auszugsweise).

Hinweis: Gesonderte Angaben über den grenzüberschreitenden Fernverkehr ausländischer Lastkraftfahrzeuge siehe unter 10 2 7 2 Ziffer 2 und 10 2 7 3 Ziffer 2

10.2.9 Statistik der Straßenverkehrsunfälle

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. I S. 1078)

Periodizität

Laufende Erfassung, monatliche und jährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Polizeibehörden.

(Als Erhebungsunterlagen dienen Durchschläge der Verkehrsunfallanzeigen.)

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich:

Unfälle nach Ortslagen, Straßenarten, Datum, Wochentagen und Unfallfolgen

Beteiligte nach Art des Verkehrsmittels.

Verunglückte nach Alter, Geschlecht, Unfallfolgen und Art der Beteiligung.

Fehlverhalten der Beteiligten und technische Mängel, z.B. Alkoholeinfluß, Vorfahrtsmißachtung, zu geringer Abstand, defekte Bremsen und andere.

Allgemeine Unfallursachen, z.B. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse.

Jährlich.

Erfassungsmerkmale wie monatlich, aber zusätzlich tiefergegliederte Auswertungen.

Unfälle nach Uhrzeit, Lichtverhältnissen und Straßenzustand.

Beteiligte nach Unfallverursachung, Unfallflucht, Altersgruppen, Fahrzeugbesetzung, Fahrerlaubnisdauer sowie technischen Merkmalen ihrer Fahrzeuge und beförderten Gefahrgutern

Verunglückte nach Ortslagen, Altersjahren, Geschlecht, Fahrer- und Mitfahrereigenschaft, Lichtverhältnissen und Straßenzustand.

Allgemeine Unfallursachen nach Ortslagen und Straßenkategorien

Fehlverhalten der Beteiligten nach Verkehrsbeteiligung, Alter und Geschlecht der Fahrer sowie Ortslagen

Regionale Gliederung

StBA Bundesgebiet, z.T. Länder

StLA Bundesländer, z.T. Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 8, Reihe 7 (bis Dezember 1988 Reihe 3 3) (monatlich, jährlich)

10.3.1 Binnenschiffahrtsstatistik

10.3 Statistiken der Binnen- und Seeschifffahrt

10.3.1.1 Statistik des Bestandes an Binnenschiffen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500–5 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294)

Periodizität

Laufende Fortschreibung der Ergebnisse der Binnenschiffszählung vom 1. Januar 1950, halbjährliche Aufbereitung der Fortschreibungsergebnisse aufgrund der Veränderungsanzeigen über die Binnenschiffe, die von der Wasser- und Schifffahrsdirektion Südwest übermittelt werden, und der Meldepflichtigen in der Binnenschifffahrt und Veröffentlichung der Ergebnisse zum Stichtag 31. Dezember

Kreis der Befragten

Schiffseigner, Amtsgerichte, die Binnenschiffsregister führen

Berichtsweg

Befragte – Bundesministerium für Verkehr sowie Wasser- und Schifffahrsdirektion Südwest (Fortschreibung und Vorauswertung) – StBA (Aufbereitung und Veröffentlichung)

Ergebnisse

Tatbestände

Für Binnen- und Rheinflotte

Bestand an Binnenschiffen in der Bundesrepublik Deutschland (ohne Fahrschiffe), Anzahl, Tragfähigkeit, Fahrgastplätze, Gästebetten und Maschinenleistung der Schiffe nach Schiffsgattungen, Größenklassen, Baujahren, Breite und Länge, Landern und Wasserstraßengebieten. Binnenschiffe nach Art der Unternehmen (z. B. Partikulierunternehmen, Reedereiunternehmen)

Regionale Gliederung

StBA. Länder und Wasserstraßengebiete

Veröffentlichungen

WiSta 8/86, 8/87, 5/88, 9/89, 9/90; 11/91

Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich)

10.3.1.2 Unternehmensstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Binnenschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500–5 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294)

Periodizität

Jährlich (Stichtag 30. Juni).

Kreis der Befragten

Inhaber und Leiter von Unternehmen der Binnenschifffahrt.

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Art der Tätigkeit der Unternehmen, Anzahl, Art und Kapazität der verfügbaren Binnenschiffe. Anzahl und Art der in der Binnenschifffahrt beschäftigten Personen sowie der in der Binnen-

schiffahrt erzielte Umsatz; bei überwiegend in der Binnenschiffahrt tätigen Unternehmen auch die Anzahl der Gesamtbeschäftigten und der Gesamtumsatz

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«

Veröffentlichungen

WiSta 4/86, 5/87, 5/88; 5/89, 6/90, 6/91

Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich)

10.3.1.3 Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Binnenschiffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9500–5 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294)

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Schiffsführer, Frachtführer, Verfrachter.

Berichtsweg

Befragte – Statistische Meldestellen (Hafenverwaltungen, Besitzer privater Lösch- und Ladestellen, Gemeindebehörden, Zolldienststellen, zuständige Behörden der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) – StLÄ – StBA

(Aufbereitung StLÄ und z. T. StBA; Zusammenstellung von Bundesergebnissen sowie von Angaben zur Güterbewegungsstatistik und zu tonnenkilometrischen Leistungen. StBA)

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich. Entwicklung des Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes; Güterverkehr nach Verkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten, Verkehrsbezirken, Wasserstraßengebieten, Wasserstraßen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, tonnenkilometrischen Leistungen, Flaggen, Güterverkehr an den Grenzzollstellen, der Länder und an ausgewählten Schleusen, Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten, -gebietsabschnitten (nur ausgewählte Häfen), Güterabteilungen, Seeverkehr der Binnenhäfen

Jährlich außerdem Schiffsverkehr deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen und an ausgewählten Schleusen des Bundesgebietes Güterverkehr in der Verflechtung nach Verkehrsbezirken, Wasserstraßengebieten, -gebietsabschnitten, Gütergruppen, Güterumschlag der Binnenhäfen nach Wasserstraßengebieten und -gebietsabschnitten

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

»Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980 (überarbeiteter Nachdruck Februar 1991)«

»Regionalverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Stand 15. Juli 1991«

Regionale Gliederung

StBA: Verkehrsbezirke, Binnenhafen, Verkehrsgebiete, Wasserstraßen, Häfen, Kreise, Grenzzollstellen

StLA: Verkehrsbezirke, Verkehrsgebiete, Binnenhafen.

Veröffentlichungen

WiSta 8/86, 8/87, 9/89, 9/90, 11/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 8, Reihe 4 (monatlich, jährlich),

Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich)

10.3.1.4 Statistik der Unfälle auf den Binnenwasserstraßen

Rechtsgrundlage

Erlaß des Bundesministers für Verkehr vom 24. Januar 1958.

Periodizität

Laufende Erfassung, jährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Wasserschutzpolizei.

Berichtsweg

Befragte – Bundesministerium für Verkehr (Vorauswertung) – StBA (Zusammenstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse).

Ergebnisse

Tatbestände

Schiffsunfälle (Verkehrs- und Betriebsunfälle) auf den Binnenwasserstraßen nach Ort, Zeit und Ursache des Unfalls. Beteiligte Schiffe nach Schiffsart, Tragfähigkeit bzw. Maschinenleistung sowie nach Unfallfolgen (verunglückte Personen nach Art des Unfalls, Unfälle mit Sachschäden nach Art der Beschädigung).

Regionale Gliederung

StBA. Wasserstraßengebiete.

Veröffentlichungen

Fachserie 8, Reihe 4 (jährlich),
Reihe 7 (jährlich)

10.3.2 Seeschiffsstatistik

10.3.2.1 Statistik des Bestandes an Seeschiffen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9510–4 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Ermittlung aufgrund der Meldungen der Amtsgerichte, bei denen ein Seeschiffsregister geführt wird; vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung der Fortschreibungsergebnisse

Kreis der Befragten

Schiffseigner/Reeder; Amtsgerichte, bei denen ein Seeschiffsregister geführt wird.

Berichtsweg

Befragte – Bundesministerium für Verkehr (Fortschreibung und Zusammenstellung der Ergebnisse) – StBA (Veröffentlichung).

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich Fortgeschriebener Bestand an Seeschiffen (Anzahl, Bruttoreaumgehalt) nach Schiffsart und Verwendungszweck

Jährlich außerdem. Handelsschiffe, Seefischereifahrzeuge und nicht Handelszwecken dienende Fahrzeuge nach Schiffsart, Verwendungszweck und Antriebsart. Handelsschiffe nach Schiffsgattungen, Tonnageklassen, Baujahren, Heimatgebieten und ausgewählten Heimathäfen. Entwicklung der Handelsflotte.

Veröffentlichungen

Fachserie 8, Reihe 5 (monatlich, jährlich).

10.3.2.2 Seemannsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9510-4 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Besatzungsmitglieder der Seeschiffe unter der Bundesflagge sowie die sonstigen an Bord tätigen Personen.

Berichtsweg

Seemannsamter – See-Berufsgenossenschaft, Hamburg – Bundesministerium für Verkehr – StBA (Veröffentlichung).

Ergebnisse

Tatbestände

Befragte nach Berufs- und Altersgruppen, Schiffsarten sowie Ausländereigenschaft

Veröffentlichungen

Fachserie 8, Reihe 5 (jährlich).

10.3.2.3 Seeverkehrsstatistik

1 Schiffs- und Güterverkehr über See.

2 Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Seeschifffahrt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9510-4 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 18 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), Verordnung über die Meldestellen für die Seeverkehrsstatistik vom 24. April 1958 (BAnz. Nr. 80 S. 1), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 18. März 1960 (BAnz. Nr. 57 S. 1)

Periodizität

Laufende Erfassung, monatliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Zu 1. Verfrachter oder deren Vertreter, Schiffsführer.

Zu 2. Fahrzeugführer.

Berichtsweg

Zu 1: Befragte – Statistische Meldestellen (Hafenverwaltungen, Besitzer privater Lösch- und Ladestellen, Gemeindebehörden, Zolldienststellen, zuständige Stellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Bundesministerium für Verkehr, Abt. Seeverkehr) – StBA (Die Aufbereitung wird für Hamburg, Bremen und Lubeck von den dortigen statistischen Ämtern, für die übrigen Küstenhäfen direkt vom StBA durchgeführt; die zusammenfassende Aufbereitung und Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt im StBA)

Zu 2. Befragte – Statistische Meldestellen (Kanalabgabe-Meldestellen) – Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel (Zusammenstellung) – Bundesministerium für Verkehr – StBA (Veröffentlichung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Monatlich Schiffsverkehr zu Handelszwecken nach Seehafen und Flaggen. Güterverkehr nach Verkehrsbeziehungen, Verkehrsgebieten, Verkehrsbezirken, Seehafen, Flaggen, Güterabteilungen, Güterhauptgruppen, Einsatzarten (Linien-, Tramp-, Tankerfahrt), Güterumschlag (nur ausgewählte Häfen) nach Massengut, Sack-/Stückgut

Containerverkehr der Küstenhäfen über See nach Containerart, Größenklassen, Twenty-foot-Equivalent-Unit (TEU) sowie Gewicht der Ladung.

Anzahl der Eigengewichte der beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs einschl. Tragerschiffsleichter sowie TEU und Eigengewichte der beförderten Container.

Jährlich außerdem Güterverkehr in der Verflechtung nach Verkehrsbezirken, Gütergruppen, tonnenkilometrische Leistungen Fahrverkehr mit dem Ausland

Zu 2 Monatlich Gesamtverkehr nach Verwendungsart der Fahrzeuge. Handelsschiffe nach Flaggen. Güterverkehr der Handelsschiffe nach ausgewählten Gütergruppen.

Jährlich außerdem. Schiffsverkehr nach ausgewählten Herkunfts- und Bestimmungsgebieten.

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

»Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen, Ausgabe 1980 (überarbeiteter Nachdruck Februar 1991)«

Regionale Gliederung

StBA. Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke, Seehäfen.

StLA Verkehrsgebiete, Verkehrsbezirke, Verkehrsbereiche (Containerverkehr).

Veröffentlichungen

Zu 1: WiSta* (monatlich).

Fachserie 8, Reihe 1 (monatlich, jährlich).

Zu 1 und 2: Fachserie 8, Reihe 5 (monatlich, jährlich).

10.4.1 Luftfahrtstatistik

1 Unternehmensstatistik.

2 Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen.

3 Sonstiger Luftverkehr.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1053), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294). Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 30. Oktober 1967 (BGBl. I S. 1056), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2177), zweite Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 24. Juli 1968 (BGBl. I S. 866) und dritte Verordnung zum Gesetz über die Luftfahrtstatistik vom 28. Juni 1982 (BGBl. I S. 915).

Periodizität

Zu 1: Jährlich.

Zu 2: Laufende Erhebung; monatliche Aufbereitung.

Zu 3: Monatlich: Gewerblicher Verkehr auf sonstigen Flugplätzen. Jährlich. Nichtgewerblicher Verkehr auf allen Flugplätzen.

Kreis der Befragten

Zu 1: Inhaber von Genehmigungen für die Beförderung von Personen oder Sachen mit Luftfahrzeugen und für die gewerbsmäßige oder geschäftsmäßige Durchführung von Flügen für andere Zwecke (gemäß § 20 Abs. 1 des Luftverkehrsgesetzes).

Zu 2: In- und ausländische Luftfahrtunternehmen bzw. Führer der Luftfahrzeuge, wenn keine Luftfahrtunternehmen bestehen oder diese keine ständige Vertretung auf dem Flugplatz unterhalten.

Zu 3: Flugplatzunternehmen

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - zuständige Behörde für die Erteilung der Genehmigung - StBA (zentrale Aufbereitung)

Zu 2: Befragte - Flugplatzunternehmen - StBA (zentrale Aufbereitung).

Zu 3: Befragte - Aufsichtsbehörde - StBA (zentrale Aufbereitung).

10.4 Statistiken des Luftverkehrs

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Art der Tätigkeit der Unternehmen. Anzahl und Art der verfügbaren Luftfahrzeuge nach Startgewichtsklassen. Anzahl und Art der in der Luftfahrt beschäftigten Personen. Umsatz aus Luftfahrttätigkeit nach Tätigkeitsbereichen; bei überwiegend in der Luftfahrt tätigen Unternehmen auch Anzahl der Gesamtbeschäftigten und Gesamtumsatz.

Zu 2: Luftfahrzeugbewegungen nach Flugplätzen, Flugarten und Startgewichtsklassen. Ein- und Aussteiger sowie Durchgang. Menge der ein- und ausgeladenen sowie durchgegangenen Fracht und Post nach Flugarten und Hauptverkehrsbeziehungen. Flüge, Flugkilometer; angebotene Sitzplatz- und Tonnenkilometer; geleistete Personenkilometer, Fracht- und Posttonnenkilometer; Ausnutzungsgrad der Flugzeuge. Beförderte Personen und Güter nach Verkehrsbeziehungen

Zu 3: Luftfahrzeugbewegungen auf sonstigen Flugplätzen nach Flug- bzw. Startarten; gewerblicher und nichtgewerblicher Motorflug, Segelflug, Ultra-Leicht-Flug; gegliedert nach Platzrunden und Streckenflügen.

Fachliche Gliederung

Zu 1: »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Zu 2: »Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«.

Regionale Gliederung

StBA. Flugplätze.

Veröffentlichungen

WiSta 6/86, 3/87, 6/88; 5/89, 7/90, 7/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 8, Reihe 6 (monatlich, jährlich).

Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).

10.4.2 Statistik der Luftverkehrsunfälle

Rechtsgrundlage

§ 2 Abs. 2 des Gesetzes über das Luftfahrt-Bundesamt in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 96-4 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 18. September 1980 (BGBl. I S. 1729) Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die fachliche Untersuchung von Unfällen bei dem Betrieb von Luftfahrzeugen in der Fassung vom 16. August 1960

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche bzw. jährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Die Angaben werden von der Flugunfall-Untersuchungsstelle beim Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig, im Zusammenhang mit den Ermittlungen über die Unfallursachen festgestellt.

Berichtsweg

Flugunfall-Untersuchungsstelle beim Luftfahrt-Bundesamt – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Flugbetriebsunfälle in der Zivilluftfahrt nach Betriebsart und Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden sowie dabei Getötete und Verletzte, ferner Unfälle nur mit Sachschaden)

Veröffentlichungen

Flugunfall-Untersuchungsstelle beim Luftfahrt-Bundesamt, Braunschweig

»Monatsbericht angezeigter Flugunfälle«,

»Flugunfall Jahresbericht«.

StBA.

Fachserie 8, Reihe 6 (jährlich),

Reihe 7 (jährlich)

Rechtsgrundlage

Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Wirtschaft und dem Statistischen Bundesamt sowie Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatGes) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294)

Periodizität

Laufende Erfassung; vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Rohrleitungsunternehmen.

Berichtsweg

Befragte – (bei Durchsatz von rohem Erdöl: Bundesamt für Wirtschaft, Eschborn/Ts.) – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Durchsatzmenge von rohem Erdöl nach Rohrfernleitungsabschnitten sowie geleistete Tonnenkilometer; Menge der durch Rohrfernleitungen eingeführten Mineralölprodukte nach Rohrfernleitungsabschnitten und Gütergruppen.

Fachliche Gliederung

»Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969«

Regionale Gliederung

StBA: Verkehrsbezirke.

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 8, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich).

10.5 Rohrfern- leitungsstatistik

Rechtsgrundlage

§ 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Kreis der Befragten

Ämter (einschl. Amtsstellen), Oberpostdirektionen und zentrale Mittelbehörden

Berichtsweg

Befragte – Oberpostdirektionen – Posttechnisches Zentralamt, Fernmeldetechnisches Zentralamt, Darmstadt (Bundeszusammenstellung) – Generaldirektion der DBP POSTDIENST, der DBP POSTBANK und der DBP TELEKOM, Bonn (Veröffentlichung).

10.6 Statistik der Deutschen Bundespost

10.6.1 Betriebseinrichtungen

Periodizität

Jährlich.

Ergebnisse

Tatbestände

1 DBP insgesamt: Ämter und Amtsstellen, Kundendienstliche Einrichtungen, Kraftfahrzeuge
2 DBP POSTDIENST: Amtliche Abgabestellen für Postwertzeichen, Münz-Wertzeichengeber, Postbriefkästen, Postfacheinrichtungen
3 DBP TELEKOM: Öffentliche Sprechstellen, Telefonläden, Telefonmobile, Kabelmobile, Telefon-Entstörungsstellen, Fernsprechnetze und Vermittlungsstellen, Ton- und Fernseh-rundfunksender.

Regionale Gliederung

Deutsche Bundespost und z.T. Oberpostdirektionsbezirke.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen.

»Geschäftsbericht der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,

»Statistisches Jahrbuch der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«.

10.6.2 Verkehrsleistungen

Periodizität

Laufende Erfassung (Vollerhebung bzw. Stichprobenverfahren), monatliche und jährliche Zusammenstellung.

Ergebnisse

Tatbestände

1 DBP POSTDIENST Briefsendungen, Paketsendungen, Wertsendungen, Nachnahmesendungen, Luftpostsendungen, Postaufträge, Zeitungen, Postvertriebsstücke, Zahlungen im Postrentendienst

2 DBP POSTBANK Zahlscheine, Zahlkarten, Zahlungs- und Postanweisungen (Stück und Betrag), Sortendienst, Reiseschecks, Postgirokonto, Guthaben, Gut- und Lastbuchungen (Stück und Betrag), Daueraufträge, Postgiroverkehr mit dem Ausland, Postsparkonto, Sondersparformen, Guthaben, Ein- und Rückzahlungen (Stück und Betrag), Postsparkassendienst mit dem Ausland.

3 DBP TELEKOM Telegramme, Telexverkehr, Telex-, Teletex- und Telefaxanschlüsse, Telex- und Teletexverkehr, Datenstationen, Bildschirmtext, Sprechstellen, Funktelefondienst, Telefongespräche, Ansagen, Aufträge und Auskünfte im Telefondienst, Kabelanschlüsse, Ton- und Fernsehübertragungen, Funkdienste

Regionale Gliederung

Deutsche Bundespost und z.T. Oberpostdirektionsbezirke.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundespost

»Geschäftsbericht der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,

»Statistisches Jahrbuch der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,

»Monatliche Bezirksstatistik«.

StBA

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 9.

10.6.3 Personal

Periodizität

Jährlich. Personal nach der Kopfzahl und Teilkräfte auf Vollkräfte umgerechnet.

Halbjährlich: Personal (Teilkräfte auf Vollkräfte umgerechnet).

Ergebnisse

Tatbestände

1 Personal nach der Kopfzahl (Beamte, Posthalter, Angestellte, Arbeiter, Vollbeschäftigte, Teilzeitbeschäftigte, Nachwuchskräfte), Personal im Jahresdurchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet) nach Dienstleistungsbereichen.

2 Versorgungsempfänger

Regionale Gliederung

Deutsche Bundespost und z.T. Oberpostdirektionsbezirke.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundespost.

»Geschäftsbericht der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,

»Statistisches Jahrbuch der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,
»Monatliche Bezirksstatistik«

10.6.4 Finanzen

Periodizität

Jährlich

Ergebnisse

Tatbestände

Gewinn- und Verlustrechnung (Erträge, Umsatzerlöse, Aufwendungen), Gesamtbilanz und Teilbilanzen (Sachanlagevermögen, Investitionen), Leistungs- und Kostenrechnung nach Dienst- und Teildienstzweigen.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundespost

»Geschäftsbericht der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«,

»Statistisches Jahrbuch der Deutschen Bundespost über das Kalenderjahr«

Rechtsgrundlage

§ 3 des Gesetzes über den Deutschen Wetterdienst in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 97-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 28 der Verordnung vom 26. November 1986 (BGBl. I S. 2089)

Periodizität

Täglich, monatlich und jährlich.

Kreis der Befragten

Haupt- und nebenamtliche Beobachtungsstationen

(Die Beobachtungen meteorologischer Erscheinungen in über 170 Staaten werden im Wege internationalen Austausches übernommen und für die Aufgaben des Deutschen Wetterdienstes verwertet)

Ergebnisse

Tatbestände

Luftdruck, -temperatur, -feuchtigkeit; Windrichtung am Boden und in der freien Atmosphäre, -geschwindigkeit, horizontale Sichtweite, Bewölkungsmenge, -art und -höhe, Niederschlags-höhe, -zeiten, -form, Sonnenscheindauer, luftelektrische und optische Erscheinungen, Schneehöhe, -dichte, Erdbodenzustand, Temperatur und Wassergehalt der oberen Bodenschichten; charakteristische Phasen der Entwicklung von Wild- und Kulturpflanzen, radioaktive Beimengungen in der Atmosphäre und im Niederschlag sowie ihre Verfrachtung, Bodenfeuchte

Darstellungen:

in Tabellen: Gemessene und beobachtete Werte; abgeleitete Werte (Tages-, Monats-, Jahres-, langjährige Mittel), Summen über entsprechende Zeitabschnitte; Zahl der Tage mit bestimmten Stufenwerten von einer Reihe von Klimaelementen, Angaben über pflanzliche Entwicklungsstadien im Jahresverlauf (phänologische Daten).

Als Diagramme (monatlich, jährlich und größere Zeiträume): Lufttemperatur, Niederschlagshöhe; Niederschlags- und Temperaturabweichung vom langjährigen Durchschnitt; künstliche Radioaktivität der Luft und des Niederschlags; Verlauf der Wochen- bzw. Gesamtbewertungsziffern zur Phytophthora-Negativ-Vorhersage (Krautfaule bei Kartoffeln); Witterungsbedingte Infektionswahrscheinlichkeit für *Cercospora herpotrichoides* (Halmgrund-Erkrankung bei Winterweizen)

Als Karten (täglich): Luftdruck- und Luftmassenverteilung mit Einzelwerten von Temperatur, Wind und Niederschlag für Europa und den größten Teil der nördlichen Hemisphäre, Strömungsverteilung mit Einzelwerten der Temperatur für einzelne Schichten der Troposphäre und unteren Stratosphäre für ein Gebiet, das einerseits den Nordosten Nordamerikas, den Nordatlantik, Europa und andererseits das östliche Mittelmeer, den vorderen Orient bis Indien umfaßt. Auswertung der Satellitenfotos des Raumes Europa und der östlichen Hälfte des

10.7 Statistik des Deutschen Wetterdienstes

Nordatlantik. Berechnung von Vorhersagekarten, Druckverteilung am Boden und verschiedener Höhenschichten für 24 bis 96 Stunden

Monatlich Temperatur und Niederschlagsverteilung für die Bundesrepublik, Einzelphasen der Großwetterentwicklung in Europa; Monatsmittel des Luftdrucks am Boden und in verschiedenen Höhenschichten sowie Abweichungen vom Normalwert für Luftdruck, Temperatur und Niederschlag für den größten Teil der nördlichen Hemisphäre; Monatsmittel des Luftdruckes, der Lufttemperatur und des Niederschlags für den größten Teil der Erde

Jährlich. Phasen der pflanzlichen Entwicklung im Jahresverlauf (phänologische Phasen).

Monatlich und jährlich: langjährige Durchschnittswerte für Temperatur, Niederschlagshöhe und -tage, relative Sonnenscheindauer

Veröffentlichungen

Deutscher Wetterdienst, Offenbach am Main

»Wetterkarte des Deutschen Wetterdienstes« (täglich),

»Europäischer Wetterbericht« (täglich),

»Agrarmeteorologischer Wochenbericht«,

»Monatlicher Witterungsbericht« (mit Jahresübersicht),

»Deutsches Meteorologisches Jahrbuch« (Bundesrepublik),

»Jahresbericht des Deutschen Wetterdienstes«,

»Großwetterlagen Europas« (monatlich),

»Witterung in Übersee« (monatlich),

»Klimakarten, Klimaatlantiden der Bundesländer – Berichte des Deutschen Wetterdienstes« (unregelmäßig)

StBA

Fachserie 3, Reihen 1 und 3 (jährlich auszugsweise).

Hinweis Der Beratungsdienst umfaßt Wirtschafts-, Flug- und Seewetterdienst, Klimadienst mit medizin-meteorologischem Dienst, agrarmeteorologischen Dienst

11 Geld und Kredit, Versicherungen

Geld und Kredit

11.1	Bankstatistische Gesamtrechnungen	147
11.1.1	Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	147
11.1.2	Statistische Daten zum Geldvolumen	147
11.1.3	Statistische Daten zur Bankenliquidität	147
11.2	Deutsche Bundesbank	148
11.2.1	Ausweis der Deutschen Bundesbank	148
11.2.2	Angaben zur Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	148
11.2.3	Mindestreservestatistik	149
11.3	Kreditinstitute	149
11.3.1	Zwischenbilanzstatistik	149
11.3.2	Kreditstatistik	149
11.3.3	Kreditzusagenstatistik	150
11.3.4	Statistik der Wertpapierbestände	151
11.3.5	Statistik der Einlagen und aufgenommenen Kredite	151
11.3.6	Statistik der Wertpapier-Kundendepots	152
11.3.7	Zwischenbilanzstatistik der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	152
11.3.8	Zwischenbilanzstatistik der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	153
11.3.9	Statistik der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute	153
11.3.10	Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	153
11.3.11	Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	154
11.3.12	Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten der Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	154
11.3.13	Statistik der Bausparkassen	155
11.4	Wertpapiermärkte	155
11.4.1	Emissionsstatistik	155
11.4.2	Kurs- und Renditenstatistik festverzinslicher Wertpapiere	156
11.4.3	Statistik der Aktienmärkte	156
11.4.4	Investmentstatistik	157
11.5	Zinsen und Währungen	157
11.5.1	Die Währungen der Welt	157
11.5.2	Statistik der Devisenkurse	158
11.5.3	Statistik der Zinssätze	158

Versicherungen

11.6	Statistiken der Versicherungswirtschaft	159
11.6.1	Statistiken der Versicherungswirtschaft insgesamt	159
11.6.2	Statistik der Lebensversicherung	160
11.6.3	Statistik der Pensionskassen	160
11.6.4	Statistik der Sterbekassen	161
11.6.5	Statistik der privaten Krankenversicherungen	161
11.6.6	Statistik der Schaden- und Unfallversicherung	162
11.6.7	Statistik über die Rückversicherung	162

Geld und Kredit

Vorbemerkung Soweit die in diesem Abschnitt nachgewiesenen Statistiken von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, bearbeitet werden, ist ihre Rechtsgrundlage § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 745), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1287). Ansonsten ist die Rechtsgrundlage gesondert erwähnt.

In Ergänzung zu den für die einzelnen Statistiken angegebenen Fundstellen wird auf die von der Deutschen Bundesbank 1976 und 1988 herausgegebenen Statistikbände »Deutsches Geld- und Bankwesen in Zahlen 1876-1975« sowie »40 Jahre Deutsche Mark, Monetäre Statistiken 1948-1987« verwiesen, die für viele der in diesem Abschnitt nachgewiesenen Statistiken methodische Erläuterungen und historische Zeitreihen enthalten.

11.1.1 Konsolidierte Bilanz des Bankensystems

11.1 Bankstatistische Gesamt-rechnungen

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung durch Auswertung des Ausweises der Deutschen Bundesbank, der Monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute und von Zusatzangaben.

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Ergebnisse der bilanzstatistischen Erhebungen bei den Kreditinstituten mit dem Ausweis der Deutschen Bundesbank zu einer Gesamtübersicht über die inländische monetäre Entwicklung.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsbericht«.

StBA.

StJb (Jahresendstände, auszugsweise).

11.1.2 Statistische Daten zum Geldvolumen

Periodizität

Monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung durch Auswertung des Ausweises der Deutschen Bundesbank, der Monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute und von Zusatzangaben.

Ergebnisse

Tatbestände

Entwicklung der inländischen Geldversorgung und der hierfür relevanten Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte« (auch im Textteil).

StBA

WiSta* (auszugsweise).

StJb (Jahresendstände, auszugsweise)

Außerdem methodische Grundlagen:

Deutsche Bundesbank:

Langerfristige Entwicklung des Geldvolumens, »Monatsberichte«, 23. Jg. Nr. 7, Juli 1971

Zur längerfristigen Entwicklung und Kontrolle des Geldvolumens, »Monatsberichte«, 37. Jg.

Nr. 1, Januar 1985. Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße »M3«, »Monats-

berichte«, 40. Jg. Nr. 3, März 1988. Die Deutsche Bundesbank. Geldpolitische Aufgaben

und Instrumente, Sonderdruck Nr. 7.

11.1.3 Statistische Daten zur Bankenliquidität

Periodizität

Monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung durch Auswertung des Ausweises der Deutschen Bundesbank, der Mindestreservestatistik und von Zusatzangaben.

Ergebnisse

Tatbestände

Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«.

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank

Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank,

»Monatsberichte«, 34. Jg. Nr. 4, April 1982.

11.2 Deutsche Bundesbank

11.2.1 Ausweis der Deutschen Bundesbank

Periodizität

Bankwöchentliche Zusammenstellung durch Auswertung des Bundesbankausweises und von Zusatzangaben

Ergebnisse

Tatbestände

Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank; Umlauf an Scheidemünzen; festgesetzte Rediskontkontingente.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«.

StBA:

Wista* (auszugsweise)

StJb (Jahresendstände, auszugsweise)

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank

Die Erhöhung der deutschen IWF-Quote und der neue Ausweis der IWF-Reserveposition in der Bundesbankbilanz, »Monatsberichte«, 23. Jg. Nr. 1, Januar 1971.

Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, »Monatsberichte«, 34. Jg. Nr. 1, Januar 1982.

Der Wochenausweis der Deutschen Bundesbank, »Monatsberichte«, 42. Jg. Nr. 1, Januar 1990.

11.2.2 Angaben zur Auslandsposition der Deutschen Bundesbank

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung durch Auswertung des Bundesbankausweises und von Zusatzangaben.

Ergebnisse

Tatbestände

Währungsreserven, Kredite und sonstige Forderungen der Deutschen Bundesbank an das Ausland nach Arten, Auslandsverbindlichkeiten

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank:

Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, »Monatsberichte«, 34. Jg. Nr. 1, Januar 1982

11.2.3 Mindestreservestatistik

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung anhand der Meldungen, die von den mindestreservepflichtigen Kreditinstituten an die Deutsche Bundesbank erstattet werden.

Ergebnisse

Tatbestände

Reservehaltung der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank nach Bankengruppen und Progressionsstufen (ab Mai 1986 nur noch für Sichtverbindlichkeiten); Reservesätze.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«.

Vorbemerkung. Die Zahl aller Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen sowie eine Übersicht über die Zahl der zu den monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute in der Verteilung auf Größenklassen nach dem Geschäftsvolumen (jeweils nach dem Stand am Jahresende) werden in den »Monatsberichten« der Deutschen Bundesbank veröffentlicht.

11.3 Kreditinstitute

11.3.1 Zwischenbilanzstatistik

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanzstatistik bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute einschl. privater und öffentlicher Bausparkassen. Ab Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren. Ab Juli 1990 berichten auch die Kreditinstitute aus den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Aktiva und Passiva sowie Inlandsaktiva und -passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen; ab Juni 1986 auch bilanzunwirksame Geschäfte.

Für Bausparkassen außerdem neu abgeschlossene Bausparverträge, Vertragsbestand, Kapitalzusagen und noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen.

Hinweis. In den Angaben für Kreditinstitute insgesamt sind die Zahlen für Bausparkassen nicht enthalten, sie werden jedoch als Bankengruppe gesondert aufgeführt.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 1, Bankenstatistik nach Bankengruppen«

Außerdem methodische Grundlagen.

Deutsche Bundesbank:

Die Umgestaltung der Bankenstatistik Ende 1968, »Monatsberichte«, 21. Jg. Nr. 4, April 1969.

Das neue Bilanzrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik, »Monatsberichte«, 44. Jg. Nr. 5, Mai 1992.

StBA.

WiSta* (auszugsweise).

StJb (Jahresendstände, auszugsweise).

11.3.2 Kreditstatistik

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanz-

statistik; vierteljährlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Vierteljährlichen Kreditnehmerstatistik bei der Deutschen Bundesbank

Kreis der Befragten

Kreditinstitute einschl. privater und öffentlicher Bausparkassen. Ab Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren. Ab Juli 1990 berichten auch die Kreditinstitute aus den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Kredite der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen an Nichtbanken und an inländische Nichtbanken (einschl. Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen) - untergliedert nach Unternehmen und Privatpersonen, Selbständigen, wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen sowie öffentlichen Haushalten - nach Befristung und Arten; Kredite der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen an inländische Kreditinstitute (einschl. Wertpapierbestände) nach Befristung und Arten.

Für Bausparkassen außerdem Auszahlungen von Bauspardarlehen, Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten sowie Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen. (Zur Darstellung der Zahlen für Bausparkassen siehe Hinweis in Abschnitt 11.3.1 sowie Abschnitt 11.3.13). Vierteljährlich: Kredite der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen (ohne Bausparkassen) an inländische Unternehmen und Selbständige, Privatpersonen sowie Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) nach Kreditnehmern; außerdem Kredite für den Wohnungsbau.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 1, Bankenstatistik nach Bankengruppen« und halbjährliche Beilage hierzu

StBA:

WiSta* (auszugsweise).

StJb (Jahresendstände, auszugsweise).

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank:

Die privaten Kreditnehmer der Banken, »Monatsberichte«, 22. Jg. Nr. 10, Oktober 1970.

11.3.3 Kreditzusagenstatistik

Periodizität

Monatliche Auswertung der entsprechenden Meldungen der Kreditinstitute

Kreis der Befragten

Kreditinstitute mit Ausnahme der privaten und öffentlichen Bausparkassen. Seit Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Stand und Entwicklung der Zusagen für Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«

11.3.4 Statistik der Wertpapierbestände

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanzstatistik bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute einschl. privater und öffentlicher Bausparkassen. Ab Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren. Ab Juli 1990 berichten auch die Kreditinstitute aus den neuen Ländern und Berlin-Ost

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Bestände der Kreditinstitute (ohne Bausparkassen) an in- und ausländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen sowie an Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen nach Emittenten.

Bestände der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen (ohne Bausparkassen) an in- und ausländischen Wertpapieren aller Emittenten nach Arten und Emittenten.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 1, Bankenstatistik nach Bankengruppen«.

11.3.5 Statistik der Einlagen und aufgenommenen Kredite

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanzstatistik bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute einschl. privater und öffentlicher Bausparkassen. Ab Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren. Ab Juli 1990 berichten auch die Kreditinstitute aus den neuen Ländern und Berlin-Ost

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Einlagen und aufgenommene Kredite der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen von Nichtbanken und von inländischen Nichtbanken - untergliedert nach Unternehmen und Privatpersonen, Selbständigen, wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen, Organisationen ohne Erwerbszweck sowie öffentlichen Haushalten - nach Befristung und Arten.

Einlagen und aufgenommene Kredite (einschl. weitergegebener Wechsel) der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen von inländischen Kreditinstituten nach Befristung und Arten. (Zur Darstellung der Zahlen für Bausparkassen siehe Hinweis in Abschnitt 11.3.1).

Spareinlagen der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen (ohne Bausparkassen) nach Sparerguppen und Befristung, ab Juni 1986 auch Sondersparformen. Nach dem Spar-Prämiengesetz (bis Juni 1987) und dem Vermögensbildungsgesetz festgelegte Spareinlagen sowie Bestand an Sparprämien (bis Mai 1986); Umsätze (Gutschriften, Belastungen, Zinsgutschriften) im Sparverkehr.

Für Bausparkassen: eingegangene Wohnungsbauprämien sowie Umsätze auf Bausparkonten (Einzahlungen, Zinsgutschriften, Rückzahlungen aus nicht zugeteilten Verträgen, Auszahlungen aufgrund von Zuteilungen).

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 1, Bankenstatistik nach Bankengruppen« und halbjährliche Beilage hierzu.

StBA

WiSta* (monatlich, auszugsweise).

StJb (Jahresergebnisse bzw. -endstände, auszugsweise).

11.3.6 Statistik der Wertpapier-Kundendepots

Periodizität

Jährliche Auswertung der entsprechenden Meldungen der Kreditinstitute.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute einschl. Kapitalanlagegesellschaften. Seit Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften berichtspflichtig, die bis dahin von der Meldepflicht freigestellt waren.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl der von den Kreditinstituten (einschl. Bundesbank) und den einzelnen Bankengruppen geführten Wertpapier-Kundendepots und Höhe der in diesen Depots liegenden Schuldverschreibungen und Aktien inländischer Emittenten sowie der auf DM lautenden Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten (Nominalwert und - ab 1987 - Kurswert) und Zertifikate inländischer Investmentgesellschaften (Stückzahl und - ab 1987 - Rücknahmepreis) nach Depotinhabern; ab 1987 außerdem auf fremde Währung lautende Schuldverschreibungen und Aktien ausländischer Emittenten (zum Kurswert) sowie Zertifikate ausländischer Investmentgesellschaften (zum Rücknahmepreis) nach Depotinhabern.

Veröffentlichungen

Beilagen zu den »Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten, Reihe 1, Bankenstatistik nach Bankengruppen«.

Außerdem methodische Grundlagen:

Deutsche Bundesbank:

Die Entwicklung der Wertpapierdepots im Jahre 1968, »Monatsberichte«, 21. Jg. Nr. 9, September 1969.

Die Streuung des Wertpapierbesitzes, »Monatsberichte«, 22. Jg. Nr. 8, August 1970.

StBA

StJb (auszugsweise).

11.3.7 Zwischenbilanzstatistik der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Monatlichen Bilanzstatistik bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die Zweigstellen in fremden Wirtschaftsgebieten unterhalten.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute, untergliedert nach ausländischen und deutschen Geschäftspartnern; ab Juni 1986 auch bilanzunwirksame Geschäfte.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«.

11.3.8 Zwischenbilanzstatistik der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zur Statistik über Auslandsstöchter bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die allein oder gemeinsam mit anderen inländischen Kreditinstituten - direkt oder indirekt über Beteiligungsgesellschaften - die Mehrheit der Anteile eines ausländischen Kreditinstituts besitzen.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Aktiva und Passiva der Auslandsstöchter deutscher Kreditinstitute, untergliedert nach Positionen mit Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland; ab Juni 1986 auch bilanzunwirksame Geschäfte.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«.

11.3.9 Statistik der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute

Periodizität

Jährliche Zusammenstellung durch Auswertung der bei der Deutschen Bundesbank vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute mit Ausnahme der privaten und öffentlichen Bausparkassen. Ab Dezember 1985 sind auch die kleineren Kreditgenossenschaften einbezogen, die bis dahin von der Meldepflicht zur monatlichen Bilanzstatistik freigestellt waren

Ergebnisse

Tatbestände

Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute und der einzelnen Bankengruppen, Zusammenfassung zu Zinsüberschuß, Provisionsüberschuß, Verwaltungsaufwand, Betriebsergebnis, sonstigen Aufwendungen und Erträgen sowie Jahresüberschuß, Relationen zum Geschäftsvolumen.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte« (Textteil).

Außerdem methodische Grundlagen.

Deutsche Bundesbank:

Ertragsentwicklung im Bankgewerbe, »Monatsberichte«, 28. Jg. Nr. 11, November 1976.

11.3.10 Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zum Auslandsstatus bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die Auslandsaktiva oder Auslandspassiva im Wert von mehr als 20 Mill. DM haben

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Kurz- und langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern nach Arten, Fristigkeiten, Wirtschaftssektoren, nach Währungen, internationalen Währungs- bzw. Rechnungseinheiten und Edelmetallen sowie nach Ländern.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

11.3.11 Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zum Auslandsstatus ihrer Auslandsfilialen bei der Deutschen Bundesbank

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die Zweigstellen in fremden Wirtschaftsgebieten unterhalten.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Kurz- und langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern nach Arten, Fristigkeiten, Wirtschaftssektoren, nach Währungen, internationalen Währungs- bzw. Rechnungseinheiten und Edelmetallen sowie nach Ländern

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

Außerdem methodische Grundlagen.

Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken, »Monatsberichte«, 37. Jg. Nr. 5, Mai 1985.

11.3.12 Statistik der Forderungen und Verbindlichkeiten der Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kreditinstitute zum Status der Auslandstöchter gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die allein oder gemeinsam mit anderen inländischen Kreditinstituten - direkt oder indirekt über Beteiligungsgesellschaften - die Mehrheit der Anteile eines ausländischen Kreditinstituts besitzen.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Kurz- und langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach Arten, Fristigkeiten, Wirtschaftssektoren, nach Währungen, internationalen Währungs- bzw. Rechnungseinheiten und Edelmetallen sowie nach Ländern.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

Außerdem methodische Grundlagen:

Die Auslandsniederlassungen deutscher Banken, »Monatsberichte«, 37. Jg. Nr. 5, Mai 1985.

11.3.13 Statistik der Bausparkassen

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich und jährlich.

Kreis der Befragten

21 private und 13 öffentliche Bausparkassen (Stand Mai 1992)

Berichtsweg

Befragte – Verband der privaten Bausparkassen und Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen, Bonn – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl der im Berichtszeitraum eingelösten Neuabschlüsse (nach Berufsgruppen der Bausparer), Kündigungen, zugeteilten Verträge sowie jeweilige Bausparsummen
Einzahlungen (Spargelder, Wohnungsbauprämien sowie Zins- und Tilgungsleistungen).
Auszahlungen (Bauspareinlagen und Baudarlehen aus Zuteilungen, Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen).

Bestände der zugeteilten und nichtzugeteilten Verträge sowie deren Bausparsummen;
Bestände an Bauspareinlagen, aufgenommenen Fremdmitteln, Baudarlehen aus Zuteilungen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen.

Regionale Gliederung

Länder (vierteljährlich und jährlich)

Veröffentlichungen

Bundesgeschäftsstelle der Landesbausparkassen, Bonn.

»Geschäftsbericht« (jährlich)

Verband der privaten Bausparkassen, Bonn

»Bericht über das Geschäftsjahr« (jährlich)

StBA

WiSta 9/86, 9/87, 9/88; 10/89, 9/90, 9/91.

»Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft« (monatlich)

StJb (Jahresergebnisse)

11.4.1 Emissionsstatistik

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der inländischen Kreditinstitute für die von ihnen begebenen eigenen Schuldverschreibungen sowie die durch sie begebenen Schuldverschreibungen Dritter, für Aktien durch Auswertung verschiedener Unterlagen

11.4 Wertpapiermärkte

Kreis der Befragten

Inländische Emittenten bzw. Konsortialführer.

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Absatz und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren (insgesamt und nach Wertpapierarten) und Aktien in Nominalwerten, Absatz auch in Kurswerten. Für festverzinsliche Wertpapiere ferner Tilgung und Nettoabsatz, Emissionsbedingungen (Zinssätze, Emissionskurse, Laufzeiten).

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 2, Wertpapierstatistik«.

StBA:

WiSta* (auszugsweise).

StJb (Jahresergebnisse bzw. Endstände, auszugsweise).

11.4.2 Kurs- und Renditenstatistik festverzinslicher Wertpapiere

Periodizität

Börsentägliche bzw. monatliche Berechnung der Deutschen Bundesbank aufgrund der Kursnotierungen in Verbindung mit den bei der Emissionsstatistik anfallenden Angaben, wie Nominalverzinsung, Laufzeit und Umlaufbetrag.

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittskurse und Durchschnittsrenditen tarifbesteuerter festverzinslicher Wertpapiere nach Wertpapierarten und Nominalzinssätzen bzw. Restlaufzeiten.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 2, Wertpapierstatistik«

StBA

WiSta* (monatlich, auszugsweise)

StJb (Jahresdurchschnittswerte, auszugsweise)

11.4.3 Statistik der Aktienmärkte

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Börsentägliche bzw. monatliche Berechnung im Statistischen Bundesamt anhand der Kursnotierungen an den Börsen des Bundesgebietes

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittswerte der Kurse, Dividenden und Dividendenrenditen aller börsennotierten Aktien (Amtlicher Handel und Geregelter Markt) von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet sowie deren Kapital nach Wirtschaftsbereichen

Index der Aktienkurse

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«, unter Berücksichtigung von Börsenanalysen, sowie 6 weitere spezielle Bereiche: »Meistgehandelte Werte«, »Publikumsgesellschaften«, »Nebenwerte«, »Volksaktien«, »Finanzieller Sektor« und »Nichtfinanzieller Sektor«.

Veröffentlichungen

WiSta 1 (jährlich).

WiSta* (monatlich).

Fachserie 9, Reihe 2 »Aktienmärkte« (monatlich),

Reihe 2, S. 1 »Index der Aktienkurse – Lange Reihen –«.

Statistischer Wochendienst.

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 1/84

11.4.4 Investmentstatistik

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Kapitalanlagegesellschaften.

Kreis der Befragten

Kapitalanlagegesellschaften.

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Fondsvermögen, Anteilumlauf, Anzahl der Fonds, Ausgabepreise, Mittelaufkommen und Zusammensetzung des Fondsvermögens, jeweils nach Fondsarten

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 2, Wertpapierstatistik«.

11.5 Zinsen und Währungen

11.5.1 Die Währungen der Welt

Periodizität

Vierteljährliche Zusammenstellung durch Auswertung verschiedener Quellen bei der Deutschen Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Entwicklung des Außenwerts der DM und fremder Währungen bezogen auf Ende 1972 = 100 (Durchschnitte und Stichtagswerte) Wechselkursentwicklung der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Währungen Devisenkurse an der Frankfurter Börse (Durchschnitte und amtliche Tageskurse) Kassa-Kurse des US-Dollar im Tagesverlauf. Drei-Monats-Terminkurse und Swapsätze am Frankfurter Markt für bestimmte Währungen (Tageskurse) Währungen in den einzelnen Ländern und Devisenkurse für US-Dollar, DM und andere Währungen sowie errechnete DM-Vergleichswerte, Quartalsendstände ISO-Währungscodes mit entsprechenden Währungen und Ländern. Wechselkursregelungen der IWF-Mitgliedsländer (Quartalsendstände) Werte des Sonderziehungsrechts (SZR) für bestimmte Währungen (Durchschnitte und Tageswerte). Bilaterale Leitkurse, Höchst- und Niedrigstkurse innerhalb des Europäischen Währungssystems Abweichungsindikator im Europäischen Währungssystem (Tageswerte) Werte der Europäischen Währungseinheit (ECU, Durchschnitte und Tageswerte) ECU-Leitkurse innerhalb des Europäischen Währungssystems sowie chronologische Übersichten über die Entwicklung der Europäischen Währungs-Rechnungseinheit (EWRE) im Europäischen Wechselkursverbund, der SZR-Paritäten bzw -Leitkurse verschiedener Währungen sowie der Gold-, US-Dollar- und DM-Paritäten verschiedener Währungen. Auszüge aus amtlichen Bekanntmachungen.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 5, Die Währungen der Welt«

StBA

StJb (auszugsweise)

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank

Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen,

»Monatsberichte«, 41. Jg. Nr. 4, April 1989

11.5.2 Statistik der Devisenkurse

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung durch Auswertung verschiedener Quellen bei der Deutschen Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse (Kursdurchschnitte). Entwicklung des Außenwerts der DM und fremder Währungen bezogen auf Ende 1972 = 100 (Durchschnitte).

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«.

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik« und »Reihe 5, Die Währungen der Welt«.

StBA.

Fachserie 17, Reihe 10 (monatlich, jährlich).

StJb (Jahresendstände, auszugsweise).

11.5.3 Statistik der Zinssätze

Periodizität

Für Geldmarktsätze: tägliche Zusammenstellung; für Soll- und Habenzinsen: monatlich durch Auswertung der Meldungen ausgewählter Kreditinstitute zur Zinsstatistik bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Rund 470 Kreditinstitute bzw. Filialen von Kreditinstituten (für Soll- und Habenzinsen), ab Januar 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank (für Soll- und Habenzinsen).

Ergebnisse

Tatbestände

Diskont- und Lombardsatz; Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt sowie für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (Abgabesätze), Privatliskontsätze (bis Dezember 1991), Geldmarktsätze nach Monaten
Soll- und Habenzinsen: Durchschnitte sowie Streubreiten der für ausgewählte Kredit- und Einlagearten gemeldeten Zinssätze.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«.

Außerdem methodische Grundlagen:

Deutsche Bundesbank

Erste Ergebnisse der Erhebungen über Bankzinsen, »Monatsberichte«, 19. Jg. Nr. 10, Oktober 1967.

Struktur und Entwicklung der Bankzinsen, »Monatsberichte«, 21. Jg. Nr. 1, Januar 1969

Die Zinsentwicklung seit 1978, »Monatsberichte«, 35. Jg. Nr. 1, Januar 1983.

StBA:

StJb (Vierteljahresergebnisse, auszugsweise).

Vorbemerkung Die in diesem Abschnitt nachgewiesenen Statistiken werden vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin, bearbeitet. Rechtsgrundlage sind die §§ 150 und 151 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Oktober 1983 (BGBl. I S. 1261).

11.6.1 Statistiken der Versicherungswirtschaft insgesamt

- 1 Unternehmensstatistik.
- 2 Statistik der Kapitalanlagen.
- 3 Statistik über Anzahl und Marktanteile ausländischer Versicherungsunternehmen
- 4 Statistik über den Umfang des Mitversicherungs- und Dienstleistungsgeschäfts

Periodizität

Zu 1, 3 und 4 Jährlich

Zu 2 Vierteljährlich und jährlich

Kreis der Befragten

Zu 1. Alle Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine

Zu 2. Alle Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine. Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von weniger als 3 Mill. DM werden nur jährlich befragt

Zu 3. Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen sowie deutsche Versicherungsunternehmen, die mehrheitlich in ausländischem Besitz sind

Zu 4. Alle Kranken-, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen (mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine), die das Mitversicherungs- und Dienstleistungsgeschäft betreiben

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen - Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin. Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten: Versicherungsunternehmen - Landesaufsichtsbehörde - Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Angaben über Anzahl, Rechtsform, Ort der Geschäftsleitung, Land und Beiträge der unter Bundesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen sowie der öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen unter Landesaufsicht, regionale Gliederung der unter Bundes- und Landesaufsicht stehenden Versicherungsunternehmen, Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Innen- und Außendienst und die Anzahl der Auszubildenden, jeweils nach Geschlecht, sowie Geschäftsergebnisse aller Versicherungszweige

Zu 2. Vierteljährlich: Angaben über Bestand und Entwicklung (Brutto- Zu- und Abgänge) der Kapitalanlagen (Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen; Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Schuldbuchforderungen gegen Bund und Länder, Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine, Beteiligungen; festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Wertpapiersondervermögen, Festgelder, Termingelder und Spareinlagen bei Kreditinstituten). Jährlich: Angaben über Bestand und Entwicklung der Kapitalanlagen und Aufteilung der Bilanzwerte nach Sparten sowie Untergliederungen der einzelnen Anlagearten

Zu 3. Angaben über Anzahl, gebuchte Bruttobeiträge und Marktanteile der Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen und deutscher Versicherungsunternehmen, die mehrheitlich in ausländischem Besitz sind, nach Ländern und Versicherungssparten

Zu 4. Angaben über die Brutto-Beitragseinnahmen und Marktanteile des auf EG-Gemeinschaftsebene getätigten Mitversicherungs- und Dienstleistungsgeschäfts, nach Ländern und Versicherungssparten getrennt

Veröffentlichungen

Zu 1, 3 und 4 Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Geschäftsbericht« (jährlich)

StBA
StJb (auszugsweise)
Zu 2: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin
in den monatlich erscheinenden »Veröffentlichungen« (vierteljährlich),
»Geschäftsbericht« (jährlich)
Deutsche Bundesbank
»Monatsberichte«
StBA
StJb (auszugsweise).

11.6.2 Statistik der Lebensversicherung

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Alle Lebensversicherungsunternehmen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine.

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin. Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten. Versicherungsunternehmen – Landesaufsichtsbehörden – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Lebensversicherungsunternehmen, versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart; Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen, zusammenfassende Übersicht bestimmter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen, für die 40 größten Lebensversicherungsunternehmen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen (u. a. Brutto-Beiträge, Versicherungsbestand, Kapitalanlagen, Kapitalerträge, Überschuß, Kosten), Bestand an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen nach Versicherungsart

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin
»Geschäftsbericht« (jährlich)
StBA
StJb (auszugsweise)

11.6.3 Statistik der Pensionskassen

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Alle Pensionskassen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine.

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin. Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten. Versicherungsunternehmen – Landesaufsichtsbehörden – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Pensionskassen; versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart; Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen, zusammenfassende Übersicht bestimmter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen, für die 40 größten Pensionskassen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und

Verlustrechnungen (u. a. Brutto-Beiträge, Bilanzsumme, Versicherungsbestand, Kapitalanlagen, Kapitalerträge, Überschuß und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb); Bestand an Pensionsversicherungen nach Versicherungsart

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Geschäftsbericht« (jährlich)

StBA.

StJb (auszugsweise)

11.6.4 Statistik der Sterbekassen

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Alle Sterbekassen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine.

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin. Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten. Versicherungsunternehmen – Landesaufsichtsbehörden – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Sterbekassen; versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart, Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen; zusammenfassende Übersicht bestimmter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen; für die 40 größten Sterbekassen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen (u. a. Brutto-Beiträge, Bilanzsumme, Versicherungsbestand, Kapitalanlagen, Kapitalerträge, Überschuß und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb), Bestand an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen nach Versicherungsart.

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Veröffentlichungen« (monatlich).

»Geschäftsbericht« (jährlich).

StBA

StJb (auszugsweise)

11.6.5 Statistik der privaten Krankenversicherungen

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin. Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten. Versicherungsunternehmen – Landesaufsichtsbehörden – Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Krankenversicherungsunternehmen; versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart, Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen; zusammenfassende Übersicht bestimmter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen

gen, für die 40 größten Krankenversicherungsunternehmen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen (u. a. Brutto-Beiträge, Kapitalanlagen, Kapitalerträge, Schadenaufwand, Leistungsaufwand, Kosten, Rohüberschuß); Bestand an selbst abgeschlossenen Krankenversicherungen

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Geschäftsbericht« (jährlich).

StBA

StJb (auszugsweise)

11.6.6 Statistik der Schaden- und Unfallversicherung

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Alle Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen mit Ausnahme der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen - Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin Unter Landesaufsicht stehende öffentlich-rechtliche Anstalten. Versicherungsunternehmen - Landesaufsichtsbehörden - Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen, versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart; versicherungstechnische Rückstellungen des selbst abgeschlossenen und in Rückdeckung übernommenen Geschäfts der einzelnen Versicherungszweige, Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen, zusammenfassende Übersicht über bestimmte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für das selbst abgeschlossene und in Rückdeckung übernommene Geschäft; Gesamtumfang der Beiträge und Aufwendungen für Versicherungsfälle der einzelnen Versicherungszweige des selbst abgeschlossenen Geschäfts; für die 40 größten Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen für das Gesamtgeschäft und die wichtigsten Versicherungszweige (Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb, Jahresüberschuß/-fehlbetrag, Bilanzsumme, Kapitalanlagen), Bestand an selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Geschäftsbericht« (jährlich)

StBA

StJb (auszugsweise).

11.6.7 Statistik über die Rückversicherung

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Alle Rückversicherungsunternehmen

Berichtsweg

Versicherungsunternehmen - Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammenfassung der Bilanzen der Rückversicherungsunternehmen; versicherungstechnische Rückstellungen nach Rückstellungsart; versicherungstechnische Rückstellungen der

einzelnen Versicherungszweige, Eigenkapitalausstattung nach Rechtsformen, zusammenfassende Übersicht über bestimmte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung; für die 40 größten Rückversicherungsunternehmen außerdem Einzelangaben aus den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen für das Gesamtgeschäft und die wichtigsten Versicherungszweige (Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle und für den Versicherungsbetrieb, Jahresüberschuß/-fehlbetrag, Bilanzsumme, Kapitalanlagen); Bestand an Rückversicherungen

Veröffentlichungen

Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin

»Geschäftsbericht« (jährlich)

StBA

StJb (auszugsweise)

12 Rechtspflege

12.1	Statistiken über Gerichte	167
12.1.1	Statistiken der Gerichte und des Personals der Rechtspflege	167
12.1.2	Statistiken des Geschäftsanfalls bei den Gerichten	167
12.2	Polizeiliche Kriminalstatistik	168
12.3	Strafverfolgungsstatistik	168
12.4	Strafvollzugsstatistik	169
12.5	Bewährungshilfestatistik	170
12.6	Auslieferungsstatistik	170

12.1.1 Statistiken der Gerichte und des Personals der Rechtspflege

12.1 Statistiken über Gerichte

Rechtsgrundlage

Verwaltungsanordnungen des Bundes und der Länder.

Periodizität

Jährlich, zweijährlich.

Kreis der Befragten

Landesjustizverwaltungen, Landesrechtsanwalts- und Landesnotarkammern.

Berichtsweg

Befragte - Bundesministerium der Justiz bzw. Bundesrechtsanwalts- und Bundesnotarkammer - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl der Gerichte, Wohnbevölkerung in den Gerichtsbezirken, Richter und Staatsanwälte nach Geschlecht, Rechtsanwälte und Notare.

Regionale Gliederung

Oberlandes- und Landgerichtsbezirke.

Veröffentlichungen

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 2 (jährlich).

12.1.2 Statistiken des Geschäftsanfalls bei den Gerichten

1 Staatsanwaltschaften.

2 Strafgerichte.

3 Zivilgerichte (einschl. Familiengerichte).

4 Verwaltungsgerichte.

5 Finanzgerichte.

6 Arbeitsgerichte.

7 Sozialgerichte.

Rechtsgrundlage

Beschlüsse der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse.
Verwaltungsanordnungen des Bundes und der Länder.

Periodizität

Zu 1 bis 5: Jährlich

Zu 6 und 7: Halbjährlich, jährlich

Kreis der Befragten

Justizgeschäftsstellen.

Berichtsweg

Zu 1 bis 5: Befragte - StLÄ - StBA.

Zu 6 und 7: Befragte - z.T. Arbeitsministerien der Länder - Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 bis 5: Geschäftsanfall und -erledigung; erledigte Verfahren nach Art, Gegenstand, Dauer, Streitwert, Art der Erledigung, Verfahrensbeteiligten.

Zu 6 und 7: Geschäftsanfall und -erledigung, erledigte Verfahren nach Art, Gegenstand, Art der Erledigung und Dauer

Regionale Gliederung

Zu 1 bis 5: Länder, teilweise Gerichtsbezirke und Gerichte.

Veröffentlichungen

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich).

Zu 2 und 3 Fachserie 10, Reihe 2 (jährlich).

Zu 6. Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Bundesarbeitsblatt (jährlich).

Zu 7 Bundesarbeitsblatt (halbjährlich)

Hinweis Das Statistische Bundesamt veröffentlicht in Fachserie 10, Reihe 1, außerdem Angaben über die Verfahren beim Bundesverfassungs- und beim Bundespatentgericht

Die detaillierten Daten über die Geschäftserledigung bei den Staatsanwaltschaften, den Verwaltungs- und den Finanzgerichten liegen noch nicht für alle Länder vor. Die Ergebnisse werden deshalb vorerst nicht in Fachserie 10, Reihe 2, veröffentlicht, sondern nur in Arbeitsunterlagen, die direkt beim Statistischen Bundesamt angefordert werden können

12.2 Polizeiliche Kriminalstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Einrichtung eines Bundeskriminalpolizeiamtes (Bundeskriminalamtes) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juni 1973 (BGBl. I S. 704), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3393)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Örtliche (Kriminal-)Polizeibehörden einschl. Bahnpolizei, Bahnfahndungsdienst, Bundesgrenzschutz, Zoll (nur Rauschgiftdelikte) und Postfahndungsdienst sowie Ermittlungsstellen der Landeskriminalämter und des Bundeskriminalamtes

Berichtsweg

Befragte - Landeskriminalämter - Bundeskriminalamt, Wiesbaden

Ergebnisse

Tatbestände

Jeweils für einzelne Straftaten bzw. Straftatengruppen (ohne Verkehrsdelikte) mit z.T. kriminologischer Untergliederung

Bekanntgewordene Fälle (Vollendung und Versuch), Tatort nach Gemeindegrößenklassen, Schusswaffenverwendung (Drohung, Schuß), Schadenshöhe, Tatmonat, Opfer nach Altersgruppen und Geschlecht, Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung, aufgeklärte Fälle mit weiteren Kriterien (z.B. Wiederholungstäter, Einzeltäter, Konsument harter Drogen, Alkoholeinfluß), Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz und weiteren Angaben (z.B. Mitführung von Schusswaffen) Ausländer nach Art und Anlaß des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland.

Regionale Gliederung

Großstädte.

Veröffentlichungen

Bundeskriminalamt, Wiesbaden.

»Polizeiliche Kriminalstatistik« (jährlich).

»Kriminalistik« 4/83, S. 182-186.

»Wissenschaftliche Kriminalistik«, BKA-Forschungsreihe Bd. 16, Teilband 2, Wiesbaden 1984, S. 37-76.

StBA.

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich, auszugsweise).

12.3 Strafverfolgungs- statistik

Rechtsgrundlage

Koordinierungsvereinbarungen zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse Verwaltungsanordnungen der Länder.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Justizgeschäftsstellen.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Abgeurteilte und verurteilte Personen nach dem angewandten Strafrecht (allgemeines oder Jugendstrafrecht), nach Altersgruppen, Geschlecht, Straftat, Art der Entscheidung, angeordneten Maßregeln der Besserung und Sicherung; Personen mit Untersuchungshaft nach dem Grund und der Dauer; Verurteilte außerdem nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, nach Vorstrafen, Art und Höhe der erkannten Strafen sowie nach den bei Verurteilung nach Jugendstrafrecht angeordneten Maßnahmen

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

WiSta 12/87.

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 3 (jährlich).

Rechtsgrundlage

Beschluß der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse. Verwaltungsanordnungen der Länder.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Justizvollzugsanstalten, psychiatrische Krankenhauser

Berichtsweg

Befragte – z.T. Justizministerien der Länder – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl und Art der Justizvollzugsanstalten, Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung, Art der Zu- und Abgänge

Gefangenenumbewegung nach Art und Dauer des Vollzugs.

Strafgefangene und Sicherungsverwahrte (Stichtag 31. März) nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, strafbarer Handlung, Art und Dauer der Strafen und Maßnahmen, Art des Vollzugs, Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie Wiedereinlieferungsabständen.

Regionale Gliederung

Justizvollzugsanstalten.

Veröffentlichungen

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 4 (jährlich).

12.4 Strafvollzugsstatistik

12.5 Bewährungshilfestatistik

Rechtsgrundlage

Beschluß der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse. Verwaltungsanordnungen der Länder.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Hauptamtliche Bewährungshelfer.

Berichtsweg

Befragte - Landgerichte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Hauptamtliche Bewährungshelfer und ihnen übertragene Unterstellungen unter Bewährungs- bzw. Führungsaufsicht (Stichtag 31. Dezember). Unterstellungen nach dem angewandten Strafrecht (allgemeines oder Jugendstrafrecht), dem Grund der Unterstellung sowie nach Altersgruppen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) und Geschlecht der Unterstellten.

Beendete Bewährungsaufsichten nach dem Grund ihres Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) und nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen der Unterstellten.

Veröffentlichungen

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich),

Reihe 5 (jährlich).

12.6 Auslieferungsstatistik

Rechtsgrundlage

Vereinbarungen des Bundesministers der Justiz mit den Justizministern der Länder.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Bundesministerium der Justiz.

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl und Inhalt der Ersuchen um Ein-, Aus- und Durchlieferung; Art der Erledigung; Zahl, Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Verfolgten; den Ersuchen zugrunde liegende Straftaten, beteiligte Staaten.

Veröffentlichungen

Bundesministerium der Justiz

»Bundesanzeiger« (jährlich)

StBA.

Fachserie 10, Reihe 1 (jährlich, auszugsweise),

Reihe 3 (jährlich, auszugsweise).

13 Bildung und Kultur

13.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	173
13.2	Statistik der beruflichen Schulen	173
13.3	Berufsbildungsstatistik	174
13.4	Hochschulstatistik	174
13.4.1	Statistik der Studien- und Berufswünsche	174
13.4.2	Studentenstatistik	175
13.4.3	Statistik der Prüfungen	175
13.4.4	Statistik der Personalstellen	176
13.4.5	Statistik des Hochschulpersonals	176
13.4.6	Statistik des Raumbestandes	177
13.4.7	Hochschulfinanzstatistik	177
13.4.8	Gasthörerstatistik	178
13.4.9	Statistik der Habilitationen	178
13.4.10	Statistik der Studentenwohnplätze	179
13.5	Statistik der Ausbildungsförderung	179
13.6	Pressestatistik	180

Rechtsgrundlage

Anordnungen der Länder. Koordinierungsvereinbarung zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Schulleiter öffentlicher und privater Schulen (Vorklassen, Schulkindergärten, Grundschulen, schulartunabhängige Orientierungsstufen, Hauptschulen, Sekundarschulen, Regelschulen, Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien, integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Sonderschulen, Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs).

Leiter der Studienseminare.

Berichtsweg

Befragte – z.T. Kultusministerien der Länder – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Schulen nach öffentlichem und privatem Status sowie Schulart.

Klassen nach öffentlichem und privatem Status der Schulen, Schulart, Klassenstufen (Schuljahrgängen) und Klassenart (Behinderungsart)

Schüler nach öffentlichem und privatem Status der Schulen, Schulart, Klassenstufen (Schuljahrgängen), Klassenart, (Behinderungsart), Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, Teilnahme am fremdsprachlichen Unterricht, schulischer Herkunft sowie Schulentlassene nach Abschlußarten, Einschulungen.

Lehrer nach öffentlichen und privatem Status der Schulen, Schulart, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, Lehramt, Beschäftigungsumfang sowie erteilten Unterrichtsstunden, Lehrerbewegung

Studienseminare Teilnehmer nach Alter, Semestern, Lehramt und bestandener Staatsprüfung

Regionale Gliederung

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise, Schulorte

Veröffentlichungen

WiSta 6/81, 4/86; 3/89, 3/91

Fachserie 11, Reihe 1 (jährlich)

Rechtsgrundlage

Anordnungen der Länder. Koordinierungsvereinbarung zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Schulleiter öffentlicher und privater Schulen (Berufsschulen einschl. Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen/Technische Oberschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachakademien/Berufsakademien, Kollegschulen), Schulen des Gesundheitswesens

Leiter der Studienseminare.

Berichtsweg

Befragte – z.T. Kultusministerien der Länder – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Schulen nach öffentlichem und privatem Status, Schulart, Zeit- und Unterrichtsform.

Klassen nach öffentlichem und privatem Status der Schulen, Schulart, Klassenstufen (Schuljahrgängen), Zeit- und Unterrichtsform sowie erteilten Unterrichtsstunden

Schüler nach öffentlichem und privatem Status der Schulen, Schulart, Klassenstufen (Schuljahrgängen), Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, schulischer Vorbildung, Stellung im

13.1 Statistik der allgemeinbildenden Schulen

13.2 Statistik der beruflichen Schulen

Beruf, beruflicher Gliederung, Teilnahme am fremdsprachlichen Unterricht, Zeit- und Unterrichtsform sowie Schulentlassene nach Abschlußarten
 Lehrer nach öffentlichem und privatem Status der Schulen, Schulart, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Altersgruppen, Lehramt, Beschäftigungsumfang sowie erteilten Unterrichtsstunden. Lehrerbewegung.
 Studienseminare, Teilnehmer nach Alter, Semestern, Lehramt und bestandener Staatsprüfung

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Schulorte.

Veröffentlichungen

WiSta 1/86, 2/90

Fachserie 11, Reihe 2 (jährlich)

13.3 Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung (Berufsbildungsförderungsgesetz - BerBiFG) vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), zuletzt geändert durch Artikel 42 des Gesetzes vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221).

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Für die Berufsausbildung zuständige Stellen (in der Regel Kammern).

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Auszubildende nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Ausbildungsberuf, Ausbildungsjahr, Zahl der vorzeitig gelösten Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Ausbildungsjahr, Auflösung in der Probezeit; Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ausbildungsberuf, Geschlecht, Geburtsjahr, Vorbildung, Arbeitsamtsbezirk, Abkürzung der Ausbildungszeit, Zahl der Anschlußverträge bei Stufenausbildung nach Ausbildungsberuf

Ausbilder nach Geschlecht, fachlicher und pädagogischer Eignung

Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Bildung nach Geschlecht, Berufsrichtung, Abkürzung der Bildungsdauer, Art der Zulassung zur Prüfung, Wiederholungsprüfung, Prüfungserfolg und Bezeichnung des Abschlusses.

Ausbildungsberater nach Alter (Altersgruppen), Geschlecht, Vorbildung, Art der Beratertätigkeit, fachlicher Zustandigkeit sowie durchgeführten Besuchen von Ausbildungsstätten.

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe«, dem die »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 1975« zugrunde liegt.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Kammerbezirke

Veröffentlichungen

WiSta 9/86, 9/87; 10/88, 10/89, 3, 10/90, 10/91

Fachserie 11, Reihe 3 (jährlich)

13.4 Hochschulstatistik

13.4.1 Statistik der Studien- und Berufswünsche

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Schüler in den Abschlußklassen an den Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II, soweit die Erhebungen zur Feststellung des zu erwartenden Zugangs zu den Hochschulen erforderlich sind.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Geschlecht; Geburtsmonat und -jahr, Staatsangehörigkeit, Schulzweig, Art des angestrebten Schulabschlusses, Art und Beginn des angestrebten Studiums, angestrebter Studienort, Studienziel; andere angestrebte Ausbildungsgänge sowie angestrebtes, späteres Hochschulstudium.

Veröffentlichungen

WiSta 10/81.

»Bildung im Zahlenspiegel« (jährlich)

13.4.2 Studentenstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414)

Periodizität

Halbjährlich (Sommer- und Wintersemester).

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen (Universitäten, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, theologische Hochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen)

Berichtsweg

Hochschulen – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Für Studenten (darunter Studienanfänger, Beurlaubte und Exmatrikulierte): Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wohnsitze, Art, Zeitpunkt und Kreis des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung, berufspraktische Tätigkeit vor Aufnahme des Studiums, besuchte Hochschulen, Art des Studiums (auch im vorhergehenden Semester), Studiengänge, Fachsemester mit Hochschulsemester, Art, Zeitpunkt mit Gesamtnote abgelegter Prüfungen, Art, Land und Dauer von Auslandsstudien, Studienunterbrechungen, Grund, Semester und Jahr bei Beurlaubung und Exmatrikulation.

Regionale Gliederung

StBA und StLA Hochschulen

Veröffentlichungen

WiSta 5/86, 4/87, 4/88, 4/89, 5/90, 5/91, 4/92

Fachserie 11, Reihe 4.1 (halbjährlich mit Vorbericht)

13.4.3 Statistik der Prüfungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414)

Periodizität

Halbjährlich (Sommer- und Wintersemester)

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen sowie der staatlichen und kirchlichen Prüfungsämter.

Berichtsweg

Hochschulen/Prüfungsämter – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Bezeichnung der Hochschule, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Art und Studiengang der abgeschlossenen Prüfung, Fachsemester, Zeitpunkt, Prüfungserfolg und Gesamtnote des Prüfungsabschlusses

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ Hochschulen

Veröffentlichungen

WiSta 7/87, 11/88, 9/89, 7/90

Fachserie 11, Reihe 4 2 (jährlich)

13.4.4 Statistik der Personalstellen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Jährlich zum 1. Dezember.

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen

Berichtsweg

Hochschulen – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Bezeichnung der Hochschule, Zahl und Besetzung der Stellen, fachliche und organisatorische Zuordnung, Besoldungs- und Vergütungsgruppe

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ Hochschulen

Veröffentlichungen

WiSta 4/82, 6/87, 10/89

Fachserie 11 Reihe 4 4 (jährlich)

13.4.5 Statistik des Hochschulpersonals

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Jährlich zum 1. Dezember.

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen einschl. Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Hochschulpersonal (auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht), Bezeichnung der Hochschule, fachliche und organisatorische Zugehörigkeit, Geschlecht, Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Art der Finanzierung
Für das wissenschaftliche und künstlerische Personal zusätzlich die Merkmale Alter, Hochschule sowie Jahr und Fachgebiet einer Habilitation, Jahr der ersten Berufung zum Professor

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Hochschulen

Veröffentlichungen

WiSta 4/82, 10/89

Fachserie 11, Reihe 4 4 (jährlich),

Reihe S 1 (sechsjährlich bis einschl. Berichtsjahr 1989)

13.4.6 Statistik des Raumbestandes

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Jährlich zum 1. Oktober

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen einschl. Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Bezeichnung der Hochschule, Räume nach fachlicher und organisatorischer Zuordnung; Zuordnung zu Gebäuden, Größe, Nutzung.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ: Hochschulen.

13.4.7 Hochschulfinanzstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Hochschulen einschl. Hochschulkliniken und sonstige der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Ist-Ausgaben und -Einnahmen in haushaltsmäßiger und fachlicher Gliederung.

Veröffentlichungen

WiSta 10/87; 7/88, 7/89.

Fachserie 11, Reihe 4 5 (jährlich).

13.4.8 Gasthörerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Halbjährlich (Sommer- und Wintersemester).

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen (Universitäten, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, theologische Hochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen)

Berichtsweg

Hochschulen – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Bezeichnung der Hochschule, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Fachrichtung

Regionale Gliederung

StBA und StLA Hochschulen

13.4.9 Statistik der Habilitationen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414)

Periodizität

Jährlich zum 31. Dezember

Kreis der Befragten

Leiter der Hochschulen (Universitäten, Gesamthochschulen, pädagogische Hochschulen, theologische Hochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen).

Berichtsweg

Hochschulen – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Für im Kalenderjahr Habilitierte

Bezeichnung der Hochschule, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Monat und Fach der Habilitation, Art des Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses, fachliche und organisatorische Zugehörigkeit

Regionale Gliederung

StBA und StLA Hochschulen

Veröffentlichungen

Wista 2/85; 5/88, 1/91

Fachserie 11, Reihe 4 4 (jährlich)

13.4.10 Statistik der Studentenwohnplätze

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414).

Periodizität

Jährlich zum 1. Oktober

Kreis der Befragten

Leiter der Studentenwerke

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl der Studentenwohnplätze, die mit öffentlichen Mitteln errichtet oder gefordert worden sind, Hochschulort, Art des Gebäudes, Plätze und Eignung für Rollstuhlfahrer, Art der öffentlichen Forderung.

Regionale Gliederung

StBA und StLA Hochschulorte

Veröffentlichungen

Bildung im Zahlenspiegel (jährlich)

Rechtsgrundlage

§ 55 des Bundesgesetzes über individuelle Forderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2982).

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Ämter für Ausbildungsförderung

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Auszubildende Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder, Wohnung während der Ausbildung, Art eines berufsqualifizierenden

13.5 Statistik der Ausbildungs- förderung

Ausbildungsabschlusses, Ausbildungsstätte nach Art und rechtlicher Stellung, Klasse bzw. (Fach-)Semester, Monat und Jahr des Endes der Forderungshochstdauer, Höhe und Zusammensetzung des bei der Berechnung der Forderung berücksichtigten Einkommens und Vermögens

Ehegatte des Auszubildenden. Berufstätigkeit oder Art der Ausbildung, Höhe und Zusammensetzung des bei der Berechnung der Forderung berücksichtigten Einkommens; Unterhaltsberechtigtenverhältnis der Kinder und der weiteren Unterhaltsberechtigten, für die ein Freibetrag gewährt wird.

Eltern des Auszubildenden. Familienstand, Bestehen einer Ehe zwischen den Eltern, Berufstätigkeit, Höhe und Zusammensetzung des bei der Berechnung der Forderung berücksichtigten Einkommens, Unterhaltsberechtigtenverhältnis und Art der Ausbildung der weiteren unterhaltsberechtigten Kinder sowie der Unterhaltsberechtigten, für die ein Freibetrag gewährt wird.

Höhe und Zusammensetzung des monatlichen Gesamtbedarf des Auszubildenden; auf den Bedarf anzurechnende Beträge vom Einkommen und Vermögen des Auszubildenden sowie vom Einkommen seines Ehegatten und seiner Eltern, von den Eltern tatsächlich geleistete Unterhaltsbeträge, Monat und Jahr des Beginns und Endes des Bewilligungszeitraums, Monat des Zuständigkeitswechsels im Berichtszeitraum sowie Art und Höhe des Förderungsbetrages, gegliedert nach Monaten

Veröffentlichungen

Fachserie 11, Reihe 7 (jährlich)

13.6 Pressestatistik

1 Pressestatistik.

2 Kostenstrukturstatistik im Pressewesen.

Rechtsgrundlage

Zu 1: Gesetz über die Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777).

Zu 2: Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708–3 veröffentlichten, bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Zu 1: Jährlich.

Zu 2: Zweijährlich.

Kreis der Befragten

Unternehmen, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen

Berichtsweg

Befragte – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1. Art und Rechtsform des Unternehmens; tätige Personen und sonstige Mitarbeiter, wie freiberufliche Journalisten, Zeitungszusteller; Umsatz nach Umsatzarten; ausgewählte Kosten, wie Löhne und Gehälter, Honorare, Kosten der Herstellung und des Vertriebs; Name, Zahl der Ausgaben, Format und Erscheinungsweise der in eigener sowie der in fremder Druckerei hergestellten Zeitungen oder Zeitschriften, Angaben über die Herstellung und den Bezug des Text- und Anzeigenteils, Anschluß an eine Redaktions-, Anzeigen- oder Vertriebsgemeinschaft; Seitenzahl pro Jahresstück nach Text- und Anzeigenseiten; Verkaufsaufgabe insgesamt und nach Gebietskörperschaften sowie Art des Vertriebs; Bezugs- und Anzeigenpreise.

Zu 2. Umsatz, Kosten nach Kostenarten, beschäftigte Personen, Posten der Jahresbilanz

Veröffentlichungen

WiSta 8/86, 7/87, 8/88, 12/89, 9/90, 11/91, 9/92

Fachserie 11, Reihe 5 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 5/77

14 Gesundheitswesen

14.1	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	183
14.1.1	Statistik der Geschlechtskrankheiten	183
14.1.2	Tuberkulosestatistik	183
14.1.3	Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten	184
14.2	Statistik der Schwangerschaftsabbrüche	184
14.3	Todesursachenstatistik	185
14.4	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	185
14.5	Krankenhausstatistik	186
14.6	Mikrozensus	187
14.7	Krankheitsartenstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung	188

14.1.1 Statistik der Geschlechtskrankheiten

14.1 Statistik der meldepflichtigen Krankheiten

Rechtsgrundlage

§ 11a des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2126-4 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 7 § 10 des Gesetzes vom 12. September 1990 (BGBl. I S. 2002)

Periodizität

Laufende Erfassung, jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Gesundheitsämter (aufgrund der Meldungen von behandelnden oder hinzugezogenen Ärzten); bei Soldaten der Bundeswehr: Sanitätsämter der Bundeswehr.

Berichtsweg

Befragte - Oberste Gesundheitsbehörden der Länder bzw. StLÄ - StBA

Bei Bundeswehr: Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Erkrankte nach Geschlecht, Alter und Art der Erkrankung

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 1/87.

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 2 (jährlich).

14.1.2 Tuberkulosestatistik

Rechtsgrundlage

§ 5 a des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262, BGBl. 1980 I S. 151), zuletzt geändert durch Artikel 7 § 10 des Gesetzes vom 12. September 1990 (BGBl. I S. 2002)

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Gesundheitsämter (aufgrund der Meldungen von behandelnden oder hinzugezogenen Ärzten sowie sonstiger meldepflichtiger Personen)

Berichtsweg

Befragte - Oberste Gesundheitsbehörden der Länder bzw. StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zugänge der an aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane und anderer Organe erkrankten Personen (Erst- und Wiedererkrankte) nach Geschlecht, Alter, Ausländereigenschaft und Diagnosegruppen

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 3/82; 2/86

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 2 (jährlich).

Hinweis Die Sterbefälle an Tuberkulose werden in der jährlichen Statistik der Todesursachen (siehe unter 14 3) nachgewiesen

14.1.3 Statistik der sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Rechtsgrundlage

§ 5 a des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen (Bundes-Seuchengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2262, BGBl. 1980 I S. 151), zuletzt geändert durch Artikel 7 § 10 des Gesetzes vom 12. September 1990 (BGBl. I S. 2002).

Periodizität

Vierteljährlich und jährlich

Kreis der Befragten

Gesundheitsämter (aufgrund der Meldungen von behandelnden oder hinzugezogenen Ärzten sowie sonstiger meldepflichtiger Personen).

Berichtsweg

Befragte - Oberste Gesundheitsbehörden der Länder bzw. StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Erkrankungen und Sterbefälle an den in § 3 Abs. 1 bis 3 des Bundes-Seuchengesetzes aufgeführten übertragbaren Krankheiten sowie Ausscheider von Erregern gemäß § 3 Abs. 4 und Ausbrüche von Krankheiten in Anstalten gemäß § 8 des Bundes-Seuchengesetzes.

Regionale Gliederung

StBA: Regierungsbezirke.

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

Bundesgesundheitsamt.

»Bundesgesundheitsblatt« (monatlich)

StBA:

WiSta 1/87.

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 2 (jährlich).

Hinweis Die Sterbefälle an sonstigen meldepflichtigen Krankheiten werden in der jährlichen Statistik der Todesursachen (siehe unter 14 3) nachgewiesen

14.2 Statistik der Schwangerschaftsabbrüche

Rechtsgrundlage

Artikel 4 des Fünften Gesetzes zur Reform des Strafrechts (5. StrRG) vom 18. Juni 1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des Gesetzes vom 18. Mai 1976 (BGBl. I S. 1213).

Periodizität

Laufende Erfassung, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Ärzte, die Schwangerschaftsabbrüche unter den Voraussetzungen des § 218 a StGB vornehmen

Berichtsweg

Befragte - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Angaben zur Person der Schwangeren: Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder, Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung.

Angaben zum Schwangerschaftsabbruch: Begründung des Abbruchs (Indikation), Schwangerschaftsdauer, Art des Eingriffs, beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs, ggf. Dauer des Krankenhausaufenthalts.

Regionale Gliederung

StBA: Ausgewählte Großstädte.

Veröffentlichungen

WiSta 7/81, 5/82; 5/83; 6/84; 7/85.

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 3 (jährlich).

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch § 26 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. I S. 1429)

Periodizität

Laufende Erfassung; monatliche, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung.

Kreis der Befragten

Ärzte, die die Todesbescheinigung (Leichenschau- bzw. Totenschein) und Standesämter, die die Sterbefallzählkarten ausstellen

Berichtsweg

Befragte - Gesundheitsämter (für die Todesbescheinigung), Standesämter (für die Sterbefallzählkarte) - StLA - StBA

Die Zusammenführung der Todesbescheinigungen und der Sterbefallzählkarten erfolgt in den statistischen Ämtern der Länder.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich und vierteljährlich: Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht.

Jährlich: Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen (einschließlich gestorbene Säuglinge nach Lebensdauer sowie gestorbene Mütter).

Fachliche Gliederung

»Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979, 9. Revision«, Band I »Systematisches Verzeichnis«, Band II »Alphabetisches Verzeichnis«.

Regionale Gliederung

StLA: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 4/87, 10/88; 1/91

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 4 (jährlich)

Hinweis: In der Todesursachenstatistik wird nur eine Todesursache, und zwar das ursächlich zum Tode führende Grundleiden ausgewertet

Rechtsgrundlage

§§ 1, 2 und 20 der Dritten Durchführungsverordnung vom 30. März 1935 (RMBl. I S. 327) zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 3. Juli 1934 (RGBl. I S. 531). Vereinbarungen mit den Ländern sowie mit den auf Bundesebene bestehenden Kammern der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker.

14.3 Todesursachenstatistik

14.4 Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Gesundheitsämter, Kammern, Haushalte.

Berichtsweg

Befragte – (StLA, nur für Approbationen und Gesundheitsämter und deren Personal) – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Im Gesundheitswesen tätige Personen nach Geschlecht und Berufen bzw. Berufsgruppen, berufstätige Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte außerdem nach Art der Berufsausübung und Fachgebieten; von den Ärzte-, Zahnärzte- und Tierärztekammern ausgesprochene Anerkennungen von Gebiets- bzw. Teilgebietsbezeichnungen; an Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker erteilte Approbationen, Gesundheitsämter und deren Personal nach Berufen; Apotheker und Apotheken

Regionale Gliederung

StLA Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 4/81, 2/82; 3/83

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 5 (jährlich)

14.5 Krankenhausstatistik

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730)

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen bzw. deren Träger

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Krankenhäuser

Art des Krankenhauses sowie Art der Trägerschaft, Planbetten und aufgestellte Betten gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung, aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung, Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittgelähmter und Schwerbrandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten, Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte, Art und Zahl der Dialyseplätze, Art und Zahl der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages und der Nacht; Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen, Art der Arzneimittelversorgung; Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten, Entlassene teilstationär behandelte Patienten einschl. Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung, Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikation im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen, Pflagetage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung (ab 1990), im Krankenhaus tätige Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Dienststellung, Aus- und Weiterbildung (ab 1991)

Aus dem Krankenhaus entlassene, vollstationär behandelte Patienten und Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohngemeinde, Zu- und Abgangsdatum,

ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist sowie nach Fachabteilung mit der langsten Verweildauer (ab 1993).

Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatzverordnung, gegliedert nach Arten (ab 1990) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Art der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung sowie Art der Trägerschaft; aufgestellte Betten gegliedert nach Fachabteilung, Art der Nutzung und Vertragsbestimmung, Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte, Art und Zahl der Dialyseplätze, Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen; Art der Arzneimittelversorgung; Pflage- und Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung (ab 1990); in der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung tätige Personen nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Dienststellung, Aus- und Weiterbildung (ab 1991).

Regionale Gliederung

StLA Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 8/86, 6/87; 7/88, 6/89; 5/90.

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich),
Reihe 6 (jährlich)

Methodische Grundlagen

WiSta 10/90

Erste Ergebnisse der Bundesstatistik für Krankenhäuser, die an die Stelle der bisherigen koordinierten Landerstatistik getreten ist, liegen seit November 1992 vor

Vorbemerkung Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Erhebung gesundheitsstatistischer Tatbestände im Mikrozensus (Bevölkerungsschwermetallstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 1 2, erwerbsstatistische Tatbestände siehe Abschnitt 3 2)

14.6 Mikrozensus

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs 3 Nr 2 und 3 des Gesetzes zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955), geändert durch Art 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837) in Verbindung mit § 1 Nr 11 und 12 der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. April 1991 (BGBl. I S. 902)

Periodizität

Dreijährlich (ab 1986)

Kreis der Befragten

Stichprobenerhebung bei rd. 170 000 Haushalten (Auswahlsatz 0,5 vom Hundert der Bevölkerung ab 1986) – Näheres zum Stichprobenverfahren siehe S. 216 ff. AdB

Berichtsweg

Befragte (Befragung durch Interviewer) – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände (ab Erhebungsjahr 1986)

1. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten, Krankheitsrisiken.
2. Amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung.
Die unter »Vorsorge gegen Krankheiten« und »Krankheitsrisiken« zu erhebenden Tatbestände werden jeweils im einzelnen durch Rechtsverordnung festgelegt

Veröffentlichungen

Aus den Mikrozensusbefragungen wurden bisher insbesondere Ergebnisse für folgende Tatbestände veröffentlicht

Kranke und unfallverletzte Personen nach Art und Dauer der Krankheit bzw. Verletzung sowie nach Art der Behandlung (ambulant oder stationär) und Arbeitsunfähigkeit (1966 bis 1974 unregelmäßig, 1976 bis 1982 zweijährlich, ab 1986 dreijährlich). WiSta 2/78; 12/80; 2/83; 4/84; 2/91; Fachserie 12, Reihe S. 3 (1978, 1982, 1986 und 1989)

Rauchgewohnheiten der Wohnbevölkerung nach Körpergröße und Gewicht (April 1978). WiSta 12/80, Fachserie 12, Reihe S. 3 (1978)

Rauchgewohnheiten der Wohnbevölkerung nach Alter, Geschlecht und Bundesländern (April 1989). WiSta 5/91, Fachserie 12, Reihe S. 3 (1989).

Wohnbevölkerung nach Einnahme von Arzneimitteln gegen Schlafstörungen oder Schmerzen, nach der Teilnahme an Impfungen gegen Grippe und Kinderlähmung, nach Art und Ort der Einnahme des Mittagessens (April 1980). WiSta 2/83.

Wohnbevölkerung nach Einnahme einer Diät und Anwendung von Rheumamitteln, Mädchen und Frauen mit Schutz gegen Roteln (April 1982). WiSta 4/84; Fachserie 12, Reihe S.3 (1982).

Bevölkerung nach Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) (April 1986)

WiSta 2/89; Fachserie 12, Reihe S. 3 (1986)

Jodsatzverwendung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, Schulabschluß, Ländern und Regierungsbezirken (April 1989). WiSta 2/91, Fachserie 12, Reihe S. 3 (1989).

Behinderte Personen nach Art und Ursache der Behinderung, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, amtlicher Anerkennung der Behinderteneigenschaft, Erwerbsbeteiligung und Stellung im Beruf (April 1974 und 1976). WiSta 9/75; 8/78; 3/79.

14.7 Krankheitsarten- statistik der gesetzlichen Krankenver- sicherung

Rechtsgrundlage

§ 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch vom 23. Dezember 1976, (BGBl. I S. 3845). Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVwV) vom 4.1.1984 (BAnz. Nr. 7), berichtigt am 19.6.1984 (BAnz. Nr. 117).

Periodizität

Jährlich

Kreis der Befragten

Gesetzliche Krankenkassen

Berichtsweg

Befragte – Krankenkassenverbände – Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Ergebnisse

Tatbestände

Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage, Krankenhausfälle und -tage nach Krankheitsarten, nach Dauer, nach Alter und Geschlecht der Erkrankten.

Fachliche Gliederung

»Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979, 9. Revision, Band I«

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

»Arbeitsunfähigkeit und Krankenhausbehandlung nach Krankheitsarten« (jährlich)

StBA

Fachserie 12, Reihe 1 (jährlich)

15 Sozialleistungen

15.1	Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung	191
15.2	Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung	191
15.3	Statistik der gesetzlichen Unfallversicherung	192
15.4	Statistiken der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	192
15.5	Statistik der Kriegsopferversorgung	193
15.6	Statistik der Kriegsgefangenenentschädigung und Häftlingshilfe	194
15.7	Statistik über den Lastenausgleich	194
15.7.1	Statistik über Leistungen an Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte	194
15.7.2	Statistik über Leistungen an Reparations-, Restitutions- und Rückerstattungsgeschädigte	195
15.8	Statistik der Sozialhilfe	196
15.9	Statistik der Kriegsopferfürsorge	197
15.10	Statistik der Jugendhilfe	197
15.11	Statistik der Schwerbehinderten	199
15.12	Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen	200
15.13	Statistik über Kindergeld und Kindergeldzuschlag	200
15.14	Wohngeldstatistik	201

Rechtsgrundlage

§ 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3845)) Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) vom 13. Mai 1980 (BAnz. Nr. 92 vom 20. Mai 1980) § 32 des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1965 (BGBl. I S. 1448)

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich

Kreis der Befragten

Träger der gesetzlichen Rentenversicherung (Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, Knappschaftliche Rentenversicherung und Altershilfe für Landwirte), Rentendienst der Deutschen Bundespost

Berichtsweg

Befragte – Verband Deutscher Rentenversicherungsträger bzw. Gesamtverband der landwirtschaftlichen Alterskassen – Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Rentenanträge sowie Anträge auf Rehabilitationsmaßnahmen und ihre Erledigung, Rentenbestand und Rentenzahlung, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen, in der knappschaftlichen Rentenversicherung auch Versicherte

Vierteljährlich: Bestand und Veränderung des Vermögens (nur knappschaftliche Rentenversicherung).

Halbjährlich: Liquidität der Vermögensanlagen

Jährlich: Versicherte, abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen, Rentenzugänge, -wegfälle und -umwandlungen

Personal, Einnahmen und Ausgaben, Vermögen, Liquidität der Rücklage.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

»Arbeits- und Sozialstatistik« im Bundesarbeitsblatt (halbjährlich, jährlich)

»Hauptergebnisse der Arbeits- und Sozialstatistik« (jährlich)

»Die Rentenbestände in den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten in der Bundesrepublik Deutschland, Stand 1. Juli« (jährlich).

»Die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 19... Statistischer und finanzieller Bericht« (jährlich)

StBA

StJb (auszugsweise)

15.1 Statistik der gesetzlichen Rentenversicherung

Rechtsgrundlage

§ 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3845), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1988 (BGBl. V S. 2477)) Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVwV) vom 4. 1. 1984 (BAnz. S. 289, 6276)

Periodizität

Monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich

Kreis der Befragten

Gesetzliche Krankenkassen.

Berichtsweg

Befragte – Krankenkassenverbände – Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich: Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze.

15.2 Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung

Vierteljährlich: Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben, Reinausgaben.
Halbjährlich: Vermögen.
Jährlich: Mitglieder, Personal, Leistungsfälle, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

»Arbeits- und Sozialstatistik« im Bundesarbeitsblatt (monatlich, halbjährlich, jährlich).

»Hauptergebnisse der Arbeits- und Sozialstatistik« (jährlich).

»Die gesetzliche Krankenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 19
Statistischer und finanzieller Bericht« (jährlich)

StBA:

WiSta* (monatlich).

StJb (auszugsweise).

Hinweis: Die Krankheitsartenstatistik der gesetzlichen Krankenversicherung ist unter 14.7 nachge-
wiesen

15.3 Statistik der gesetzlichen Unfallver- sicherung

Rechtsgrundlage

§ 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch Bekanntmachung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung über die Statistik der gesetzlichen Unfallversicherung vom 9. 12 1985 - Ib4/17 500-, abgedruckt im Bundesarbeitsblatt 2/1986, S. 54 ff.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Berichtsweg

Befragte - jeweils zuständiger Bundesverband - Bundesministerium für Arbeit und Sozial-
ordnung.

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Personal, Selbstverwaltungsorgane; alle Unternehmen, Versicherte, Vollarbeiter, Entgelte; angezeigte und erstmals entschädigte Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten; Leistungsfälle; Rentenbestand, Ausgaben und Einnahmen, Vermögen.

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

»Arbeits- und Sozialstatistik« im Bundesarbeitsblatt (jährlich).

»Hauptergebnisse der Arbeits- und Sozialstatistik« (jährlich).

»Die gesetzliche Unfallversicherung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre ... Statisti-
scher und finanzieller Bericht« (jährlich).

StBA:

StJb (auszugsweise).

15.4 Statistiken der Arbeitslosen- versicherung und Arbeits- losenhilfe

- 1 Statistik der Kurzarbeit (siehe auch 3.4.6).
- 2 Statistik der Forderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft (siehe auch 3.4.7).
- 3 Statistik der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (siehe auch 3.4.8).
- 4 Statistik des Arbeitslosengeldes und der Arbeitslosenhilfe.
- 5 Statistik des Konkursausfallgeldes.
- 6 Statistik der Beitragspflichtigen
- 7 Statistik der Widersprüche und Klagen.

Rechtsgrundlage

§ 6 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2325)

Periodizität

Laufende Berichterstattung, monatliche (1 – 6) bzw. halbjährliche (4) sowie jährliche Zusammenstellung

Kreis der Befragten

Zu 1 Betriebe.

Zu 2 bis 5 und 7: Arbeitsämter (Auswertung der Geschäftsunterlagen).

Zu 6. Krankenkassen, die für die Bundesanstalt für Arbeit die Beiträge einziehen.

Berichtsweg

Zu 1 bis 5 und 7 Befragte/Arbeitsämter – Landesarbeitsämter – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

Zu 6 Krankenkassen – Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1 Kurzarbeitende Betriebe und Kurzarbeiter nach Wirtschaftszweigen und sonstigen wichtigen Merkmalen.

Zu 2: Anträge auf Winter- und auf Schlechtwettergeld, auf Investitionskosten- und auf Mehrkostenzuschüsse (vorübergehend eingestellt), witterungsbedingter Arbeitsausfall.

Zu 3: Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, beschäftigte geforderte Arbeitnehmer und Arbeitsvermittlungen nach wichtigen Merkmalen.

Zu 4. Empfänger von Arbeitslosengeld und von Arbeitslosenhilfe sowie Anträge und Sperrzeiten nach wichtigen Merkmalen

Zu 5: Personen, für die Konkursausfallgeld beantragt und endgültig bewilligt wurde.

Zu 6: Beitragspflichtige und beitragsfreie Arbeitnehmer nach Krankenkassen.

Zu 7 Widersprüche und Klagen gegen Entscheidungen der Bundesanstalt für Arbeit nach Sachgebieten, erhoben sowie endgültig erledigt nach der Art der Erledigung.

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit, Ausgabe 1973«.

Regionale Gliederung

Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke.

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

»Amtliche Nachrichten« (monatlich) mit Sonderheften, u.a. »Arbeitsstatistik – Jahreszahlen«

StBA:

WiSta* (monatlich)

StJb (auszugsweise).

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvorschriften des Bundes und der Länder nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG).

Periodizität

Monatlich, halbjährlich und jährlich.

Kreis der Befragten

Versorgungsämter, orthopädische Versorgungsstellen, Landesversorgungsämter.

Berichtsweg

Versorgungsämter/orthopädische Versorgungsstellen – Landesversorgungsämter – Arbeitsministerien der Länder – Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Ergebnisse

Tatbestände

Halbjährlich: Anerkannte Versorgungsberechtigte.

15.5 Statistik der Kriegsopfer- versorgung

Jährlich: Versorgungsanträge; Tätigkeit der orthopädischen Versorgungsstellen und orthopädisch Versorgte

Regionale Gliederung

Regionale Zuständigkeitsgebiete der Versorgungsämter (gebildet aus einem oder mehreren Stadt- bzw. Landkreis(en)).

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung:

»Arbeits- und Sozialstatistik« im Bundesarbeitsblatt (halbjährlich, jährlich).

»Bundesversorgungsblatt« im Bundesarbeitsblatt (jährlich).

»Hauptergebnisse der Arbeits- und Sozialstatistik« (jährlich)

StBA.

StJb (auszugsweise).

15.6 Statistik der Kriegsgefangenenentschädigung und Häftlingshilfe

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvorschriften des Bundes aufgrund des Kriegsfolgenrechts.

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Zuständige Dienststellen der Flüchtlings- bzw. (bis 31. Dezember 1979) der Ausgleichsverwaltung.

Berichtsweg

Befragte – Sozialministerien der Länder – Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v.d H.

Ergebnisse

Tatbestände

Gestellte und entschiedene Anträge nach Gruppen der Berechtigten Anzahl und Betrag der gewährten Entschädigungen (an ehemalige Kriegsgefangene) oder Eingliederungshilfen (an politische Häftlinge), (bis 31. Dezember 1979 zusätzlich: bewilligte Darlehen nach Arten – Existenzaufbau oder Wohnraumbeschaffung – und bewilligte Hausratbeihilfen).

Veröffentlichungen

Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v.d.H :

»Statistik über Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte«, Statistischer Bericht Vt (jährlich).

15.7 Statistik über den Lastenausgleich

15.7.1 Statistik über Leistungen an Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegssachgeschädigte

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvorschriften des Bundes aufgrund des Lastenausgleichsrechts

Periodizität

Vierteljährlich, halbjährlich und jährlich. (Maschinelle Aufbereitung der Schadensberechnung im Statistischen Bundesamt, der Schadensfeststellung, der Hauptentschädigung, der Hausratschaden, der Kapitalbeihilfen, der Kriegsschadenrente und der laufenden Beihilfe in zwei EDV-Rechenzentren (ein ländereigenes Zentrum in Nordrhein-Westfalen und ein Zentrum der Deutschen Ausgleichsbank für die übrigen Länder in Bonn-Bad Godesberg))

Kreis der Befragten

Ausgleichsamter bzw. Landesausgleichsämter (außerdem Heimatauskunftstellen und Auskunftstellen für die Begutachtung und Bewertung von Grundstücken und landwirtschaftlichen Betrieben, Vororte für die Begutachtung und Bewertung von gewerblichen Betrieben, Beschwerdeausschüsse sowie Geschäftsführende Vertreter und Vertreter der Interessen des Ausgleichsfonds).

Berichtsweg

Befragte - z.T. Landesausgleichsämter - Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v.d H

Ergebnisse

Tatbestände

Feststellung oder Beweissicherung von Vermögensschäden

Gestellte und entschiedene Anträge nach Geschädigtengruppen; Vermögensschäden nach Vermögensarten und Schadensgebieten;

Begutachtung und Bewertung von Grundstücken und landwirtschaftlichen Betrieben sowie von gewerblichen Betrieben.

Leistungen im Lastenausgleich:

Hauptentschädigung

Zuerkannte und erfüllte Ansprüche auf Hauptentschädigung nach Anzahl, Betrag und Geschädigtengruppen.

Währungsausgleich und Altsparerentschädigung

Gestellte und entschiedene Anträge, Anzahl und Betrag der DM-Ausgleichsgutschriften für Reichsmarkspareinlagen Vertriebener und Betrag der DM-Entschädigungsansprüche für Reichsmark-Altsparanlagen nach Anlageart.

Kriegsschadenrente und laufende Beihilfen:

Gestellte und entschiedene Anträge, Empfänger (Berechtigte) von Unterhaltshilfe, von Entschädigungsrente, von Beihilfe zum Lebensunterhalt und von besonderer laufender Beihilfe nach Geschädigtengruppen.

Hausratentschädigung und Hausratbeihilfen

Gestellte und entschiedene Anträge nach Geschädigtengruppen (bis 31. Dezember 1977 zusätzlich Beträge der bewilligten Hausratentschädigung und der bewilligten Hausratbeihilfen).

Aufbaudarlehen:

Gestellte und entschiedene Anträge nach Geschädigtengruppen. Bewilligte Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe sowie für die Landwirtschaft nach wirtschaftlichen Vorhaben; bewilligte Aufbaudarlehen für den Wohnungsbau nach Art der Gebäude und Anzahl der Wohnungen

Härteleistungen nach § 301 b Lastenausgleichsgesetz:

Bewilligte Leistungen nach Arten und Umfang.

Beschwerden und Anfechtungsklagen:

Beschwerden bei den Beschwerdeausschüssen gegen Entscheidungen der Ausgleichsämter. Klagen in Lastenausgleichsangelegenheiten bei den Verwaltungsgerichten nach Rechtsgebieten

Veröffentlichungen

Bundesausgleichsamt, Bad Homburg v.d H

»Statistik über den Lastenausgleich«, Statistische Berichte LA (vierteljährlich, halbjährlich, jährlich).

StBA.

StJb (auszugsweise)

15.7.2 Statistik über Leistungen an Reparations-, Restitutions- und Rückerstattungsgeschädigte

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvorschriften des Bundes aufgrund des Reparationsschädengesetzes.

Periodizität

Vierteljährlich und halbjährlich (Maschinelle Aufbereitung der Schadensberechnung im Statistischen Bundesamt, der Schadensfeststellung, der Entschädigung und der Hausratsbeihilfen in zwei EDV-Rechenzentren (ein ländereigenes Zentrum in Nordrhein-Westfalen und ein Zentrum der Deutschen Ausgleichsbank für die übrigen Bundesländer in Bonn-Bad Godesberg))

Kreis der Befragten

Ausgleichsämter bzw. Landesausgleichsämter.

Berichtsweg

Ausgleichsämter/Landesausschlässeämter - Bundesausschlässeamt, Bad Homburg v.d.H.

Ergebnisse

Tatbestände

Schadensberechnung und Entschädigung:

Gestellte und entschiedene Entschädigungsanträge, Vermögensschäden nach Vermögensarten, Geschädigtengruppen und Schadensgebieten. Anzahl und Betrag der zuerkannten und erfüllten Entschädigungsansprüche unter Berücksichtigung der anzurechnenden Überbrückungsdarlehen.

Kriegsschadenrente.

Gestellte und entschiedene Anträge, Empfänger (Berechtigte) von Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente.

Aufbaudarlehen und Hausratbeihilfen:

Gestellte und entschiedene Anträge, Anzahl und Betrag der bewilligten Aufbaudarlehen für die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe sowie die Landwirtschaft. Anzahl (bis 31. Dezember 1977 auch Betrag) der bewilligten Hausratbeihilfen.

Veröffentlichungen

Bundesausschlässeamt, Bad Homburg v.d.H.:

»Statistik über den Lastenausgleich«, Statistische Berichte LA (vierteljährlich, halbjährlich, jährlich).

StBA

StJb (auszugsweise).

15.8 Statistik der Sozialhilfe

1 Jahresstatistik.

2 Repräsentative Zusatzstatistiken mit wechselnder Fragestellung; zuletzt 1981/82 über »Hilfe zum Lebensunterhalt«.

Rechtsgrundlage

Zu 1 Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe und der Kriegsofopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163).

Zu 2: Verordnung zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über Hilfe zum Lebensunterhalt vom 2. Juli 1981 (BGBl. I S. 610)

Periodizität

Zu 1: Jährlich.

Zu 2 Höchstens einmal jährlich.

Kreis der Befragten

Zu 1 Örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe.

Zu 2: Siehe unter 1 (für 25 % der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt). (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1: Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen nach Geschlecht, Altersgruppen, Ausländereigenschaft und Hilfearten; für Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerdem Stellung zum Haushaltsvorstand, Haushalte nach Haushaltstyp, Art des angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommens sowie Hauptursache der Hilfewährung.

Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen. Einnahmen nach Einnahmearten.

Zu 2: Empfänger laufender Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981 nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Haushalt, Familienstand der ersten aufgeführten Person, Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen, Dauer und Hauptursache der Hilfe-

gewährung, Art und Höhe der gewährten Leistungen, Art und Höhe der bei der Hilfestellung berücksichtigten Einkommen, evtl. Einschränkungen der Hilfestellung und bei der Hilfestellung außerhalb von Einrichtungen die Höhe der Miete bzw. die sonstigen Kosten der Unterkunft

Empfänger einmaliger Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt vom September 1981 bis August 1982 nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Haushalt, Familienstand der ersten aufgeführten Person, Zugehörigkeit zu bestimmten Personengruppen, Art und Höhe der gewährten Leistungen, getrennt nach Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen

(Um einen Zusammenhang mit den laufenden Leistungen herzustellen, wurde ermittelt, ob die Empfänger einmaliger Leistungen während des Monats September 1981 laufende Leistungen zum Lebensunterhalt bezogen haben. Um den Umfang der Bedürftigkeit der Hilfeempfänger besser abschätzen zu können, wurde auch nach dem Bezug laufender Leistungen während der übrigen elf Monate des Berichtsjahres gefragt)

Regionale Gliederung

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta Zu 1. 2, 11/86; 2, 11/87; 4, 11/88, 8, 10/89, 6, 11/90, 7, 9/91; 1, 5/92

Zu 2. 3/83; 4/84.

Fachserie 13, Reihe 2 (jährlich).

Reihe 2 S. 1 (einmalig).

Reihe S 6, 7 (einmalig).

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe und der Kriegsopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Örtliche und überörtliche Träger der Kriegsopferfürsorge.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Empfänger laufender und einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach Hilfearten und Empfängergruppen; Ausgaben nach Hilfearten und Empfängergruppen, Einnahmen nach Arten.

Regionale Gliederung

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 10/86, 12/88, 11/89, 11/91.

Fachserie 13, Reihe 3 (jährlich)

15.9 Statistik der Kriegsopferfürsorge

1 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe

1 1 Institutionelle Beratung

1.2 Betreuung einzelner junger Menschen.

1.3 Sozialpädagogische Familienhilfe.

1 4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses.

1 4.1 Begonnene und beendete Hilfen, fortgeschriebene Hilfen

1 4 2 Empfänger der Hilfe am 1 1 1991

15.10 Statistik der Jugendhilfe

- 1.5 Adoptionen.
- 1 5 1 Adoptierte Kinder und Jugendliche
- 1 5 2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung
- 1 6 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht
- 2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe
- 3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe
- 4 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Rechtsgrundlage

Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163), Artikel 1 §§ 98 bis 103 und Artikel 15.

Periodizität

Jährlich (1.1 bis 1.4.1, 1.5 bis 1.6 und 4), fünfjährlich (1.4.2), vierjährlich (2 und 3)

Kreis der Befragten

- Zu 1.1-1.3 Örtliche Träger der Jugendhilfe und Träger der freien Jugendhilfe
- Zu 1.4 Örtliche Träger der Jugendhilfe, für die Übergangszeit bis zum 31. 12. 1994 auch die überörtlichen Träger der Jugendhilfe
- Zu 1.5 Örtliche und überörtliche Träger der Jugendhilfe sowie Träger der freien Jugendhilfe
- Zu 1.6 Örtliche Träger der Jugendhilfe
- Zu 2 Örtliche und überörtliche Träger der Jugendhilfe, oberste Landesjugendbehörden, kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen und Träger der freien Jugendhilfe
- Zu 3 Wie 2, zusätzlich Leiter der Einrichtungen, Behörden und Geschäftsstellen in der Jugendhilfe
- Zu 4 Örtliche und überörtliche Träger der Jugendhilfe, oberste Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie kreisangehörige Gemeinden und Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1.1. Junge Menschen, die die Beratung in Anspruch nehmen, nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Zahl der Geschwister, Art des Aufenthalts sowie nach Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle, Dauer, Schwerpunkt und Form der Beratung/Therapie, Art des Beratungsanlasses und nach Trägergruppen

Zu 1.2. Junge Menschen mit beendeter Hilfe nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Kindschaftsverhältnis, Wohnverhältnissen, Dauer und Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen, junge Menschen mit fortdauernder Hilfe am Ende des Berichtsjahres zusätzlich nach Anlaß und Anregendem der Hilfe.

Zu 1.3. Familien mit beendeter Hilfe nach deren Zusammensetzung, Dauer der Hilfe und Trägergruppen, Familien mit fortdauernder Hilfe am Ende des Berichtsjahres zusätzlich nach Anlaß und Anregendem der Hilfe sowie Altersgruppen des ältesten und jüngsten in der Familie lebenden Kindes/Jugendlichen

Zu 1.4.1. Junge Menschen mit begonnener und beendeter Hilfe nach Geschlecht, Altersgruppen, Kindschaftsverhältnis, Staatsangehörigkeit (persönliche Merkmale), Art und Unterbringungsform der Hilfe, Aufenthalt, Schul- und Ausbildungsverhältnis vor Beginn der Hilfe, Familienstand der Eltern, junge Menschen mit beendeter Hilfe zusätzlich nach Dauer und Ursache der Beendigung der Hilfe, Schul- und Ausbildungsverhältnis sowie Unterbringungsform bei Ende der Hilfe, Art des Aufenthalts im Anschluß an die Hilfegewährung, Dauer und Anzahl der Unterbringungen in anderen Familien und/oder Heimen der gesamten Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses; junge Menschen, deren Unterbringungsform im Berichtsjahr gewechselt hat, nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und des Wechsels. Jährliche Fortschreibung der persönlichen Merkmale, Art und Unterbringungsform der Hilfe

Zu 1 4.2. Junge Menschen am 1 1 1991 nach Geschlecht, Altersgruppen, Kindschaftsverhältnis, Staatsangehörigkeit, bisheriger Dauer der Hilfe, Art und Unterbringungsform der Hilfe, Aufenthalt, Schul- und Ausbildungsverhältnis vor Beginn der Hilfe, Familienstand der Eltern
Zu 1.5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Kindschaftsverhältnis, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit, Familienstand der abgebenden Eltern, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege sowie nach Trägergruppen, Angenommene aus dem Ausland
Zu 1 5 2. Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche, vorgemerkte Adoptionsbewerber, in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche; aufgehobene Adoptionen, abgebrochene Adoptionspflegen.

Zu 1 6 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde; Vaterschaftsfeststellungen; vollständiger und teilweiser Entzug des Sorgerechts

Zu 2. Durchgeführte und mit öffentlichen Mitteln geförderte Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung, der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit sowie der Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter jeweils nach Teilnehmerzahl, Geschlecht, Trägergruppen und Dauer der Maßnahme, zusätzlich bei der internationalen Jugendarbeit nach Partnerländern und Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs

Zu 3: Bestehende Einrichtungen und ihr Personal nach Art der Institution, Art des Trägers und Zahl der verfügbaren Plätze, tätige Personen nach Geschlecht, Altersgruppen, Berufsausbildungsabschluß, Stellung im Beruf, Art der Beschäftigung und Arbeitsbereich

Zu 4 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen nach Ausgabe- und Hilfeart sowie Einnahmen nach Einnahmeart und Art des Trägers; Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen nach Arten sowie nach Einrichtungsart und Art des Trägers

Regionale Gliederung

StLA. Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen

WiSta 3/91, 7/92.

Fachserie 13, Reihe 6.1 und 6.4 (jährlich),

Reihe 6.1.4 (fünfjährlich)

Reihe 6.2 und 6.3 (vierjährlich).

Rechtsgrundlage

§ 53 Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt II Nr. 6 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1039)

Periodizität

Zweijährlich; erstmals zum 31. Dezember 1979 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Versorgungsämter.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit, Wohnort, Art, Ursache und Grad der Behinderung.

Regionale Gliederung

StLÄ. Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 9/86, 10/88; 12/90

Fachserie 13, Reihe 5.1 (zweijährlich).

15.11 Statistik der Schwerbe- hinderten

15.12 Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Rechtsgrundlage

§ 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz – SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt II Nr. 6 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1039)

Periodizität

Jährlich; erstmals für 1981 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Rehabilitationsmaßnahmen nach Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis; Rehabilitanden nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Regionale Gliederung

StLÄ. Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

WiSta 8/86, 7/87; 8/88; 11/89.

Fachserie 13, Reihe 5.2 (jährlich)

15.13 Statistik über Kindergeld und Kindergeldzuschlag

Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14 April 1964 (BGBl. I S. 265) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Januar 1990 (BGBl. I S. 149), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2142)

Periodizität

Laufende Berichterstattung; monatliche und zweimonatliche Zusammenstellung.

Kreis der Befragten

Arbeitsämter (Auswertung der Geschäftsunterlagen, und zwar Anträge auf Kindergeld und Kindergeldzuschlag, Unterlagen für bargeldlose Zahlung).

Berichtsweg

Arbeitsämter – Landesarbeitsämter – Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

Ergebnisse

Tatbestände

Anträge auf Kindergeld und Kindergeldzuschlag, Empfänger von Kindergeld nach Staatsangehörigkeit und Zahl der Kinder

Regionale Gliederung

Landesarbeitsamtsbezirke, Arbeitsamtsbezirke.

Veröffentlichungen

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg:

»Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit« (monatlich) mit Sonderheften, u.a.

»Arbeitsstatistik – Jahreszahlen«.

StBA

StJb (auszugsweise).

- 1 Statistik über die spitz berechneten Wohngeldfälle
- 2 Statistik über die Gewährung pauschalierten Wohngeldes.

Rechtsgrundlage

§ 35 des Wohngeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 1991 (BGBl. I S. 1433) sowie § 23 des Wohngeldsondergesetzes vom 20. Juni 1991 (BGBl. I S. 1250)

Periodizität

- Zu 1: Vierteljährlich und jährlich, in den neuen Bundesländern nur jährlich
- Zu 2: Vierteljährlich und jährlich.

Kreis der Befragten

- Zu 1: Wohngeldstellen
- Zu 2: Örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zu 1:

Früheres Bundesgebiet.

Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen, Höhe des monatlichen bewilligten Wohngeldes, Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes.

Wohngeldempfänger nach sozialer Stellung und Zahl der Familienmitglieder;

Wohnung der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Wohnfläche, Jahr der Bezugsfähigkeit, öffentlicher Forderung, Höhe der tatsächlichen und berücksichtigungsfähigen Miete/Belastung sowie Mietenstufe der Gemeinde;

Familieneinkommen und bei seiner Ermittlung nicht zu berücksichtigende Beträge der Familienmitglieder nach Art und Höhe.

Neue Länder und Berlin-Ost

Art und Höhe des monatlichen Wohngeldes

Wohngeldempfänger nach sozialer Stellung und Zahl der Familienmitglieder

Wohnung der Wohngeldempfänger nach Heizungsart, Wohnfläche, Höhe der monatlichen Miete oder Belastung und des monatlichen Zuschlags zu den Kosten für Wärme und Warmwasser

Familieneinkommen.

Für besondere Auswertungszwecke wird auch eine Stichprobe durchgeführt (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Zu 2

Früheres Bundesgebiet

Höhe des monatlichen Wohngeldes und Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes,

Zahl der zur Haushaltsgemeinschaft oder Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft rechnenden Personen,

Wohnung der Wohngeldempfänger nach Ausstattung und Wohnfläche sowie die tatsächlichen und die anerkannten laufenden monatlichen Aufwendungen

Neue Länder

Höhe des monatlichen Wohngeldes, Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes für den Wohnraum sowie für laufende und einmalige Leistungen für Heizung,

Zahl der zur Haushaltsgemeinschaft oder Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft rechnenden Personen,

Wohnung der Wohngeldempfänger nach Ausstattung und Wohnfläche, die tatsächlichen und die anerkannten laufenden monatlichen Aufwendungen sowie die laufenden monatlichen Aufwendungen für Heizung und die einmaligen Aufwendungen für die Heizung

Regionale Gliederung

StLÄ. Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

WiSta 8/83, 8/84; 9/85, 10/86, 10/87; 10/88, 11/89; 10/90, 10/91

Fachserie 13, Reihe 4 (jährlich)

Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind auf Anfrage erhältlich

16 Finanzen und Steuern

Öffentliche Haushalte

16.1	Statistik der Ausgaben und Einnahmen	205
16.1.1	Finanzplanungsstatistik	205
16.1.2	Haushaltsansatzstatistik	205
16.1.3	Vierteljährliche Kassenstatistik	206
16.1.4	Rechnungsstatistik	206
16.1.5	Statistik der kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts	207
16.2	Statistik über den Steuerhaushalt	208
16.3	Statistik über Schulden	208
16.3.1	Vierteljahresstatistik	208
16.3.2	Jahresstatistik	209
16.3.3	Statistik der Ausgleichsforderungen	210
16.4	Personalstatistiken	210
16.4.1	Personalstandstatistik	210
16.4.2	Personalwechselstatistik	211
16.4.3	Versorgungsempfängerstatistik	211

Steuern

16.5	Statistiken über die Steuern vom Einkommen	212
16.5.1	Lohnsteuerstatistik	212
16.5.2	Einkommensteuerstatistik	213
16.5.3	Statistik der steuerlichen Einkommensentwicklung	214
16.5.4	Körperschaftsteuerstatistik	215
16.6	Vermögensteuerstatistik	215
16.7	Einheitswertstatistik	216
16.7.1	Einheitswerte der gewerblichen Betriebe	216
16.7.2	Einheitswerte des Grundbesitzes	217
16.7.3	Einheitswerte der Mineralgewinnungsrechte	217
16.8	Umsatzsteuerstatistik	218
16.9	Verbrauchssteuerstatistiken	219
16.10	Realsteuervergleich	220

Öffentliche Haushalte

16.1.1 Finanzplanungsstatistik

- 1 Finanzplanungen des Bundes und der Länder.
- 2 Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

- Zu 1: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder
Zu 2: Gemeinden und Gemeindeverbände.

Berichtsweg

- Zu 1: Befragte - StLA (teilweise) - StBA.
Zu 2: Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

- Zu 1: Ausgaben und Einnahmen nach Arten
Zu 2: Zusätzlich die investiven Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Fachliche Gliederung

Finanzplanungsschema für die staatlichen bzw. die kommunalen Haushalte

Regionale Gliederung

StLÄ Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 1/86; 1, 4/87; 1/88; 1, 4/89, 1, 4/90, 4/91, 1, 4/92

16.1.2 Haushaltsansatzstatistik

Haushaltsansätze des Bundes (einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds »Deutsche Einheit«, EG-Anteile) und der Länder

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder.

Berichtsweg

Befragte - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Haushaltsansätze nach Ausgabe- und Einnahmearten sowie Aufgabenbereichen.

Fachliche Gliederung

Ausgaben und Einnahmen nach Arten sowie Ausgaben nach Aufgabenbereichen.

16.1 Statistik der Ausgaben und Einnahmen

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

WiSta 5/86; 5/87, 5/88; 5/89, 5/92.

16.1.3 Vierteljährliche Kassenstatistik

- 1 Kassenergebnisse des Bundes (einschl. Lastenausgleichsfonds, Fonds »Deutsche Einheit«, Kreditabwicklungsfonds, ERP-Sondervermögen) und der Länder
- 2 Kassenergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Vierteljährlich.

Kreis der Befragten

- Zu 1: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder.
Zu 2: Gemeinden und Gemeindeverbände.

Berichtsweg

- Zu 1: Befragte - StLÄ (teilweise) - StBA.
Zu 2: Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Ist-Ausgaben und Ist-Einnahmen zum vierteljährlichen Kassenabschluß

Fachliche Gliederung

Ausgaben und Einnahmen nach Arten, Bauausgaben nach ausgewählten Aufgabenbereichen.

Regionale Gliederung

StLA: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 4, 10/87, 4, 10/88, 4, 10/89, 4, 10/90; 6/91; 6/92
Fachserie 14, Reihe 2 (vierteljährlich)

16.1.4 Rechnungsstatistik

- 1 Rechnungsergebnisse des Bundes (einschl. Finanzanteile der Bundesrepublik Deutschland an den Europäischen Gemeinschaften, Lastenausgleichsfonds, Fonds »Deutsche Einheit« (ab 1990), Kreditabwicklungsfonds (ab 1991), ERP-Sondervermögen) und der Länder (einschl. Sondervermögen).
- 2 Rechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände.
- 3 Rechnungsergebnisse der Zweckverbände und anderer juristischer Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen.
- 4 Rechnungsergebnisse der Sozialversicherungsträger, der Bundesanstalt für Arbeit und der Träger der Zusatzversorgung des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände
- 5 Rechnungsergebnisse der rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen der genannten juristischen Personen und/oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von 300 000 DM jährlich übersteigen.
- 6 Rechnungsergebnisse der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen, wenn eine oder mehrere der genannten juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50 % des Nennkapitals beteiligt sind.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Zu 1: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder

Zu 2: Gemeinden und Gemeindeverbände.

Zu 3: Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit.

Zu 4: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bundesanstalt für Arbeit, Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Bundesknappschaft, Gesamtverband landwirtschaftlicher Alterskassen, Zusatzversorgungskassen des Bundes, der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände

Zu 5: Organisationen, Anstalten und Einrichtungen, die die o a Voraussetzungen erfüllen

Zu 6: Hochschulkliniken und öffentliche Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen

Berichtsweg

Zu 1 und 6: Befragte - StLÄ (teilweise) - StBA.

Zu 2 und 3: Befragte - StLÄ - StBA.

Zu 4 und 5: Befragte - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Ist-Ausgaben und Ist-Einnahmen nach der Jahresrechnung.

Fachliche Gliederung

Gliederung der Ausgaben und Einnahmen nach Arten und Aufgabenbereichen entsprechend dem »Schlüssel für die Zusammenfassung der Staats- und Kommunalfinanzen«

Regionale Gliederung

StLA: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 10/86, 1, 3/87, 1, 5, 11/88, 2/89.

Fachserie 14, Reihe 3 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 11/70, 6/71; 1/80, 1/82, 2/83; 2, 9, 10/84, 9, 12/85, 10, 11/86, 3/87; 1, 5, 11/88, 2/89

16.1.5 Statistik der kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen der Deutschen Bundesbank und dem Bundesministerium der Finanzen.

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung durch Auswertung der Kassentransaktionen auf den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes.

Ergebnisse

Tatbestände

Kasseneingänge und Kassenausgänge des Bundes, Kassensaldo und seine Finanzierung (Veränderung der Verschuldung und der Guthaben, Einnahmen aus Münzgutschriften, Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds)

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«

16.2 Statistik über den Steuerhaushalt

- 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder.
- 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

- Zu 1 Monatlich.
Zu 2 Vierteljährlich

Kreis der Befragten

- Zu 1: Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien/-senatoren der Länder, Bundesministerium der Finanzen.
Zu 2: Gemeinden, Kreisverwaltungen.

Berichtsweg

- Zu 1: Befragte – Bundesministerium der Finanzen – StBA.
Zu 2: Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Steuereinnahmen nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechenden Ausführungsgesetzen.

Regionale Gliederung

StLA. Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.

Veröffentlichungen

- Zu 1 »Bundesanzeiger« (monatlich)
StBA
WiSta* (monatlich).
Zu 2. WiSta* (vierteljährlich).
Zu 1 und 2.
Fachserie 14, Reihe 4 (vierteljährlich, jährlich),
Reihe 4, S. 1 (unregelmäßig, zuletzt 1987)

16.3 Statistik über Schulden

16.3.1 Vierteljahresstatistik

- 1 Schulden des Bundes (einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds »Deutsche Einheit« ab 1990 und Kreditabwicklungsfonds ab 1990) und der Länder
- 2 Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Vierteljährlich (Stichtag: Quartalsende).

Kreis der Befragten

- Zu 1: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder.
Zu 2: Gemeinden und Gemeindeverbände

Berichtsweg

- Zu 1. Befragte – StLA (teilweise) – StBA.
Zu 2. Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Schulden nach Hauptarten.

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden.

Veröffentlichungen

Zu 1 »Bundesanzeiger« (vierteljährlich)

Bundesministerium der Finanzen.

»Ministerialblatt« (vierteljährlich).

Zu 1 und 2.

StBA

WiSta 4, 10/87; 4, 10/88; 6/89; 6, 10/90; 6/91; 6/92.

Fachserie 14, Reihe 2 (vierteljährlich).

16.3.2 Jahresstatistik

- 1 Schulden des Bundes (einschl. Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds »Deutsche Einheit« und Kreditabwicklungsfonds) und der Länder.
- 2 Schulden der Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und anderer juristischer Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen.
- 3 Schulden der rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen von den unter 1 und 2 genannten juristischen Personen und/oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von 300 000 DM jährlich übersteigen.
- 4 Schulden der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen, wenn eine oder mehrere der genannten juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50 % des Nennkapitals beteiligt sind.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Jährlich (Stichtag: 31. Dezember).

Kreis der Befragten

Zu 1: Bundesministerium der Finanzen, Finanzministerien/-senatoren der Länder.

Zu 2: Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit

Zu 3: Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Berichtsweg

Zu 1: Befragte - StLA (teilweise) - StBA.

Zu 2 und 3: Befragte - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Stand der Schulden nach Einzelarten (= Gläubigergruppen und Wertpapierformen) und Fälligkeiten

Schuldenaufnahmen nach Art der Schulden und Laufzeiten. Schuldentilgungen nach Arten Burschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 6/87, 6/88; 6/89; 6/90; 12/91.

Fachserie 14, Reihe 5 (jährlich).

16.3.3 Statistik der Ausgleichsforderungen

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen der Deutschen Bundesbank und den Schuldenverwaltungen des Bundes und der Länder.

Periodizität

Jährliche Zusammenstellung der Deutschen Bundesbank durch Auswertung von Angaben der Bundesschuldenverwaltung und der Landesschuldenverwaltungen.

Ergebnisse

Tatbestände

Ausgleichsforderungen der Deutschen Bundesbank, Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen nach Schuldnern und Zinstypen

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«

16.4 Personalstatistiken

16.4.1 Personalstandstatistik

- 1 Personal des Bundes einschl. Deutsche Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn und Deutsche Bundespost.
- 2 Personal der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der kommunalen Zweckverbände und anderer juristischer Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen, jeweils einschl. rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen, Personal der Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen, wenn eine oder mehrere der vorgenannten juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50 % des Nennkapitals beteiligt sind
- 3 Personal der Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht, der Bundesanstalt für Arbeit und des Trägers der Zusatzversorgung des Bundes und der Länder
- 4 Personal der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht und der Träger der Zusatzversorgung der Gemeinden und Gemeindeverbände
- 5 Personal der rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf Dauer überwiegend aus Zuwendungen von den unter 1 bis 4 genannten juristischen Personen und/oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von 300 000 DM jährlich übersteigen.
- 6 Personal der rechtlich selbständigen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Jährlich (Stichtag: 30. Juni).

Kreis der Befragten

Zu 1 und 2. Behörden, Gerichte und Einrichtungen des Bundes (einschl. Deutsche Bundesbahn, Deutsche Reichsbahn und Deutsche Bundespost) und der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände.

Zu 3 und 4: Sozialversicherungsträger, Bundesanstalt für Arbeit.

Zu 5 und 6: Organisationen, Anstalten, Einrichtungen und Unternehmen, die die o.a. Voraussetzungen erfüllen.

Berichtsweg

Zu 1, 3 und 5 Befragte – StBA.

Zu 2, 4 und 6 Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Beschäftigte nach Art, Umfang und Dauer des Dienstverhältnisses, Aufgabenbereich, Geschlecht, Laufbahngruppe, Einstufung und Alter.

(Sofern die Daten nicht in automatisierter Form verfügbar sind, können sie teilweise geschätzt werden.)

Regionale Gliederung

Zu 1, 3 und 5 StBA Regierungsbezirke, Kreise, zum Teil auch Gemeinden.

Zu 2, 4 und 6 StLÄ Regierungsbezirke, Kreise, zum Teil auch Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 2, 12/87, 3, 9/88, 2, 12/89, 2, 5, 10/90, 2, 8/91.

Fachserie 14, Reihe 6 (jährlich)

16.4.2 Personalwechselstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Sechsjährlich (Anschreibung vom 1. Juli eines Jahres bis 30. Juni des folgenden Jahres), zuletzt 1990/91

Kreis der Befragten

Behörden, Gerichte und Einrichtungen des Bundes (einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) und der Länder, Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände Krankenhäuser mit kaufmannischem Rechnungswesen, wenn eine oder mehrere der vorgenannten juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50% des Nennkapitals beteiligt sind

Berichtsweg

Bund Befragte - StBA.

Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Personalzugänge und -abgänge der auf Dauer Vollzeitbeschäftigten nach Geschlecht, Art des Dienstverhältnisses, Laufbahngruppe, Wechsel von einem Voll- in ein Teilzeitdienstverhältnis und Wechsel von einem Teil- in ein Vollzeitdienstverhältnis. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses außerdem das zu diesem Zeitpunkt bestehende Alter sowie für folgende Fallgruppen den Grund des Ausscheidens: Tod, vorzeitige Dienst-, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, Erreichen der allgemeinen oder einer besonderen Altersgrenze, Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der Altersgrenze oder Inanspruchnahme des vorzeitigen Altersruhegeldes

Veröffentlichungen

WiSta 2, 11/80, 10/86.

Fachserie 14, Reihe 6 (sechsjährlich, zuletzt 1985).

16.4.3 Versorgungsempfängerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Jährlich (Stichtag 1. Februar); dreijährlich mit erweiterter Fragestellung und sechsjährlich mit erweitertem Berichtskreis.

Kreis der Befragten

Behörden, die für die Auszahlung der Versorgungsbezüge der ehemaligen Bediensteten des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der kommunalen Zweckverbände sowie der Sozialversicherungsträger zuständig sind.

Berichtsweg

Bund Befragte - StBA

Länder, Kommunalbereich Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlich: Für die Empfänger von Versorgungsbezügen des Bundes und der Länder nach beamtenrechtlichen Vorschriften die Eigenschaft als Ruhegehaltsempfänger, Witwe/Witwer, Halbwaise, Vollwaise, Unfallwaise oder Empfänger von Unterhaltsbeiträgen.

Dreijährlich: außerdem die für die Bemessung der Versorgungsbezüge maßgebende Besoldungsgruppe.

Sechsjährlich: außerdem die Empfänger von Versorgungsbezügen des kommunalen Bereichs entsprechend dem dreijährigen Erhebungsturnus für den staatlichen Bereich.

Veröffentlichungen

WiSta 5/87, 5/88, 6/89, 6/90; 6/91

Fachserie 14, Reihe 6 (jährlich).

Steuern

16.5 Statistik über die Steuern vom Einkommen

16.5.1 Lohnsteuerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Dreijährlich; zuletzt für 1986 durchgeführt

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Magnetbändern mit Daten aus dem maschinellen Lohnsteuer-Jahresausgleich bzw. der maschinellen Arbeitnehmer-Veranlagung (bei Fällen ohne maschinelle Steuerfestsetzung, Lohnsteuerkarten) durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt werden (rd. 22,4 Mill. Lohnsteuerpflichtige)

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Lohnsteuerpflichtige Bruttolohn und Lohnsteuer nach Steuerklassen/-kombinationen; ab 1986 ersetzt durch eine erweiterte Untergliederung nach Grund-/Splittingtabellen - Besteuerung, Kinderzahl (ab 1986 ersetzt durch »Zahl der vollen Kinderfreibeträge«), sozialer Gliederung, Größenklassen des Bruttolohns, der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und des zu versteuernden Einkommens; Arbeitnehmer-, Weihnachts- und Versorgungs-Freibetrag, Werbungskosten, Sonderausgaben, weitere Steuerabzugsbeträge, Lohnersatzleistungen (ab

1986 nachrichtlich. Vermögenswirksame Leistungen und Arbeitnehmer-Sparzulage, negative Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Gesamtbetrag der Einkünfte)
Steuerfälle (Individualzahlung). Bruttolohn nach Steuerklassen, Geschlecht, sozialer Gliederung, Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.

Regionale Gliederung

StBA Lander (seit 1983).

StLÄ Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 7/83; 8/86; 5/90; 1/92.

Fachserie 14, Reihe 7.3 (dreijährlich)

Hinweis: Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über Steuerstatistiken sind in Verbindung mit jeder Lohn- und Einkommensteuerstatistik Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer gemäß § 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Neufassung vom 28. Januar 1985 (BGBl. I S. 201) zu ermitteln. Diese Schlüsselzahlen ergeben sich als Anteil der Summe der durch die Lohn- und Einkommensteuerstatistik festgestellten Steuerbeträge jeder Gemeinde an der Gesamtsumme des jeweiligen Landes, dabei werden die Steuerbeträge höchstens mit den Beträgen angesetzt, die den im Gesetz genannten Grenzen des zu versteuernden Einkommens (Sockelbeträge) entsprechen. Sonderuntersuchungen über die Auswirkungen verschiedener Sockelbeträge für die Verteilung der Einkommensteuer auf das Steueraufkommen der Gemeinden vor und nach Durchführung der Gemeindefinanzreform werden zusätzlich durchgeführt. Die Berechnungsmodalitäten und Anwendungszeiträume werden durch Verordnung geregelt, zuletzt – bezogen auf die Lohn- und Einkommensteuerstatistiken 1986 – durch die Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer für die Jahre 1991, 1992, 1993 vom 26. November 1990 (BGBl. I S. 2580). Außerdem wird in § 1 Abs. 3 des Gesetzes über Steuerstatistiken bestimmt, daß im Rahmen der Lohnsteuerstatistik die nicht von den Wohnsitzländern vereinnahmten Lohnsteuerbeträge gemäß § 5 des Zerlegungsgesetzes ermittelt werden (Zerlegungsgesetz in der Fassung vom 25. Februar 1971) (BGBl. I S. 146), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zerlegungsgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 470).

16.5.2 Einkommensteuerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Dreijährlich, zuletzt für 1986 durchgeführt.

Sechsjährlich für die Gliederung nach Wirtschaftszweigen,
zuletzt für 1983 durchgeführt

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Magnetbändern mit Daten aus der maschinellen Einkommensteuerveranlagung durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt werden (rd. 14,5 Mill. Steuerpflichtige)

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) – StLÄ – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Unbeschränkt Steuerpflichtige

Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer der Steuerpflichtigen nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und des zu versteuernden Einkommens sowie nach überwiegender Einkunftsart für Grundtabellenbesteuerte und Splittingtabellenbesteuerte mit ein oder zwei Einkommensbezieher; Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen und weitere Freibeträge, Sondervergünstigungen und Aufwendungen besonderer Art, Entwicklung des zu versteuernden Einkommens aus dem Gesamtbetrag der Einkünfte

Einkünfte/Verluste aus dem Bauherrenmodell nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Sondergliederungen der Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft sowie der Steuerpflichtigen mit Einkünften überwiegend aus Gewerbebetrieb und freier Berufstätigkeit

Sondergliederung der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen Bruttolohn, Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Einkommensteuer für Grundtabellenbesteuerte und Splittingtabellenbesteuerte mit ein oder zwei Einkommensbeziehern nach Größenklassen des Bruttolohns und des Gesamtbetrags der Einkünfte sowie nach dem Anteil der Lohneinkünfte an den Gesamteinkünften Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung sowie Spesenabzug, Verlustfälle

Ab 1986 Individualnachweis der Einkünfte der männlichen/weiblichen Steuerpflichtigen nach Größenklassen der Summe der individuellen Einkünfte

Beschränkt Steuerpflichtige

Entwicklung des Gesamtbetrags der Einkünfte aus der Summe der Einkünfte nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Personengesellschaften/Gemeinschaften

Einkünfte, Gesamtbetrag der Einkünfte, Sondervergünstigungen, Aufwendungen besonderer Art nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und nach der Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten, Absetzungen für Abnutzung und Substanzverringerung, Spesenabzug.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)«; siehe Periodizität.

Regionale Gliederung

StBA. Länder (seit 1983).

StLA. Gemeinden

Veröffentlichungen

WiSta 11/84, 12/87, 7/91, 1/92

Fachserie 14, Reihe 7 1 (dreijährlich; ab 1983 ohne Gliederung nach Wirtschaftszweigen), Reihe 7 S 1 (sechsjährlich, ab 1983 Gliederung nach Wirtschaftszweigen)

Siehe Hinweis unter 16 5 1

16.5.3 Statistik der steuerlichen

Einkommensentwicklung

Rechtsgrundlage

Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem Bundesminister der Finanzen und den Landesfinanzministern/-senatoren in Verbindung mit § 8 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I. S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Jährlich - im gleitenden Zweijahresvergleich -, zuletzt für die Vergleichsjahre 1987/88 durchgeführt

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Magnetbändern mit Daten aus der maschinellen Einkommensteuerveranlagung durchgeführt. Die Ergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) zur Verfügung gestellt (rd. 14 Mill. Steuerpflichtige).

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) - Oberfinanzdirektionen - BMF

Ergebnisse

Tatbestände

Unbeschränkt Steuerpflichtige, Einkünfte, zu versteuerndes Einkommen, festgesetzte Einkommensteuer und Steuerabzugsbeträge nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und überwiegender Einkunftsart

16.5.4 Körperschaftsteuerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Dreijährlich, zuletzt für 1986 durchgeführt.

Sechsjährlich für die Gliederung nach Wirtschaftszweigen, siehe Ergebnisse, Fachliche Gliederung, zuletzt für 1983 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Durchschriften der Körperschaftsteuerbescheide und Angaben aus den Steuerakten (bei maschineller Veranlagung: Magnetbänder) durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt werden (rd. 310 000 Steuerpflichtige).

Berichtsweg

Finanzämter - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige

Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte; Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach Rechtsformen; Entwicklung des zu versteuernden Einkommens aus dem Bilanzgewinn; zu versteuerndes Einkommen, Steuersätze und Steuerschuld; Entwicklung des Verlusts aus dem Bilanzgewinn, offene Gewinnausschüttungen.

Sondervergünstigungen, Aufwendungen besonderer Art, Absetzungen für Abnutzung und Substanzverringerung sowie Spesenabzug nach Rechtsformen.

Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der Organgesellschaften nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte.

Beschränkt Körperschaftsteuerpflichtige

Inlandseinkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)«, siehe Periodizität.

Veröffentlichungen

Fachserie 14, Reihe 7.2 (dreijährlich, ab 1983 ohne Gliederung nach Wirtschaftszweigen), Reihe 7.5.1 (sechsjährlich, ab 1983 Gliederung nach Wirtschaftszweigen).

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Dreijährlich, zuletzt für 1986 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Durchschriften der Vermögensteuerbescheide (bei maschineller Veranlagung: Magnetbänder) durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt werden (über 816 000 Steuerpflichtige).

16.6 Vermögen- steuerstatistik

Berichtsweg
Finanzämter (Rechenzentren) - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Unbeschränkt vermogensteuerpflichtige natürliche Personen

Vermögensarten (Betriebsvermögen ab 1986 vor und nach Ansatz der Begünstigung), Rohvermögen, Schulden und sonstige Abzüge, Gesamtvermögen, Freibeträge, steuerpflichtiges Vermögen - nur bei Steuerbelasteten Steuerschuld - nach Vermögensgruppen und überwiegender Vermögensart, ferner (ohne Untergliederung nach überwiegender Vermögensart) nach sozialer Gliederung und Haushaltsgrößen; bis 1977 und ab 1986 Sonderausgliederung des Sonstigen Vermögens

Unbeschränkt vermogensteuerpflichtige nichtnatürliche Personen

Betriebsvermögen nach 1986 vor und nach Ansatz der Begünstigung, (ggf. Vermögensarten und Rohvermögen), Abzüge (ggf. Schulden und sonstige Abzüge), Gesamtvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Steuerschuld nach Vermögensgruppen und Rechtsformen.

Beschränkt vermogensteuerpflichtige natürliche und nichtnatürliche Personen

Vermögensarten (Betriebsvermögen ab 1986 vor und nach Ansatz der Begünstigung), Rohvermögen, Schulden und sonstige Abzüge, Inlandsvermögen, steuerpflichtiges Vermögen und Steuerschuld nach Vermögensgruppen

Regionale Gliederung

StBA Kreise.

StLÄ; Kreise, z.T. Gemeinden.

Veröffentlichungen

WSta 6/84, 7/87; 8/90

Fachserie 14, Reihe 7 4 (dreijährlich).

16.7 Einheitswertstatistik

16.7.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Dreijährlich; zuletzt für 1986 durchgeführt

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von Durchschriften der Einheitswertbescheide (bei maschineller Feststellung: Magnetbänder) durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt werden (rund 633 000 gewerbliche Betriebe).

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Anlagevermögen (Sachanlagen und Finanzanlagen), Umlaufvermögen (Betriebskapital und Vorratsvermögen), Rohbetriebsvermögen, Schulden und sonstige Abzüge (u.a. langfristige Verbindlichkeiten, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen), Abzüge aufgrund von Schachtelbeteiligungen, Einheitswert der gewerblichen Betriebe natürlicher und nichtnatürlicher Personen nach wirtschaftlicher Gliederung, Besitz- und Schuldposten sowie Einheitswert nach Einheitswertgruppen und Rechtsformen.

Zahl und Einheitswert der Betriebe natürlicher und nichtnatürlicher Personen nach wirtschaftlicher Gliederung und Einheitswertgruppen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)«.

Regionale Gliederung

StBA: Kreise.

StLA Kreise, z.T. Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 12/84, 2/88, 2/91

Fachserie 14, Reihe 7.5 1 (dreijährlich).

16.7.2 Einheitswerte des Grundbesitzes

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Grundsätzlich sechsjährlich, als Bundesstatistik bisher einmalig für den Hauptfeststellungszeitpunkt 1. Januar 1964 durchgeführt

Kreis der Befragten

Die Statistik wurde anhand von »Statistischen Blättern« bzw. Durchschriften der Einheitswertbescheide (bei maschineller Feststellung: Magnetbänder) durchgeführt, die den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern (Rechenzentren) zur Verfügung gestellt wurden (über 12 Mill. wirtschaftliche Einheiten des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens und des Grundvermögens)

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) - StLA - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Land- und forstwirtschaftliche Vermögen (einschl. Betriebsgrundstücke)

Flächen und Ertragswerte des Wirtschaftsteils (der Nutzungen und Nutzungsteile), Wohnungswert sowie Einheitswert der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft nach Einheitswertgruppen, Flächengrößenklassen, Wohnungswertgruppen, Hektarwertgruppen, Eigentümerkategorien und Gemeindegrößenklassen.

Grundvermögen (einschl. Betriebsgrundstücke)

Fläche und Einheitswert (alt: nach Wertverhältnissen am 1. Januar 1935, neu: nach Wertverhältnissen am 1. Januar 1964) der unbebauten Grundstücke nach Einheitswertgruppen, Flächengrößenklassen, Besitzverhältnissen, Eigentümerkategorien und Gemeindegrößenklassen; Einheitswert (alt und neu) der bebauten Grundstücke je Grundstücksart nach Einheitswertgruppen, Baualtersgruppen, Gemeindegrößenklassen, Bewertungsverfahren, Besitzverhältnissen und Eigentümerkategorien.

Regionale Gliederung

StBA und StLÄ. Kreise, Gemeinden.

Veröffentlichungen

Fachserie 14, Reihe 7.5 2 (nur Grundvermögen; unregelmäßig).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 8/70

16.7.3 Einheitswerte der Mineralgewinnungsrechte

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Sechsjährlich; zuletzt für Stichtag 1. Januar 1983 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Die Statistik wird anhand von »Statistischen Blättern« durchgeführt, welche die für die Statistik erforderlichen Angaben aus den Feststellungsunterlagen enthalten und den statistischen Ämtern der Länder von den Finanzämtern zur Verfügung gestellt werden (1983 über 6 000 Rechte)

Berichtsweg

Finanzämter – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Einheitswert der Mineralgewinnungsrechte nach Bodenschätzen, Einheitswertgruppen, Arten der bergrechtlichen Verhältnisse, Vermögensarten und Rechtsform der Eigentümer.

Regionale Gliederung

StLÄ. Kreise.

Veröffentlichungen

Fachserie 14, Reihe 7 5 4 (1972), ab 1977 als Arbeitsunterlage (sechsjährlich)

16.8 Umsatzsteuerstatistik

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Zweijährlich, zuletzt für 1990 durchgeführt

Kreis der Befragten

Unternehmen, die zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet sind und einen steuerbaren Jahresumsatz von mehr als 25 000 DM aufweisen (1990 rd. 2,1 Mill. Steuerpflichtige)

Berichtsweg

Finanzämter (Rechenzentren) – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Steuerpflichtige (darunter Steuerpflichtige mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen, Organkreise, Gründungen und Auflösungen (ab 1986)), steuerbarer Umsatz nach Arten (Steuerfreie Umsätze mit und ohne Vorsteuerabzug, steuerpflichtige Umsätze zum vollen und zum halben Satz), Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer, abziehbare Vorsteuerbeträge, Umsatzsteuer-Vorauszahlung, Umsatzgroßenklassen, Rechtsformen

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Steuerstatistiken (Mai 1980)«.

Regionale Gliederung

StBA: Kreise (nur Ergebnisse insgesamt, ohne wirtschaftliche Gliederung)

StLA. Kreise, z.T. Gemeinden.

Veröffentlichungen

WiSta 7/86; 8/88; 5/90; 6/92

Fachserie 14, Reihe 8 (zweijährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 3/70.

Rechtsgrundlage

Mineralölsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2277), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1318). Tabaksteuergesetz vom 13. Dezember 1979 (BGBl. I S. 2118), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1318). Die übrigen Verbrauchsteuerstatistiken werden aufgrund von Verwaltungsanweisungen des Bundesministeriums der Finanzen erstellt.

Periodizität

Bei den einzelnen Steuern verschiedene Periodizität (siehe im einzelnen unter »Ergebnisse«).

Kreis der Befragten

Zollamt bzw. Zentralstelle Biersteuer (aufgrund von Aufzeichnungen der Steuerpflichtigen und der Zollstellen)

Berichtsweg

Im allgemeinen: Zollamt – Hauptzollämter – Oberfinanzdirektionen – StBA

Tabak (nur für Monats- und Vierteljahresdaten): Steuerzeichenstellen – Rechenzentrum der Bundesfinanzverwaltung.

Bier: Brauereien – Zentralstelle Biersteuer.

Branntwein: Zollämter – Hauptzollamt – Oberfinanzdirektionen – Bundesmonopolverwaltung für Branntwein

Ergebnisse

Tatbestände

1 Tabaksteuer:

Monatlich: Steuereinnahmen und Steuererstattungen; Absatz versteuerter Tabakwaren und Zigarettenhüllen je Gattung nach Menge, Kleinverkaufswert und Steuerwert

Vierteljährlich: Wie monatlich, jedoch nach Preislagen je Gattung und Marktanteilen der Preislagen

Jährlich: Unternehmer und Herstellungsbetriebe, Herstellung und Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen sowie von Kau- und Schnupftabak; Herstellung von Tabakwaren nach Größenordnung der Unternehmer, Einfuhr von Tabakwaren, Zigarettenhüllen sowie Kau- und Schnupftabak; Verbrauch von Tabakwaren und Zigarettenhüllen

2 Biersteuer:

Monatlich: Bierausstoß nach Biergattungen und -arten, Bierausstoß nach Gebindearten, versteuerte und steuerfrei abgegebene Biermengen, letztere nach Verwendungszwecken

Jährlich: Gewerbliche Braustätten, Hausbrauer, sonstige Brauer, verwendete Braustoffe, Bierausstoß nach Betriebsgrößenklassen und Biergattungen, versteuerte Biermengen nach Staffelsätzen, steuerfrei abgegebene Biermengen, versteuerte Biereinfuhr, Steuersollbeträge, Bierverbrauch.

3 Mineralölsteuer.

Monatlich: Versteuertes Mineralöl nach Arten und Steuersätzen sowie Steuersollbeträge

Jährlich: Erteilte Erlaubnisse nach Art der steuerpflichtigen Betriebe, steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl nach Verwendungszwecken sowie unsteuerter Verbrauch von Mineralöl zur Aufrechterhaltung des Betriebes in Mineralölherstellungsbetrieben nach Mineralölarten

4 Branntweinmonopol

Vierteljährlich: Erzeugung von Alkohol, Absatz von Alkohol zu Trinkzwecken und gewerblichen Zwecken

Jährlich: Brennereien, Brennrechte, Alkoholerzeugung der Brennereien mit Brennrecht, verwendete Stoffe, Erzeugung und Absatz von Alkohol, Ausfuhr von Branntwein und Branntweinerzeugnissen, deren Branntweinabgaben erlassen, erstattet oder vergütet wurden, Branntweinabgaben, die erlassen, erstattet oder vergütet wurden. Einnahmen aus dem Branntweinmonopol, Alkoholabsatz der Monopolverwaltung an Spirituosenhersteller

5 Schaumweinsteuer (jährlich)

Hersteller und Absatz von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken nach Absatzgrößenklassen; versteuerter und steuerfreier Absatz nach Flaschengrößen, Einfuhren, Steuersollbeträge.

6 Zuckersteuer (jährlich).

Herstellungsbetriebe, versteuerter (inländischer/eingefuhrter) und unsteuerter ausgeführter Zucker nach Zuckerarten, annähernder Verbrauch von Zucker, Steuersollbeträge, Ausfuhrlager, Interventionslager; von der Steuer befreiter Zucker nach Zuckerarten und Verwendungs-

16.9 Verbrauchsteuerstatistiken

zweck, Inhaber von Erlaubnisscheinen; Betriebsstätten, in denen Zucker vergällt wurde; Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren, Betrag der Vergütung, Inhaber von Zusagescheinen.

7 Salzsteuer (jährlich)

Herstellungsbetriebe nach Art der Herstellung; Gesamtabsatz von Salz; Versteuerung von Speisesalz; Steuersollbeträge, steuerfreier Inlandsabsatz von Salz nach Salzarten, Vergütungsmitteln und Verwendungszwecken; Ausfuhr von Salz und salzhaltigen Lebensmitteln; Zahl der Zwischenlager und erteilte Erlaubnisscheine.

Regionale Gliederung

StBA Bund, z T Lander

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich), ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken (Tabak, Bier, Mineralöl)

Tabaksteuer: Fachserie 14, Reihe 9.1.1 (vierteljährlich),
Reihe 9.1.2 (jährlich).

Biersteuer: Fachserie 14, Reihe 9.2.1 (monatlich),
Reihe 9.2.2 (jährlich).

Mineralölsteuer »Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft« (monatlich),
Fachserie 14, Reihe 9.3 (jährlich).

Branntweinmonopol: Fachserie 14, Reihe 9.4 (jährlich)

Schaumweinsteuer: Fachserie 14, Reihe 9.5 (jährlich).

Kleinere Verbrauchsteuern: Fachserie 14, Reihe 9.6.3 Salzsteuer (jährlich),
Reihe 9.6.5 Zuckersteuer (jährlich).

16.10 Realsteuer- vergleich

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673, 782), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Jährlich.

Kreis der Befragten

Gemeinden.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Ist-Aufkommen an Realsteuern, Grundbeträge und gewogene Durchschnittshebesätze der Gemeinden, Streuung der effektiven Realsteuerhebesätze, Gewerbesteuerumlage und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, jeweils nach Ländern und Gemeindegrößenklassen. Realsteuerkraft und -anspannung, gemeindliche Steuerkraft.

Regionale Gliederung

StBA: Kreise (außerdem Kreisangehörige Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr).
StLÄ: Kreise, Kreisangehörige Gemeinden.

Veröffentlichungen

Fachserie 14, Reihe 10.1 (jährlich).

17 Wirtschaftsrechnungen

17.1 Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte	223
17.2 Einkommens- und Verbrauchsstichproben	223

Vorbemerkung Die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, die sich in monatliche Erhebungen bei ausgewählten Haushalten und Erhebungen mit mehrjähriger Periodizität bei Haushalten aller Bevölkerungsschichten gliedern, werden auf freiwilliger Basis durchgeführt

17.1 Wirtschaftsrechnungen ausgewählter privater Haushalte

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatliche Erhebung anhand laufender Anschreibungen in Haushaltsbüchern und monatliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Nach der Statistikanpassungsverordnung dürfen in die Erhebungen bis Ende 1992 höchstens 6 000 Haushalte, ab 1. Januar 1993 höchstens 2 000 Haushalte einbezogen werden

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Vollständiges monatliches Haushaltsbudget, Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z. B. Angaben über Wohnverhältnisse) für die erfaßten drei Haushaltstypen

Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u. a.)

Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke)

Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren; Bekleidung, Schuhe; Wohnungsmieten, Energie; Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung, Güter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung; Körper- und Gesundheitspflege, Bildung, Unterhaltung, Freizeit, Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art) sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der erworbenen Güter (Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/oder begrenztem Wert, langlebige hochwertige Gebrauchsgüter, Wohnungsmieten, Reparaturen, sonstige Dienstleistungen)

Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983«

Veröffentlichungen

WiSta 8/88, 7/89, 7/90; 7/91

WiSta* (monatlich)

Fachserie 15, Reihe 1 (vierteljährlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/65, 6/72, 11/78, 12/87.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

17.2 Einkommens- und Verbrauchsstichproben

Periodizität

Bisher 1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988

Nächste Erhebung 1993.

Kreis der Befragten

Hochstens 0.3% der Haushalte aller Bevölkerungsschichten, 1988 rd 51 000 Haushalte, 1993 rd 70 000 Haushalte (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – StLÄ (Einsatz von Interviewern) – StBA (zentrale Aufbereitung).

Ergebnisse

Tatbestände

Zusammensetzung der Haushalte sowie deren wirtschaftliche und soziale Verhältnisse (z B. Angaben über Wohnverhältnisse, Energieversorgung)

Einnahmen der Haushalte nach Quellen (Erwerbstätigkeit, Rente, Pension, eigenes Vermögen u.a.)

Ausgaben der Haushalte nach Arten (Privater Verbrauch, Steuern und Abgaben, Beiträge zur Sozialversicherung und zu privaten Versicherungen, Rückzahlungen von Schulden, Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke)

Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck (Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidung, Schuhe, Wohnungsmieten, Energie; Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung; Güter für Verkehrszwecke und Nachrichtenübermittlung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung, Unterhaltung, Freizeit, Persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art) sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der erworbenen Güter (Verbrauchsgüter, Gebrauchsgüter von mittlerer Lebensdauer und/ oder begrenztem Wert, langlebige hochwertige Gebrauchsgüter, Wohnungsmieten, Reparaturen, sonstige Dienstleistungen).

Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern

Vermögensformen (Sparkonten, Bausparverträge, Versicherungsverträge, Wertpapiere, Haus- und Grundbesitz) und Vermögensbestände sowie Schulden (durch Aufnahme von Hypotheken, Baudarlehen, Krediten u a).

Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkt 1962/63 Privater Verbrauch einschl. Nachweis der Nahrungs- und Genußmittel, 1969 Bildung und Verteilung von Individual- und Haushaltseinkommen, 1973 Aufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel nach Menge und Wert sowie Mahlzeiten außer Haus, 1978 zuzugl staatliche Transferzahlungen und 1983 zusätzlich alle Reisen, unabhängig von der Dauer, nach Art, Ziel und Kosten, 1988 keine zusätzlichen Aufbereitungs- und Darstellungsschwerpunkte

Fachliche Gliederung

»Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983«

Veröffentlichungen

WiSta 6, 7, 11/87; 7/88; 5/89; 4/90, 11/90; 4, 6/91

Fachserie 15, »Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983« Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6, Sonderheft Reisen; »Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1988«, Heft 1, 2

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 9/77; 7/78; 6/82; 8/87, 7/92

Fachserie 15, »Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983/1988«, Heft 7 (in Vorbereitung)

18 Löhne und Gehälter

18.1	Laufende Verdienststatistiken	227
18.1.1	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	227
18.1.2	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	227
18.1.3	Verdiensterhebung im Handwerk	228
18.2	Erhebungen über die Arbeitskosten	229
18.3	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich	230
18.4	Statistik der Tariflöhne und -gehälter	231
18.5	Statistik der betrieblichen Altersversorgung	233

18.1.1 Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich (für September), in den neuen Ländern erstmals 1992

Kreis der Befragten

Betriebe der Wirtschaftsbereiche Allgemeine Landwirtschaft und Allgemeiner Gartenbau (ohne Betriebe in den Stadtstaaten und im Saarland). Die Betriebe sind so ausgewählt, daß die Erhebung etwa 6 500 Arbeiter des zu erfassenden Personenkreises einbezieht (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216ff. AdB).

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA – SAEG (gesondertes Auswertungsprogramm).

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und durchschnittlich bezahlte Stunden (dar. Mehrarbeitsstunden) der männlichen Arbeiter im Stundenlohn und durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Arbeiter im Monatslohn nach Wirtschaftsbereichen, Qualifikation (qualifiziert – Landarbeiter – nicht qualifiziert), für den Allgemeinen Gartenbau auch Angaben über die weiblichen Arbeiter

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 1 (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 3/52, 8/58; 2/65; 9/76.

18.1.2 Verdiensterhebung in Industrie und Handel

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Vierteljährlich (jeweils für den ersten Monat des Quartals) und jährlich.

Kreis der Befragten

40 500 Betriebe der Energie- und Wasserversorgung sowie der Verarbeitenden Industrie mit 10 Beschäftigten und mehr, im Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk), im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe mit fünf Beschäftigten und mehr, im Bergbau sämtliche Betriebe, in den neuen Ländern und Berlin-Ost bis Juli 1992. Unternehmen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA – SAEG

Ergebnisse

Tatbestände

Für vollzeitig beschäftigte Arbeiter in Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitender Industrie sowie Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk)

Vierteljährlich: Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste, bezahlte Wochenstunden sowie wochentliche Mehrarbeitsstunden nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen;
Jährlich: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.

Für vollzeitig beschäftigte Angestellte in Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitender Industrie, Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk), Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe:

Vierteljährlich: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste nach Geschlecht, Beschäftigungsarten (kaufmannisch, technisch), Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen;
Jährlich: Durchschnittliche Bruttojahresverdienste nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Veröffentlichungen

Vierteljährliche Erhebungen (Jahresergebnis) WiSta 3/86, 3/87, 3/88, 3/89, 4/90; 4/91, 4, 7/92.

Bruttojahresverdiensterhebung WiSta 12/86, 11/87, 11/88; 12/89; 12/90; 2/91.

WiSta* (vierteljährlich).

Fachserie 16, Reihe 2.1 (vierteljährlich mit Eilbericht),
Reihe 2.2 (vierteljährlich mit Eilbericht).

Außerdem methodische Grundlagen.

Vierteljährliche Erhebungen WiSta 10/57, 12/64, 10/73; 9/83; 7/92

Bruttojahresverdiensterhebung WiSta 1/75.

Indizes der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden und der durchschnittlichen Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter in der Industrie

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 2.1 (vierteljährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 4/59; 12/61; 1/66, 7/72; 12/79; 8/85.

Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 2.2 (vierteljährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 2/62; 1/66; 7/72, 12/79; 8/85.

18.1.3 Verdiensterhebung im Handwerk

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800–16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Halbjährlich (Mai und November)

Kreis der Befragten

27 000 Handwerksbetriebe mit zwei Beschäftigten und mehr in neun Gewerbebezügen (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittliche Bruttostunden-, Bruttowochenverdienste, bezahlte Wochenstunden und wöchentliche Mehrarbeitsstunden der vollzeitig beschäftigten Arbeiter nach Arbeitergruppen (Voll- und Junggesellen; übrige Arbeiter) und Gewerbebezügen

Fachliche Gliederung

»Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können«, Anlage A der Handwerksordnung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I 1966 S. 1).

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 3 (halbjährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 10/58; 1/67.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846). Bisher wurden die Erhebungen jedoch aufgrund von Verordnungen der EG durchgeführt, zuletzt aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 1612/88 des Rates vom 9. Juni 1988 zur Durchführung einer Arbeitskostenerhebung in der Industrie, im Groß- und Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe (Amtsbl. der EG Nr. L 145/1).

Periodizität

Im Produzierenden Gewerbe von 1966 bis 1984 dreijährlich; im Dienstleistungsbereich (Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) von 1970 bis 1978 vierjährlich, von 1978 bis 1984 dreijährlich; in beiden Wirtschaftsbereichen ab 1984 vierjährlich.

Kreis der Befragten

34 000 Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr laut nationaler Rechtsgrundlage (Stichprobenverfahren - Näheres siehe S. 216 ff. AdB)

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA (Zusammenstellung des Bundesergebnisses) - SAEG.

Ergebnisse

Tatbestände

Personalkosten insgesamt sowie je vollbeschäftigten Arbeitnehmer (im Produzierenden Gewerbe auch je Arbeiter und je Angestellten) nach Art der Personalkosten, Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen; Personalkosten je geleistete Arbeitsstunde nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen; Unternehmen und deren Arbeitnehmer mit Angaben zu den einzelnen Personalkostenarten nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen.

Fachliche Gliederung

»Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften - 1970 (NACE)«.

Veröffentlichungen

Fachserie 16, »Arbeitskostenerhebungen«.

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 5/81; 7/83, 8/86; 7/90, 10/90.

18.2 Erhebungen über die Arbeitskosten

18.3 Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich

Vorbemerkung Die letzte Gehalts- und Lohnstruktur-erhebung für 1978 ist aufgrund einer Verordnung der Europäischen Gemeinschaften durchgeführt worden. Eine für 1984 vorgesehene Erhebung wurde zunächst zweimal verschoben und später aus Haushaltsgründen aus dem Statistikprogramm der EG gestrichen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Lohnstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 800-16, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Vier- bis sechsjährlich (1951, 1957, 1962, 1966, 1972 und 1978). Eine neue Erhebung wird für 1990 (in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992) durchgeführt; danach ist ein Erhebungsabstand von 5 Jahren vorgeschrieben.

Kreis der Befragten

Im Jahre 1978 rd. 29 000 Betriebe bzw. Unternehmen mit zusammen rd. 1,29 Mill. Arbeitnehmern (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Nach der Statistikanpassungsverordnung ist die Repräsentation der Betriebe bzw. Unternehmen künftig so zu bemessen, daß 940 000 Arbeitnehmer einbezogen werden.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA (Zusammenstellung des Bundesergebnisses) – SAEG.

Ergebnisse

Tatbestände

Für Arbeiter

Produzierendes Gewerbe

Vollzeitbeschäftigte

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (insgesamt sowie für Mehrarbeitsstunden), Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste sowie Wochenarbeitszeiten (bezahlte Wochenarbeitszeit und Mehrarbeitsstunden) nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Altersgruppen, Leistungsgruppen und Lohnformen (Zeit- bzw. Leistungslohn).

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste insgesamt und durchschnittliche Sonderzahlungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen, Geschlecht und Leistungsgruppen.

Arbeiter nach Höhe des Bruttostunden- und des Bruttomonatsverdienstes, Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Leistungsgruppen und Lohnformen.

Arbeiter nach Arbeitszeitdauer (bezahlte wöchentliche Arbeitszeit, Mehrarbeitszeit und wöchentliche betriebliche Arbeitsdauer), Wirtschaftszweigen und Geschlecht (jedoch nicht für wöchentliche betriebliche Arbeitsdauer); für Mehrarbeitszeit auch nach Unternehmensgrößenklassen.

Arbeiter nach Höhe des Bruttojahresverdienstes, und der Sonderzuwendungen, Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Leistungsgruppen

Teilzeitbeschäftigte (Angaben nur für Monat Oktober 1978)

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (insgesamt sowie für Mehrarbeitsstunden), Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste sowie Wochenarbeitszeiten (bezahlte Wochenarbeitszeit und Mehrarbeitsstunden) der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter), Leistungs- und Altersgruppen

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter) und Lohnformen.

Arbeiter nach Arbeitsdauer (bezahlte wöchentliche Arbeitszeit), Geschlecht und Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter).

Arbeiter nach Höhe des Bruttomonatsverdienstes, Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter) und Leistungsgruppen.

Dienstleistungsbereich

Vollzeitbeschäftigte

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (insgesamt sowie für Mehrarbeit), Bruttojahresverdienste insgesamt und Sonderzahlungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe

nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen (nicht für Bruttomonatsverdienste), Altersgruppen (nur für Bruttomonatsverdienste) und Leistungsgruppen
Arbeiter nach Höhe des Bruttomonatsverdienstes, des Bruttojahresverdienstes sowie der Sonderzahlungen, Geschlecht, Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen.

Teilzeitbeschäftigte (Angaben nur für Monat Oktober 1978)

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste und Wochenarbeitszeiten der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter), Unternehmensgrößenklassen (nicht für Wochenarbeitszeit), Altersgruppen (nur für Wochenarbeitszeit) und Leistungsgruppen.

Arbeiter nach Höhe des Bruttomonatsverdienstes, Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Arbeiter) und Leistungsgruppen.

Für Angestellte.

Vollzeitbeschäftigte

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (insgesamt sowie für Mehrarbeit) der Angestellten mit einem Bruttomonatsverdienst unter 7 500 DM nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten (kaufmännische sowie technische Angestellte, Meister) und Altersgruppen (nicht für Mehrarbeitsverdienst).

Durchschnittliche Bruttojahresverdienste und Sonderzahlungen der Angestellten mit einem Bruttomonatsverdienst unter 7 500 DM nach Wirtschaftszweigen, Unternehmensgrößenklassen, Geschlecht und Leistungsgruppen.

Angestellte nach Höhe des Bruttomonatsverdienstes, des Bruttojahresverdienstes und der Sonderzahlungen, Wirtschaftszweigen, Geschlecht und Leistungsgruppen.

Angestellte nach wöchentlicher betrieblicher Arbeitsdauer und Wirtschaftszweigen.

Teilzeitbeschäftigte (Angaben nur für Monat Oktober 1978)

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste und Wochenarbeitszeiten nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Angestellte), Leistungs- und Altersgruppen.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste nach Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Angestellte), Unternehmensgrößenklassen und Leistungsgruppen.

Angestellte nach wöchentlicher bezahlter Arbeitszeit, Geschlecht und Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Angestellte).

Angestellte nach Höhe des Bruttomonatsverdienstes, Geschlecht, Wirtschaftszweigen (nur für weibliche Angestellte) und Leistungsgruppen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige für das Produzierende Gewerbe, Stand 1976«; für den Dienstleistungsbereich (Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe):

»Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970«

Veröffentlichungen

WiSta 8/81; 2/83.

Fachserie 16, »Gehalts- und Lohnstrukturerhebung Arbeiter- und Angestelltenverdienste im Produzierenden Gewerbe, im Groß- und Einzelhandel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1978«

Rechtsgrundlage

§ 5 Abs. 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Laufende Auswertung ausgewählter Tarifabschlüsse in der gewerblichen Wirtschaft und halbjährliche Aufbereitung, jeweils nach dem Stand April und Oktober

(Zusammenstellung im Statistischen Bundesamt anhand der vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (Tarifregister) und von den Sozialpartnern zur Verfügung gestellten Tarifverträge).

Ergebnisse

Tatbestände

Zeitlohnsätze der höchsten tarifmäßigen Altersstufe und der höchsten tariflichen Ortsklasse für die Lohngruppen mit dem höchsten und niedrigsten Lohnsatz sowie für einige dazwischen-

18.4 Statistik der Tariflöhne und -gehälter

liegende starker besetzte Lohngruppen; Anfangs- und Endgehalter der höchsten tariflichen Ortsklasse für die Gehaltsgruppen mit dem höchsten und niedrigsten Gehaltssatz sowie für einige dazwischenliegende starker besetzte Gehaltsgruppen
Sonstige wichtige tarifliche Regelungen (Arbeitszeit, Urlaub, Sonderzahlungen, Bezahlung bei Krankheit, Zuschläge für Überstunden u.ä.).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Regionale Gliederung

Tarifgebiete

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 4.1 und 4.2 (halbjährlich). Ab April 1991 einschließlich Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten und der Tariflöhne und -gehälter in der gewerblichen Wirtschaft sowie bei Gebietskörperschaften

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

1 Tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter und Angestellten (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

2 Tarifliche Stundenlöhne und Wochenlöhne der Arbeiter (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

3 Tarifliche Monatsgehälter der Angestellten (Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

Veröffentlichungen

WiSta 3/86; 3/87.

WiSta* (vierteljährlich).

Fachserie 16, Reihe 4.3 (vierteljährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 9/58, 4/59, 8/60, 12/61, 1/62, 1/66, 11/74, 12/79; 8/85.

Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«.

Veröffentlichungen

WiSta 3/86, 3/87

Fachserie 16, Reihe 4.3 (jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 11/58; 12/64

Tariflohn- und -gehaltsniveau in der Gesamtwirtschaft und im Produzierenden Gewerbe (einschl. Baugewerbe)

Monatliche Berechnung der Deutschen Bundesbank anhand der vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und von den Sozialpartnern zur Verfügung gestellten Tarifverträge.

Entwicklung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus auf Stunden- und auf Monatsbasis (1985 = 100).

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«.

Rechtsgrundlage

Dritte Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Art und Umfang der betrieblichen Altersversorgung (3. Betriebliche Altersversorgungsstatistikverordnung – 3. Betr-AVStatVO) vom 31. August 1990 (BAnz. Nr. 168 S. 4613).

Periodizität

Unregelmäßig, derzeit für 1990 (davor für 1973 und 1976) durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich nur auf das frühere Bundesgebiet, da eine privatwirtschaftlich orientierte betriebliche Altersversorgung sich in den neuen Ländern und Berlin-Ost derzeit erst entwickelt.

Kreis der Befragten

Rd. 12 000 Unternehmen (1976) des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), des Handels, des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung, der Kreditinstitute und des Versicherungsgewerbes sowie des Dienstleistungsbereichs (Stichprobenverfahren – Näheres siehe S. 216 ff. AdB).

Rd. 52 000 (1. Erhebung) bzw. rd. 20 000 (2. Erhebung) Unternehmen (1990) in den Wirtschaftsbereichen Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (Stichprobenverfahren).

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Art, Durchführungsform, Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung nach Wirtschaftsbe-
reichen, Unternehmensgrößenklassen; begünstigte Arbeitnehmer, eingetretene Verände-
rungen bei der betrieblichen Altersversorgung; erbrachte Aufwendungen und gebundenes
Kapital; Höhe und Art der Versorgungsleistungen; Struktur des Rentenbestandes und
-zugangs

Veröffentlichungen

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

»Arbeits- und Sozialstatistik«, 5-6/1978 (Erhebung 1976)

StBA

WiSta 10/78 (mit methodischen Grundlagen).

19 Preise

19.1 Statistik der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise	237
19.2 Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	238
19.3 Statistik der Außenhandelspreise	238
19.4 Statistik der Kaufwerte für Bauland	239
19.5 Statistik der Baupreise	239
19.6 Statistik der Verbraucherpreise	240
19.7 Statistik der Verkehrspreise	241

Vorbemerkung In WiSta werden jährlich ein Bericht über die gesamte Preisentwicklung und monatlich eine Darstellung wichtiger Preisindizes veröffentlicht

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846). Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BAnz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)

Periodizität

Grundsätzlich monatlich; bei saisonempfindlichen Waren teilweise in kürzeren Zeitabständen.

Kreis der Befragten

Unternehmen, Genossenschaften, Preisnotierungskommissionen, Marktverwaltungen, Behörden, Organisationen und Einrichtungen

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Erzeugerabsatz- bzw. Großhandelseinkaufspreise für 2 387 repräsentativ ausgewählte Guterarten sowie 236 land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse
Verkaufspreise des Großhandels für 1 026 Waren

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982«.

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 2 (monatlich, jährlich), Reihe 2 S. 1 - Lange Reihen - (einmalig)

Ab März 1991 mit Ergebnissen für die neuen Länder und Berlin-Ost

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 4/88, erweitert in: Fachserie 17, Reihe 2. S. 1 - Lange Reihen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 17, Reihe 1 (monatlich, jährlich)

Ab September 1991 mit Ergebnissen für die neuen Länder und Berlin-Ost

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 2/90

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 17, Reihe 1 (monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 5/91.

Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 3 (monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 12/90

19.1 Statistik der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise

Index der Großhandelsverkaufspreise

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«, »Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978« und in Anlehnung an das »Systematische Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982«

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 6 (monatlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 3/90

19.2 Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720–9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Monatlich

Kreis der Befragten

Genossenschaften, Unternehmen des Landhandels sowie des Handwerks, Organisationen und Einrichtungen

Die Erhebung wird in Hamburg, Bremen, im Saarland und in Berlin nicht durchgeführt

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Einkaufspreise für 195 landwirtschaftliche Betriebsmittel und Dienstleistungen

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S 224 ff. AdB)

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich)

Fachserie 17, Reihe 1 (monatlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 2/90

19.3 Statistik der Außenhandelspreise

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720–9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Monatlich

Kreis der Befragten

Importierende bzw. exportierende Firmen

Berichtsweg

Befragte – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Einfuhrpreise für rd. 6 500 Preisrepräsentanten, Ausfuhrpreise für rd. 6 600 Preisrepräsentanten

Index der Einfuhrpreise

Index der Ausfuhrpreise

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematisches Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982«, »Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft, Stand 1985« und »Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC Rev. 2), Ausgabe 1975«

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 8 (monatlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 6/89

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720–9, veröffentlichten bereinigten Fassung

Periodizität

Laufende Erhebung, vierteljährliche und jährliche Aufbereitung

Kreis der Befragten

Finanzämter bzw. Gutachterausschüsse

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Durchschnittliche Kaufwerte (flächengewogen) nach Baulandarten, Baugebieten, Gemeindegrößen, Grundstücksgroßen, Veräußerern, Erwerbern, Verwandtschaftsverhältnissen zwischen den Vertragsparteien und Preisgruppen.

Fachliche Gliederung

»Richtlinien für die Finanzämter zur Ermittlung der Bodenwerte« und »Baunutzungsverordnung«.

Regionale Gliederung

Bundesländer und ausgewählte Städte.

Veröffentlichungen

WiSta* (vierteljährlich)

Fachserie 17, Reihe 5 (vierteljährlich, jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 8/62.

Hinweis: Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz siehe unter 5.1.7

19.4 Statistik der Kaufwerte für Bauland

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720–9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846). Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BANz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

19.5 Statistik der Baupreise

Periodizität

Vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) für Wohngebäude, Nichtwohngebäude und Sonstige Bauwerke; halbjährlich für Einfamiliengebäude in vorgefertigter Bauart.

Kreis der Befragten

Unternehmen und Betriebe des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Meßzahlen für Bauleistungspreise

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Preisindizes für Bauwerke

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Verdingungsordnung für Bauleistungen - VOB, Ausgabe 1988«, DIN 276 - Kosten von Hochbauten - und »Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978«

Veröffentlichungen

WiSta* (vierteljährlich).

Fachserie 17, Reihe 4 (vierteljährlich mit Eilbericht).

Ab August 1991 mit Ergebnissen für die neuen Länder und Berlin-Ost

Außerdem methodische Grundlagen

Konventionelle Bauart

WiSta 11/59; 4/83; 3/91

Vorgefertigte Bauart

WiSta 8/82, 3/91.

19.6 Statistik der Verbraucherpreise

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BANz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

Periodizität

Monatlich; bei Wohnungsmieten vierteljährlich

Kreis der Befragten

Ausgewählte Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsbereichs, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung und Vertragsparteien ausgewählter Mietwohnungen, in 118 Gemeinden.

Berichtsweg

Befragte - Gemeinden - StLÄ - StBA

Feststellung der Preise in den Berichtsstellen durch Ermittler. Erhebung der im Bundesgebiet einheitlich geltenden Preise, Tarife usw. durch das Statistische Bundesamt.

Ergebnisse

Tatbestände

Verbraucherpreise für rd. 750 Waren und Leistungen.

Index der Einzelhandelspreise (Verkaufspreise)

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979«, »Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978« und »Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963«.

Veröffentlichungen

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 7 (monatlich mit Eilbericht, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 9/68; 5/85; 3/91.

Preisindizes für die Lebenshaltung

1 Alle privaten Haushalte.

2 Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

3 Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen.

4 Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.

5 Einfache Lebenshaltung eines Kindes.

(Berechnungsgrundlagen siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

»Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983«

Veröffentlichungen

Ergebnisse eines zwischenörtlichen Preisvergleichs vom September/Oktober 1978 in WiSta 6/79.

WiSta* (monatlich).

Fachserie 17, Reihe 7 (monatlich mit Eilbericht, jährlich).

Ab Oktober 1990 mit Ergebnissen für die neuen Länder und Berlin-Ost

Außerdem methodische Grundlagen

Zu 1 bis 4: WiSta 7/84; 1/90

Zu 5: WiSta 4/80

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720–9, veröffentlichten bereinigten Fassung

19.7 Statistik der Verkehrspreise

Periodizität

Laufende Erfassung; jährliche Zusammenstellung.

Hinweis. Die Zusammenstellung erfolgt im Statistischen Bundesamt im wesentlichen unter Verwendung von Unterlagen der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, des Bundesverbandes für den Güterfernverkehr, des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, der Frachtausschüsse der Deutschen Binnenschifffahrt, der Bundesministerien für Verkehr, für das Post- und Fernmeldewesen sowie für Wirtschaft, von Reedereien, Schiffsmaklern, Agenturen und Luftverkehrsgesellschaften. Darüber hinaus werden auch Fachzeitschriften ausgewertet.

Ergebnisse

Tatbestände

Eisenbahntarife im Personen- und Güterverkehr für das Inland; Frachttarife im Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen für das Inland, Frachttarife im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen für das Inland. Frachtraten der deutschen Binnenschifffahrt und der Linienfahrt, Tramp-Trockenfahrt und Tramp-Tankerfahrt im Seeverkehr. Luftverkehrspreise im Personen- und Güterverkehr. Ferner Postgebühren (u. a. für Briefe, Pakete, Zeitungen und für Postbank- und Postgelddienste) sowie Fernmeldegebühren (u. a. für Ferngespräche und Datendienste).

Indizes bzw. Maßzahlen der Seefrachtraten

Monatliche Berechnung von Seefrachtenindizes und Maßzahlen.

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB)

1 Linienfahrt.

(Basis: 1985 = 100, gegliedert nach den zwei Hauptgruppen Stückgut und Massengut; jeweils für einkommende und ausgehende Fahrt; 723 Reihen)

2 Tramp-Trockenfahrt.

(Basis: 1985 = 100, gegliedert nach drei Schiffsgroßenklassen)

3 Tramp-Tankerfahrt.

(Basis: Worldscale = 100, gegliedert nach den zwei Hauptgruppen Rohöl und Ölprodukte; in der Rohölfahrt nach drei Schiffsgroßenklassen untergliedert)

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 9 (jährlich).
Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik.
Statistischer Wochendienst

Außerdem methodische Grundlagen
WiSta 8/84

Preisindizes für Postdienste und Telekommunikationsleistungen

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Fachliche Gliederung

Entsprechend der Leistungs- und Kostenrechnung der Deutschen Bundespost.

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 9 (jährlich).

20 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Vorbemerkung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen vermitteln ein umfassendes, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Systems der Güter-, Einkommens- und Finanzierungsströme in einer Volkswirtschaft. Sie werden vom Statistischen Bundesamt auf der Grundlage von Ergebnissen aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie verwandter Statistikbereiche aufgestellt (siehe hierzu Abschnitt 3.4 im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«). Das statistische Ausgangsmaterial wird im Hinblick auf seinen Umfang, Inhalt und Aussagegehalt geprüft, miteinander kombiniert, von Doppelzahlungen bereinigt, soweit erforderlich schätzungsweise ergänzt sowie auf die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Klassifizierungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umgestellt. Die Angaben der Finanzierungsrechnung übernimmt das Statistische Bundesamt von der Deutschen Bundesbank.

- 1 Konten
- 2 Tabellen zum Sozialprodukt und andere Standardtabellen
- 3 Input-Output-Tabellen.
- 4 Einkommen nach Haushaltsgruppen
- 5 Vermögensrechnungen.
- 6 Finanzierungsrechnung.
- 7 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder.

Rechtsgrundlage

§ 3 Abs. 1 Nr. 7 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

- Zu 1. Jährlich.
- Zu 2. Halbjährlich und jährlich; ausgewählte Tatbestände der Sozialproduktsberechnung vierteljährlich, monatliche Angaben über Erwerbstätige
- Zu 3. Unregelmäßig
- Zu 4. Unregelmäßig
- Zu 5. Jährlich
- Zu 6. Halbjährlich und jährlich.
- Zu 7. Jährlich, teilweise halbjährlich und zweijährlich.

Ergebnisse

Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Kontensystems und in einer Reihe ergänzender Tabellen (Standardtabellen, Input-Output-Tabellen), ferner Nachweis der hiermit in Zusammenhang stehenden Produktionsfaktoren (Erwerbstätige, Kapitalstock) und Vermögensbestände (Sach-, Geldvermögen usw.). Die wirtschaftlichen Einheiten (Unternehmen, Körperschaften des Staatssektors, private Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte) werden in den Konten und Standardtabellen zu Sektoren zusammengefaßt, in einigen Tabellen auch in tieferer Gliederung nach Unternehmensbereichen usw. dargestellt.

1 Konten

Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundene Vorgänge werden in zwei zusammengefaßten Konten (Konto 0 und Konto 8) und in den Konten der Sektoren (Konten 1 bis 7) dargestellt. Sektorkonten werden für die Sektoren Unternehmen, Staat sowie private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck aufgestellt.

Konto 0. Zusammengefaßtes Güterkonto der Volkswirtschaft

Gesamtes Aufkommen an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus inländischer Produktion (Produktionswerte der Sektoren) und Einfuhr zuzüglich nichtabziehbarer Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben; gesamte Verwendung der Güter, gegliedert in Vorleistungen, letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung sowie Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Konto 1 Produktionskonten der Sektoren

Produktionswerte, Vorleistungen, Bruttowertschöpfung

Konto 2 Einkommensentstehungskonten der Sektoren

Bruttowertschöpfung, Abschreibungen, geleistete Produktionssteuern, empfangene Subventionen, Nettowertschöpfung

- Konto 3 Einkommensverteilungskonten der Sektoren
 Nettowertschöpfung, empfangene und geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit sowie Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Anteile am Volkseinkommen
- Konto 4 Einkommensumverteilungskonten der Sektoren
 Anteile am Volkseinkommen, empfangene laufende Übertragungen (indirekte Steuern, direkte Steuern, Sozialbeiträge, soziale Leistungen, sonstige laufende Übertragungen einschl. Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen), geleistete laufende Übertragungen (Subventionen, direkte Steuern, Sozialbeiträge, soziale Leistungen, sonstige laufende Übertragungen einschl. Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen), verfügbares Einkommen
- Konto 5 Einkommensverwendungskonten der Sektoren
 Verfügbares Einkommen, letzter Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch), Ersparnis
- Konto 6 Vermögensveränderungskonten der Sektoren
 Ersparnis, nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen, geleistete Vermögensübertragungen, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung, Finanzierungssalden
- Konto 7 Finanzierungskonten der Sektoren
 Finanzierungssalden, Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten (Ergebnisse der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank siehe unter Ziffer 6).
- Konto 8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt
 Aufwendungen der übrigen Welt: Kaufe von Waren und Dienstleistungen, geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen, geleistete Übertragungen, Veränderung der Forderungen;
 Erträge der übrigen Welt: Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, empfangene Übertragungen, Veränderung der Verbindlichkeiten

2 Tabellen zum Sozialprodukt und andere Standardtabellen

Entstehung des Sozialprodukts

Produktionswerte, Vorleistungen, Bruttowertschöpfung (zu Marktpreisen), Abschreibungen, Produktionssteuern abzüglich Subventionen, Nettowertschöpfung (zu Faktorkosten), entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach bis zu 58 Bereichen. Darüber hinaus Angaben in konstanten Preisen für die Bruttowertschöpfung nach 58 und für die Produktionswerte und Vorleistungen nach 10 Bereichen; ferner Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen je Erwerbstätigen (Produktivität) nach 53 Bereichen und als Bezugsgrößen verwendete Durchschnittszahlen der Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmer im Inland nach 56 Bereichen.

Verwendung des Sozialprodukts

Privater Verbrauch nach Lieferbereichen, Verwendungszwecken und Gütergruppen; Staatsverbrauch nach Aufgabenbereichen; Anlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten) nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen sowie nach Gütergruppen; Vorratsveränderung (auch Vorratsbestände); Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen nach Gütergruppen, Außenbeitrag (Ausfuhr abzüglich Einfuhr von Waren und Dienstleistungen). Angaben in jeweiligen Preisen und für zahlreiche Untergliederungen auch in konstanten Preisen, Preisindizes (mit wechselnder Wägung, Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Verteilung des Volkseinkommens

Volkseinkommen nach Einkommensarten und Sektoren, Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept, Zusammensetzung nach Bruttolöhnen und -gehältern, Sozialbeiträgen der Arbeitgeber, ferner Abzüge von den Bruttolöhnen und -gehältern, Nettolohn- und -gehaltsumme, auch Angaben je beschäftigten Arbeitnehmer), Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Übergang vom Inlands- zum Inländer-

konzept, Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Unternehmensgewinne nach Sektoren sowie Einkommen aus Vermögen nach Arten und Sektoren, Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen, nichtentnommene Gewinne), Volkseinkommen je Einwohner und je Erwerbstätigen; ferner als Bezugsgrößen verwendete Durchschnittszahlen der Einwohner, Erwerbstätigen und beschäftigten Arbeitnehmer (Inländerkonzept).

Verfügbares Einkommen, Ersparnis und Vermögensbildung

Verfügbares Einkommen und seine Verwendung, Ersparnis, empfangene und geleistete Vermögensübertragungen, Vermögensbildung (Ersparnis zuzüglich Saldo der Vermögensübertragungen), Nettoinvestitionen und Finanzierungssalden, gegliedert nach Sektoren; Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Arten und Sektoren (nach der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank).

Einkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck) und seine Verwendung

Erwerbs- und Vermögenseinkommen und empfangene laufende Übertragungen (soziale Leistungen, Schadenversicherungsleistungen und übrige laufende Übertragungen) in verschiedenen Gliederungen, Konsumentenkreditzinsen, geleistete laufende Übertragungen (Steuern, Sozialbeiträge, Nettoprämien für Schadenversicherungen und übrige laufende Übertragungen), verfügbares Einkommen einschl. und ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit, Privater Verbrauch (auch je Einwohner), Ersparnis, nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit, empfangene und geleistete Vermögensübertragungen, Finanzierungssaldo (nach der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank)

Einnahmen und Ausgaben des Staates

Einnahmen (Vermögenseinkommen, empfangene Übertragungen und Abschreibungen) und Ausgaben (Zinsen auf öffentliche Schulden, geleistete Übertragungen, Staatsverbrauch, Bruttoinvestitionen) des Staates (auch getrennt für Gebietskörperschaften – Bund, Länder, Gemeinden – und Sozialversicherung) nach empfangenden bzw. leistenden Sektoren, Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen.

Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat (gegliedert nach Arten, empfangenden bzw. leistenden Sektoren und Aufgabenbereichen).

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Aus- und Einfuhr nach Waren und Dienstleistungen, von Inländern an die übrige Welt geleistete bzw. aus der übrigen Welt empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Außenbeitrag, laufende Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt, Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben, Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt, Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt

3 Input - Output - Tabellen

Input-Output-Tabellen ergänzen die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts um die Darstellung der güter- und produktionsmäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft

Gezeigt werden

die Verteilung des Gesamtaufkommens an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus der inländischen Produktion und der Einfuhr auf einzelne Gütergruppen,

die Verwendung der Güter als Vorleistungen der Produktionsbereiche, als letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr

sowie die im Zuge der inländischen Produktion in den einzelnen Produktionsbereichen entstandenen Einkommen.

Die 58 Produktionsbereiche der Input-Output-Tabellen sind unter streng fachlichen Gesichtspunkten gebildet; sie umfassen Produktionseinheiten, die ausschließlich und je Produktionsbereich vollständig die Güter einer Gütergruppe produzieren.

Ergebnisse der Input-Output-Rechnung

Für die Jahre 1978, 1980, 1982 und 1984 bis 1988 vergleichbare Tabellen über das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion und Einfuhr zu Ab-Werk- bzw. Ab-Zoll-Preisen nach 58 Gütergruppen, die Verwendung der Güter (Vorleistungen der 58 Produktionsbereiche, Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr) sowie die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen und ihre Zusammensetzung

(Abschreibungen, Produktionssteuern abzüglich Subventionen, entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit sowie aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) nach 58 Produktionsbereichen. Daneben werden durchgehende Zeitreihen über das Aufkommen (inländische Produktion, Einfuhr) und die Verwendung (Vorleistungen, Kategorien der letzten Verwendung) von Gütern über die Produktionsfaktoren (Erwerbstätige, Kapitalstock) sowie über die Produktionswerte nach Gütergruppen und Wirtschaftsbereichen in der Gliederung nach 12, ab 1978 nach 58 Gütergruppen bzw. Produktionsbereichen dargestellt.

Für die Jahre 1978, 1980, 1982, 1984 und 1985 bis 1988 wurden zusätzlich auch detaillierte Angaben über Energieaufkommen und -verwendung (in spezifischen Mengeneinheiten und in Terajoule) veröffentlicht.

Entsprechende Berechnungen sind auch für zukünftige Berichtsjahre geplant

4 Einkommen nach Haushaltsgruppen

Der Nachweis der Verteilung und Verwendung der Einkommen der privaten Haushalte nach sozioökonomischen Haushaltsgruppen, nach Einkommensgrößenklassen, nach der Haushaltsgröße, nach dem Geschlecht der Bezugsperson und evtl. nach weiteren Merkmalen ergänzt die aggregierte Einkommensdarstellung für den Sektor »Private Haushalte« in den Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Bisher wurden in unregelmäßigen Abständen Angaben über die Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, der empfangenen und der geleisteten Übertragungen, des verfügbaren Einkommens sowie über die Einkommensverwendung (Privater Verbrauch und Ersparnis) nach sozioökonomischen Haushaltsgruppen veröffentlicht. In den aktuellen Veröffentlichungen zur Einkommenssituation werden Selbständigenhaushalte, untergliedert in Landwirtehaushalte und übrige Selbständigenhaushalte, Arbeitnehmerhaushalte, untergliedert in Beamten-, Angestellten- und Arbeiterhaushalte, sowie Nichterwerbstätigenhaushalte, untergliedert in Haushalte von Empfängern von Arbeitslosengeld/-hilfe, von Rentnern, Pensionären und Sozialhilfeempfängern sowie Haushalte von sonstigen Nichterwerbstätigen unterschieden. Außerdem werden die Einkommen nach der Haushaltsgröße und nach dem Geschlecht der Bezugsperson nachgewiesen. In einer gesonderten Untersuchung wurden bereits Ende 1988 die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte dargestellt. Gearbeitet wird auch an der Ermittlung der Einkommensverteilung nach Haushaltsgruppen und Einkommensgrößenklassen, doch sind hierbei noch erhebliche statistische und methodische Probleme zu lösen.

5 Vermögensrechnungen

Ziel der Darstellung ist eine gesamtwirtschaftliche Vermögensrechnung, in der das Sach- und Geldvermögen, die Verbindlichkeiten und das Reinvermögen der Sektoren in Sektorenvermögensbilanzen und das in der Produktion eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen brutto und netto (d. h. nach Abzug der Abschreibungen) in Kapitalstockberechnungen nachgewiesen werden. Bisher liegen Angaben über die Bestände an reproduzierbarem Sachvermögen und - im Rahmen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (siehe unter Ziffer 6) - über die Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen vor. Außerdem werden das Anlagevermögen für Umweltschutzzwecke und das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte nachgewiesen.

Das reproduzierbare Sachvermögen umfaßt das in der Produktion eingesetzte reproduzierbare Anlagevermögen ohne Grund und Boden sowie die Vorratsbestände (nicht enthalten sind das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte und die militärisch genutzten dauerhaften Güter).

Dargestellt werden die Anlagevermögensbestände brutto und netto (d. h. nach Abzug der Abschreibungen), die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen nach Güterarten (Ausrüstungen und Bauten sowie Vorräte) und nach 57 Wirtschaftsbereichen zu Wiederbeschaffungs- und konstanten Preisen, nach 12 Wirtschaftsbereichen zu Anschaffungspreisen. Für vier zusammengefaßte Bereiche und die Gesamtwirtschaft wird auch die Altersstruktur und das Durchschnittsalter des Bruttoanlagevermögens ermittelt. Im Rahmen der Input-Output-Rechnung wird das Bruttoanlagevermögen nach 58 Produktionsbereichen nachgewiesen.

6 Finanzierungsrechnung

Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen

Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen, gegliedert nach finanziellen Sektoren (Banken, Bausparkassen und Versicherungsunternehmen) und nichtfinanziellen Sektoren (nichtfinanzielle Unternehmen einschl. und ohne Wohnungswirtschaft, Öffentliche Haushalte

- Gebietskörperschaften und Sozialversicherung -, private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck, Ausland) und nach wichtigen Formen der Geldvermögensbildung bzw. Kreditaufnahme (Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder, Spareinlagen, Geldanlage bei Bausparkassen, Geldanlage bei Versicherungen, Erwerb bzw. Absatz von Geldmarktpapieren, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, Auslandsposition der Deutschen Bundesbank, kurzfristige Bankkredite, längerfristige Bankkredite, Darlehen der Bausparkassen, Darlehen der Versicherungsunternehmen, sonstige Forderungen bzw. Verpflichtungen, innersektorale Forderungen bzw. Verpflichtungen)

Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen

Jahresendbestände an Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren und Arten entsprechend der Gliederung bei »Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen« (s. o.). Im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden nur die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen. Die Terminologie ist den Erfordernissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepaßt und unterscheidet sich geringfügig von der Terminologie der Deutschen Bundesbank.

7 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen auf regionaler Ebene (Länder, Kreise, Arbeitsmarkregionen) werden gemeinsam von den statistischen Ämtern der Länder im Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder« erstellt

Länderergebnisse Die Ergebnisse umfassen jährlich die wichtigsten Aggregate der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts sowie der Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen, ferner den Nachweis der hiermit in Zusammenhang stehenden Produktionsfaktoren (Erwerbstätige, Kapitalstock). Wegen der größeren statistischen Unsicherheiten sind die Ergebnisse starker aggregiert als auf Bundesebene (siehe 2). Ein vollständiger Wirtschaftskreislauf kann jedoch nicht dargestellt werden, weil insbesondere keine ausreichenden Angaben über die interregionalen Waren- und Dienstleistungsströme vorliegen. Halbjährlich wird nur eine Schätzung des Bruttoinlandsprodukts vorgenommen.

Kreisebene Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zu Marktpreisen und zu Faktorkosten, erstere unterteilt nach 6 zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (zweijährlich).

Fachliche Gliederung

Wirtschaftsbereiche: »Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Juni 1985«

Privater Verbrauch: »Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983«

Produktionsbereiche: »Systematik der Produktionsbereiche in Input-Output-Rechnungen (SIO)« (Arbeitsunterlage).

Indizes und Maßzahlen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

(Berechnungsgrundlage siehe Übersicht S. 224 ff. AdB).

Veröffentlichungen

1 Konten und Standardtabellen

Jahresergebnisse

Fachserie 18, Reihe 1.1 (jährlich im Januar) mit ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung für das abgelaufene Jahr,

Reihe 1.2 (Vorbericht, jährlich im Mai) und

Reihe 1.3 (Hauptbericht, jährlich im Oktober),

mit methodischen Erläuterungen und Hinweisen auf Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie (im Anhang) auf ausgewählte Veröffentlichungen,

Reihe S.14 (1991) »Erste Ergebnisse der Revision 1960 bis 1990«

Reihe S.15 (1991) »Revidierte Ergebnisse 1950 bis 1990«

Reihe S.16 (1991) »Der Staat in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1950 bis 1990«

Außerdem methodische Grundlagen

- WiSta 6/60 »Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil Das angestrebte Kontensystem«,
7/70 »Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
7/72 »Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
12/77 »Methoden der Berechnung der Anlageinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
12/78 »Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen«,
10/79 »Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Zwecke der sektoralen Strukturberichterstattung«,
3/80 »Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
4/84 »Staatsverbrauch nach dem Ausgaben- und dem Verbrauchskonzept«,
7/84 »Einkommensverteilung nach Haushaltsgruppen«,
11/84 »Sozialproduktsberechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1982«,
5/86 »Zur Neuberechnung der Nettoeinkommensarten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
11/86 »Bruttolöhne und -gehälter 1975 bis 1985«,
2/87 »Realeinkommen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
7/87 »Alternativen zum Nachweis der Kreditinstitute in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
10/87 »Wohnungsvermietung nach Eigentümern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
5/88 »Haushaltsproduktion in gesamtwirtschaftlicher Betrachtung«,
4/91 »Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1970 bis 1990«,
10/91 »Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
2/92 »Berechnung der Wohnungsmieten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
7/92 »Verfügbares Einkommen nach Haushaltsgruppen 1972 bis 1991«

Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik

- Heft 7 »Überblick über die Sozialproduktsberechnungen des Statistischen Bundesamtes«,
Heft 12 »Zur Sozialproduktsberechnung der Deutschen Demokratischen Republik«,
Heft 19 »Wohnungsmieten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«,
Heft 22 »Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen
– Bauinvestitionen –«,
Heft 23 »Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen
– Entstehungsrechnung –«,
Heft 24 »Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen
– Ausrüstungsinvestitionen –
– Vorratsveränderung –«,
Heft 25 »Subventionen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen«

Halbjahresergebnisse

Fachserie 18, Reihe 1 2 und 1 3 (jährlich, Vor- und Hauptbericht)

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 12/65 »Halbjahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung«

Vierteljahresergebnisse

Fachserie 18, Reihe 3 (vierteljährlich),

Reihe 1 2 und 1.3 (jährlich, Vor- und Hauptbericht)

Außerdem methodische Grundlagen

- WiSta 1/78 »Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1968«,
4/81 »Vierteljahresergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über Erwerbstätige und Einkommen aus unselbständiger Arbeit«,
8/86 »Grundzüge der Schätzung monatlicher Erwerbstätigenzahlen«.

2 Input-Output-Tabellen.

Fachserie 18, Reihe 2 (unregelmäßig) »Input-Output-Tabellen 1985 bis 1990«.

Reihe S 12 (1989) »Ergebnisse der Input-Output-Rechnung 1970 bis 1986«.

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 8/84 »Input-Output-Tabellen der Energieströme 1980«,

4/85 »Input-Output-Rechnung in konstanten Preisen«,

5/86 »Input-Output-Tabellen der Energieströme und Energiebilanzen«,

8/87 »Bruttodarstellung des Handels in der Input-Output-Rechnung«,

2/90 »Input-Output-Rechnung 1970 bis 1986«

Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik

Heft 8 »Konzept und Berechnung einer Marktverflechtungstabelle für die Bundesrepublik Deutschland«,

Heft 18 »Ausgewählte Ergebnisse zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung 1975 bis 1990«,

Heft 21 »Input-Output-Tabellen als Grundlage der Sozialproduktsberechnung«

3 Vermögensrechnungen

Fachserie 18, Reihe 1.2 (jährlich),

Reihe 1.3 (jährlich),

Reihe 2 (unregelmäßig),

Reihe S. 12 (1989),

Reihe S. 14 (1991),

Reihe S 15 (1991),

Reihe S 17 (1992)

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 10/71 »Das reproduzierbare Anlagevermögen in Preisen von 1972«,

11/72 »Das reproduzierbare Sachvermögen zu Anschaffungs- und zu Wiederbeschaffungspreisen«,

4/83 »Altersaufbau des Anlagevermögens nach Wirtschaftsbereichen«,

2/85 »Wert des Gebrauchsvermögens der privaten Haushalte«,

3/86 »Anlagevermögen für Umweltschutz«,

7/86 »Reproduzierbares Anlagevermögen in erweiterter Bereichsgliederung«,

4/89 »Altersaufbau des Anlagevermögens 1970 bis 1989«,

2/92 »Reproduzierbares Anlagevermögen 1950 bis 1992«

4 Finanzierungsrechnung.

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte der Deutschen Bundesbank« (jeweils im Mai- und Oktoberheft);

»Sonderdruck der Deutschen Bundesbank Nr. 4« (Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989 sowie Ergänzungslieferungen).

StBA.

Fachserie 18, Reihe 1.3 (jährlich, auszugsweise)

5 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Gemeinschaftsveröffentlichungen der statistischen Ämter der Länder (unregelmäßig)

Heft 15 (1986) Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1985,

Heft 17 (1988) Anlagevermögen, Anlageinvestitionen und Abschreibungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1986,

Heft 19 (1991) Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Arbeitsmarktreionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1988,

Heft 20 (erscheint 1992) Die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1991,

Heft 21 (erscheint 1993) Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Revidierte Ergebnisse 1970 bis 1991.

Sonderbericht 01 »Bruttoinlandsprodukt der neuen Bundesländer für das 2. Halbjahr 1990«.
Sonderbericht 02 »Bruttoinlandsprodukt 1991 aller Länder der Bundesrepublik Deutschland«.

Statistisches Bundesamt Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer (jährlich).

ferner Statistische Berichte (Kennziffer P) und Sonderveröffentlichungen der einzelnen statistischen Ämter der Länder.

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 11/84 »Sozialproduktsberechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1982«

21 Zahlungsbilanz

21.1	Zahlungsbilanzstatistik	255
21.1.1	Statistik des Transithandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen mit dem Ausland . .	256
21.1.2	Statistik des lang- und kurzfristigen Kapitalverkehrs mit dem Ausland	256
21.1.3	Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	257
21.2	Auslandsvermögensstatistik	258
21.2.1	Auslandsvermögensstatus	258
21.2.2	Statistik über den Auslandsstatus der Kreditinstitute	258
21.2.3	Statistik über den Auslandsstatus der Unternehmen	259
21.2.4	Statistik über den Stand der Direktinvestitionen	259

Vorbemerkung Mit der Aufstellung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland ist die Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, beauftragt. Die Zahlungsbilanz ist eine systematische Darstellung aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden in einem bestimmten Zeitraum.

Die Gliederung der Zahlungsbilanz ist durch den wirtschaftlichen Charakter der einzelnen Transaktionen mit der übrigen Welt bedingt. Sie besteht aus den drei Teilbilanzen »Leistungsbilanz« (zum Außenhandel siehe Abschnitt 9.1, Transithandel, Dienstleistungen und Übertragungen mit dem Ausland siehe Abschnitt 21.1.1), »Bilanz des Kapitalverkehrs« (siehe Abschnitt 21.1.2) sowie »Auslandsposition der Deutschen Bundesbank« (siehe Abschnitt 21.1.3).

In Ergänzung zu den für die einzelnen Statistiken angegebenen Fundstellen wird auf die von der Deutschen Bundesbank 1976 und 1988 herausgegebenen Statistikbände »Deutsches Geld- und Bankwesen in Zahlen 1876-1975« sowie »40 Jahre Deutsche Mark, Monetäre Statistiken 1948-1987« verwiesen, die für die in diesem Abschnitt nachgewiesenen Statistiken methodische Erläuterungen und historische Zeitreihen enthalten.

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1009), §§ 55 ff. der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung - AWV) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2671), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAnz. Nr. 133 S. 4741). Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz - AHStatGes) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7620-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1287).

Periodizität

Laufende Ermittlung: monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung durch die Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Samtliche statistisch erfaßbaren wirtschaftlichen Transaktionen der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, unterteilt in Warenhandel, Dienstleistungen, Übertragungen, Kapitalleistungen und Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank.

Monatlich: Sachliche Gliederung für Monate, Vierteljahre und Jahre, ohne regionale Gliederung; Darstellung der Einfuhr auf cif-Basis.

Vierteljährlich: zusätzlich zur sachlichen auch eine regionale Gliederung nach Ländergruppen und Ländern, Darstellung der Einfuhr auf fob-Basis.

Jährlich: Zusammenstellung der Zahlungsbilanz in ausführlicher sachlicher und regionaler Gliederung, Darstellung der Einfuhr auf fob-Basis.

Regionale Gliederung

Länder bzw. Ländergruppen

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

StBA

StJb (auszugsweise)

Außerdem methodische Grundlagen.

Deutsche Bundesbank.

Zum Inhalt der Zahlungsbilanzstatistik, »Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik« (am Schluß des Tabellenteils).

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland - Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen. Sonderdruck Nr. 8, 2. Aufl., 1990.

21.1.1 Statistik des Transithandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen mit dem Ausland

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 885, 1009). §§ 55 ff. der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung – AWV) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2671), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAZ. Nr. 133 S. 4741)

Periodizität

Monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung durch die Deutsche Bundesbank

Kreis der Befragten

Gebietsansässige, wenn sie – von Ausnahmen abgesehen – im Einzelfall Zahlungen von mehr als 5 000 DM oder im entsprechenden Gegenwert als Entgelt für Käufe und Verkäufe im Transithandel und für Dienstleistungen oder ohne ökonomische Gegenleistung an Gebietsfremde leisten oder von Gebietsfremden entgegennehmen.

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Monatlich in sachlicher, vierteljährlich und jährlich außerdem in regionaler Gliederung Käufe und Verkäufe im Transithandel, Einnahmen und Ausgaben für Dienstleistungen sowie für fremde und eigene Übertragungen im Außenwirtschaftsverkehr Transithandel jährlich auch nach Warengruppen

Regionale Gliederung

Länder bzw. Ländergruppen

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«

StBA:

StJb (auszugsweise).

Außerdem methodische Grundlagen

Deutsche Bundesbank:

Zum Inhalt der Zahlungsbilanzstatistik, »Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik« (am Schluß des Tabellenteils).

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland – Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen Sonderdruck Nr. 8, 2. Aufl., 1990.

21.1.2 Statistik des lang- und kurzfristigen Kapitalverkehrs mit dem Ausland

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1009) §§ 55 ff. der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung – AWV) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2761), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAZ. Nr. 133 S. 4741) § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 7620–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1247).

Periodizität

Monatliche, vierteljährliche und jährliche Zusammenstellung durch die Deutsche Bundesbank Für Veränderungen der Bestände an Forderungen und Verbindlichkeiten monatlich

Kreis der Befragten

Gebietsansässige, wenn sie Zahlungen im langfristigen Kapitalverkehr von mehr als 5 000 DM (bei Meldungen nach §§ 55 und 57 der Außenwirtschaftsverordnung: mehr als 50 000 DM) oder Gegenwert an Gebietsfremde leisten oder von Gebietsfremden entgegennehmen. Gebietsansässige Kreditinstitute, deren Auslandsaktiva oder -passiva den Wert von 20 Mill. DM überschreiten, gebietsansässige Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Stellen, soweit ihre Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden jeweils zusammengerechnet mehr als 500 000 DM betragen.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Langfristige deutsche Kapitalanlagen im Ausland und langfristige ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zahlungsbilanzangaben), Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern auf der Grundlage von Bestandsangaben, getrennt für die Sektoren Kreditinstitute, Unternehmen und Privatpersonen, öffentliche Stellen, monatlich in sachlicher, vierteljährlich und jährlich in regionaler Gliederung (ausgenommen Handelskredite).

Regionale Gliederung

Länder bzw. Ländergruppen.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

StBA:

StJb (auszugsweise).

Außerdem methodische Grundlagen:

Deutsche Bundesbank:

Zum Inhalt der Zahlungsbilanzstatistik, »Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik« (am Schluß des Tabellenteils).

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland - Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen. Sonderdruck Nr 8, 2. Aufl., 1990

21.1.3 Auslandsposition der Deutschen Bundesbank

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung durch Auswertung des Bundesbankausweises und von Zusatzangaben durch die Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank (Währungsreserven, Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland, Auslandsverbindlichkeiten nach Arten), Stand am Monatsende. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva (ohne Aufgliederung) sowie Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Deutschen Bundesbank.

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

StBA.

StJb (auszugsweise).

Außerdem methodische Grundlagen.

Deutsche Bundesbank

Zum Inhalt der Zahlungsbilanzstatistik, »Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik« (am Schluß des Tabellenteils).

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland – Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen. Sonderdruck Nr. 8, 2. Aufl., 1990

Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, »Monatsberichte«, 34. Jg. Nr. 1, Januar 1982

21.2 Auslandsvermögensstatistik

21.2.1 Auslandsvermögensstatus

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1009) §§ 55 ff. der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung – AWW) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2671), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAnz. Nr. 133 S. 4741) § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7620–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1287)

Periodizität

Halbjährlich durch Auswertung verschiedener Unterlagen und Schätzungen der Deutschen Bundesbank

Ergebnisse

Tatbestände

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland, gegliedert nach Aktiva und Passiva, nach DM und Fremdwährung, Regionen, Sachpositionen, Fristigkeiten sowie nach den Sektoren Deutsche Bundesbank, Kreditinstitute, Unternehmen und Privatpersonen sowie Öffentliche Stellen.

Regionale Gliederung

Ländergruppen

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte« (Textteil)

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«

Außerdem methodische Grundlagen:

Deutsche Bundesbank.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland, »Monatsberichte«, 26. Jg. Nr. 11, November 1974.

21.2.2 Statistik über den Auslandsstatus der Kreditinstitute

Rechtsgrundlage

§ 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7620–1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1287)

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Unternehmen über ihre Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten bei der Deutschen Bundesbank

Kreis der Befragten

Kreditinstitute, die Auslandsaktiva oder -passiva im Wert von mehr als 20 Mill. DM haben

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Stand der kurz- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern nach Arten, Fristigkeiten, Wirtschaftssektoren, nach Währungen, internationalen Währungs- bzw. Rechnungseinheiten und Edelmetallen sowie nach Ländern

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland – Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen, Sonderdruck Nr. 8, 2. Aufl., 1990

21.2.3 Statistik über den Auslandsstatus der Unternehmen

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1009). § 62 der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung – AWV) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2671), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAnz. Nr. 133 S. 4741)

Periodizität

Monatlich durch Auswertung der Meldungen der Unternehmen über ihre Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten bei der Deutschen Bundesbank

Kreis der Befragten

Gebietsansässige Unternehmen (ohne Kreditinstitute) und Privatpersonen, soweit ihre kurz- und langfristigen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden mehr als 500 000 DM betragen

Berichtsweg

Befragte – Deutsche Bundesbank.

Ergebnisse

Tatbestände

Stand der kurz- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern aus Finanzbeziehungen und Handelskrediten nach Arten, Sektoren und Währungen, aus Finanzbeziehungen außerdem nach Ländern und Fristigkeiten

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank:

»Monatsberichte«,

»Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«

Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland – Inhalt, Aufbau und methodische Grundlagen, Sonderdruck Nr. 8, 2. Aufl., 1990

21.2.4 Statistik über den Stand der Direktinvestitionen

Rechtsgrundlage

§ 26 des Außenwirtschaftsgesetzes vom 28. April 1961 (BGBl. I S. 481), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel V Sachgebiet F Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889, 1009). §§ 56a und b, 58a und b der Verordnung zur Durchführung des Außenwirtschaftsgesetzes (Außenwirtschaftsverordnung – AWV) vom 18. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2671), zuletzt geändert durch Artikel 1 bis 3 der Verordnung vom 18. Juli 1991 (BAnz. Nr. 133 S. 4741)

Periodizität

Jährlich durch Auswertung der Meldungen der Unternehmen (einschl. Kreditinstitute) und Privatpersonen über den Bestand an Direktinvestitionen bei der Deutschen Bundesbank.

Kreis der Befragten

Gebietsansässige Unternehmen und Privatpersonen, wenn ihnen mehr als 20% der Anteile oder Stimmrechte an einem gebietsfremden Unternehmen gehören, sowie Gebietsansässige, die Zweigniederlassungen oder auf Dauer angelegte Betriebsstätten in fremden Wirtschaftsgebieten unterhalten, soweit die Bilanzsumme des gebietsfremden Unternehmens oder das Betriebsvermögen der gebietsfremden Zweigniederlassung oder Betriebsstätte 500 000 DM überschreitet

Gebietsansässige Unternehmen, wenn einem Gebietsfremden oder mehreren wirtschaftlich verbundenen Gebietsfremden mehr als 20% der Anteile oder Stimmrechte an dem Unter-

nehmen gehören, sowie gebietsansässige Zweigniederlassungen und auf Dauer angelegte gebietsansässige Betriebsstätten von Gebietsfremden, soweit die Bilanzsumme des gebietsansässigen Unternehmens oder das Betriebsvermögen der gebietsansässigen Zweigniederlassung oder Betriebsstätte 500 000 DM überschreitet.

Berichtsweg

Befragte - Deutsche Bundesbank

Ergebnisse

Tatbestände

Jährlicher Stand der unmittelbaren und mittelbaren deutschen Direktinvestitionen im Ausland sowie der unmittelbaren und mittelbaren ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland, gegliedert nach Anlage bzw. Herkunftsländern und Wirtschaftszweigen
Anzahl, Bilanzsumme, Umsatz und Zahl der Beschäftigten der ausländischen bzw. inländischen Anlageobjekte

Veröffentlichungen

Deutsche Bundesbank.

»Monatsberichte« (Textteil),

Jährliche Beilage zu »Statistische Beihefte zu den Monatsberichten, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik«.

Außerdem methodische Grundlagen.

Deutsche Bundesbank

Stand der Direktinvestitionen Ende 1976 - Erste Ergebnisse einer neuen Statistik über die deutschen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland, »Monatsberichte«, 31. Jg. Nr. 4, April 1979.

22 Umwelt

22.1	Statistik der Abfallbeseitigung	263
22.1.1	Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung	263
22.1.2	Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern	263
22.2	Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung	264
22.2.1	Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung	264
22.2.2	Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	264
22.2.3	Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung	265
22.3	Statistik der Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe	266
22.4	Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe	266
22.5	Umweltökonomische Gesamtrechnungen	267

22.1.1 Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung

22.1 Statistik der Abfallbeseitigung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

1975, 1977, ab 1980 zweijährlich, ab 1984 dreijährlich.

Kreis der Befragten

Die für die Abfallbeseitigung zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts und Dritte, deren sie sich bedienen.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Zahl der von der öffentlichen Abfallbeseitigung erfaßten Einwohner; Angaben über das erfaßte Gebiet; Einsammeln und Befördern der Abfälle, Art und Menge der Abfälle; Art und Ort der Abfallbeseitigungsanlagen, getrenntes Sammeln von verwertbaren und schadstoffhaltigen Abfällen (ab 1987).

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 1.1 (dreijährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 4/74; 1/85.

22.1.2 Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

1975, 1977, ab 1980 zweijährlich, ab 1984 dreijährlich.

Kreis der Befragten

Hochstens 90 000 Betriebe des Produzierenden Gewerbes und der Krankenhäuser

Hinweis: Durch Artikel 23 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) ist der Erhebungsbereich - bei gleichzeitiger Verringerung der Zahl der Auskunftspflichtigen - eingeschränkt worden. Er umfaßte bis dahin auch die Bereiche Handel, Verkehr sowie bestimmte Anstalten und Einrichtungen.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Art, Menge und Beseitigung von Abfällen, Art und Ausstattung der Abfallentsorgungsanlagen.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken, Stand Juli 1974«

Regionale Gliederung

StLA Regierungsbezirke, Kreise.

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 1.2 (dreijährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 4/74; 1/85.

22.2 Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung

22.2.1 Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I. S. 846)

Periodizität

Vierjährlich; erstmals für 1975.

Kreis der Befragten

Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung betreiben.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Wasserversorgung Gewinnung, Bezug und Beschaffenheit von Grundwasser, Quellwasser und Oberflächenwasser, getrennt nach Gewinnungsanlagen. Abgabe von Wasser nach Menge und Beschaffenheit, Zahl der versorgten Einwohner.

Abwasserbeseitigung: Menge und Herkunft des Abwassers; Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung; an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossene und nicht angeschlossene Einwohner, Schädlichkeit des an öffentliche Kanalisation und Kläranlagen angeschlossenen Abwassers einschl. Schädlichkeit des Abwassers landwirtschaftlicher Betriebe, soweit es nicht durch landwirtschaftliche Verwertung beseitigt wird; Sammlung und Ableitung des Abwassers; Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes; Einnahmen aus und Ausgaben für Ableitung und Behandlung des Abwassers.

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Wassereinzugsgebiete.

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 2.1 (vierjährlich).

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 4/74, 6/84; 12/87, 2/91.

22.2.2 Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Ab 1975 zweijährlich, ab 1983 vierjährlich.

Kreis der Befragten

Höchstens 70 000 Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes

Hinweis Durch Artikel 23 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) ist der Erhebungsbereich – bei gleichzeitiger Verringerung der Zahl der Auskunftspflichtigen – eingeschränkt worden. Er umfaßte bis dahin den gesamten Bereich des Produzierenden Gewerbes, Handel, Verkehr, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe sowie Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Gewinnung, Bezug, Abgabe, Gebrauch und Verbrauch von Wasser; Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung; Menge und Schädlichkeit des Abwassers, Art und Wirkungsgrad der Abwasserbehandlung; Sammlung und Ableitung des Abwassers, Menge, Behandlung, Verwendung und Beseitigung des Klärschlammes.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken, Stand Juli 1974«

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Wassereinzugsgebiete.

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 2.2 (vierjährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 4/74, 6/84; 12/87; 2/91

22.2.3 Statistik der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Ab 1975 zweijährlich, ab 1983 vierjährlich

Kreis der Befragten

Unternehmen, die Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung betreiben.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Gewinnung und Bezug des Wassers; Kreislaufwasser und Mehrfachnutzung; Menge, Rückführung, Behandlung und Beseitigung des Abwassers, getrennt nach Kühlwasser und sonstigem Abwasser.

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise, Wassereinzugsgebiete

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 2.2 (vierjährlich)

Außerdem methodische Grundlagen.

WiSta 4/74, 6/84, 12/87, 2/91

22.3 Statistik der Unfälle bei der Lagerung und beim Transport wassergefähr- dender Stoffe

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846).

Periodizität

Jährlich; erstmals für 1975 durchgeführt

Kreis der Befragten

Nach Landesrecht zuständige Dienststellen.

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Unfälle bei der Lagerung. Art des Lagerbehälters, Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes, Art, Ort und Zeit des Unfalls; Ursache des Unfalls, Unfallfolgen

Unfälle beim Transport. Beförderungsmittel; Art und Menge des wassergefährdenden Stoffes; Art, Ort und Zeit des Unfalls; Ursache des Unfalls; Unfallfolgen.

Veröffentlichungen

Bundesministerium des Innern

»Umweltstatistikgesetz §§ 9 und 10 Zusammenstellung aus den Auswertungen der Erhebungen 1978 (Unfälle bei Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe)«.

Beirat beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

»Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe (LTwS)«, Ausschuß »Statistik«, jährliche Ergebnisberichte, ab 1980.

StBA:

WiSta 9/87, 7/91

22.4 Statistik der Investitionen für Umweltschutz im Produzieren- den Gewerbe

Rechtsgrundlage

Gesetz über Umweltstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 311), geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846)

Periodizität

Jährlich, erstmals für 1975 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Hochstens 100 000 Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes.

Berichtsweg

Befragte - StLÄ - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Für Unternehmen und Betriebe, im Baugewerbe nur für Unternehmen: Zugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, und zwar jeweils für Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung.

Fachliche Gliederung

»Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken, Stand Juli 1974«.

Regionale Gliederung

StLÄ: Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 3 (jährlich)

Außerdem methodische Grundlagen:

WiSta 4/74.

Hinweis Die Statistik der Investitionen für Umweltschutz in der Viehhaltung ist auf Grund des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1 Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294) eingestellt worden

22.5 Umweltökonomische Gesamtrechnungen

Vorbemerkung Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) sind ein Ansatz, Elemente aus Umweltbeobachtungssystemen mit umwelt- oder wirtschaftsstatistischen Elementen so zu verknüpfen, daß daraus Rückschlüsse auf die Beziehung zwischen sozio-ökonomischen Prozessen und dem Zustand von Natur und Umwelt abgeleitet werden können

Einerseits soll die UGR den Rahmen für den Ausbau der Umweltstatistiken zu einem Informationssystem erstellen. Andererseits umfaßt sie ein Analysesystem, in dem unterschiedliche methodische Ansätze (ökonomische, ökologische und geographische) miteinander verknüpft werden können

Der Ansatz wird erst seit gut einem Jahr systematisch entwickelt, so daß eine inhaltliche Geschlossenheit – auch in Anbetracht des umfassenden Ziels – noch nicht vorliegt und auch der Umfang der Datensammlung noch begrenzt ist

Die letztlich zu entwickelnden Datensammlungen werden vornehmlich sekundärstatistischen Charakter besitzen

Rechtsgrundlage

§ 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 7 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Ergebnisse

Tatbestände

Für folgende Darstellungsbereiche sollen Daten erhoben werden

Umweltbezogene ökonomische Aktivitäten (Umweltschutzmaßnahmen u. a.)

Nutzung natürlicher Rohstoffe

Nutzung der natürlichen Umwelt als Auffangbecken für Rest- und Schadstoffe

Nutzung der natürlichen Umwelt als Standort für menschliche Aktivitäten

Qualitativer Zustand der Umwelt, insbesondere im Hinblick auf ihre Schadstoffbelastung

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 4 (zweijährlich, erstmals 1992) »Umweltökonomische Gesamtrechnungen – Basisdaten und ausgewählte Ergebnisse«

Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik

Heft 18 »Ausgewählte Ergebnisse zur Umweltökonomischen Gesamtrechnung 1975 bis 1990«

Außerdem methodische Grundlagen

WiSta 7/92 »Konzept für eine Umweltökonomische Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes«

Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik

Heft 16 »Wege zu einer Umweltökonomischen Gesamtrechnung«

Heft 20 »Neue Wege raumbezogener Statistik«

23 Auslandsstatistik

23.1	Allgemeine Auslandsstatistik	271
23.1.1	Internationale Übersichten	271
23.1.2	Länderberichterstattung	271
23.2	Auslandsstatistische Fachgebiete	272
23.2.1	Stand und Entwicklung der Bevölkerung, natürliche Bevölkerungsbewegung, Erwerbstätigkeit	272
23.2.2	Statistik der Streiks und Aussperrungen	272
23.2.3	Statistik des Produzierenden Gewerbes	273
23.2.4	Lohnstatistik	273
23.2.5	Preisstatistik	273
23.2.6	Außenhandelsstatistik	274
23.2.7	Umweltstatistik	274
23.2.8	Statistik der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	275
23.2.9	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen	275

Vorbemerkung Über das Arbeitsgebiet und die Veröffentlichungen der Auslandsstatistik wird ausführlich im Band »Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik«, in Abschnitt 3.5, berichtet

Rechtsgrundlage für die auslandsstatistischen Arbeiten des Statistischen Bundesamtes ist § 3 Abs. 1 Nr. 4 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Als Unterlagen werden von der Auslandsstatistik vorwiegend Veröffentlichungen, Dokumente und Mitteilungen amtlicher Stellen des Auslands sowie internationaler Organisationen herangezogen. Vereinzelt wird auch auf ausländische Zeitschriften und ähnliche Unterlagen zurückgegriffen. Soweit wie möglich wird dieses Material durch eigene Feststellungen des Statistischen Bundesamtes ergänzt.

23.1.1 Internationale Übersichten

Ergebnisse

Tatbestände

Wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren sowie Kennzahlen ausgewählter Länder und Sachbereiche.

Veröffentlichungen

Vierteljahresshäfte zur Auslandsstatistik mit den jeweiligen Berichtsteilen »Internationale Wirtschafts- und Sozialindikatoren« und »Aktueller Zahlenspiegel« sowie den vierteljährlich wechselnden Schwerpunktthemen für wichtige Sachbereiche (Heft 1: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Zahlungsbilanzen, Umwelt, Heft 2: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Bauwirtschaft, Heft 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in den EG-Ländern, Verkehr, Reiseverkehr, Öffentliche Finanzen, Entwicklungszusammenarbeit, Heft 4: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Bildung und Kultur, Gesundheitswesen, Außenhandel) Statistisches Jahrbuch für das Ausland

Bildschirmtext (Btx)

Wichtige Strukturdaten für etwa 130 Länder

23.1.2 Länderberichterstattung

Ergebnisse

Tatbestände

Länderberichte für mehr als 140 Länder und Berichte über Staatengruppen

Die Länderberichte enthalten statistische Angaben, textliche Informationen, Karten und Grafiken. Jeder Bericht beinhaltet folgende Sachgebiete: Allgemeiner Überblick, Gebiet, Bevölkerung, Gesundheitswesen, Bildungswesen, Erwerbstätigkeit, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Außenhandel, Verkehr und Nachrichtenwesen, Reiseverkehr, Geld und Kredit, Öffentliche Finanzen, Löhne und Gehälter, Preise, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Zahlungsbilanz, Entwicklungsplanung, Entwicklungszusammenarbeit. Außerdem enthalten die Länderberichte Quellenhinweise sowie wichtige Wirtschafts- und Sozialindikatoren im internationalen Vergleich. Die meisten Länderberichte werden seit 1984 in unregelmäßigen Abständen überarbeitet.

Die Berichte über Staatengruppen enthalten nur statistische Angaben.

Veröffentlichungen

Länderberichte

Afrika

Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Algerien, Angola, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Burundi; Côte d'Ivoire, Dschibuti, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea; Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Komoren, Kongo, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Ruanda, Sambia, Senegal, Seschellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan; Sudafrika, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Tunesien, Uganda, Zaire, Zentralafrikanische Republik

Amerika

Argentinien, Bahamas, Barbados, Belize, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica; Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Grenada, Guatemala, Guyana, Haiti, Honduras, Jamaika, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Suriname, St. Christoph und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Trinidad und Tobago, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten

23.1 Allgemeine Auslandsstatistik

Asien

Afghanistan; Bahrain, Bangladesch; Brunei, China, V R.; Hongkong; Indien, Indonesien; Irak, Iran; Israel; Japan, Jemenitische Arabische Republik, Jemen, Dem. V R., Jordanien; Kambodscha, Katar; Korea, Dem. V R., Korea, Rep.; Kuwait; Laos; Macau, Malaysia; Malediven, Mongolei, Myanmar (ehemals Birma), Nepal; Oman, Pakistan, Philippinen; Saudi-Arabien, Singapur; Sri Lanka; Syrien, Taiwan; Thailand; Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam

Australien und Ozeanien

Australien, Fidschi, Neuseeland, Papua-Neuguinea

Europa

Albanien, Bulgarien; Danemark; DDR (einmalig 1990), Finnland; Frankreich; Griechenland, Großbritannien und Nordirland; Irland; Island, Italien; Jugoslawien; Liechtenstein; Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich; Polen; Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Spanien, Tschechoslowakei; Türkei, Ungarn; Zypern

Staatengruppen

Wichtigste westliche Industriestaaten (Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Italien, Kanada, Vereinigte Staaten, Japan), Nordische Staaten (Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden), EG-Staaten (Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien), Staaten Mittel- und Osteuropas (Bulgarien, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn), Karibische Staaten (Barbados, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent), Pazifische Staaten (Fidschi, Kiribati, Nauru, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu), Golfstaaten (Bahrain, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate), Ostasiatische Staaten (Hongkong, Korea, Rep., Singapur, Taiwan), Sudamerikanische Staaten (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Guyana, Kolumbien, Paraguay, Peru, Suriname, Uruguay, Venezuela), Europäischer Wirtschaftsraum (Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Finnland, Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz)

23.2 Auslandsstatistische Fachgebiete

23.2.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, natürliche Bevölkerungsbewegung, Erwerbstätigkeit

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder.

Bevölkerung nach Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand; durchschnittliche Lebenserwartung nach dem Alter; Bevölkerung nach städtischen Agglomerationen.

Eheschließungen.

Geborene, Lebendgeborene, Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern, Legale Schwangerschaftsabbrüche, Nettofortpflanzungsrate, Totgeborene.

Gestorbene, Gestorbene im 1. Lebensjahr.

Ehescheidungen

Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten, Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen

Veröffentlichungen

Fachserie 1, Reihe 1 »Gebiet und Bevölkerung«, Abschnitt »Bevölkerung des Auslandes« (vierteljährlich, jährlich),

Reihe 4 1.1 »Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit« (Internationale Übersichten, jährlich)

»Vierteljahresshifte zur Auslandsstatistik« Heft 4 enthält jeweils die Schwerpunkt-Themen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Bildung und Kultur, Gesundheitswesen, Außenhandel

23.2.2 Statistik der Streiks und Aussperrungen

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder

Streiks und Aussperrungen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen, beteiligten Arbeitnehmern sowie verlorenen Arbeitstagen

Fachliche Gliederung

»Internationale Systematik der Wirtschaftszweige« (ISIC).

Veröffentlichungen

Arbeitsunterlage »Bevölkerungsstrukturen im internationalen Vergleich« (unregelmäßig).

23.2.3 Statistik des Produzierenden Gewerbes

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder:

- 1 Strukturdaten des Produzierenden Gewerbes
Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und/oder Produktionswerte.
- 2 Produktionsdaten des Verarbeitenden Gewerbes
Produktion von ca. 600 Erzeugnissen des Verarbeitenden Gewerbes nach Menge und/oder Wert. Produktionsindex.

Fachliche Gliederung

Zu 1. »Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes (NACE)«, »International Standard Statistical Classification (ISIC)« und nationale Systematiken.

Zu 2 »International Standard Classification of all Goods and Services (ICGS)« und nationale Systematiken.

Veröffentlichungen

»Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik« Heft 2 enthält u. a. das Schwerpunkt-Thema »Produzierendes Gewerbe«

23.2.4 Lohnstatistik

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder. Bruttostundenverdienste der Arbeiter sowie Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen; Maßzahlen der Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Verarbeitenden Gewerbe; Arbeitszeiten der Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen, Arbeitskosten
Tarifliche oder gesetzliche Lohnsätze der Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen, Berufen und Geschlecht Lohnindizes nach Wirtschaftszweigen

Veröffentlichungen

Fachserie 16, Reihe 5 »Löhne, Gehälter und Arbeitskosten im Ausland« (halbjährlich).

23.2.5 Preisstatistik

23.2.5.1 Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise

Ergebnisse

Tatbestände

Für etwa 50 europäische und außereuropäische Länder:

Indizes der Großhandels- bzw. gewerblichen Erzeugerpreise wichtiger landwirtschaftlicher und industrieller Waren (darunter Preise für »Welthandelsgüter«).

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 11 »Preise und Preisindizes im Ausland« (monatlich, jährlich).

23.2.5.2 Statistik der Baupreise

Ergebnisse

Tatbestände

Für etwa 40 europäische und außereuropäische Länder
Preisindizes für Baustoffe und Bauwerke.

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 11 »Preise und Preisindizes im Ausland« (monatlich, jährlich).

23.2.5.3 Statistik der Verbraucherpreise

Ergebnisse

Tatbestände

Für etwa 80 ausgewählte europäische und außereuropäische Länder
Verbraucherpreise für ausgewählte Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung sowie
Preisindizes für die Lebenshaltung nach Gütergruppen

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 11 »Preise und Preisindizes im Ausland« (monatlich, jährlich).

23.2.5.4 Statistik über den internationalen Vergleich der Preise für die Lebenshaltung

Ergebnisse

Tatbestände

Für etwa 50 europäische und außereuropäische Länder:
Verbrauchergeldparitäten der ausländischen Währungen zur DM, berechnet aus Preisvergleichen für Waren und Dienstleistungen der Lebenshaltung privater Haushalte.
Für 8 europäische Länder:
Reisegeldparitäten.

Veröffentlichungen

Fachserie 17, Reihe 10 »Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung«
(monatlich, jährlich).

Außerdem methodische Grundlagen:
WiSta 6/68 (Verbrauchergeldparitäten).
WiSta 4/69 (Reisegeldparitäten).

23.2.6 Außenhandelsstatistik

Ergebnisse

Tatbestände

Ein- und Ausfuhr von Ländern und Ländergruppen insgesamt bzw. nach Waren und Warengruppierungen, ihr Außenhandel untereinander

Veröffentlichungen

Fachserie 7, Reihe 1 »Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel«, Anhang
Außenhandel der Mitgliedsländer der OECD (monatlich)
»Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik« Heft 4 enthält u. a. jeweils das Schwerpunkt-Thema
»Außenhandel«.

23.2.7 Umweltstatistik

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder.
Verbrauch an Primärenergie, Abfallaufkommen, Trinkwasserversorgung, Emission ausge-

wählter Schadstoffe, Indizes der Konzentration von Schwefeldioxid, Stickdioxid, Staub in Städten, Schadstoffbelastung ausgewählter Flüsse, Ölunfälle durch Tankerhavarien, chemische Storfälle, Waldschaden in Europa, Umweltschutzausgaben von Industrieländern

Veröffentlichungen

»Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik« Heft 1 enthält jeweils u. a. das Schwerpunkt-Thema »Umwelt«.

23.2.8 Statistik der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder
Bodennutzung, Schlepperbestand, Düngemittellieferungen, Anbau und Ernte ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Viehbestand, Erzeugung tierischer Produkte, Holzeinschlag, Fischfänge, Erzeugerpreise für ausgewählte landwirtschaftliche Produkte, Einkaufspreise ausgewählter landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Veröffentlichungen

»Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik« Heft 2 enthält jeweils u. a. das Schwerpunkt-Thema »Land- und Forstwirtschaft, Fischerei« und Heft 3 das Schwerpunkt-Thema »Land- und Forstwirtschaft in den EG-Ländern«.

23.2.9 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen

Ergebnisse

Tatbestände

Für ausgewählte europäische und außereuropäische Länder
Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen; Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung in den Ländern der OECD,
Zusammengefaßte Zahlungsbilanzen in US-\$.

Veröffentlichungen

»Vierteljahreshefte zur Auslandsstatistik«. Heft 1 enthält u. a. die Schwerpunkt-Themen »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen« und »Zahlungsbilanz«

24 Erhebungen für besondere Zwecke nach § 7 des Bundesstatistikgesetzes

24.1 Erhebung über die öffentliche Abfallbeseitigung	279
24.2 Forschung und Entwicklung im Bereich der Organisationen ohne Erwerbszwecke	279
24.3 Aus- und Übersiedler in Unterkunftseinrichtungen	280
24.4 Dienstleistungsteststichprobe	280
24.5 Der in Plattenbauweise errichtete Wohnungsbestand in der ehemaligen DDR - Struktur, Erhaltungszustand, Umfeld und Akzeptanz durch die Mieter	281
24.6 Erhebung über den Streuobstanbau	281
24.7 Erhebung über den Omnibustourismus nach § 7 Abs. 1 BStatG	282
24.8 Lagerung wassergefährdender Stoffe	282
24.9 Erhebung über freigesetztes Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den neuen Bundesländern	283
24.10 Erhebung zur Prüfung der Erfäßbarkeit und Verwertbarkeit von monatlichen Produktionstagen und Betriebszeiten für Zwecke der Konjunkturanalyse	283
24.11 Erhebung zu den einmaligen Leistungen nach § 21 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)	283
24.12 Auswertung der im Zentralen Einwohnerregister (ZER) der ehemaligen DDR gespeicherten Daten über Verurteilungen – Kriminalstatistik Teil II – als Schätzungsgrundlage für die Höhe der nach dem Entwurf eines 1. Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (1. UBG, BR-Dr. 483/91) zu erbringen- den Entschädigungsleistungen	284
24.13 Zur Einsetzbarkeit von Laptops in Haushaltsbefragungen in der Bundesrepublik Deutschland	285
24.14 Pilotstudie im Dienstleistungsbereich	285
24.15 Zeitverwendung privater Haushalte (Zeitbudgeterhebung)	286
24.16 Tourismusstichprobe	287

Vorbemerkung Nach dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) dürfen zur Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs für bestimmte Zwecke oberster Bundesbehörden (§ 7 Abs. 1) und zur Klärung wissenschaftlich-methodischer Fragestellungen auf dem Gebiet der Statistik (§ 7 Abs. 2) Bundesstatistiken ohne Auskunftspflicht bei höchstens 10 000 Befragten durchgeführt werden. Damit soll es der Bundesstatistik ermöglicht werden, ihrer Dienstleistungsfunktion auf den Gebieten besonderen Datenbedarfs in flexibler Weise gerecht zu werden. Nachfolgend wird eine Übersicht über die bisher durchgeführten Erhebungen für besondere Zwecke gegeben.

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1987 durchgeführt; Wiederholungsbefragung 1991

Kreis der Befragten

Gewerblich einsammelnde Betriebe.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Getrennt eingesammeltes und übernommenes Altglas und Altpapier nach Sammelsystemen, Verbleib der Altglas- und Altpapiermengen

Regionale Gliederung

Länder, Regierungsbezirke, Kreise

Veröffentlichungen

Fachserie 19, Reihe 1.1

24.1 Erhebung über die öffentliche Abfallbeseitigung

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig für 1987 durchgeführt

Kreis der Befragten

Organisationen und Forschungsinstitute ohne Erwerbszweck

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA,

Befragte – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Art der Einrichtung, Gründungsjahr, Forschungsgebiete, tätige Personen, Anteil der Arbeitszeit von wissenschaftlichem Personal für Forschung und Entwicklung, Ausgaben für Forschungsförderung an Dritte, Herkunft der Mittel für Forschung.

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen

WiSta 10/90

24.2 Forschung und Entwicklung im Bereich der Organisationen ohne Erwerbszweck

24.3 Aus- und Übersiedler in Unterkunftseinrichtungen

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1989 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Verwaltungen der Unterkunftseinrichtungen, Aus- und Übersiedler

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA;

Befragte - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Anzahl der Bewohner von Unterkunftseinrichtungen zum 31. 10. 1989, Anzahl der Unterkunftseinrichtungen im Bundesgebiet, Ankunftsquartale der Bewohner von Unterkunftseinrichtungen seit 1987, Ankunftszeit der Aus- und Übersiedlerfamilien, Herkunftsland, persönliche Bindungen in der Bundesrepublik Deutschland, Familiengröße, Wohnraumbedarf.

Regionale Gliederung

Länder.

Veröffentlichungen

WiSta 11/1990.

Methodische Grundlagen

WiSta 10/90

24.4 Dienstleistungsteststichprobe

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1987 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Private Anbieter moderner unternehmensbezogener Dienstleistungen (z. B. Datenverarbeitung, Wirtschafts-, Unternehmensberatung, technische Planung und Beratung).

Berichtsweg

Befragte - StLA - StBA,

Befragte - StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Unternehmens-/Betriebszusammenhang, Schwerpunkt der Tätigkeit, Gründungsjahr, Anzahl der tätigen Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsätze, Investitionen

Regionale Gliederung

Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin (West)

Veröffentlichungen

WiSta 11/89.

Methodische Grundlagen:

WiSta 10/90.

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig für 1991 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Eigentümer und Verwalter von Wohngebäuden, die in Plattenbauweise errichtet wurden, Mieter von Wohnungen in diesen Gebäuden

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA;

Befragte – StBA;

Befragte – Privatwirtschaftliches Befragungsinstitut – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Jahr der Bezugsfertigstellung der Gebäude (Zeiträume), Anzahl der Wohnungen, Größe der Wohnungen, Art der Beheizung, Sanierungsmaßnahmen der letzten 10 Jahre, notwendige Sanierungsmaßnahmen in den nächsten Jahren Befragung der Mieter über Zustand und Ausstattung der Wohnung und das Wohnumfeld

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

WiSta 2, 4/92.

Methodische Grundlagen.

WiSta 10/90

24.5 Der in Plattenbauweise errichtete Wohnungsbestand in der ehemaligen DDR – Struktur, Erhaltungszustand, Umfeld und Akzeptanz durch die Mieter

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig für 1990 durchgeführt

Kreis der Befragten

Gemeinden

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Streuobstbäume nach Obstarten

Regionale Gliederung

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern.

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen:

WiSta 10/90.

24.6 Erhebung über den Streuobstanbau

**24.7 Erhebung über
den Omnibus-
tourismus nach
§ 7 Abs. 1
BStatG**

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1991 durchgeführt

Kreis der Befragten

Busunternehmen

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Umsatz, Wagenkilometer, beförderte Personen, Zahl und Dauer der Reisen, Ausstattung der Reisebusse

Regionale Gliederung

Länder.

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen

WiSta 10/90.

**24.8 Lagerung
wassergefähr-
dender Stoffe**

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1991 durchgeführt

Kreis der Befragten

Eigentümer von Wohn- und Verwaltungsgebäuden, Unternehmen aus für die Lagerung wassergefährdender Stoffe relevanten Branchen

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA,

Befragte – Privatwirtschaftliches Befragungsinstitut – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Bestand an Lagerbehältern wassergefährdender Stoffe, Art der Lagerung, Umfang der gelagerten Stoffe.

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen:

WiSta 10/90

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1991 durchgeführt

Kreis der Befragten

Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern; Gemeindeverbände.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Erfolgte und zu erwartende Freisetzung von kommunalen Bediensteten zur Planung von Qualifizierungsmaßnahmen

Regionale Gliederung

Neue Länder.

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen

WiSta 10/90.

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1993 durchzuführen.

Kreis der Befragten

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe.

Berichtsweg

Befragte – StLA – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Produktionstage und Betriebszeiten.

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen:

WiSta 10/90

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1992 durchgeführt.

Kreis der Befragten

Sozialämter.

24.9 Erhebung über freigesetztes Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den neuen Bundesländern

24.10 Erhebung zur Prüfung der Erfäßbarkeit und Verwertbarkeit von monatlichen Produktionstagen und Betriebszeiten für Zwecke der Konjunkturanalyse

24.11 Erhebung zu den einmaligen Leistungen nach § 21 Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

Berichtsweg
Befragte – StBA;
Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Umfang der einmaligen Leistungen, die Empfänger laufender Leistungen erhalten haben, gegliedert nach Bestimmungszweck, Stellung im Haushalt, Alter sowie Nationalität

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen.

WiSta 10/90.

**24.12 Auswertung
der im Zentra-
len Einwohner-
register (ZER)
der ehemaligen
DDR gespei-
cherten Daten
über Verurtei-
lungen – Krimi-
nalstatistik Teil
II – als Schät-
zungsgrund-
lage für die
Höhe der nach
dem Entwurf
eines 1. Geset-
zes zur Berei-
nigung von
SED-Unrecht
(1. UBG, BR-
Dr. 483/91) zu
erbringenden
Entschädi-
gungslei-
stungen**

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig für die Jahre 1980 bis 1989 und für die Jahre 1973 bis 1979.

Kreis der Befragten

Kriminalstatistik der ehemaligen DDR (Teil II).

Berichtsweg

Primärstück – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Anzahl der Verurteilten, Summe der Monate des Freiheitsentzuges, Summe der Geldstrafen.

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen:

WiSta 10/90.

**24.13 Zur Einsetz-
barkeit von
Laptops in
Haushalts-
befragungen
in der Bundes-
republik
Deutschland**

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig 1991 durchgeführt

Kreis der Befragten

Private Haushalte.

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA.

Ergebnisse

Tatbestände

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der EG-Arbeitskräftestichprobe und des Mikrozensus im Jahr 1989, bevorzugte Befragungsmethode der Befragten, Bereitschaft zu Laptop-Interviews.

Veröffentlichungen

WiSta 11/91.

Zur Einsetzbarkeit von Laptops in Haushaltsbefragungen in der Bundesrepublik Deutschland – Schlußbericht zur SAEG-Studie, Heft 20 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik

- 1 Piloterhebung im ICOBS-Bereich (Informations-, Kommunikations- und andere unternehmensorientierte Dienstleistungen)
- 2 Piloterhebung im Einzelhandel
- 3 Piloterhebung bei Genossenschaften und ähnlichen Selbsthilfeeinrichtungen

24.14 Pilotstudie im Dienstleistungsbereich

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig.

Kreis der Befragten

- Zu 1. Rund 4 000 ausgewählte Unternehmen der Wirtschaftsbereiche Datenverarbeitung, Rechts- und Wirtschaftsberatung, Marketing, Technische Beratung und Planung, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Personen- und Objektüberwachung einschl. Gebäudereinigung sowie sonstige Unternehmen, die unternehmensbezogene Dienstleistungen erbringen.
- Zu 2. Rund 2 000 ausgewählte Verkaufsstätten im Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m².
- Zu 3: Bundesverbände der Genossenschaften und der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Berichtsweg

- Zu 1. Befragte – StLA – StBA (bzw. für die Länder Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Saarland. Befragte – StBA)
- Zu 2: Befragte – StBA.
- Zu 3: Befragte – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

- Zu 1: Zahl der Unternehmen, Zahl der inländischen Betriebe, Umsatz, Umsatz nach Staatengruppen, Inlandsumsatz nach Kundengruppen, Tätige Personen nach Stellung im Beruf und nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten, Bruttowertschöpfung, Bruttolöhne und -gehälter, Sozialaufwendungen, Investitionen. Die Ergebnisse sind zum Teil nachgewiesen nach Beschäftigtengrößenklassen und Rechtsformen.
- Zu 2. Zahl der Verkaufsstätten, Arbeitnehmer (darunter Teilzeitbeschäftigte), Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes nach Warengruppen, Verkaufsfläche, Kundenparkplätze, örtliche Lage, Bedienungsform. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Umsatz-, Arbeitnehmer- und Verkaufsflächengrößenklassen.
- Zu 3: Für Unternehmen: Rechtsform, (Genossenschafts-)Mitglieder, Beschäftigte, Umsatz/Bilanzsumme.

Fachliche Gliederung

- Zu 1. Angelehnt an die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften – NACE Rev. 1 nach acht Dienstleistungsbereichen.

- Zu 2. Angelehnt an die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften – NACE Rev. 1.
 Zu 3: Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Wirtschaftsgemeinschaften – NACE Rev. 1 (aggregiert).

Regionale Gliederung

Früheres Bundesgebiet.

Veröffentlichungen

WiSta 10/92
 Methodische Grundlagen
 WiSta 10/90

24.15 Zeitverwendung privater Haushalte (Zeitbudgeterhebung)

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837)

Periodizität

Einmalig für 1991/92 in diesem Rahmen durchgeführt.

Kreis der Befragten

Private Haushalte

Berichtsweg

Befragte – StLÄ – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Soziodemographische Basisdaten für alle Haushaltsmitglieder, Schul- und Ausbildungsabschluß, Erwerbsbeteiligung, Unterhalt und Einkommen, Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern, Wohnverhältnisse, Pflegebedürftigkeit und Krankheit, Hilfeleistungen von und für andere Haushalte, Ehrenamt, Kinderbetreuung, Zeitverwendung an zwei Tagen

Regionale Gliederung

Länder

Veröffentlichungen

Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik
 Heft 17 »Zeitbudgeterhebung der amtlichen Statistik«
 Methodische Grundlagen
 WiSta 9/91

24.16 Tourismusstichprobe

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Periodizität

Einmalig 1992 durchgeführt

Kreis der Befragten

Private Haushalte

Berichtsweg

Befragte – Privatwirtschaftliches Befragungsinstitut – StBA

Ergebnisse

Tatbestände

Häufigkeit, Zweck, Ziel, Dauer, Organisation der Reisen, Teilnehmer an den Reisen, Unterkunft, Verkehrsmittel.

Regionale Gliederung

Länder.

Veröffentlichungen

Methodische Grundlagen:
WiSta 10/90.

Nachweis über einmalige oder inzwischen eingestellte Statistiken in früheren Ausgaben*)

Bezeichnung	Letzte Fundstelle		Bezeichnung	Letzte Fundstelle	
	Ausgabe	Seite		Ausgabe	Seite
Gebiet und Bevölkerung			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Volkszählung 1946	1950	19	Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949	1962	52
Volkszählung 1950	1962	35	Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha (1950)	1962	53
Volkszählung 1961	1966	47	Landwirtschaftszählung 1960	1966	63
Volkszählung 1970	1981	95	Landwirtschaftszählung 1971 (mit Repräsentativ- und Sondererhebun- gen)	1976	139
Kriegsgefangenenstatistik	1950	17	EWG-Strukturerhebung 1966/67 in der Landwirtschaft	1971	127
Registrierung der Kriegsgefangenen, Vermißten, Straf- und Untersuchungs- gefangenen im Ausland	1950	19	Forsterhebung 1960	1971	128
Herkunftsgebiete der Vertriebenen (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1964)	1971	67	Berichterstattung über ländliche Siedlung	1971	131
Aus- und Einwanderungsstatistik	1962	38	Nutzungsarten von Bodenflächen (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1970)	1971	137
Erwerbstätigkeit			Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft 1953	1962	54
Berufszählung 1946	1950	19	Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen	1962	57
Berufszählung 1950	1962	41	Obstbaumzählung 1965	1971	137
Berufszählung 1961	1966	51	Berichterstattung über Aufforstung	1962	62
Berufszählung 1970	1981	111	Berichterstattung über Be- und Verarbeitung von Fischen	1958	47
Merkmale der von den Erwerbstätigen ausgeübten Tätigkeiten (Mikro- zensus-Zusatzerhebung 1968)	1971	116	Edelpelztierzählung	1950	9
Betreuung der Kinder (Mikrozensus- Zusatzerhebung 1969)	1971	117	Produzierendes Gewerbe		
Umfang des Urlaubsanspruchs (Mikro- zensus-Zusatzerhebung 1969)	1971	117	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	1962	68
Ausbildung und berufliche Fortbil- dung (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1970)	1971	118	Zensus im Produzierenden Gewerbe 1967	1971	159
Berufliche und soziale Umschichtung der Bevölkerung (Mikrozensus-Zusatz- erhebung 1971)	1976	125	Statistik über den Auftragsbestand bei Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes	1988	77 ¹⁾
Nacht- und Sonntagsarbeit (Mikro- zensus-Zusatzerhebung 1972)	1976	125	Handwerkszählung 1949	1956	12
Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder (Mikrozensus-Zusatz- erhebung 1972)	1976	125	Handwerkszählung 1956	1962	72
Beendigung der Arbeitszeit am Wochenende (Mikrozensus-Zusatz- erhebung 1972)	1976	125	Handwerkszählung 1963	1966	82
Berufliche Mobilität der Frauen (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1974)	1976	125	Handwerkszählung 1968	1976	184
Unternehmen und Arbeitsstätten			Jahreserhebung der Waren- eingänge und Warenvorräte (im Handwerk)	1976	186
Arbeitsstättenzählung 1950	1962	64	Textilstatistik	1988	84 ¹⁾
Arbeitsstättenzählung 1961	1966	75			
Arbeitsstättenzählung 1970	1981	123			

*) Aufgeführt sind die vor 1981 durchgeführten einmaligen oder in unregelmäßigen Zeitabständen stattfindenden Erhebungen sowie inzwischen eingestellte laufende Statistiken. Die Vorläufer der sonstigen in diesem Band nachgewiesenen Statistiken werden hier nicht erwähnt, auch wenn das frühere Frageprogramm teilweise von dem gegenwertigen abweicht.

¹⁾ des Katalogs der Statistiken, Loseblattsammlung

Bezeichnung	Letzte Fundstelle		Bezeichnung	Letzte Fundstelle	
	Ausgabe	Seite		Ausgabe	Seite
Bautätigkeit und Wohnungen			Statistik des Kraftfahrzeugverkehrs mit Berlin und der DDR	1988	140 ¹⁾
Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953	1962	76	Statistik der Gemeindestraßen	1981	219
Statistik der Wohnraumvergaben	1962	78	Geld und Kredit		
Statistik der Baubeginne	1962	76	Halbmonatliche Bankenstatistik . . .	1962	96
Gebäude- und Wohnungszahlung 1950	1958	56	Erhebung der Einlagen der öffentlichen Hand	1953	70
Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Wohnungsstatistik) 1956/57	1966	87	Statistik zur Durchführung der Währungsreform	1953	70
Gebäudezählung 1961	1971	190	Anlageformen vermögenswirksamer Leistungen (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1972)	1976	245
Gebäude- und Wohnungszahlung 1968	1981	195	Statistik der Boden- und Kommalkreditinstitute	1981	256
Statistik der Gebäude und Wohnungen der ausländischen Streitkräfte	1956	13	Mikrozensus (0,25 % Unterstichprobe »Vermögenswirksames Sparen«)	1981	262
Wohnungsdefizitberechnungen	1966	88	Börsenumsatzstatistik . . .	1988	165
Tiefbaustatistik	1976	191	Statistik über geschlossene Immobilienfonds	1988	166
Mikrozensus, wohnungsstatistische Tatbestände	1988	105 ¹⁾	Rechtspflege		
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			Amnestiestatistik	1962	51
Handels- und Gaststättenzählung 1960/61	1966	91	Bildung und Kultur		
Handels- und Gaststättenzählung 1968/70	1976	199	Statistik der Turn- und Sportstätten 1965	1971	97
Handels- und Gaststättenzählung 1979	1981	201	Statistik der Schulanlagen	1976	102
Einkaufsmöglichkeiten und Einkaufsverhalten in Großstädten (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1972)	1976	203	Statistik zur Situation im Schulsport .	1976	103
Mikrozensus, Reiseverkehr	1988	115 ¹⁾	Statistik der Filmwirtschaft	1981	287
Statistik des Warenverkehrs mit Berlin (West)	1988	116 ¹⁾	Gesundheitswesen		
Statistik des Warenverkehrs mit der DDR und Berlin (Ost)	1988	117	Ausbildung in erster Hilfe (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1964)	1971	83
Außenhandel			Unfälle und Vergiftungen von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1965)	1971	83
Statistik der eingeführten festen Brennstoffe	1988	123 ¹⁾	Körperliche, geistige und seelische Behinderung von Kindern (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1974) . . .	1976	96
Verkehr			Sozialleistungen		
Verkehrszensus 1962	1971	209	Statistik der Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsgefangenen	1962	104
Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr .	1962	93	Statistik über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953/55	1962	106
Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951	1962	88	Statistik der Lager und Lagerinsassen 1955	1962	107
Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1952	1962	88	Eingliederungshilfe für Behinderte 1966 (Zusatzerhebung zur Statistik der Sozialhilfe)	1966	117
Benutzte Verkehrsmittel (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1969)	1971	210	Tuberkulosehilfe 1968 (Zusatzerhebung zur Statistik der Sozialhilfe) . .	1971	258
Führerscheininhaber und Ausnutzung der Fahrerlaubnisse (Mikrozensus-Zusatzerhebung 1965)	1971	215	Sonstige Hilfen der Kriegsofferfürsorge 1969 (Zusatzerhebung zur Statistik der Kriegsofferfürsorge) .	1971	259
Statistik der Kraftfahrzeugleistungen	1971	222			
Statistik im Güterkraftverkehr 1978	1988	138 ¹⁾			

¹⁾ des Katalogs der Statistiken, Loseblattsammlung

Bezeichnung	Letzte Fundstelle		Bezeichnung	Letzte Fundstelle	
	Ausgabe	Seite		Ausgabe	Seite
Finanzen und Steuern			Löhne und Gehälter		
Monatsstatistik der Finanzwirtschaft	1966	120	Personalkostenerhebung im Straßen-		
Statistik der Ausgaben für Landstra-			verkehrsgewerbe 1967	1971	295
ßen I. Ordnung und Landstraßen			Gehalts- und Lohnstrukturhebung in		
II. Ordnung	1966	120	der Land- und Forstwirtschaft sowie		
Haushaltsansätze der Gemeinden			im Erwerbsgartenbau 1962	1971	296
mit 10000 und mehr Einwohnern			Gehalts- und Lohnstrukturhebung		
und der Gemeindeverbände	1981	315	im öffentlichen Dienst 1968	1971	298
Statistik des Umlaufs an kürzerfristi-			Statistik der Vermögensbildung der		
gen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	1981	321	Arbeitnehmer 1964	1971	300
Gewerbesteuerstatistik	1976	284			
Statistik nach dem Entwicklungs-			Preise		
landersteuergesetz	1981	328	Statistik der Preise für Leistungen		
Erbschaftsteuerstatistik	1981	331	des Beherbergungs- und Gast-		
			stättengewerbes	1981	358
Wirtschaftsrechnungen			Umwelt		
Statistik über die Einkommenslage			Statistik der Investitionen für		
der Wohnbevölkerung (Mikrozensus-			Umweltschutz in der Viehhaltung	1976	323
Zusatzerhebung 1962)	1966	133	Statistik der Abfallbeseitigung in der		
Erhebung von Wirtschaftsrechnungen			Viehhaltung	1981	380
in Arbeiterhaushalten der Montan-			Statistik der Abwasserbeseitigung in		
Industrien 1956/57	1962	123	der Viehhaltung	1981	383

Sachregister

Vor b e m e r k u n g: Das Sachregister enthält Hinweise auf die wichtigsten Tatbestände im vorliegenden Katalog der Statistiken. Die Seitenangaben verweisen jeweils auf den Beginn einer Statistikbeschreibung

A

- Abfallbeseitigung
 - Investitionen 266
 - Krankenhäuser 263
 - Öffentliche Abfallbeseitigung 263, 279
 - Produzierendes Gewerbe 263
- Abgaben 223
- Abgeurteilte 168
- Absatz
 - Landwirtschaft 52, 56, 59, 69, 70
 - Verbrauchsteuern 219
 - Wertpapiere 155
- Abschreibungen
 - Kostenstruktur 38
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Absetzungen
 - Einkommensteuer 213
 - Körperschaftsteuer 215
- Abtreibungen
 - Ausland 272
 - Inland 184
- Abwasserbeseitigung
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 264
 - Öffentliche Abwasserbeseitigung 264
 - Wärmekraftwerke 265
- Abzüge
 - Einheitswerte 216
 - Einkommensteuer 213
 - Körperschaftsteuer 215
 - Vermögensteuer 215
- Ackerland s. Anbauflächen
- Ärzte 185
- Agrarberichterstattung 45
- Aktien s. a. Wertpapiere 156
 - Emissionen 155
 - Kundendepots 152
 - Kurse 156
 - Märkte 156
- Aktiengesellschaften s. a. Rechtsformen 39
- Altersgruppen (Alter, Geburtsjahr)
 - Arbeitnehmer 30
 - Arbeitsuchende 29, 31, 33
 - Arbeitskräfte (Landwirtschaft) 50
 - Ausbilder 174
 - Ausländer 15, 16, 29, 33, 34
 - Auszubildende 174, 179
 - Behinderte 200
 - Berufsschüler 173
 - Bevölkerung (Ausland) 271, 272
 - Bevölkerung (Inland) 15, 16, 18
 - Ehepaare 15, 16
 - Eingebürgerte Personen 19
 - Erkrankte 183
 - Erwerbstätige/-personen 15, 29, 230
 - Frauen 15, 16, 29, 33, 34
 - Gestorbene 20, 185
 - Kinder 15, 16
 - Lehrer 173
 - Mütter 16, 20, 29
 - Pendler 15, 29
 - Personal im öffentlichen Dienst 210
 - Rehabilitanten 200
 - Schuler 173
 - Schwangere 184
 - Sozialhilfeempfänger 196
 - Strafgefangene 169
 - Straftäter 168
 - Verurteilte 168
 - Wahlberechtigte 25
 - Wahlkandidaten 25
 - Zu- bzw. Fortgezogene 22
- Altershilfe (Landwirte) 191
- Alterssicherung
 - Betriebliche Altersversorgung 29, 233
 - Bevölkerung 16, 29
 - Erwerbstätige 29
 - Gesetzliche Rentenversicherung 191
- Altsparenschädigung 194
- Anbauflächen s. a. Bodennutzung
 - Baumschulen 56
 - Bodennutzung 55
 - Gemüseanbau 56
 - Obstanbau 57, 281
- Angestellte s. a. Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal, Stellung im Beruf, Tätige Personen
 - Deutsche Bundespost 142
 - Gehaltsstruktur 230
 - Rentenversicherung 191
 - Verdienste 227
- Anlagegüter s. a. Anlageinvestitionen, Investitionen
 - Baugewerbe 86, 87
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 77, 79, 80
 - Einzelhandel 109
 - Energie- und Wasserversorgung 90
 - Gastgewerbe 110
 - Großhandel 108
 - Handelsvermittlung 108
- Anlageinvestitionen s. a. Anlagegüter, Investitionen, Selbsterstellte Anlagen
 - Kostenstrukturstatistik 38
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 243
- Anlagevermögen 216
- Anleihen s. a. Wertpapiere 151
- Anstalten (Verwahranstalten) 169
- Apotheken, Apotheker 185
- Approbationen 185

- Arbeiter s. a. Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal, Stellung im Beruf, Tätige Personen
- Deutsche Bundespost 142
 - Lohnstruktur 230
 - Rentenversicherung 191
 - Verdienste 227
- Arbeiterstunden (geleistete) s. a. Arbeitsstunden, Arbeitszeit
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75
 - Eisen und Stahl 81
 - Energie- und Wasserversorgung 88, 90
- Arbeitnehmer s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitskräfte, Beamte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal, Tätige Personen 30, 37, 38, 37
- Arbeitsausfall s. a. Verlorene Arbeitstage 32, 192, 200
- Arbeitsbeschaffung 31, 192
- Arbeitsentgelt s. a. Verdienste 30
- Arbeitsförderungsmaßnahmen 31
- Arbeitsgerichte 167
- Arbeitskosten s. a. Bruttolohn- und -gehaltssumme, Kosten
- Ausland 273
 - Inland 38, 95, 229
- Arbeitskräfte s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitnehmer, Beamte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal, Tätige Personen
- Binnenfischerei 48
 - Forstwirtschaft 49
 - Gartenbau 48
 - Landwirtschaft 45, 47, 48, 49
 - Weinbau 47
- Arbeitslose
- Ausland 271
 - Inland 31, 33
- Arbeitslosengeld/-hilfe 192
- Arbeitslosenversicherung 192
- Arbeitsmarkt 31
- Arbeitsproduktivität 75
- Arbeitsstätten 37, 37
- Arbeitsstättenzählung 37
- Arbeitsstunden s. a. Arbeiterstunden, Arbeitszeit
- Baugewerbe 84, 86
 - Verdienste 227, 228, 229, 230
- Arbeitsuchende 29, 31
- Arbeitsunfähigkeit 187, 188
- Arbeitsunfälle 192
- Arbeitsvermittlung 31
- Arbeitszeit s. a. Arbeiterstunden, Arbeitsstunden
- Ausland 271, 273
 - Inland 231
 - Mikrozensus 29
- Aufbaudarlehen (Lastenausgleich) 194
- Auftragsbestand
- Bauhauptgewerbe 85
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 77, 78
 - Eisen- und Stahlindustrie 81
- Auftragseingang
- Bauhauptgewerbe 84
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75
 - Eisen- und Stahlindustrie 81
 - Metallgewinnung 82
- Aufwendungen s. a. Ausgaben
- Einkommensteuer 212
 - Jugendhilfe 197
 - Körperschaftsteuer 215
- Ausbaugewerbe 84, 86
- Ausbildung s. a. Ausbildungsstand
- Allgemeinbildendes Schulwesen 173
 - Ausland 271
 - Berufliche Schulen 173
 - Berufsausbildung 174
 - Hochschulen 174
- Ausbildungsförderung 179
- Ausbildungsplätze 31
- Ausbildungsstand
- Bevölkerung 15, 16, 33
 - Erwerbstätige 15, 29
- Ausfuhr
- Außenhandel 115
 - Düngemittel 83
 - Elektrizität, Gas 89
 - Preise 238
 - Verbrauchsteuer 219
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Zahlungsbilanz 255
- Ausgaben s. a. Aufwendungen
- Hochschulen 178
 - Jugendhilfe 197
 - Krankenversicherung 191
 - Kriegsofopferfürsorge 197
 - Öffentliche Haushalte 205
 - Private Haushalte 223
 - Reiseverkehr 256
 - Rentenversicherung 191
 - Sozialhilfe 196
 - Unfallversicherung 192
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Ausgleichsforderungen 210
- Ausländer s. a. Staatsangehörigkeit 19
- Arbeitnehmer 29, 30, 31
 - Arbeitslose 31, 33
 - Beschäftigte 30, 34
 - Eheschließungen/Ehescheidungen 20
 - Erwerbstätige 15, 29, 33
 - Geburten 20
 - Mikrozensus/Volkszählung 15, 16, 29, 33
 - Reiseverkehr 110, 111
 - Sozialhilfeempfänger 196
 - Staatsangehörigkeit 15, 16, 20
 - Sterbefälle 20
 - Straftäter 168
 - Wanderungen 22
- Ausländerstatistiken 19
- Ausland
- Außenhandel 274
 - Bevölkerung 271, 272
 - Internationale Übersichten 271
 - Kapitalanlagen 256
 - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 275
 - Länderberichterstattung 271
 - Preise 271, 273
 - Produzierendes Gewerbe 271, 273
 - Streiks und Aussperrungen 271, 272

- Umwelt 274
- Verdienste 271, 273
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 275
- Zahlungsbilanzen 275
- Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten 148, 153, 154
- Auslandsposition (Deutsche Bundesbank) 148, 257
- Auslandsreisen 111
- Auslandsvermögen
 - Kreditinstitute 258
 - Staat 258
 - Unternehmen 259
- Auslieferungen 170
- Außenbeitrag 245
- Außenhandel 115, 271, 274
- Außenhandelspreise 238
- Außenwanderungen 22
- Außenwirtschaftsverkehr 255
- Aussiedler 280
- Aussperrungen
 - Ausland 271, 272
 - Inland 32
- Ausstattung
 - Haushalte 223
 - Hochschulräume 177
 - Wohnungen 102, 103, 201
- Auszubildende 174, 179
- Autobahnen 122
- Autos s. Kraftfahrzeuge/-anhänger

B

Bahnhöfe 121

Banken s. Kreditinstitute

Bankenliquidität 147

Bargeldumlauf 147

Baubetriebe 84, 85, 86

Baufertigstellungen 99

Baugenehmigungen 99

Baugewerbe

- Arbeiterstunden 84
- Arbeitsstunden 84, 86
- Auftragsbestand 85
- Auftragseingang 84
- Ausbaugewerbe 84, 86
- Ausland 271
- Bauhauptgewerbe 84, 85, 86
- Beschäftigte 84, 86, 87
- Bruttolohn- und -gehaltsumme 84, 86, 87
- Fertigteilbau 84, 85
- Investitionen 86, 87
- Jahresbauleistung 86, 87
- Kostenstruktur 86
- Material- und Warenbestände/-eingeänge 86, 87
- Selbsterstellte Anlagen 86
- Umsatz 86, 87

Bauhauptgewerbe 84, 86

Bauinvestitionen

- Finanzen, öffentliche 205, 206
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245

Baukosten s. a. Baupreise 99

Bauland (Kaufwerte) 239

Baulastträger (Straßen) 122

Baumschulen 56

Baupreise s. a. Baukosten

- Ausland 271, 274
- Inland 239

Bauspardarlehen 150

Bausparkassen 149, 150, 155

Bausparverträge 149

Bautätigkeit 99

Bauüberhang 100

Beamte s. a. Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal, Stellung im Beruf, Tätige Personen 142, 210, 211

Behandlung (medizinische) 187

Beherbergungsstätten 110

Beherbergungsgewerbe s. Gastgewerbe

Behinderte 16, 31, 142, 187, 199

Beihilfen 194, 195, 196

Beiträge

- Arbeitslosenversicherung 192
- Gesetzliche Krankenversicherung 191
- Gesetzliche Rentenversicherung 191
- Gesetzliche Unfallversicherung 192
- Lebensversicherungen 160
- Pensions- und Sterbekassen 160, 161
- Private Krankenversicherungen 161
- Rückversicherungen 162
- Schaden-, Unfallversicherung 162
- Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
- Versicherungen (Ausgaben der Haushalte) 223

Belastungen (außergewöhnliche) 213

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

- Anlagegüter 77, 79, 80
- Auftragsbestand 77, 78
- Auftragseingang 75
- Beschäftigte 75, 77, 78, 79, 80
- Betriebe 75, 76, 78
- Bruttolohn- und -gehaltsumme 75, 78, 79
- Investitionen 77, 78, 79, 80
- Kleinbetriebe 77
- Kostenstruktur 79
- Material- und Warenbestände 77, 79
- Material- und Wareneingang 79, 80
- Produktion 75, 76, 78, 80
- Umsatz 75, 77, 78, 79, 80
- Unternehmen 78, 79, 80
- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 264

Beruf, Berufsgruppen s. a. Stellung im Beruf

- Arbeiter im Ausland 272
- Ausländer 15, 29, 30, 33
- Erwerbstätige 15, 29, 30, 33
- Gesundheitswesen 185

Berufsberatung 31

Berufsbildung 53, 174

Berufskrankheiten 192

Berufsschulen/-fachschulen/-aufbauschulen 173

Berufswechsel 29

Berufswünsche 174

- Beschäftigte s a Angestellte, Arbeiter, Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beamte, Erwerbstätige, Personal, Tatige Personen
- Altersversorgung 233
 - Baugewerbe 84, 86, 87
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75, 77, 78, 79, 80
- Beschäftigte
- Binnenschifffahrt 135
 - Deutsche Bundespost 141
 - Eisen und Stahl 81
 - Energie- und Wasserversorgung 88, 90
 - Handel und Gastgewerbe 107, 108, 109, 110
 - Handwerk 95
 - Luftfahrt 139
 - Pressewesen 180
 - Produzierendes Gewerbe im Ausland 271, 273
 - Seeschifffahrt 138
 - Sozialversicherungspflichtige 30
 - Straßenpersonenverkehr 127
 - Verdienste 210, 227
- Beschäftigungsumfang (Lehrer) 173
- Besitzumschreibungen (Kraftfahrzeuge) 123
- Besitzverhältnisse
- Gartenbau 48
 - Grundstücke 217
 - Landwirtschaft 45, 47, 49
 - Weinbau 47
 - Wohnungen 102, 103
- Besoldungsgruppen (öffentlicher Dienst) 216
- Bestände s a Material- und Warenbestände, Vorräte
- Binnenschiffe 135, 136
 - Brennstoffe 75, 92
 - Düngemittel 83
 - Eisenbahnfahrzeuge 121
 - Eisenerz 81
 - Fertige und unfertige Erzeugnisse (Baugewerbe) 86, 87
 - Fertige und unfertige Erzeugnisse (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) 76, 79
 - Fertige und unfertige Erzeugnisse (Energie- und Wasserversorgung) 87, 90
 - Fertige und unfertige Erzeugnisse (Handwerk, Handel) 38
 - Gebäude 102, 103
 - Getreide, Kartoffeln 52, 69
 - Koks 81
 - Kraftfahrzeuge 123, 127, 128
 - Luftfahrzeuge 139
 - Mineralölprodukte 83
 - Obst- und Ziergehölze, Forstpflanzen 57
 - Ole und Fette 70
 - Rohstahl 81
 - Seeschiffe 137
 - Stahlhalbzeug/-fertigerzeugnisse 81
 - Straßen 102
 - Vieh 63
 - Wein und Most 62
 - Wohnungen 102, 103
 - Zucker 69
- Beteiligung am Erwerbsleben 15, 20, 29
- Betriebe
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 78
 - Binnenfischerei 48
 - Bodennutzung 55
 - Einheitswerte 216
 - Gartenbau 48
 - Landwirtschaft 45, 46, 49, 50
 - Produzierendes Gewerbe im Ausland 273
 - Weinbau 47, 62
- Betriebliche Altersversorgung 29, 233
- Betriebsflächen
- Betriebsgrößenstruktur 49
 - Bodennutzung 55
 - Gartenbau 48
 - Weinbau 47
- Betriebsgrößenstruktur 49
- Betriebsinhaber/-leiter (Landwirtschaft) 45, 47, 50
- Betriebsmittel, landwirtschaftliche (Einkaufspreise) 238
- Betriebswechsel 29
- Bettenkapazität
- Gastgewerbe 107, 110
 - Krankenhauser 186
- Bevölkerung
- Ausländer 15, 16, 17, 19, 20
 - Bevölkerungsstand (Ausland) 271, 272
 - Bevölkerungsstand (Inland) 15, 16, 17
 - Bevölkerungsvorausberechnung 18
 - Gesundheit 187
 - Natürliche Bevölkerungsbewegung 20
 - Wanderungen 22
- Bevölkerungsdichte 17
- Bewährungshilfe 170
- Bewilligungen (Sozialer Wohnungsbau) 101
- Biersteuer 219
- Bilanzen s a Jahresabschluß
- Deutsche Bundesbank 147, 148, 149
 - Deutsche Bundespost 141
 - Kreditinstitute 147, 149, 152, 153
- Bildschirmtext 271
- Bildung s Ausbildung, Fortbildung
- Binnenfischerei 48
- Binnenhandel s Berlinhandel, Handel
- Binnenschifffahrt
- Binnenschiffsbestand 135
 - Frachtraten 241
 - Schiffs- und Güterverkehr 136
 - Verkehrs- und Betriebsunfälle 137
- Binnenwanderung 22
- Bodennutzung 45, 49, 54
- Bodenschätze (Einheitswerte) 217
- Branntweinmonopol 219
- Brauereien 219
- Brennstoffe
- Bestand (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) 75, 92
 - Verbrauch (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) 75, 92
- Briefwahl
- Bundestagswahl 25
 - Europawahl 25
- Bruttoinlandsprodukt 245
- Bruttolohn s Löhne

Bruttolohn- und -gehaltssumme s. a. Personalkosten
 - Bauhauptgewerbe 84, 86, 87
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75, 78, 80
 - Einzelhandel 109
 - Eisen und Stahl 81
 - Energie- und Wasserversorgung 88, 90
 - Großhandel 108
 - Handelsvermittlung 108
 Bruttoproduktion 75
 Bruttosozialprodukt 245
 Bruttowertschöpfung 245
 Bruttoverdienste s. Verdienste
 Budget
 - Öffentliche Haushalte 205
 - Private Haushalte 223
 Burgschaften 209
 Bundesanstalt für Arbeit 30, 192, 206
 Bundesbahn 121
 Bundesbank
 - Ausgleichsforderungen 210
 - Auslandsposition 148
 - Auslandsvermögensstatus 258
 - Bilanz 148
 - Mindestreserven 149
 Bundesfinanzen s. Finanzen, öffentliche
 Bundeshaushalt 205
 Bundespost
 - Betriebseinrichtungen 141
 - Finanzen 143
 - Personal 142
 - Verkehrsleistungen 142
 Bundesstraßen/-autobahnen 122
 Bundestagswahlen 25
 Bußgeldentscheidungen (Verkehr) 126

C

Campingplätze 110

D

Darlehen s. a. Kredite
 - Bauspardarlehen 149
 - Kreditzusagen 150
 - Kriegsgefangene und politische Haftlinge 194
 - Lastenausgleich 194, 195
 - Versicherungsunternehmen 159
 Deutsche Bundesbahn 121
 Deutsche Bundesbank s. Bundesbank
 Deutsche Bundespost s. Bundespost
 Devisenkurse 157, 158
 Diät 187
 Dienstleistungen s. a. Verkehrsleistungen
 - Ausgaben der privaten Haushalte 223
 - Gehalts- und Lohnstruktur 230
 - Pilotstudie 285
 - Preise 240
 - Teststichprobe 277
 - Zahlungsbilanz 256
 Dienstverhältnis (öffentlicher Dienst) 210

Direktinvestitionen (Zahlungsbilanz) 259
 Diskontsatz 158
 Dividenden 156
 Düngemittel 83
 Durchfuhr, Durchgangsverkehr
 - Außenhandel 115
 - Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 128, 129, 131
 - Luftverkehr 139

E

Edelmetalle s. a. Metallgewinnung 258
 Effektenkurse s. Aktienkurse
 Ehedauer 16, 20, 29
 Ehelösungen 21
 Ehepaare 15, 16
 Ehescheidungen
 - Ausland 271
 - Inland 21
 Eheschließungen
 - Ausland 271, 272
 - Inland 20
 Eigenkapital (Versicherungen) 159
 Eigentumsverhältnisse (Wohnungen) 102, 103
 Einbürgerungen 19
 Einfuhr
 - Außenhandel 115
 - Düngemittel 83
 - Elektrizität, Gas 89
 - Preise 238
 - Verbrauchsteuer 219
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Zahlungsbilanz 253
 Einheitswerte
 - Gewerbliche Betriebe 216
 - Grundbesitz 217
 - Mineralgewinnungsrechte 217
 Einkaufspreise (landwirtschaftliche Betriebsmittel) 238
 Einkommen s. a. Verdienste
 - Einkommensentwicklung 214
 - Einkommensteuerpflichtige 213
 - Private Haushalte 16, 223, 245
 - Körperschaftsteuerpflichtige 215
 - Land- und Forstwirtschaft 52
 - Mikrozensus 16, 29
 - Sozialhilfeempfänger 196
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Wohngeldempfänger 201
 Einkommensteuer 212
 Einkünfte
 - Einkommensteuerpflichtige 213
 - Körperschaftsteuerpflichtige 215
 - Lohnsteuerpflichtige 212
 Einlagen
 - Bankeinlagen 151
 - Spareinlagen 142, 151
 Einnahmen
 - Branntweinmonopol 219
 - Hochschulen 178
 - Jugendhilfe 197
 - Krankenversicherung 191

- Einnahmen
 - Kriegsofopferfürsorge 197
 - Öffentliche Haushalte 205
 - Private Haushalte 223
 - Reiseverkehr (Zahlungsbilanz) 256
 - Rentenversicherung 191
 - Sozialhilfe 196
 - Unfallversicherung 192
 - Verkehr 121, 127, 129
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Einrichtungen
 - Jugendhilfe 197
 - Sozialhilfe 196
 - Einwohner s. Bevölkerung
 - Einzelhandel
 - Arbeitsstätten 107
 - Bruttolohn- und -gehaltsumme 109
 - Investitionen 109
 - Kostenstruktur 38
 - Material- und Wareneingang/-bestand 109
 - Tatige Personen 107, 109
 - Umsatz 107, 109
 - Unternehmen 107
 - Einzelhandelspreise 240
 - Eisenbahnverkehr 121
 - Eisen und Stahl 81
 - Elektrizitätsversorgung
 - s a. Energie- und Wasserversorgung 88
 - Emissionen 155
 - Emittenten 151, 152
 - Energie- und Wasserversorgung
 - s. a. Wasserversorgung
 - Arbeiterstunden 88, 90
 - Ausgaben der privaten Haushalte 223
 - Beschäftigte 88, 90
 - Bruttolohn- und -gehaltsumme 88, 90
 - Ein- und Ausfuhr 89
 - Erzeugung, Gewinnung 89, 92, 93, 94
 - Investitionen 88, 89, 92, 94
 - Kostenstruktur 90
 - Material- und Warenbestände 88, 90
 - Material- und Wareneingang 90, 91
 - Umsatz 90
 - Verdienste 227
 - Entschädigungen
 - Lastenausgleich 194
 - Leistungen wg SED-Unrecht 284
 - Entwicklungszusammenarbeit/Entwicklungsplanung 271
 - Erdöl (Rohrfernleitungen)
 - s a. Mineralölprodukte 141
 - Erfolgsrechnungen
 - s Gewinn- und Verlustrechnung
 - Erhebungen nach § 7 BStatG 277
 - Erkrankte 183, 184, 186, 187, 188
 - Erlaubnisscheine (Verbrauchssteuer) 219
 - Erlöse (landwirtschaftliche Erzeugnisse)
 - s. a. Umsatz 52
 - Ernährungswirtschaft 69
 - Ernteerträge, Ernteschätzungen
 - Feldfruchte 58, 60
 - Gemüse, Erdbeeren 58
 - Obst 59
 - Weinmost 59
 - ERP-Sondervermögen 205, 206, 208, 209
 - Ersparnis
 - (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
 - Ertragswerte
 - (land- und forstwirtschaftliches Vermögen) 217
 - Erwerbseinkommen 16, 29
 - Erwerbsleben s. Beteiligung am Erwerbsleben
 - Erwerbslose 29
 - Erwerbspersonen
 - Mikrozensus 29
 - Wanderungen 22
 - Erwerbsquellen s. a. Lebensunterhalt
 - Gartenbau 48
 - Landwirtschaft 45
 - Weinbau 47
 - Erwerbstätige s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beamte, Beschäftigte, Personal, Tatige Personen
 - Ausland 271, 272
 - EG-Stichprobe 33
 - Mikrozensus/Volkszählung 15, 29
 - Erzeugerpreise
 - Ausland 271, 273
 - Inland 237
 - Erzeugung s. Herstellung/Erzeugung, Produktion
 - Etat
 - Öffentliche Haushalte 205
 - Private Haushalte 223
 - Europäisches Währungssystem (EWS) 157
 - Europawahlen 25
 - Export s. Ausfuhr
- F**
- Fachhochschulen s. Hochschulen
 - Fachrichtung/-bereich
 - (Schulen, Hochschulen) 173, 174, 175
 - Fachschulen/-oberschulen/-gymnasien 53, 173
 - Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse 125
 - Fahrzeuge
 - Eisenbahnfahrzeuge 121
 - Kraftfahrzeuge 122, 128, 131
 - Luftfahrzeuge 139
 - Schiffe 135, 137
 - Fahrzeugmangel 126
 - Familien 15, 16
 - Familienstand
 - Ausländer 15, 16, 20, 33
 - Auszubildende 179
 - Bevölkerung (Ausland) 271, 272
 - Bevölkerung (Inland) 15, 16, 17, 33
 - Erwerbstätige 15, 29
 - Frauen 15, 16, 19, 29, 33
 - Geschlechtskranke 183
 - Gestorbene 20
 - Mutter 16, 20, 29
 - Schwangere 184
 - Sozialhilfeempfänger 196
 - Strafgefangene 169

- Studenten 179
- Wanderungen 22
- Ferienwohnungen 103, 107, 110
- Fernmeldegebühren 241
- Fernsprechdienst 142
- Fernverkehr (Güter) 128, 129, 130, 131, 132
- Fernwärmeversorgung s. Energie- und Wasserversorgung
- Fertigteilbau 84, 85
- Finanzen, öffentliche
 - Ausland 271
 - Deutsche Bundespost 143
 - Finanzplanung 205
 - Haushaltsansätze 205
 - Hochschulen 177
 - Kassenergebnisse 206, 207, 208
 - Schulden 208, 209, 210
 - Steuerhaushalt 208
- Finanzgerichte 167
- Finanzierung
 - Wohnungsbau 101
 - Sozialer Wohnungsbau 101
- Finanzierungsrechnung (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
- Fischerei
 - Ausland 271
 - Binnenfischerei 48
 - Seefischerei 68
- Flächennutzung s. Bodennutzung
- Fleischbeschau 66, 67
- Flüchtlinge (Lastenausgleich) 194
- Flugverkehr 139, 140
- Flurbereinigung 53
- Förderungsmittel (sozialer Wohnungsbau) 102
- Forderungen s. a. Bilanzen
 - Ausgleichsforderungen 149, 210
 - Auslandsforderungen (Kreditinstitute) 153, 154, 258
 - Konkurs- und Vergleichsverfahren 40
 - Versicherungsunternehmen 159
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Zahlungsbilanz 255, 256, 257, 258, 259
- Forschung 279
- Forstwirtschaft
 - Arbeitskräfte 50
 - Ausland 271
 - Betriebe 50, 55
 - Bodennutzung 55
 - Buchführung 53
 - Einheitswerte 217
 - Erzeugnisse (Preise) 237
- Fortbildung
 - Allgemeinbildende Schulen 173
 - Arbeitsförderungsmaßnahmen 31
 - Berufliche Schulen 173
- Frachteinnahmen 129
- Frachtraten/-tarife 241
- Frauen 15, 16, 18, 19, 29, 33
- Freibeträge
 - Umsatzsteuer 218
 - Vermogensteuer 215

- Freie Berufe s. a. Selbständige
- Aufbaurdarlehen (Lastenausgleich) 194, 195
- Kostenstruktur 38
- Freiheitsentzug 169
- Fremdenverkehr
 - Ausland 271
 - Inland 110
- Fremdkapitalzinsen (Kostenstruktur) 38
- Führerscheine 125
- Fürsorge s. Sozialhilfe
- Futtermittel
 - Herstellung, Handel 69

G

- Gartenbau 48
- Gasgewinnung
 - s. a. Energie- und Wasserversorgung 92, 93
- Gastgewerbe
 - Arbeitsstätten 107
 - Beschäftigte 107, 110
 - Bruttolohn- und -gehaltsumme 110
 - Kostenstruktur 38
 - Preise 240
 - Investitionen 110
 - Umsatz 107, 110
 - Unternehmen 110
 - Waren- und Materialeingang/-bestand 110
- Gasthöfe 110
- Gasversorgung
 - s. a. Energie- und Wasserversorgung 89
- Gebäude
 - Abgänge 100
 - Baufertigstellungen 99
 - Baugenehmigungen 99
 - Bauüberhang 100
 - Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 101
 - Gesamtbestand 101, 102, 103
 - Hochschulen 177
 - Plattenbauweise 281
 - Preise 239
- Gebietskörperschaften (Tariflöhne und -gehälter)
 - s. a. Finanzen, Öffentliche Haushalte 231
- Gebietsstand
 - Ausland 271
 - Inland 17
- Gebrauchsgüterausstattung (Haushalte) 223
- Geburten
 - Ausland 271, 272
 - Inland 20, 186
- Geburtsjahr s. Altersgruppen
- Geflügel 64
- Gehälter s. a. Verdienste, Einkommen 37, 38
 - Gehaltsniveau 231
 - Gehaltsstruktur 230
 - Tarifgehälter 231
 - Wirtschaftsbereiche 227
- Gehaltsumme s. Bruttolohn- und -gehaltsumme
- Geldmarktpapiere 158
- Geldversorgung 147
- Geldvolumen 147

Gelegenheitsverkehr 127
 Gemeindefinanzen s. Finanzen, öffentliche
 Gemeindekennziffern 17
 Gemuseanbau 56
 Generalhandel 115
 Gerichte
 - Arbeitsgerichte 167
 - Finanzgerichte 167
 - Sozialgerichte 167
 - Strafgerichte 167
 - Verwaltungsgerichte 167
 - Zivilgerichte 167
 Gerichtsverfahren 167
 Gesamthochschulen s. Hochschulen
 Gesamtschulen 173
 Geschädigte (Lastenausgleich) 194, 195
 Geschiedene s. Familienstand
 Geschlechtskrankheiten 183
 Gesellschaften mit beschränkter Haftung 39
 Gestorbene s. a. Sterbefälle
 - Bevölkerung (Ausland) 271, 272
 - Bevölkerung (Inland) 20
 - Meldepflichtige Krankheiten 183
 - Todesursachen 185
 - Verkehrsunfälle
 (Getötete) 121, 134, 137
 Gesundheitsämter (Personal) 185
 Gesundheitswesen
 - Ausland 271
 - Berufe 185
 - Krankenhäuser 185
 - Krankheitsarten 188
 - Meldepflichtige Krankheiten 183
 - Mikrozensus 16, 187
 - Schwangerschaftsabbrüche 184
 - Todesursachen 185
 Getreideverarbeitung/-handel 69
 Gewässerschutz 264
 Gewerbebetriebe (Körperschaftsteuer) 215
 Gewerbe, produzierendes s. Produzierendes
 Gewerbe
 Gewerbesteuerumlage 220
 Gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise) 237
 Gewerbliche Wirtschaft
 s. a. Produzierendes Gewerbe, Handel
 - Aufbaudarlehen (Lastenausgleich) 194, 195
 - Kostenstruktur 38
 - Tariflöhne und -gehälter 231
 Gewicht (Körpergewicht) 187
 Gewinne (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
 Gewinn- und Verlustrechnung
 - Aktiengesellschaften 39, 40
 - Deutsche Bundespost 143
 - Gesellschaften mit beschränkter Haftung 39, 40
 - Kreditinstitute 153
 - Lebensversicherungen 160
 - Personenhandelsgesellschaften 40
 - Private Krankenversicherungen 161
 - Rückversicherungen 162
 - Schaden-, Unfallversicherungen 162
 Große (Körpergröße) 187

Großhandel
 - Arbeitsstätten 107
 - Brutto Lohn- und -gehaltssumme 108
 - Investitionen 108
 - Kostenstruktur 38
 - Material- und Wareneingang/-bestand 108
 - Tätige Personen 107, 108
 - Umsatz 107, 108
 - Unternehmen 107
 Großhandelsverkaufspreise
 - Ausland 271, 273
 - Inland 237
 Grundbesitz (Einheitswerte) 217
 Grundschulen 173
 Grundstoffpreise 237
 Grundstückspreise 51, 239
 Güterverkehr
 - Binnenschifffahrt 136
 - Eisenbahnen 121
 - Luftfahrt 139
 - Rohrfernleitungen 141
 - Seeschifffahrt 138
 - Straßenverkehr 128, 129, 131
 Gymnasien 173

H

Häftlingshilfe 194
 Halb- und Fertigwaren (Preise) 237
 Handel
 - Ausland 272
 - Außenhandel 115, 271, 274
 - Einzelhandel 107, 109
 - Großhandel 107, 108
 - Handelsvermittlung 107, 108
 - Innerdeutscher Handel 111
 - Kostenstruktur 38
 - Verdienste 227
 Handelskredite 259
 Handelsschiffe 137
 Handelsvermittlung
 - Arbeitsstätten 107
 - Brutto Lohn- und -gehaltssumme 108
 - Investitionen 108
 - Material- und Wareneingang/-bestand 108
 - Tätige Personen 107, 108
 - Umsatz 107, 108
 - Unternehmen 107
 Handwerk
 - Beschäftigte 95
 - Kostenstruktur 38
 - Löhne und Gehälter 95
 - Preise 240
 - Umsatz 95
 - Unternehmen 95
 - Verdienste 228
 Hauptschulen 173
 Haushalte s. Private Haushalte, Öffentliche Haushalte
 Haushaltsbudget

- Öffentliche Haushalte 205
- Private Haushalte 223
- Haushaltseinkommen 15, 16, 29
- Hausratbeihilfen (Lastenausgleich) 194, 196
- Hausratentschädigung (Lastenausgleich) 194
- Hebammen 185
- Hebesätze (Realsteuern) 220
- Heimarbeit 38
- Heime s Anstalten
- Heiraten
- Ausland 271, 272
- Inland 20
- Heizung 102, 103
- Herstellung, Erzeugung s a Produktion
- Dungemittel 83
- Eier 52
- Elektrizität 89, 92
- Erze 82
- Gas/Erdgas 89, 92, 93, 94
- Getreideerzeugnisse, Futtermittel 69
- Koks 81
- Milcherzeugnisse 68, 71
- Obst 57
- Ole und Fette 70
- Rohstahl 81
- Stahlhalbzeug/-fertigerzeugnisse 81
- Waren (Verbrauchssteuer) 219
- Wein, Most 62
- Ziergeholzer 56
- Zucker 69
- Hochschulen
- Finanzen 177
- Gasthörer 178
- Habilitationen 178
- Prüfungen 175
- Raumbestand 177
- Studenten 175
- Studentenwohnplätze 179
- Studienabschluß 174, 175
- Hoch- und Tiefbau (Verdienste)
- s a Baugewerbe, Baufertigstellungen 227
- Holzbearbeitung/-einschlag 63
- Hotels 110
- Hypotheken (Versicherungsunternehmen) 159

I

- Impfungen 187
- Import s Einfuhr
- Industrie (Verdienste) s a Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 227
- Innerdeutscher Handel 111
- Input-Output-Tabellen 245
- Insolvenzen 39, 40
- Instandhaltungskosten (Kostenstruktur) 38
- Internationaler Währungsfonds (IWF) 157
- Investitionen s a Anlagegüter, Selbsterstellte Anlagen
- Baugewerbe 86
- Bauinvestitionen (öffentliche) 205, 206

- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75, 77, 78, 79, 80
- Einzelhandel 109
- Energie- und Wasserversorgung 88, 89, 90, 92, 94
- Gastgewerbe 110
- Großhandel 108
- Handelsvermittlung 108
- Kostenstruktur 38
- Umwelt 263
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Zahlungsbilanz 255
- Investitionsgüter 75
- Investitionskostenzuschüsse 192

J

- Jahresabschluß s a. Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung 39,40
- Kostenstruktur 38
- Öffentliche Wirtschaftsunternehmen 40
- Zweckverbände 40
- Jahresbauleistung 86, 87
- Jugendarbeit 197
- Jugendhilfe 197
- Jugendstrafrecht 168
- Juristische Personen 206, 209, 210
- Justizvollzugsanstalten 169

K

- Kanalisation 264
- Kapitalanlagegesellschaften 152
- Kapitalanlagen
- Versicherungen 159
- Zahlungsbilanz 256
- Kapitalgesellschaften 39
- Kapitalverkehr (Zahlungsbilanz) 256
- Kassenergebnisse (öffentliche Haushalte) 206, 207, 208
- Kaufwerte
- Bauland 239
- Landwirtschaftlicher Grundbesitz 51
- Kindergeld 200
- Kinder/Kinderzahl 15, 16, 29
- Auszubildende 30, 179
- Erwerbstätige Frauen und Mutter 15, 16, 29
- Geburten (Ausland) 271, 272
- Geburten (Inland) 20, 186
- Geschiedene (Ausland) 272
- Geschiedene (Inland) 21
- Kindergeldempfänger 200
- Säuglingssterblichkeit 20, 185
- Schwangere 184
- Wohnungsinhaber 103
- Klagen
- Ehesachen 21
- Entscheidungen der Bundesanstalt für Arbeit 192
- Lastenausgleich 194
- Klaranlagen 264
- Kleinbetriebe
- (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) 77

Klimatische Verhältnisse 143
 Knappschaftliche Rentenversicherung
 s a. Alterssicherung 191
 Körpergewicht 187
 Körpergröße 187
 Körperschaftsforsten (Arbeitskräfte) 50
 Körperschaftsteuer 215
 Kollegs 173
 Kommunalfinanzen s. öffentliche Finanzen
 Konfession
 - Bevölkerung 15
 - Ehepartner 20
 - Eltern 20
 Konkursausfallgeld 192
 Konkurse 39, 40
 Konten
 (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
 Kosten s. a. Bruttolohn- und -gehaltsumme
 - Arbeitskosten/Personalkosten 38, 95, 229, 273
 - Baugewerbe 86
 - Baukosten 99
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 79
 - Energie- und Wasserversorgung 90
 - Freie Berufe 38
 - Handel und Gastgewerbe 38
 - Handwerk 38, 95
 - Pressewesen 180
 - Verkehrsgewerbe 38
 Kraftfahrzeuge/-anhänger
 - Abstellmöglichkeiten 103
 - Besitzumschreibungen 123
 - Bestand 123
 - Güterverkehr 128, 131
 - Loschungen 123
 - Neuzulassungen 123
 - Straßenpersonenverkehr 127
 Kranke s. Erkrankte
 Krankenhäuser 186, 206, 209
 Krankenkassen (Mitglieder) 191
 Krankenpflegepersonen 185
 Krankenstand 191
 Krankenversicherungen
 - Gesetzliche
 Krankenversicherungen 188, 191
 - Krankenversicherungsschutz 16, 29
 - Private Krankenversicherungen 161
 Krankheiten
 - Geschlechtskrankheiten 183
 - Krankheitsarten 188
 - Krankheitserreger 184
 - Lohnfortzahlung bei Krankheit 231
 - Meldepflichtige Krankheiten 183
 - Mikrozensus 187
 - Tuberkulose 183
 Kredite s. a. Darlehen
 - Ausland 271
 - Finanzkredite 259
 - Handelskredite 259
 - Inland 149
 - Kreditzusagen 150
 - Wohnungsbaukredite 101,
 150

Kreditinstitute
 - Ausgleichsforderungen 210
 - Auslandsfilialen/Auslandstochter 154
 - Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten 153
 - Auslandsstatus 258
 - Auslandsvermögensstatus 258
 - Bausparkassen 155
 - Gewinn- und Verlustrechnung 153
 - Kredite 149
 - Kreditzusagen 150
 - Liquidität 147
 - Reservehaltung 149
 - Spareinlagen 142, 151
 - Verdienste 227
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Wertpapierbestände 151
 - Wertpapier-Kundendepots 152
 - Zwischenbilanz 149
 Kriegsgefangenenentschädigung 193
 Kriegsoferfürsorge 197
 Kriegsoferversorgung 193
 Kriegssachgeschädigte 194
 Kriegsschadenrente 194, 195
 Kriminalität 168
 Kunsthochschulen 175
 Kurse
 - Aktienkurse 156
 - Devisenkurse 157, 158
 - Leitkurse 157
 - Wechselkurse 157
 Kurzarbeit 31, 192

L

Länderberichterstattung 271
 Ländervergleiche 271
 Lärmbekämpfung 266
 Lagerbestände s. Bestände, Material- und
 Warenbestände, Vorräte
 Landes-/Staatsstraßen 122
 Landwirte (Altershilfe) 191
 Landwirtschaft s. a. Anbauflächen, Bodennutzung,
 Ernteerträge
 - Arbeitskräfte 45, 46, 49, 50
 - Aufbaudarlehen (Lastenausgleich) 194, 195
 - Ausland 271, 275
 - Berufliche Bildung 53
 - Betriebe 45, 46, 49, 50
 - Betriebsgroßenstruktur 50
 - Buchführung 52
 - Einkaufspreise (Betriebsmittel) 238
 - Erlöse 52
 - Flurberreinigung 53
 - Grundbesitz (Einheitswerte) 217
 - Grundbesitz (Kaufwerte) 51
 - Schlepperbestand 51
 - Tariflöhne 231
 - Verdienste 227
 - Verkaufsmengen 52
 - Vorräte 52
 Laptop 285

Lastenausgleich
 - Reparations-, Restitutions-,
 Rückerstattungsgeschädigte 195
 - Vertriebene, Flüchtlinge, Kriegssachgeschädigte 194
 Lastenausgleichsfonds 205, 206, 207, 208, 209
 Laufbahngruppen 210, 211
 Lebendgeborene 20
 Lebensalter s. Altersgruppen
 Lebenserwartung
 - Ausland 271, 272
 - Inland 18
 Lebenshaltung (Preisindex)
 - Ausland 271, 274
 - Inland 240
 - Internationaler Vergleich 274
 Lebensunterhalt (Mikrozensus, Volkszählung)
 s a Einkommen, Unterhaltsquellen 15, 16, 29
 Ledige s. Familienstand
 Lehrer 173
 Leiharbeiternehmer 31
 Leistungsbilanz 255
 Leitkurse 157
 Linienverkehr 127
 Liquidität
 - Banken (freie Liquiditätsreserven) 147
 - Rentenversicherungsträger 191
 Löhne s. a Einkommen, Personalkosten,
 Verdienste 37, 38
 - Bruttolöhne 212
 - Lohnstruktur 230
 - Tariflöhne 231
 - Wirtschaftsbereiche 227
 Lohnarbeiten 79, 87, 108, 109, 110
 Lohngruppen 210, 211
 Lohnsteuer 212
 Lohnstruktur 230
 Lohnsumme s. Bruttolohn- und -gehaltsumme
 Lombardsatz 158
 Luftfahrzeuge 139
 Luftreinhaltung 266
 Lufttemperatur/-druck 143
 Luftverkehr
 - Preise 241
 - Unfälle 140
 - Unternehmen 139
 - Verkehrsleistungen 139

M

Maschinen (Landwirtschaft) 51
 Material- und Warenbestände/-eingänge
 - Baugewerbe 86, 87
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 77, 79
 - Einzelhandel 109
 - Energie- und Wasserversorgung 89, 90, 91
 - Gastgewerbe 110
 - Großhandel 108
 - Handelsvermittlung 108
 Materialverbrauch (Kostenstruktur) 38
 Mehrkostenzuschüsse (Arbeitsförderung) 192
 Mehrwertsteuer s. Umsatzsteuer
 Metallgewinnung 82

Mieten
 - Sozialer Wohnungsbau 101
 - Sozialhilfeempfänger 196
 - Wirtschaftsrechnungen 223
 - Wohngeld 201
 - Wohnparteien (Haushalte) 16, 102, 103
 Mikrozensus
 - Bevölkerung 16
 - Erwerbstätige 29, 33
 - Gesundheitswesen 187
 Milcherzeugung/-verwendung 67
 Mindestreserven 149
 Mineralölprodukte 83
 Mineralölsteuer 219
 Molkerewirtschaft 71
 Monatsverdienste s. Verdienste
 Müllbeseitigung s. Abfallbeseitigung
 Munzulauf 148
 Mütter 16, 20, 29

N

Nachrichtenverkehr 142
 Nahrungsfette 70
 Nationalität s. Staatsangehörigkeit
 Natürliche Bevölkerungsbewegung 20
 Natürliche Personen 215
 Nettoeinkommen (Mikrozensus) 16, 29
 Nettoproduktion 38, 75, 78, 80
 Nettowertschöpfung 245
 Neuzulassungen (Kraftfahrzeuge) 123
 Nichteisen- und Edelmetalle 82
 Nichtigkeit von Ehen 21
 Niederschlagsmengen 143
 Nominalkapital (Kapitalgesellschaften) 39
 Notare 167
 Nutzfläche (Gebäude) s a Anbauflächen,
 Betriebsflächen 99

O

Obstanbau 57, 59, 281
 Öffentliche Haushalte s. a. Finanzen, öffentliche
 - Finanzplanung 205
 - Haushaltsansätze 205
 - Kassenergebnisse 206, 207, 208
 - Schulden 208, 209
 - Schuldner 210
 - Steuerhaushalt 208
 - Tariflöhne und -gehälter 231
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 Öffentlicher Dienst
 - Personal 210
 - Personalwechsel 211
 Öffentliche Finanzen s. Finanzen, öffentliche
 Öffentliche Wirtschaftsunternehmen 40
 Offene Stellen 31
 Organgesellschaften 218
 Organisationen, private ohne Erwerbscharakter
 - Forschung und Entwicklung 279
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245

P

Pachtentgelte (Landwirtschaft) 45, 46
Pädagogische Hochschulen 175
Paritäten 157
Pendler 15, 16, 29
Pensionen s. a. Renten 223
Pensionskassen 160
Personal s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beamte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Tätige Personen
- Deutsche Bundespost 142
- Eisenbahnen 121
- Gerichte 167
- Gesundheitswesen 185
- Hochschulen 176
- Jugendhilfe 197
- Krankenhäuser 186
- Krankenversicherungen 191
- Öffentlicher Dienst 210, 211, 283
- Rentenversicherungen 191
- Unfallversicherungen 192
Personalkosten s. a. Bruttolohn- und -gehaltssumme, Kosten
- Ausland 271, 273
- Inland 37, 38, 95, 229
Personalwechsel (öffentlicher Dienst) 211
Personenbeförderung
- Eisenbahnverkehr 121
- Grenzüberschreitender Verkehr 132
- Luftfahrt 139
- Straßenverkehr 127
Personenkraftwagen s. Kraftfahrzeuge
Pflegepersonal 186
Pipelines s. Rohrfernleitung
Polizei 168
Post- und Fernmeldewesen
- Betriebseinrichtungen 141
- Finanzwesen 143
- Personal 142
- Postgebühren 241
- Verkehrsleistungen 142
Preise
- Ausland 271, 273
- Außenhandelspreise 238
- Bauland (Kaufwerte) 239
- Baupreise 239
- Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 240
- Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 248
- Einzelhandelspreise 240
- Erzeugerpreise 237
- Großhandelsverkaufspreise 237
- Lebenshaltung 240
- Milch 71
- Pressewesen 180
- Rohstoffe 237
- Verbraucherpreise 240
- Verkehrspreise 241
- Vieh und Fleisch 70
- Wareneingang des Produzierenden Gewerbes 237
Pressewesen 180

Private Haushalte

- Mikrozensus 16
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Volkszählung 15
- Wirtschaftsrechnungen 223
- Wohnungen 102, 103
- Zeitbudgeterhebung 286
Privater Verbrauch
- Haushalte 223
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
Produktion s. a. Herstellung/Erzeugung
- Baugewerbe 84, 85
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75, 76
- Kostenstruktur 38
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
Produktionsgrundlagen (Land- und Forstwirtschaft) 52
Produktionssteuern
(Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
Produktionswerte
(Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
Produktionszeiten 283
Produzierendes Gewerbe s. a. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Handwerk, Gewerbliche Wirtschaft
- Abfallbeseitigung 263
- Abwasserbeseitigung 264
- Ausland 271, 273
- Investitionen für Umweltschutz 266
- Wasserversorgung 264
Professoren 176
Prüfungen
- Auszubildende 174
- Fahrerlaubnisse 125
- Fahrlehrerlaubnisse 125
- Fahrzeuge (TUV) 126
- Hochschulprüfungen 175

R

Rauchgewohnheiten 187
Raumbestand
- Hochschulen 177
- Wohnungen 102, 103
Realschulen 173
Realsteuervergleich 220
Rebflächen 47, 62
Rechnungseinheiten 258
Rechtsformen (Betriebe/Unternehmen) 37
- Einheitswerte 216
- Handel 107
- Handwerk 95
- Konkurse 40
- Landwirtschaft 49
- Pressewesen 180
- Umsatzsteuer 218
- Vermögensteuer 215
Rechtspflege 167, 168, 169, 170
Rehabilitationsmaßnahmen 31, 200
Reisegeldparitäten 274
Reiseverkehr s. a. Tourismus
- Ausland 271

- Einnahmen, Ausgaben 256
- Inland 107, 110, 111
- Religionszugehörigkeit
- Ausländer 15
- Bevölkerung 15, 22
- Ehepartner 20
- Eltern 20
- Renditen (festverzinsliche Wertpapiere) 155
- Rentabilität (Land- und Forstwirtschaft) 52
- Renten
- Haushaltseinnahmen 223
- Kriegsschadenrente 194, 195
- Rentenanträge 191
- Rentenbestand 191
- Rentenempfänger (Unfallversicherung) 192
- Rentenzahlung 191
- Rentenversicherung (gesetzliche) s a Alterssicherung
- Einnahmen, Ausgaben 191
- Liquidität der Vermögensanlagen 191
- Vermögen 191
- Reparationsgeschädigte 195
- Reproduktionsindex (Ausland) 272
- Restitutionsgeschädigte 195
- Richter 167
- Rohrfernleitungen 141
- Rohstoffe/-material s a Material- und Warenbestände/
- einkäufe
- Edelmetalle 82
- Eisen und Stahl 81
- Preise 237
- Ruckerstattungs geschädigte 195
- Rücklage (Rentenversicherung) 191
- Rückstellungen (für Pensionsansparungen) 216
- Rückversicherung 162

S

- Saatgutvermehrung 60
- Sachvermögen
- (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245
- Sauglinge
- Geburten (Ausland) 271, 272
- Geburten (Inland) 20, 186
- Säuglingssterblichkeit 20, 185
- Todesursachen 185
- Salzsteuer 219
- Schaden
- Lastenausgleich 194, 195
- Schadenversicherung 162
- Straßenverkehrsunfälle 134
- Schatzanweisungen 151
- Schaumweinsteuer 219
- Schecks, nicht eingelöst 40
- Scheidemünzen 148
- Scheidungen
- Ausland 272
- Inland 21
- Schiffsbestand 135, 137
- Schlachtungen 64, 65, 66, 70
- Schlafmittel 187

- Schlechtwettergeld 31, 192
- Schlepperbestand 51
- Schmerzmittel 187
- Schulbildung s Ausbildung, Ausbildungsstand
- Schulden s a Verbindlichkeiten
- Einheitswerte 216
- Private Haushalte 223
- Öffentliche Haushalte 208
- Vermögensteuer 215
- Schuldverschreibungen
- Kreditinstitute 151, 152
- Versicherungsunternehmen 159
- Schüler 15, 33, 173
- Schulen 173
- Schwangerschaftsabbrüche 184
- Schwerbehinderte 31, 142, 199
- Seefrachtraten 241
- Seeleute 138
- Seeschiffe 137
- Seeverkehr 138
- Selbständige s a. Freie Berufe 15, 16, 29, 33
- Selbsterstellte Anlagen 38, 79, 86
- Selbstverwaltungsorgane (Unfallversicherung) 192
- Sicherungsverwahrte 169
- Sonderausgaben 213
- Sonderzahlungen (Gehalts- und Lohnstruktur) 230
- Sonderziehungsrechte 157
- Sozialbeiträge (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen)
- s a Beiträge 245
- Sozialeinrichtungen, studentische 179
- Sozialer Wohnungsbau 101, 103
- Soziale Sicherung s a Sozialleistungen
- Haushalte 223
- Landwirtschaft 46
- Soziale Stellung s a. Stellung im Beruf
- Wohngeldempfänger 201
- Wohnparteien 102, 103
- Sozialgerichte 167
- Sozialhilfe 196
- Sozialkosten s Personalkosten
- Sozialleistungen
- Arbeitslosenversicherung 192
- Gesetzliche Krankenversicherung 191
- Gesetzliche Rentenversicherung 191
- Gesetzliche Unfallversicherung 192
- Haftlingshilfe 194
- Hilfe zum Lebensunterhalt 196
- Jugendhilfe 197
- Kindergeld 200
- Kriegsgefangenenentschädigung 194
- Kriegsopferversorge 197
- Kriegsopferversorgung 193
- Lastenausgleich 194
- Rehabilitationsmaßnahmen 200
- Sozialhilfe 196, 283
- Wohngeld 201
- Sozialprodukt 245
- Sozialversicherung
- Arbeitslosenversicherung 192
- Krankenversicherung 191
- Rentenversicherung 191
- Unfallversicherung 192

Spareinlagen 142, 151, 223
 Sperrzeiten (Arbeitslosenversicherung) 192
 Spezialhandel 115
 Staatsangehörigkeit s. a. Ausländer
 - Ausländer 15, 16, 20, 31, 34
 - Auszubildende 174, 179
 - Behinderte 199
 - Bevölkerung (Inland) 15, 16, 19, 31, 34
 - Erkrankte 183
 - Hochschulpersonal 176
 - Kindergeldempfänger 200
 - Lehrer 173
 - Rehabilitanden 200
 - Schüler 173
 Staatsangehörigkeit
 - Strafgefangene 169
 - Straftäter 168
 - Strafverfolgte 168
 - Studenten 175
 Staatsanwaltschaften 167
 Staats- und Verwaltungsaufbau (Ausland) 271
 Staatsverbrauch 245
 Stahlwerke/-gießereien 81
 Stellen, offene 31
 Stellung im Beruf s. a. Soziale Stellung
 - Arbeitskräfte (EG) 33
 - Ausländer 15, 29
 - Berufsschüler 173
 - Bevölkerung 15, 16
 - Eltern von Studenten 175
 - Erwerbspersonen (Ausland) 271, 272
 - Erwerbstätige (Inland) 15, 29, 33
 - Frauen 15, 16, 29, 33
 - Rehabilitanden 200
 - Tätige Personen 15
 Sterbefälle s. a. Gestorbene
 - Krankenhäuser 186
 - Meldepflichtige Krankheiten 183
 - Todesursachen 185
 - Tuberkulose 183
 Sterbekassen 161
 Sterbetafeln 20
 Steuerbarer Umsatz 218
 Steuereinnahmen 208
 Steuerhaushalt 208
 Steuerklassen (Lohnsteuer) 212
 Steuern
 - Einkommensteuer 213
 - Körperschaftsteuer 215
 - Lohnsteuer 212
 - Umsatzsteuer 218
 - Verbrauchsteuern 219
 - Vermögenssteuer 215
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 - Wirtschaftsrechnungen 223
 Steuerpflichtige
 - Einkommensteuer 212, 213
 - Körperschaftsteuer 215
 - Lohnsteuer 212
 - Umsatzsteuer 218
 - Vermögenssteuer 215
 Steuersätze
 - Körperschaftsteuer 215
 - Mineralölsteuer 219
 - Umsatzsteuer 218
 Steuerschuld
 - Körperschaftsteuer 215
 - Vermögenssteuer 215
 Steuervorauszahlungen 218
 Strafen
 - Freiheitsentzug 169
 - Jugendstrafrecht 168
 - Sicherungsverwahrte 169
 - Strafgefangene 169
 - Strafgerichte 167
 - Straftaten 168, 170
 - Strafverfolgung 168
 - Strafvollzug 169
 - Verurteilte 168
 - Vorstrafen 168
 Straftaten
 - Auslieferungen 170
 - Kriminalität 168
 - Strafverfolgung 168
 - Strafvollzug 169
 Straßen
 - Bundesautobahnen/-straßen 122
 - Landes- bzw. Staatsstraßen 122
 Straßenverkehr
 - Fahrerlaubnisse 125
 - Grenzüberschreitender Verkehr 132, 133
 - Güterverkehr 128
 - Kraftfahrzeugbestand 123
 - Personenbeförderung 127
 - Straßenbestand 122
 - Unfälle 134
 Streiks
 - Ausland 272
 - Inland 32
 Streuobstanbau 281
 Strom s. Elektrizitätsversorgung
 Stromerzeugungsanlagen 92
 Studenten 175
 Studienabschluß 175
 Studienfächer 175
 Studien- und Berufswünsche 174
 Stundenverdienste s. Verdienste
 Subventionen
 - Baugewerbe 86
 - Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 79
 - Energie- und Wasserversorgung 90
 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
 Swapsätze 157

T

Tabaksteuer 219
 Tafelberechnungen 20
 Tarife (Verkehrstarife) 241
 Tarifgehälter 231
 Tariflöhne
 - Ausland 273
 - Inland 231
 Tarifverträge 231

Tätige Personen s. a. Angestellte, Arbeiter, Arbeitnehmer, Arbeitskräfte, Beamte, Beschäftigte, Erwerbstätige, Personal 37, 38

- Einzelhandel 107, 109
- Gastgewerbe 107, 110
- Großhandel 107, 108
- Handelsvermittlung 107, 108

Teilzeitbeschäftigte 29, 30, 31, 37

- Einzelhandel 109
- Gastgewerbe 110
- Gehalts- und Lohnstruktur 230
- Großhandel 108
- Öffentlicher Dienst 210

Tierärzte 185

Tierseuchen 67

Tilgungen 209

Todesursachen s. a. Gestorbene, Sterbefälle, Verkehrsunfälle 185

Totgeborene

- Ausland 272
- Inland 20

Tourismus s. a. Reiseverkehr

- Omnibustourismus 282
- Tourismusstichprobe 287

Transaktionen, wirtschaftliche 255

Transithandel 256

Tuberkulose 183

U

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (Landwirtschaft) 53

Übernachtungen 110

Übersiedler 280

Überstundenzuschläge 231

Umlaufvermögen 215, 216

Umsatz

- Bauhauptgewerbe 84, 86, 87
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 75, 77, 78, 79, 80
- Binnenschifffahrt 135
- Einzelhandel 38, 107, 109
- Energie- und Wasserversorgung 90
- Freie Berufe (Einnahmen) 38
- Gastgewerbe 38, 107, 110
- Großhandel 38, 107, 108
- Handelsvermittlung 38, 107, 108
- Handwerk 38, 95
- Landwirtschaft (Erlöse) 52
- Luftfahrt 139
- Pressewesen 180
- Produzierendes Gewerbe im Ausland 273
- Straßenpersonenbeförderung 127
- Verkehrsgewerbe 38

Umsatzsteuer 218

- Baugewerbe 86
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 79
- Energie- und Wasserversorgung 89

Umschulung 29, 31

Umwelt

- Abfallbeseitigung 263
- Abwasserbeseitigung 264

- Ausland 274
- Investitionen 266
- Lagerung wassergefährdender Stoffe 266
- Transportunfälle 266
- Umweltökonomische Gesamtrechnungen 267
- Wasserversorgung 264, 265

Umzüge s. Wanderungen

Unfälle

- Arbeitsunfälle 192
- Binnenschifffahrt 137
- Eisenbahnverkehr 121
- Luftverkehr 140
- Mikrozensus 187
- Straßenverkehr 134
- Transport wassergefährdender Stoffe 266

Unfallversicherung 162, 192

Universitäten s. Hochschulen

Unterhaltsberechtigte (Ausbildungsförderung) 186

Unterhaltshilfe (Lastenausgleich) 194, 195

Unterhaltsquellen (Landwirtschaft)

- s. a. Einkommen, Lebensunterhalt 45, 46

Unterkünfte 104, 107

Unternehmen 37

- Baugewerbe 88
- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 78
- Binnenschifffahrt 135
- Energie- und Wasserversorgung 91
- Güterverkehr 128
- Handel und Gastgewerbe 107
- Handwerk 96
- Konkurse 40
- Luftfahrt 139
- Pressewesen 180
- Straßenpersonenverkehr 127
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Wirtschaftsunternehmen, öffentliche 40

Unterricht

- Allgemeinbildende Schulen 173
- Ausland 271
- Berufliche Schulen 173

Urlaubsansprüche 231

Urteile

- Ehesachen 21
- Strafverfolgung 168

V

Verarbeitendes Gewerbe s. a. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

- Produktionsdaten/Ausland 271, 273
- Verdienste 227

Verbindlichkeiten s. a. Bilanzen, Schulden

- Auslandsverbindlichkeiten (Kreditinstitute) 153, 154, 258
- Gewerbliche Betriebe (Einheitswerte) 216
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245
- Zahlungsbilanz 253

Verbrauch

- Brennstoffe, Elektrizität (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) 75, 92
- Düngemittel (Landwirtschaft) 83
- Einsatzstoffe (Eisen und Stahl) 81

Verbrauch

- Futtermittel (Binnenfischerei) 48
- Privater Verbrauch 223, 245
- Staatsverbrauch 245

Verbrauchsgüter 75

Verbrauchergeldparitäten 274

Verbraucherpreise

- Ausland 274
- Inland 240

Verbrauchssteuern 219

Verdienste s a Arbeitsentgelt, Einkommen

- Ausland 271, 273
- Gehalts- und Lohnstruktur 229
- Handwerk 228
- Industrie und Handel 227
- Landwirtschaft 227
- Öffentlicher Dienst 210
- Tariflohne 231

Vergleichsverfahren 40

Vergütungsgruppen (öffentlicher Dienst) 210, 211

Verheiratete s Familienstand, Ehepaare

Verkehr

- Ausland 271
- Binnenschifffahrt 135, 136, 137
- Eisenbahnverkehr 121
- Fahrerlaubnisse 125
- Fahrzeugmangel 126
- Gelegenheitsverkehr 127
- Grenzüberschreitender Verkehr 132, 133
- Guterkraftverkehr 128, 129, 131
- Kraftfahrzeugbestand 123, 127, 128
- Linienverkehr 127
- Luftverkehr 139
- Post- und Fernmeldewesen 141
- Rohrfernleitungen 141
- Seeschifffahrt 137
- Straßen 122
- Straßenpersonenverkehr 127
- Verkehrseinnahmen 121, 127, 129
- Verkehrspreise 251
- Verkehrsunfälle 121, 134, 137, 140

Verkehrsleistungen

- Binnenschifffahrt 136
- Eisenbahnen 121
- Guterfernverkehr 129
- Luftfahrt 139
- Post- und Fernmeldewesen 142
- Rohrfernleitungen 141
- Seeschifffahrt 138
- Straßenpersonenverkehr 127
- Werkfernverkehr 131

Verkehrsunfälle

- Binnenschifffahrt 137
- Eisenbahnen 121
- Luftverkehr 140
- Straßenverkehr 134

Verkehrsverflechtungen

- Binnenschifffahrt 136
- Grenzüberschreitender Guterkraftverkehr 133
- Guterverkehr 128
- Luftfahrt 139
- Seeschifffahrt 138
- Werkfernverkehr 131

Verkehrszentralregister 126

Verlorene Arbeitstage (Streiks und Aussperrungen)

- Ausland 272
- Inland 32

Verluste (Einkommensteuer) 212, 213

Vermögen

- Einheitswerte 216, 217
- Krankenversicherung 191
- Land- und Forstwirtschaft 52, 217
- Private Haushalte 223
- Rentenversicherung 191
- Unfallversicherung 192
- Vermögensteuer 215
- Versicherungen 159
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245

Vermögensbildung/-verteilung 223, 245

Vermögensschaden (Lastenausgleich) 194, 195

Vermögensteuer 215

Vermögenswirksames Sparen 151

Versicherte/Versicherungen 159, 245

- Arbeitslosenversicherung 192
- Gesetzliche Krankenversicherung 191
- Gesetzliche Rentenversicherung 191
- Gesetzliche Unfallversicherung 192
- Lebensversicherung 160
- Pensionskassen 160
- Sterbekassen 161
- Private Krankenversicherung 161
- Rückversicherung 162
- Schaden-, Unfallversicherung 162

Versicherungsbeiträge s Beiträge

Versorgungsämter 193

Versorgungsempfänger 142, 210

Vertrieb

- Handel 107
- Pressewesen 180

Vertriebene (Lastenausgleich) 194

Verunglückte s Unfälle

Verurteilte 168

Verwahranstalten 169

Verwaltungsgerichte 167

Verwitwete s Familienstand

Veterinaruntersuchungen 66, 67

Viehhaltung (Landwirtschaft) 45, 46, 63, 70

Vieh- und Fleischwirtschaft 63, 70

Volkseinkommen 245

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- Ausland 271, 275
- Inland 245

Volkszahlungen 15

Vollbeschäftigte

- Einzelhandel 107, 109
- Gastgewerbe 107, 110
- Gehalts- und Lohnstruktur 230
- Großhandel 107, 108

Vorleistungen (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) 245

Vorräte (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) s a Bestände, Material- und Warenbestände 245

Vorruhestand 192

Vorsorge (Krankheit) 187

Vorsteuer 218

Vorstrafen 168

W

Wachstumstand

- Feldfruchte, Grünland 58

- Gemüse, Erdbeeren 58

- Obst 59

- Reben 59

Währungen 157, 258

Wahrungsausgleich (Lastenausgleich) 194

Wahlen

- Bundestagswahl 25

- Europawahl 25

Waldfläche 49, 54, 55

Wanderungen 22

Warenbestände/-einkänge s Material- und

Warenbestände/-einkänge

Wareneinsatz (Kostenstruktur) 38

Warensortiment

- Einzelhandel 109

- Gastgewerbe 110

- Großhandel 108

Warenverkehr

- Außenhandel 115, 271, 274

- Innerdeutscher 111

Wassergefährdende Stoffe 266

Wasserversorgung s a Energie- und Wasserversorgung

- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 264

- Öffentliche Wasserversorgung 264

- Verdienste 227

- Wärmekraftwerke 265

Wechselkurse 157

Wechselproteste 40

Wein/Weinbau

- Arbeitskräfte 47

- Betriebe 61, 62

- Rebflächen 47, 61

- Wachstumstand 59

- Weinbaukataster 61

- Weinbestand 62

- Weinerzeugung 62

- Weinmosterträge 59

Werkfernverkehr 128, 131

Wertpapiere

- Absatz 155

- Aktienkurse 156

- Dividenden 156

- Emissionen 155

- Emittenten 152

- Investmentfonds 157

- Kundendepots 152

- Kurswerte 156

- Renditen 156

- Umlauf 156

- Wertpapierbestände 151

Wertschöpfung 245

Wetterdienst 143

Wirtschaftsrechnungen (private Haushalte) 223

Wirtschaftsunternehmen, öffentliche

- Finanzen 40

- Personal 210

Wochenarbeitsverdienste s Verdienste

Wohnbevölkerung s Bevölkerung

Wohnfläche 99, 100, 101, 102, 103

Wohngebäude s Gebäude

Wohngeld 201

Wohnparteien 101, 102

Wohnsitz

- Behinderte 199

- Strafgefangene 169

- Straftäter 168

- Studenten 175

Wohnungen

- Abgänge 100

- Aufbaudarlehen (Lastenausgleich) 194

- Baufertigstellungen 99

- Baugenehmigungen 99

- Bauüberhang 100

- Bewilligung im sozialen Wohnungsbau 101

- Eigentumsverhältnisse 102, 103

- Gesamtbestand 102, 103

- Mieten 102, 103, 201, 223

- Plattenbauweise 281

- Studentenwohnplätze 179

- Wohnparteien 101, 102

- Wohnungsausstattung 102, 103

- Wohnungsinhaber 103

Wohnungsbaukredite (Kapitalsammelstellen) 101

Z

Zahlungsbilanz

- Ausland 271, 275

- Inland 255

Zahnärzte 185

Zeitlohnsätze 231

Zeitschriften, Zeitungen 180

Zensen

- Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 78, 80, 87

- Energie- und Wasserversorgung 91

Zentralbank s Bundesbank

Zentralbankgeldschaffung 147

Zentralregister

- Ausländer 19

- Verkehr 126

Zimmervermietung 46, 107, 110

Zinsen

- Kostenstruktur 38

- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 245

Zinssätze 158

Zivilgerichte/-kammern 167

Zollerträge 115

Zuckererzeugung/-absatz 69

Zuckersteuer 219

Zulassungen (Kraftfahrzeuge) 123

Zu- und Fortzüge 22

Zweckverbände 40

Zwischenbilanzen (Kreditinstitute) 149, 152